

BAYERISCHE AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
PHILOSOPHISCH-HISTORISCHE KLASSE
SITZUNGSBERICHTE · JAHRGANG 2002, HEFT 3

MANFRED MAYRHOFFER

Die Personennamen in der
Ṛgveda-Saṁhitā.
Sicheres und Zweifelhaftes

Vorgetragen in der Gesamtsitzung
vom 25. Oktober 2002

MÜNCHEN 2003

VERLAG DER BAYERISCHEN AKADEMIE DER WISSENSCHAFTEN
In Kommission beim Verlag C. H. Beck München

Diese Schrift ist
Eva, Klaus und Markus Stöllnberger
in freundschaftlicher Verbundenheit
zugeeignet.

Für die seit langem bewährte Mithilfe bei den Erst-Korrekturen habe ich
Rüdiger Schmitt und Ingrid Mayrhofer herzlich zu danken.

M. M.

ISSN 0342-5991
ISBN 3 7696 1621 9

© Bayerische Akademie der Wissenschaften München, 2003
Satz und Druck: Druckerei C. H. Beck Nördlingen
Gedruckt auf säurefreiem, alterungsbeständigem Papier
(hergestellt aus chlorfrei gebleichtem Zellstoff)
Printed in Germany

Inhalt

1. Die Aufgabe	5
2. Das Material	7
2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der Ṛgveda-Saṁhitā	7
2.2. Anhang: Die in der Anukramaṇī genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen	106
3.–4. Auswertung	151
5. Abkürzungsverzeichnis	158
6. Namen- und Wort-Register	162

1. Die Aufgabe

Auch thue ich hohe und heilige
Gelübde, nie mehr eine Arbeit welche
Jahre verlangt, zu unternehmen. ... Dagegen
freue ich mich thöricht lebhaft auf die
Zeit da ich die Lecture eines Jahres
für ein Programm ... mit Bequemlichkeit und
Nachdenken werde vernutzen können. Ich habe
so ein paar Themata vor Augen, die mich
wahrhaft bezaubern. ...

Jacob Burckhardt (Brief an Paul Heyse
vom 30. November 1862; vgl. Burckhardt
1965, 236, s. auch Schröder 1952, 241 f.).

1. Bei der Ausarbeitung meines nun abgeschlossenen *Etymologischen Wörterbuchs des Altindoarischen* (hier abgekürzt: EW¹) ist mir ein Problem oftmals in den Blick geraten: nicht wenige Nomina in der R̥gveda-Saṃhitā (RV) werden von einer Gruppe von Interpreten als Appellativa, von einer anderen als Eigennamen aufgefaßt²; eine Überprüfung dieses Materials schien mir daher angebracht. Die Eigennamen, um deren Sonderung es hier geht, sind Personennamen, Namen von Menschen; sichere Götternamen wie *indra-*, *mitrá-*, *rudrá-* usw. bleiben der Aufführung in 2.1 fern. Die besonderen Bedingungen der Vedatexte verlangen freilich, den Terminus „Personenname“ sehr weit zu fassen; scheinbare Namen von Wesen der außermenschlichen Welt wie die von Dämonen beziehen sich in vielen Fällen auf Häuptlinge, auf „wilde Führer“³; es ist nicht immer entscheidbar, ob „Gestalten, welche im RV

1 S. das Abkürzungsverzeichnis unten §.1, §.2.

2 So urteilt selbst K. F. Geldner, der in vielen Fällen die Auffassungen als Eigennamen gegenüber anderen Interpreten bevorzugt, angesichts der Situation von RV 5,44, es sei „schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“ (GeRV II 46).

3 So Old, Rel 152; vgl. VVdze 137 Anm. 140.

noch rein mythisch oder dämonisch sind“ und erst „in spätern Schriften menschliche Züge“ annehmen⁴, nicht in Einzelfällen bereits in der Ṛgveda-Saṁhitā als Menschen gelten müssen. Die alte Lexikographenweisheit ist bei dieser Untersuchung besonders zu beherzigen: *Zweifelsfälle sind aufzunehmen*. Sie gilt auch für die Anführung der Namen von Volksstämmen, wobei man riskiert, Landesnamen aufzunehmen, die der hier gestellten Aufgabe per definitionem fern bleiben sollten.

1.1. In dieser Untersuchung wird zuerst das Material aus der Ṛgveda-Saṁhitā angeführt und besprochen, das dem Bereich der Eigennamen zugeordnet wurde (2.1); ein späterer Abschnitt versucht Auswertungen und Einteilungen vorzunehmen sowie Schlüsse zu ziehen (3.1 ff.). Der Sammlung 2.1 folgt vorher ein Anhang (2.2) mit den Dichternamen der Anukramaṇī; die Nützlichkeit dieses Anhangs läßt sich begründen⁵.

4 Gubler 34.

5 Die Namen der Dichter(innen) der RV-Hymnen in der Anukramaṇī nennt neuerdings auch die Untersuchung von Van Nooten-Holland durchgehend, und in der 2002 erschienenen Auswahl von Mylius, ÄIDP finden wir vorwiegend diese Poeten-Namen. Vgl. die Listen bei Aufrecht II 463 ff. und U. Ch. Sharma (ed.), Ṛgveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana and Anuvākānukramaṇī of Śaunaka (Aligarh 1977) 67–76; GeRV teilt zu nahezu allen Hymnen die Di-Namen in der Anukr mit. – Die Beurteilung dieser Namensangaben ist nicht einmütig; im Ganzen ist wohl der meisterlichen Studie von Old, Liedv zu folgen, wonach (Liedv 229 = KS 598) „die Ordner der Verfasserlisten ... allerdings eine richtige, möglicherweise auf Ueberlieferung beruhende Vorstellung von den Familien, welchen diese Maṇḍalas zugehören [besaßen]. Darüber hinaus aber verräth sich bei ihnen auch nicht die leiseste Spur eines wirklichen, überlieferten Wissens von den Liedverfassern...“; es sei besser von der „Pseudotradition der Anukramaṇī zu den dürftigen Trümmern wirklicher Ueberlieferung“ zurückzukehren, den Pravara-Listen (Liedv 233 = KS 602; wichtig auch a. a. O. 222 ff. = 591 ff.; VVelle 34 und 137 f. Anm. 141). Zu dieser priesterlichen Ahnenreihe von Ṛṣis, die mit bestimmten gotra verbunden sind, s. Cal, ĀpŚS (16.–24. und 31. Buch aus dem Sanskrit übersetzt, VKNA deel XXVI, No. 4 [1928, Neudruck Wiesbaden 1969]) 399 ff. (~ 399 ad XXIV, 5, 1, Anm. 1), J. Brough, JRAS 1946, 32 ff. und 1947, 76 ff. = Brough, CollP 3 ff. und 17 ff., The early brahmanical system of gotra and pravara (Cambridge 1953; dazu D. D. Kosambi, JAOS 73 [1953] 202 ff., J. Brough, JAOS 74 [1954] 263 ff. = Brough, CollP 155 ff., Thi, ZDMG 107 [1957] 212 ff.), Mylius, ĀśvŚS 471 und Anm. 205. Eine günstigere Beurteilung der Anukramaṇī bei M. Witzel, ErdosyIA 316. – Der gelegentliche linguisti-

2. Das Material

2.1. Die gesicherten oder vermuteten Personennamen in der *Rgveda-Saṁhitā*

2.1.1. *aṁśú-* m. N.pr. eines Ṛṣi, eines Schützlings der Ásvin, RV 8, 5, 26 (GeRV IV 34b; mit *khelá-* [u. 2.1.158] identisch, SiegS 129 = Sieg, KS 222?). – Wohl herkunftsgleich mit RV + *a°* als Benennung der Somapflanze (VVelze 99a; EW I 36f.).

2.1.2. *akṣá-*, s. *aratvá-*, u. 2.1.26.

2.1.3. *agástya-* (*°tiya-*) m. N.pr. eines Ṛṣi („eine schwer zu fassende Persönlichkeit“ [GeRV I 237], RV +; „gewaltiger Seher“ [RV I, 179, 6 *śsir ugráḥ*], Gatte der Lopamudrā [u. 2.1.428]; zur Gleichsetzung mit Māna s.d. [u. 2.1.390], mit Lit. – Vgl. MK I 6f., GeRV I 237ff., III 224, IV 3a, SiegS 105ff. = Sieg, KS 198ff.); AV + *agásti-* m. N.pr. – Nicht sicher gedeutet; mit dem Pflanzennamen kl. *agasti-* m. gleichzusetzen? Vgl. EW I 44, II 349, III 4, KuiAryans 7, 18; der Pflanzennamen gilt als drav. Entlehnung (s. KuiAryans 60 [drav. Name **Akatti-*) ~ ta. *akatti*]; für den ved. Namen ganz fraglich [zu beachten Bur, Skr 164]). – S. 2.1.391.

Nach der Anukr ist *agastyā-* (*maitrāvaruṇi-*) Di von RV I, 165, 13–15; I, 166–169; I, 170, 2.4 [~ 2.2.61]. 5; I, 171–178; I, 179, 3.4(.5.6 „*agastyāśiṣya-*“); I, 180, 191; RV 10, 60, 6 stamme von einer Schwester des Agastya. Aufrecht II 470a, 500a, GeRV I 165. – S. *āgastyā-*, u. 2.2.198.

2.1.4. *ágohya-* RV I, 110, 3; I, 116, 11.13; 4, 33, 7; 8, 98, 4; 10, 64, 3: „nicht zu verhüllen“ (AiGr II 2, 792, EW I 502), von Saviatar (auch Indra, Agni); in Verbindung mit den Ṛbhus (Grassm 8, GeRV IV 34b). Vorliegen einer „Agohyasage“ (GeRV I 463, ad 4, 33, 7)? S. Old, ZDMG 59 (1905) 263 = KS 800, Hillebrandt II 103, GeRV I 142 (ad I, 110, 3 b: „Mythos... leider zu fragmentarisch“), Renou, EVP XV 79 („chez Agohya“), 84, 88. An einen

sche Wert der Anukramaṇī-Angaben dürfte aus einigen der Lemmata in 2.2 hervorgehen; vgl. meinen Aufsatz „Zu den Namen der Dichter rīgvedischer Hymnen in der Anukramaṇī“, HS 115 (2002) 265–273.

Personennamen (im Sinne von 1) ist schwerlich zu denken (mißverständlich Neisser I 9).

2.1.5. *agniveśa-*, s. *āgniveśi-*, u. 2.1.49.

2.1.6. *āngiras-* (*°ra-*) m. Name eines Ṛṣi-Geschlechtes (GeRV IV 34bf.), RV +; ohne gesicherte Deutung, s. EW I 48f. (mit Lit.). – Vgl. *āṅgirasá-*, u. 2.1.50.

2.1.7. *ajā-* m. plur. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 127, MK I 12, GeRV IV 34b). – Ohne sichere Zuordnung.

Gleichsetzung mit ved. *ajā-* ‚Ziegenbock‘ oder ‚Treiber‘ (EW I 50, 51, 805, mit Lit.) ist unbeweisbar; KuiAryans 20 (Nr. 7) rechnet den Volksnamen *a°* zu den „foreign elements“ des ved. Wortschatzes.

2.1.8. *ajamīdha-*, s. *ājamīdhá-* (u. 2.1.51); vgl. 2.2.7.

2.1.9. *atithigvá-* m. Name mehrerer Männer (GeRV II 125 [ad RV 6, 26, 3c], 199 [ad RV 7, 19, 8cd], 392 [ad RV 8, 68, 14–19], IV 44a, 257b); *ātithiguvá-* m. Abkömmling des *a°* (RV 8, 68, 16.17; SchmSOW 21, 78, 183).

Enthält *átithi-* m. ‚Gast‘ (RV +), das im Hinterglied mehrerer ved. Namen erscheint (s. *nīpāt°*, *mitrāt°*, *médh[iy]āt°*, Anukr *devār°*, u. 2.1.278, 2.1.398, 2.1.403, 2.2.207; vgl. EW I 57f. [mit Lit.], III 550, G.-J. Pinault, SprKultIdg 452ff.), und *-gva-*, offenbar eine Kompositionsform von *gáv-* ‚Rind‘ (M. Bloomfield, JAOS 16 [1894] CXXIII [*a°* „one who has *atithimīr gāh*“], Hilka 121, AiGr II 2, 545 [§ 395], EW I 478).

2.1.10. *átka-* m. Gewand (RV +). – Auch in RV 10, 49, 3 und 10, 99, 9 liegt ‚Gewand‘ vor, kein N.pr. (s. Old, Not II 251, GeRV III 208 [ad 10, 49, 3ab], 312 [ad 10, 99, 9d], W. Wüst, *‘Pñ̥μα 4* [1958] 63f., EW I 58).

2.1.11. *atrá-*; s. *átri-*, u. 2.1.12.

2.1.12. *átri-* m. Name eines alten Ṛṣi; oft für dessen Nachkommen („Atriden“) gebraucht (RV +; GeRV II 1, 10 Anm. 3, 16 [ad RV 5, 15, 5d], 38, 78 [ad RV 5, 73, 6c], IV 44af., Zeller, Zwillingsgötter 68ff., Jamison, Hyenas 228ff.). – Wohl mit den Namen *atrá-* (RV 5, 32, 8 [sowie, ganz unklar, RV 1, 119, 8]; „eine bestimmte Art von Dämon“, GeRV II 31 [ad RV 5, 32, 8c], IV 44a, Lüders, Varuṇa 201) und *atrín-* (RV +, Bezeichnung dämonischer Wesen, GeRV IV 44b) zu verbinden.

Weiteres ist nicht ermittelt, s. EW I 59, mit Lit.; die traditionelle Deutung von *atrá-*, *átri-*, *atrín-* als **ad-tr°* (~ *ad* ‚essen‘) läßt sich nicht stützen (s. die Lit. in AiGr

II 2, 710 [§ 524], Jamison, a. a. O. 283 Anm. 255 [und P. O. Skjærvø, *Philologica et Linguistica* (Festschrift für Helmut Humbach zum 80. Geburtstag, Trier 2001) 368 und Anm. 43]). Eine „appellativische Geltung“ von *átri-* in RV 2, 8, 5 ist unerweisbar (s. GeRV I 285; weitere Lit. in EW, a. a. O.); vgl. auch GeRV I 20 Anm. 1.

In der Anukr erscheinen *atri-* (*bhauma-*), die *atrayaḥ* und *ātreya-* (^oȳī- f.; mit *arcanānas-*, *apālā-* u. v. a. verbunden) als Namen von Dichter(inne)n vieler Hymnen; Aufrecht II 478 a, 494 a, 504 a, 507 a, 507 b, GeRV II 23 b, III 78, SiegS 75 = Sieg, KS 168; dazu Old, Liedv 227 f. = KS 596 f.

2.1.13. *atrín-*, s. u. *átri-*, o. 2.1.12.

2.1.14. *átharvan-* m. Name des ersten Priesters der Vorzeit; als Vater des *dadhiyāñc-* (2.1.217) genannt (Grassm 32 f., 176, GeRV II 304 [f.], ad RV 8, 9, 7 d, IV 44 a); s. *ātharvanā-* (2.1.53). – Appellativisch *á°* ‚Priester‘ (v. a. des Agni und des Soma, RV +); iir. Ursprungs (jav. *āθrauuān-* u. a., EW I 60, 805 [mit Lit.]).

2.1.15. *ádhrigu-* Adj. Epitheton mehrerer Götter (s. EW I 67 f., mit reicher Lit.; Narten, YH 238 f. Anm. 158). – In einigen RV-Belegen Name eines Menschen oder einer Familie, die in besonderer Beziehung zu den Ásvin steht (RV 1, 112, 20; 8, 22, 10.11), bzw. eines Schützlings des Indra (RV 8, 12, 2; GeRV I 147 [ad RV 1, 112, 20 b], II 328 [ad RV 8, 22, 11 a], IV 1 a, 263 b, B. Schlerath, OLZ 95 [2000] 528).

Erwägungen zum Ursprung des ved. App./Namens in EW, a. a. O., G. Thompson, JAOS 122 (2002) 411 ff.; kritisch zur Annahme von iir. **adhr̥gu-* Narten, YH 239 Anm. 159, mit Lit.

2.1.16. *adhr̥j-* (nur RV 5, 7, 10 ^oȳah). – „... dunkel. Schwerlich ... N.pr.“ (GeRV II 10, zur Stelle; s. EW I 68, mit Lit.).

2.1.17. *ánar̥sani-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 8, 32, 2 ^oim). – Nicht klar.

Erwägungen eines sprachlichen Zusammenhangs mit *ar̥śasānā-* (2.1.35) in EW I 123 (mit Lit.); s. M. Witzel, Erdosy IA 321.

2.1.18. *ánu-* m. (meist Plur.) Bezeichnung eines Volkes (bzw. von dessen Angehörigen; Fürst der Anu), RV + (Old, Not II 21, GeRV IV 36 a, EW I 74); *ánava-* m. Anu-Fürst (RV 7, 18, 13; 8, 4, 1, u. a.; s. die Lit. in EW, a. a. O.).

Herkunft nicht gesichert, EW, a. a. O.; s. auch Lubotsky, System 41, KuiAryans 7.

2.1.19. *ántaka-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 1, 112, 6). – Zu *ántaka-* m. (AV +) ‚Tod, Personifizierung des Todes‘ (~ RV *ánta-* ‚Ende‘, EW I 75)?

Möglich wäre auch eine onomastisch anders motivierte Ableitung von ved. *ánta-* ‚Grenze, Saum, Ende‘ (~ altiran. **antaka-* N.pr., Hinz, NWe 75 f., NÜ 29?). – In RV 10, 132, 4 *ántaka-drúh-* liegt nicht *an^o* (EW, a. a. O., mit Lit.) und offenbar kein Name vor (gegen GeRV III 364 [ad 4d]); vielmehr „gegen eine eidliche Abmachung trügend“ (~ *amⁱ*), Eich-K, MSS 41 (1982) 23 ff., EW I 97, Scarlata 245.

2.1.20. *apālā-* f. N.pr. (RV 8, 91 [= „Apālā-Lied“], 7; s. die Lit. in EW I 85; R. Söhnen, Inside the Texts 238). – Wohl -l-Form von ved. *a-pārā-* ‚boundless‘ (~ *pārā-* ‚Grenze, Ufer‘, EW II 122), „... used of Indra or his strength and greatness“; „... name of the girl Apālā was probably derived from this epithet of Indra since she was a special protégée of his“ (H.-P. Schmidt, Fs Dandekar 378, EW II 124, Jamison, Hyenas 155).

Anukr *apālā- ātreṇī-* Di von RV 8, 91; Aufrecht II 492 a; s. 2.2.15.

2.1.21. *āpnavāna-* m. Name eines alten Opferers, der mit den Bhṛgu in Verbindung steht (RV 4, 7, 1; *apnavānāvat* ‚wie A^o‘, RV 8, 102, 4). – Auf **apnū-* beruhend (: *āpas-* ‚Werk‘ wie *tapnū-*: *tāpas-*, EW I 88, mit Lit.) ?

Fraglich altiran. **afnu-* im elam. Namen *ab-nu-āš-ba*; s. Mh, OnP 121, Hinz, NÜ 110.

2.1.22. *abhyāvartín-* m. Name eines Königs; Nachkomme des Cāyamāna (u. 2.1.174), von Indra beschützt (RV 6, 27, 5.8; ZimmerAiL 133 f., GeRV II 126 f., IV 1 a). – Vgl. das nach-ṛgved. Appellativum *abhy-ā-vartín-* ‚wiederkehrend‘ (~ *vart* ‚sich wenden‘, Grassm 88, AiGr II 2, 341).

2.1.23. *āmartiya-*, s. u. *gāya-*, u. 2.1.160.

2.1.24. *ambarīṣa-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Vṛṣāgir (*vārṣāgirā-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (auch ep. + N.pr.). – Nicht klar.

TS + *ambarīṣa-* m.n. bedeutet ‚Bratpfanne‘; liegt hierin die Motivation für den ved. Eigennamen? – Für nicht-idg. Herkunft des Namens (der inmitten indoar. Namen erscheint) spricht sich KuiAryans 6, 90 aus (s. auch EW I 99); eine aia. Analyse *ambar-īṣa-* scheint vorerst nicht geglückt: in RV 8, 8, 14 *āmbara-* (*re) liegt wohl kein Volks- oder Landschaftsname vor (GeRV II 303, ad 14 ab; s. Renou,

EVP XVI 55, EW I 99), eher ‚Himmelszelt‘; zum Suffix *-īṣa-* vgl. AiGr II 2, 462 („... meist ... dunkle Wörter“, doch s. etwa *kārīṣa-*: *karī*, EW I 312), KuiAryans 6, 46f.

Nach der Anukr ist *ambarīṣa-* zusammen mit den vier anderen *vāṣāgira-* Di von RV I, 100; *ambarīṣa-* *vāṣāgira-* und *ṛjīśvan-* *bhāradvāja-* sind die Di von RV 9, 98; s. auch *āambarīṣa-* (u. 2.2.51). – Aufrecht II 467a, 496a, GeRV III 102a.

2.1.25. *ayāśya-* (*°siya-*) Adj. Beiwort des Indra und anderer Götter (‚unbändig‘, ‚ungestüm‘ od. dgl.; EW I 104, mit Lit.). – An einigen RV-Stellen als „Name eines Weisen“ (GeRV IV 45a) aufgefaßt (81, 62, 7 [GeRV I 81, ad 7b]; 10, 67, 1 [GeRV III 241 „Lieder des Ayāśya“]; 10, 108, 8; 10, 138, 4; s. Grassm 97); dagegen Schmidt, BrI 165.

Nach Schmidt, a. a. O. ist der „spätere menschliche R̥ṣi Ayāśya ... wahrscheinlich erst aus 10, 67, 1 herausgelesen worden“. – Nach der Anukr ist *ayāśya-* *āṅgīrasa-* Di von RV 9, 44–46 und 10, 67.68 („Daß sich der Dichter hier [10.67.1] aber selbst nennt, ist ausgeschlossen“ [Schmidt, a. a. O. 227]).

2.1.26. *araṭvā-*, nur RV 8, 46, 27 *°tvé ākṣe*: von einem Teil der Fachliteratur als N.pr. aufgefaßt („Araṭva Akṣa“, GeRV II 366, IV 37a); besser wohl „Wagenachse (*ākṣa-*, EW I 41) aus *araṭu-* Holz“ (ZimmerAiL 62, 247; EW I 107, mit Lit.; KuiAryans 27, 33).

2.1.27. *arāru-* Adj. feindlich (RV I, 129, 3), m. Name eines Dämons (RV 10, 99, 10 [GeRV III 312, ad 9d, IV 36b]; nachṛgved., AV + [s. GeRV I 180, ad 1, 129, 3b, Hillebrandt II 415]). – Schwierig zu beurteilen.

Die jungved. appellativische Verwendung ‚Feind‘ kann vom Namen des Dämons „als Vertreter einer ... feindlichen Klasse“ kommen (GeRV I, a. a. O.) oder „die ursprüngliche Bedeutung“ repräsentieren (GeRV I, a. a. O.); in RV I, 129, 3 liegt noch das Adj. ‚feindlich‘ vor. – Trotz Abweichung in Akzent und Stamm ist *arāru-* wohl als „nicht gebend, mißgünstig“ zu erklären (~ *á-rarivāñs-* / *-aruṣ-*, EW II 442); s. EW I 110f, mit Lit.

2.1.28. *aruṇá-* Adj. rötlich, rotbraun (RV +); in RV I, 130, 9 wurde, wohl zu Unrecht, ein N.pr. (des Wagenlenkers von Sūrya) vermutet (s. Old, Not I 135; GeRV I 183, ad 9b); nachṛgved. erscheint *a°* als Name (~ pā. *aruṇa-*, pkt. *aruṇa-* m. N.pr., Malalasekera I 182f., Mehta-Chandra-Malvania 62f.).

Die Verwendung des Farbwortes als N.pr. ist vielleicht schon iir., vgl. altiran. **aruna-* N.pr. (Hinz, NÜ 38, SchmSOW 96); doch kann dieser Name der NÜ

auch eine Entsprechung von aav. *auruna-* ‚angriffslustig‘ sein (vgl. Humb, Krat 38 [1993] 40). – EW I 113, mit Lit.

Die Anukr nennt *aruṇa- vaiṭahavya-* (Sohn des Viṭahavya, u. 2.1.476) als Di von RV 10, 91; Aufrecht II 501a, GeRV III 289af. und Anm. 2.

2.1.29. *arcanānas-* m. Name eines Ṛṣi (RV 5, 64, 7 [GeRV II 73b, ad 7c, IV 37a], AV +). – Zu aia. *arc* ‚lobsingen, strahlen‘ (LIV 213, Roesler, Licht 186ff., mit Lit.).

Wohl kein Kompositum mit aia. *ānas-* ‚Lastwagen, Troßwagen‘ (EW I 71), gegen AiGr II 1, 92; für suffixales **(H)nas-* KuiAryans 46, s. EW II 254.

Nach der Anukr ist *arcanānas- ātreya-* Di von RV 5, 63.64 und wohl auch von 8, 42 (dafür GeRV II 356a : „Str. 5 und 6 [von RV 8, 42] sprechen entschieden für den Atriden Arcanānas“).

2.1.30. *ārcant-* RV 10, 149, 5; zu *arc* (~ 2.1.29); ein N.pr. ist ungesichert.

GeRV III 382 (ad 5a): „... wohl doppelsinnig: Part. und N.pr. Oder ist Letzteres nur aus der Stelle erschlossen?“ – S. Grassm 1752; GeRV IV 37a.

Nach der Anukr ist *ārcant- hairaṇyastūpa-* Di von RV 10, 149 (~ Str. 5 *hīraṇya-stūpaḥ* ... *tvārcann* ..., GeRV III 381b).

2.1.31. *ārjuna-* Adj. licht, weiß, silberfarben (RV +), in RV 1, 122, 5 wohl N.pr. (vgl. GeRV I 168, ad 5b), s. ep. + *arjuna-* m. N.pr., pā. *ajjuna-*, pkt. *ajjuna-* m. N.pr. (Malalasekera I 39f., Mehta-Chandra-Malvania 28ff.). – Dazu *ārjuneyá-* m. Arjuna-Nachkomme, Patronymikon oder Propatronymikon des Kutsa (2.1.136), RV 1, 112, 23; 4, 26, 1; 7, 19, 2; 8, 1, 11 (s. GeRV I 545 [ad RV 4, 26, 1cd], III 170, IV 37a). – Der Name ist mit dem ererbten Farbadjektiv (~ gr. ἄργυρος u.a., EW I 116) identisch.

2.1.32. *ārṇa-* m. Name eines *ārya-*, der zusammen mit *citrāratha-* (2.1.177) von Indra erschlagen wurde (RV 4, 30, 18 [*ārṇa-citrārathā*]; GeRV IV 37a).

Wohl zu ved. *ārṇa-* ‚wogend, Woge, Kampfgewoge‘ (iir., EW I 116f., mit Lit.; s. 2.1.33). Der Name „Kurzform eines *ārṇa*-Kompositums?“ (EW I 116); auf iran. **ama^a*-Namen (Hinz, NÜ 37) ist hinzuweisen [s. Schm, Xen 82f.].

2.1.33. *arṇavá-* Adj. wallend, wogend, m. wallende Flut (RV +; = jav. *arəṇāum* ‚ins Kampfgewoge‘, EW I 116f. [~ 2.1.32]). – Als Name eines von Indra getöteten Dämons in RV 10, 67, 12 und 10, 111, 4 erscheinend (GeRV III 243, 333, IV 37a).

2.1.34. *ārbuda-* m. ein von Indra bekämpfter Dämon (RV +; GeRV IV 37a). – Wohl Fremdname.

Argumentation und Lit. in EW I 119; s. KuiAryans 22, 90. – Vgl. 2.1.311, 2.1.402.

Nach der Anukr ist *arbudā- kādraveya- sarpa-* („die Schlange A°, Sohn der Kadrū“, s. GeRV III 295 bf.; u. 2.1.116) Di von RV 10, 94 (Aufrecht II 501a); s. auch *ārbudi-*, u. 2.2.54.

2.1.35. *arśasānā-* m. Name eines Dāsa (RV 1, 130, 8; 2, 20, 6; 8, 12, 9; 10, 99, 7). – Nicht sicher erklärt.

Vielleicht **arś* („verschließen“, „verletzen“?) enthaltend, dazu *ánarśani-* (2.1.17); EW I 123, mit Lit. – An „(proto-)Iranian origin“ von *arś°* und *ánarś°* denkt M. Witzel, ErdosylA 321, 346 Anm. 1, SubstrLg 21.

2.1.36. *alāyga-* RV 9, 67, 30: „vielleicht Name eines Opferherrn“ (GeRV IV 34b; vorsichtiger noch GeRV III 57 [ad 30a]). – Nicht erweisbar; s. die Lit. in EW I 127, dazu Renou, EVP VIII 103 f., EW II 475.

2.1.37. *álinā-* nur RV 7, 18, 7 (*°nāsah*): Name eines Volkes (GeRV IV 34b). – Herkunft unklar.

Wahrscheinlich ist *álin°* (nicht *álin*!) aus *á. . . bhanantálin°* herzustellen; s. Old, Not II 20, EW I 127. – Zusammen mit Namen wie *pakthá-* (u. 2.1.285), *bhalānás-* (u. 2.1.369) und *viṣānín-* (u. 2.1.473) genannt, in der Nähe von *kaváṣa-* (u. 2.1.123) stehend, s. EW II 254 (mit Lit.); KuiAryans 7 scheint für *á°* an indoar. (a.a. O. 90 aber an nicht-indoar.) Ursprung zu denken; für H. H. Hock in HoubenISS 55 sind *á°*, *kaváṣa-* und *pakthá-* „possible Munda names“. Ältere Lit. zu indoar. und nicht-indoar. Deutungen in EW I 127 f.

2.1.38. *avatsārā-* m. N.pr. (RV [5, 44, 10], Br +; s. die Lit. in EW I 131). – Zu aia. *tsar* „schleichen, anschleichen“ (EW I 687) ?

Anders VVelze 112 (nicht-indoar.).

Nach der Anukr ist *avatsāra- kāśyapa-* (zusammen mit anderen R̥ṣis) Di von RV 5, 44 (dazu GeRV II 46) und von RV 9, 53–60; die letzteren vielleicht wegen des in 9, 58 häufigen *tárat sá*, Old, Liedv 232 = KS 601.

2.1.38a. *avasyú-*: in RV 5, 75, 8 sicher kein Name (gegen die Tradition); s. 2.2.30.

2.1.38b. *ásimídā-*, s. 2.1.521.

2.1.39. *ásúṣa-* Adj. „gefräßig“ (RV, ~ *aśí* „essen“, EW I 136): in RV 1, 174, 3 ein Name (= *śúṣṇa-*, u. 2.1.529) ? GeRV I 252 (ad 3c), IV 38a.

Wahrscheinlicher ist auch an dieser Stelle die Auffassung von *a°* als Epitheton des Śuṣṇa. – S. noch 2.1.40.

2.1.40. *ásna-* m. Name eines Dämons (RV 2, 14, 5; 2, 20, 5; 6, 4, 3); GeRV IV 37b.

Wohl mit dem Adj. *ásna-* ‚hungrig‘ (RV 1, 164, 1; 1, 173, 2; ~ *aśí*, o. 2.1.39) identisch.

2.1.41. *ásvaghna-*, s. *āśvaghna-*, u. 2.1.65.

2.1.42. *ásvathá-* m. N.pr. (RV 6, 47, 24). – Nicht klar.

Mit dem Baumnamen RV + *ásvatthá-* (EW I 140f., mit Lit.) zu verbinden? – S. AiGr II 2, 721, EW I 141; für nicht-indoar. Ursprung des Namens KuiAryans 90 (Nr. 30).

2.1.43. *ásvamedha-* m. Name eines Königs (RV 5, 27, 4.5.6); *āsvamedhá-* m. Abkömmling des Ásvamedha (RV 8, 68, 15.16; SchmSOW 21, 78, 183). – Mit Samh + *ásvamedhá-* m. ‚Roß-Opfer‘ zu verbinden (EW II 377, mit Lit.).

Für die Anukr gelten *ásvamedha-* *bhārata-* oder die anderen in RV 5, 27 genannten Könige (*tryaruna-* [u. 2.1.216, 2.2.186], *trasadasyu-* [u. 2.1.211, 2.2.181]) bzw. *atri-* (o. 2.1.12, u. 2.2.8) als Di dieses Liedes; Aufrecht II 478a, SiegS 74 = Sieg, KS 167, GeRV II 23b.

2.1.44. *ásviyá-* m. Stammesname des Vaśa (u. 2.1.444), RV 1, 112, 10; 8, 46, 21.33 (eine andere Person bezeichnet wohl *a°* in RV 8, 24, 14 [GeRV II 332 Anm. 1, Grassm. 144]). – „Nachkomme des Áśva“ (Br *áśva-* m. N.pr.), GeRV II 363b, AiGr II 2, 816, Seebold, Halbvok 260. – S. 2.2.34, 2.2.379.

2.1.45. *ásamāti-* m. Name eines Königs, des Herrn von Bhajeratha (u. 2.1.365), RV 10, 60, 2 (in Str. 5 Plur. *°mātiṣu* ‚bei den A°, „eine Art von Attraktion“, GeRV III 224 [ad 5ab]; ~ 2.1.414); GeRV IV 37b, Renou, EVP XVI 135.

Der Name (*á°* auch in JB N.pr.) fußt auf *á-sa-māti-* ‚unvergleichlich, nicht gleiches Maß habend‘ (~ *mā* ‚messen‘, AiGr II 1² Nachtr 24, EW II 341f.), s. RV 6, 29, 6 *ásamāty-ojas-* ‚mit Stärke ohne Gleichen‘ (GeRV II 129), AV 6, 79, 1 (WhiLanm 340). – Nach Grassm 154, pw I 147b liegt in RV 10, 60, 2.5 ebenfalls das Appellativum, kein Name, vor.

2.1.46. *asūrá-*, nur RV 8, 10, 4 *°ré*: Wohl kein Name.

Nach Grassm 157 ‚[in der] sonnenlose[n] Zeit‘ (~ *svār-*: *sūr°*, EW II 793f.); ‚dans le monde sans soleil‘ (Renou, EVP XVI 59). – GeRV II 306 (ad 4b): „ob Name

einer Örtlichkeit oder eines Fürsten? ... Jedenfalls Wortspiel mit *sūrāyaḥ*“; vgl. AiGr II 1, 119, II 1² Nachtr. 37.

2.1.47. *ahīśū-* (^o*śúvam*, ^o*śúvah*) m. Name eines von Indra bekämpften Dāsa (RV 8, 32, 2.26; 8, 77, 2) sowie (?) von Dämonen bzw. eines Dämons (RV 10, 144, 3; s.u.). – Vgl. *aurṇavābhā-*, u. 2.1.111.

Sicher ist ^o*śū-* ‚schwellend‘; im Vorderglied wurde *ahī-* f. ‚Kuh‘ oder (mit metrischer Dehnung) *āhi-* m. ‚Schlange‘ vermutet. Vgl. ausführlich Scarlata 538 f., mit der zuständigen Lit. und sorgsamer Erörterung der inhaltlichen und grammatischen Probleme, bes. von RV 10, 144, 3. „Natürlich ist in den Belegen des 8. Buches nicht sicher auszumachen, ob in der Tat ein EN vorliegt“ (Scarlata 539).

2.1.48. *ākhaṇḍala-*, nur RV 8, 17, 12 VokSg *ākhaṇḍala*. – „Name des Enkels des Irimbiṭhi“ (u. 2.2.65), GeRV IV 34 b.

Etymon: „Zerstörer, Zerbercher“ (~ *khaṇḍ*, AiGr II 2, 218, EW I 444); *ā-* „probably“ ein „foreign prefix[]“ nach KuiAryans 41, 90 (?). – Grassm 171 nimmt an der RV-Stelle 8, 17, 12 appellativisches ‚Zerbercher‘ an; auch die an dieser Stelle zusammen mit *ā*^o genannten *śācigu-* (2.1.513) und *śācipūjana-* (2.1.514), die GeRV II 317 (ad 12) ebenso wie *ā*^o als „Eigennamen und zwar nicht besondere Namen des Indra, sondern ... der Enkel des R̥ṣi“ auffaßt, gelten Grassm 1391 als Appellativa.

2.1.49. *āgniveśi-* m. Sohn des Agniveśa (= *śātri-*, u. 2.1.502), RV 5, 34, 9 ^o*im*. – Ableitung von *agniveśa-* (ep. N.pr.; AiGr II 2, 302); der Inhalt dieser Namengebung war wohl ‚Diener des Agni‘ (~ *agnī-*, *veśā-*, EW I 44 f., II 585 [und u. 2.1.488]); vgl. iran. **vāta-vaiśaka-* ‚Diener des Windgottes‘ (Xenophon Αὐτοβοισάκης), Schm, Xen 129 f. (mit Lit.).

2.1.50. *āṅgirasā-* m. Bezeichnung von Sängerfamilien (u.a. RV 6, 35, 5; 10, 149, 5; GeRV II 91, III 121). – Ableitung (AiGr II 1, 21, II 2, 126) von *āṅgiras-* (2.1.6).

In der Anukr ist *ā*^o Beiname vieler Hymnen-Di, wie z.B. *ayāśya-* *ā*^o (s.o. 2.1.25); vgl. Aufrecht II 507 af. (s. zur Entstehung dieser zahlreichen Di-Namen Old, Liedv 230 = KS 599).

2.1.51. *ājamiḍhā-* m. plur. Name eines Sängergeschlechtes (RV 4, 44, 6).

ā^o (auch Sū, ep.) ist Ableitung von *ajamiḍha-* (~ *ajā-* [Bed.? S.o. 2.1.7] und *miḍhā-* ‚Kampf[preis]‘, ‚Beute‘ [EW II 357 f.]); *ajamiḍha-* *sauhotra-* und *purumiḍha-* *sauho-*

tra- gelten nach der Anukr als Di von RV 4, 43 und 4, 44 (Aufrecht II 476 a, GeRV I 475 b, 477 [ad 4, 44, 6 dl]). – Zu beachten Renou, EVP XVI 10.

2.1.52. *ātithiguvá-* s. *atithigvá-*, o. 2.1.9.

2.1.53. *ātharvaṇá-* m. Abkömmling des *ātharvan-* (2.1.14; = *dadhiyāñic-*, u. 2.1.217), RV I, 116, 12; I, 117, 22.

In der Anukr ist *ā°* Beiname der Di von RV 10, 120 (*bṛhaddiva-* *ā°*) und von RV 10, 97 (*bhiṣaj-* *ā°*); s. in der Khila-Anukr den Namen des Hymnen-Di *ā° subheṣaja-* (ScheftApokr 124 f., 186 a, b).

2.1.54. *āduri-*, nur RV 4, 30, 24 VokSg *°re* : Eigenname? – Fraglich.

GeRV I 459 (ad 24 a) faßt *ā°* als „Eigenname oder Epithet Indra's (Erbrecher)“ auf; nach anderen ist *ā-duri-* (wohl zu *darⁱ* ‚zerspalten‘, EW I 703) appellativisch, s. Grassm 177, AiGr II 2, 295.

2.1.55. *ānava-*, s. *ānu-*, o. 2.1.18.

2.1.56. *ābhogá-* m., nur RV 7, 94, 12 *°ām*: N.pr.?

Vgl. GeRV II 265 (ad 12 c: Name eines geizigen Opferherrn „Sohn des *abhoga* = *abhoj* ‚geizig‘ ...“ [~ *bhoj* ‚Genuß schaffen‘, EW II 275 f.]); Renou, EVP XIV 56 f. – Nach anderen ‚Schlange‘ (Grassm 180; ~ *bhoj* ‚sich krümmen‘, EW II 274 f.). – S. 2.1.85.

2.1.57. *āyavasa-* m. N.pr. eines Königs (RV 2, 122, 15). – Der Name ist mit dem späteren Appellativum (TS +) *āy°* ‚weidelos‘ ursprungsgleich; s. B. Forssman, Fs Hoenigswald 115 ff., EW I 481 (mit Lit.).

2.1.58. *āyú-* m. Name eines Feindes des Indra (RV 1, 53, 10; 2, 14, 7; 6, 18, 13; 8, 53, 2); Name von Indra-Freunden (RV 8, 15, 5; 10, 49, 5). – Ursprungsgleich mit RV + *āyú-* ‚levensvoll, beweglich, Mensch‘ (iir. [av. *āiiu-* usw.], idg. [**h₂oiu-*]; EW I 171 f., Lubotsky, System 44).

Nach der Anukr ist *āyu-* *kāṇva-* Di von RV 8, 52 (Aufrecht II 490 a, GeRV II 374 b); s. den Di-Namen *āyu-* *vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186 a.

2.1.59. *ārṣá-*, s. *ṛkṣa-*, u. 2.1.97.

2.1.60. *ārcatká-*, RV 1, 116, 22: Patronymikon des *śará-* (u. 2.1.507).

ā° gehört zu den „Patronymika aus unbelegten Grundwörtern“ (AiGr II 2, 132); *Śara* ist also „Nachkomme eines **ṛatka-*“ (~ *arc*, o. 2.1.29.30) oder eher **arcatka-* (~ AV *ejatká-*: *ej*, EW I 264, WrbVIA I 161).

2.1.61. *ārjīká-*: in RV 9, 65, 23 ^o*kéṣu* Name eines Volksstammes (GeRV III 52 [„bei den Ārjīka’s“], Renou, EVP VIII 41, 99 [mit Lit.]) ?

S. auch GeRV IV 37a; anders (zu *ā*^o und zu dem Fluß- bzw. Landschaftsnamen *ārjīkīya-* m. [^o*yā-* f.]) Grassm 185, Thi, Unt 40 Anm. 2, EW I 251.

2.1.62. *ārjuneyá-*, s. *ārjuna-*, o. 2.1.31.

2.1.63. *ārṣṭiṣeṇá-* m. Patronymikon von *devāpi-* (u. 2.1.248), RV 10, 98, 5.6.8. – „Nachkomme des R̥ṣṭiṣeṇa“ (Lex. *r*^o N.pr.; ~ RV + *r̥ṣṭí-* f. ‚Speer‘, *sénā-* f. ‚Heer‘).

Die Anukr schreibt das Lied RV 10, 98 dem *devāpi- āṛṣṭiṣeṇa-* zu; dazu SiegS 129f., 136 = Sieg, KS 222f., 229, GeRV III 308 (und Anm. 1), 309a.

2.1.64. *āvayāj-* (?): nur RV 1, 162, 5 *āvayāh* („in einem Anhangslied; unklar“ AiGr II 2, 109); vielleicht vielmehr ^o*yāś-* (Old, Not I 154, Sha 49, Renou, EVP XVI 85, Scarlata 406 Anm. 565). – Bezeichnung (wohl nicht Name) eines Priesters (vgl. GeRV I 222 [ad 5 ab], IV 45).

2.1.65. *āsvaghná-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 61, 21; s. GeRV III 225). – Ableitung von (^{*})*āsvaghna-*.

Das Grundwort = Lex. *as*^o ‚Nerium odorum‘ (< „^{*}Rosse tötend“, „weil der Saft giftig ist“ Grassm 141), ZimmerAiL 62? – Vorsichtiger AiGr II 2, 73 („^{*}*āsvaghná-* als Name vorausgesetzt durch ... *āsvaghná-*“).

2.1.66. *āsvamedhá-*, s. *āsvamedha-*, o. 2.1.43.

2.1.67. *āsaṅgá-* m. N.pr. eines Mannes (RV 8, 1, 32.33), des Playoga-Nachkommen (*plāyogi-*, u. 2.1.356; Old, Not II 104f.) und wohl Vaters von *svanádratha-* (s.u. 2.1.593).

Das N.pr. gehört mit Br *ā-saṅgá-* m. ‚Nachstellung‘ (~ *sañj*, EW II 689) zusammen (als Kurzname aus einem *ā*^o-Kompositum? Oder „^{*}Bedränger“, T. Gotō, MSS 39 [1980] 23?).

Nach der Anukr ist *āsaṅga- plāyogi-* der Lobsänger von RV 8, 1, 30–33 (Aufrecht II 487a, GeRV II 281 Anm. 1).

2.1.68. *āstrabudhná-* m. N.pr. eines Mannes (RV 10, 171, 3 [in einer „(s)onst unbekannte(n) Sage“, GeRV III 395b, ad 3]). – Ableitung von ^{*}*astra-budhna-* (~ AV + *astrá-* ‚Geschoß‘, RV + *budhná-* ‚Boden‘, EW I 144, II 228f.), Grassm 191.

2.1.69. *ikṣvākú-* m. Name eines Königs (RV 10, 60, 4); von ihm geht eine Dynastie von „Ikshvākuiden“ (ZimmerAiL 104 Anm. *)

aus (Br +; s. die Lit. in EW I 185, vgl. M. Witzel, *Inside the Texts* 318 und Anm. 318, 319). – Fremdname?

S. EW I 185 f., mit Lit. (dazu pkt. *ikkhāga*- N.pr. [Oberlies, *ÄvSt* 169] und [?] der Königsname pā. *okkāka*-, vgl. *Malalasekera* I 461 und Anm. 2, 462), *KuiAryans* 91 (Nr. 40); doch s. *KuiAryans* 7 („an Aryan prince“), Witzel, a.a.O. 310 („old, para-Vedic Indo-Aryan tribes such as the Ikṣvāku...“).

2.1.70. *iṭánt*- (nur RV 10, 171, 1 *iṭátas*): wohl Name eines Dichters.

S. die Lit. in EW I 187 zur Annahme eines Eigennamens (ganz anders Grassm 202) in der Stammform *iṭánt*- (~ Br *iṭán[t]*-); a.a.O. über die unzureichenden Etymologie-Vorschläge zu diesem Namen.

Das Lied RV 10, 171 wird einem Di *iṭa*- *bhārgava*- zugeschrieben („Die richtige Namensform ist *iṭát*“, GeRV III 395 b).

2.1.71. *indrasenā*- f., RV 10, 102, 2: an dieser Stelle wohl ein Name der *mudgalānī*- (u. 2.1.400) und nicht appellativisch „Indra-Heer“ oder „Indra-Wurfgeschöß“ (~ AiGr II 1, 243, 267, EW II 746); s. den Namen Mbh + *indrasenā*- (Ge, *VedStud* II 1, Neisser I 160, GeRV III 316, 317).

2.1.72. *indrotá*- m. N.pr. (RV [8, 68, 15.17] +). – „Von Indra gefördert“ (~ *indra*-, *av*ⁱ, EW I 192 f., 134).

Die RV-Stelle 8, 68, 15 ist so zu deuten, daß *i*^o ein Sohn des *īkṣa*- (2.1.97) war (anders GeRV II 392, ad 14–19); SchmSOW 21, 78, 183.

Fraglich bleibt, ob ein Name **indra-ūta*- schon im IAV anzusetzen ist; EW I 134, mit Lit.

2.1.73. *ibha*- m. ‚Gesinde, Troß‘ u.a. (RV +; EW I 194 [mit Lit.], III 28). – In RV 6, 20, 8 angeblich „Name eines Indrafeindes“ (GeRV IV 53 b).

Nicht zu sichern. „Ohne genaue Kenntnis der Sage bleibt die Str[ophe]. dunkel“, GeRV II 118 b, ad 8. Anders zu 6, 80, 8 Zimmer, *AiL* 167; zu beachten Neisser I 161, Old, *Not* I 380 (u. 2.1.590).

2.1.74. *ilībīśa*- m. Name eines von Indra besiegtten Dämons oder feindlichen Fürsten (RV 1, 33, 12). – Fremdname?

Vgl. AiGr, IG 9, I 184, EW I 197, II 639 (mit *śirimbīṭha*- [2.1.523] auf nicht-idg. Grundlage zu verbinden?), *KuiAryans* 41, 46, 91 (Nr. 44), WitzelAanAN 355.

2.1.75. *iṣáḥ* RV 5, 7, 10: Nach GeRV II 10, IV 92b Name eines Sängers (NomSg); andere sehen an dieser Stelle den AkkPl auf *-áḥ* zu *iṣ-* f. ‚Labung, Kraft‘ usw. (EW I 198), Grassm 225, AiGr III 24.

Die Anukr nennt *iṣa-* *ātreya-* (~ 2.1.12) als Di von RV 5, 7 und 5, 8. Old, Liedv 227 = KS 596 schreibt diesen Namen einer Ausdeutung von RV 5, 7, 1 ... *iṣam stóman* ... zu; für den angeblichen Sängernamen *iṣá-* in 5, 7, 10 sei der Anukr-Name keine Stütze.

2.1.76. *iṣṭáraśmi-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92b, Renou, EVP V 7); andere finden die appellativische Bedeutung „mit erwünschten Zügeln“ (~ *eṣ*, *raśmí-*, EW I 270f., II 441) noch an dieser RV-Stelle (PW I 831, Grassm 928) [~ 2.1.77].

2.1.77. *iṣṭáśva-* RV 1, 122, 13: Wohl Name eines Opferherrn (GeRV I 170, IV 92b); andere finden die appellativische Bedeutung „mit erwünschten Rossen“ (~ *eṣ*, *áśva-*, EW I 270f., 139) noch an dieser RV-Stelle (PW I 832, Grassm 928) [~ 2.1.76].

2.1.78. *ukṣanyánt-* RV 8, 26, 9 *ántaḥ*: nach GeRV II 336 „nach einem Ukṣan verlangend“ (s. *ukṣán-*, u. 2.1.81; dort zu anderm).

2.1.79. *ukṣaniyāyana-* m. Name eines Schenkers (RV 8, 25, 22). – Nachkomme von *ukṣán-* (u. 2.1.81, s.d.); GeRV II 330 (ad 8, 23, 16b), IV 128a, Kiehnle 91.

2.1.80. *ukṣanyú-* RV 8, 23, 16 *yúḥ*: nach GeRV II 330 „aus Anhänglichkeit zu Ukṣan“ (s. *ukṣán-*, u. 2.1.81; dort zu anderm).

2.1.81. *ukṣán-* m. ‚Jungstier‘ (RV +; EW I 210 [mit Lit]; iir. [av. *uxšan-*], idg. [**h₂uksén-*]). – Ein ved. N.pr. *ukṣán-* (vgl. jav. *uxšan-* N.pr., Mh, AirN I/87) wird in RV 8, 7, 26 *ukṣṇó rándhra-* (GeRV II 301 [ad 26b], Kiehnle 91f. [~ Br *ukṣṇorandhra-*, *aukṣ*^o N.pr.]; zweifelnd [eher für ‚Lende des Jungstiers‘] T. Gotō, MSS 44 [1985] 88 Anm. 10) und in den Ableitungen *ukṣanyánt-* (2.1.78) und *ukṣanyú-* (2.1.80) gesucht; die letzteren gehören wohl besser als ‚Jungtiere begehrend‘ zum Appellativum (Kiehnle 93f., EW I 210). Hingegen setzt *ukṣaniyāyana-* (2.1.79) offenbar den Namen *ukṣán-* (über **ukṣanya-*, Grassm 245, AiGr II 2, 281, 283, Kiehnle 91, Seebold, Halbvok 246) voraus.

2.1.82. *ukṣṇó rándhra-*, s. 2.1.81, 2.1.416.

2.1.83. *ugrádeva-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV 1, 36, 18). – „Mächtige Götter habend“ (Grassm 247; s. auch Wack, KS 911), zu *ugrá-*, *devá-* (EW I 211, 742 f.).

Vgl. den Namen *ugradeva-* im jüngeren Ved.

2.1.84. *ucathíya-* Adj. ‚preiswürdig‘ (RV 8, 46, 28); s. *aucathiyá-*, u. 2.1.109.

Nach der Anukr ist *ucathya-* *āṅgīrasa-* Di von RV 9, 50–52.

2.1.85. *udadhí-* m. ‚Wasserbehälter‘, ‚Meer‘ (RV +); in RV 7, 94, 12 *’im* soll *u°* N.pr. eines geizigen Opferherrn sein (wie *ābhogá-*, o. 2.1.56), s. GeRV II 265 (ad 12 c [~ RV 10, 67, 5 *u°* als Bez. des Vala, „der wie der Paṇi zum Typus des Geizigen wurde“]), Renou, EVP XIV 57.

2.1.86. *udāvraja-*, nur RV 6, 47, 21 *’je:* ‚Eigennamen eines Mannes“ (Grassm 253)? – Eher wohl „Name einer Örtlichkeit“ (< „Behausung der Gewässer“, AiGr II 1, 265); GeRV II 146 Anm. 1, IV 128 a.

2.1.87. *upamanyú-*, nur RV 1, 102, 9 *’úm* Name eines Dichters (GeRV IV 128 a)? – Nach anderen appellativisch „eifrig“ (Grassm 256, AiGr II 1, 283, 301, EW I 218 [wogegen GeRV I 133, ad 9 c]).

In Anukr erscheint *upamanyu-* *vāsiṣṭha-* als Di von RV 9, 97, 13–15 (Aufrecht II 496 a); vgl. ep. + *upamanyu-* N.pr. – S. 2.1.383.

2.1.88. *upamásravas-* Adj. ‚höchsten Ruhm besitzend‘ (RV 2, 23, 1 *upamásravastama-*); in RV 10, 33, 6.7 Name des Enkels von Mitrātithi (2.1.398), GeRV III 182, IV 128 a.

Komp. aus RV + *upamá-* (EW I 220; iir. [jav. *upəma-*; iran. **upama-* N.pr. vielleicht Kurzform eines Namens wie ved. *upamás°*, Mh, OnP 242], idg. [ae. *ufemest*]) und RV + *śrávas-* (EW II 667 f.; iir. [aav. *srauuah-* u.a.], idg. [gr. *ῥλέφος* u.a.]); s. RV 8, 80, 5 *upamám ... śrávaḥ*, Schm, Di 73 Anm. 442.

2.1.89. *upastutá-* m. Name eines Rṣi (RV 1, 36, 10, u.a.), *’tāsah* m. Plur. das Upastuta-Geschlecht (RV 8, 103, 8; 10, 115, 9). – Substantivierung (AiGr II 1, 225) von RV *úpa-stuta-* ‚preiswürdig‘ (~ *úpa, stav*; EW I 218 f., II 757 f.).

In der Anukr ist *upastuta- vārṣṭīhavya-* Di von RV 10, 115 (~ RV 10, 115, 8 *upastutásya*, 9 *vṛṣṭīhavyasya putrá upastutásah*; GeRV III 339a, 340a [ad 5a]).

2.1.90. *úraṇam* RV 2, 14, 4: der AkkSg scheint sich auf einen Dämonen-Namen *úran-* oder *úraṇa-* zu beziehen (EW I 226, É. Pirart, JA 284 [1996] 291ff.); offenbar aber liegt eine falsche Reinterpretation von RV + *úran-* ‚Lamm‘ (EW I 225f.) in *yá úraṇam jaghána* ‚(Indra,) der den Uran erschlagen hat‘ vor (~ jav. *vārṇ-gan-* ‚Falke‘ < „*Lämmerschläger“ u.a.; vgl. *vṛtra-hán-* ~ *yó vṛtrám jaghána*), Humb, Krat 38 (1993) 40f.

2.1.91. *uruḥśáya-* Adj. ‚mit weitem Wohnsitz‘ (~ *urú-*, *ḥśáya-*, EW I 227, 427), RV 1, 2, 9 *°yā* NomDu (von Mitra und Varuṇa); in RV 10, 118, 8.9 soll *u°* ‚Name von Dichtern aus dem Geschlecht der Amahīyu‘ sein (GeRV IV 128a).

Nach anderen (Grassm 263, PW I 1000) liegt in allen ved. Belegen (AV *urúḥśaya-*) das appellativische Kompositum vor; *u°* als Fürstennamen erst im Viṣṇupurāṇa. – Aus einer Auffassung von *u°* in RV 10, 118, 8.9 erklärt sich die Zuweisung von RV 10, 118 an einen Dichter *uruḥśaya- amahīyava-* durch die Anukr (GeRV III 343b).

2.1.92. *urváśi-* f. Name einer Apsaras (RV +; EW I 229, II 828, T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85, s.u. 2.1.323); ihre Liebe zu Purūravas (2.1.323) behandeln RV 10, 95 und Späteres (GeRV III 298, Hoffm, Inj 92f., Gotō, a.a.O. 79ff., K. Strunk, Fs Narten 253).

Mehrere Strophen von RV 10, 95 werden in der Anukr der *urvaśi-* zugeteilt; GeRV III 300 (ad 4), Aufrecht II 501a, 508a.

KuiAryans 91 (Nr. 49) scheint *u°* den „foreign elements in the Rigvedic vocabulary“ zuzurechnen.

2.1.93. *uśánā-* m. Name eines Weisen (*kaví-*) der Vorzeit (RV [NomSg *°nā*, AkkSg *°nām*, DatSg *°ne*] + [jünger Kasus von *°nas-*; EW I 234, mit Lit.]); häufig mit dem Beinamen *kāviya-*, s. *kāviyá-* als Patronymikon (u. 2.1.130; iir. [jav. *kauui-* *usan-*], EW, a.a.O.).

Nach der Anukr ist *uśanas- kāvyā-* Di von RV 8, 84 und von RV 9, 87 („mißverständlich nach Str[ophe]. 3“, GeRV III 84b), 88, 89.

2.1.94. *uśíj-*, s. *auśíjā-*, u. 2.1.113; vgl. 2.2.76.

2.1.95. *uśínārāṇī-* f. Name einer Frau (RV 10, 59, 10). – Vgl. den Volksnamen der *uśínāra-* (Br +; EW I 235, mit Lit.).

Zum Etymon dieses Namens s. die Erwägungen in EW, a.a.O.; gegen indoar. Ursprung KuiAryans 7, 91.

S. *auśnara-* in der Anukr, u. 2.2.101a.

2.1.96. *ūrjavíḡa-* RV 5, 41, 20 *ḡasya-* ‚kraftreich‘ bzw. n. ‚Kraftfülle‘ (EW I 242, mit Lit.) ? Oder „Name eines Opferers“ (GeRV IV 128a; s. Renou, EVP V 21) ?

Vgl. jedoch GeRV II 42 (ad 19bc: „... bleib[t] ... *ūrjavḡasya* völlig dunkel“).

2.1.97. *īkṣa-* m. RV 8, 68, 15 N. pr.; dazu das Patronymikon RV *ārṣá-*, ep. *ārṣa-* (SchmSOW 21, 78, 183; s.o. 2.1.72; vgl. AiGr I² Nachtr 115). – Der Name ist wohl mit RV + *īkṣa-* m. ‚Bär‘ gleichzusetzen (EW I 247, mit Lit.).

2.1.98. *ṛjīśvan-* m. Name eines Königs, eines Schützlings des Indra (RV); nach seinem Vater *vaidathiná-* (2.1.491) genannt (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11); der Beiname *auśijá-* (RV 10, 99, 11; u. 2.1.113) ist vielleicht (?) als Metronymikon zu deuten (s. GeRV III 312, ad 11ab). – Das Etymon des Namens ist „mit schnellen Hunden“ (*ṛjī*^o: *ṛjrá-*, ~ hom. κύνες ἄρῳοί, Eretria Κύναρῳος N.pr.); EW I 251 (mit Lit.), SchmSOW 45, 76.

In der Anukr ist *ṛjīśvan-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 49–52; 9, 98 (neben *ambarīṣa-vārṣāgira-*, o. 2.1.24); 9, 108, 6.7.

2.1.99. *ījūnas-* m. Name eines Opferers (RV 8, 52, 2). – „Von gerader Nase“ (~ *ṛjū-*, *nás-*, EW I 252f., II 30f., 833); EW I 253, mit Lit.

Zur Richtigkeit von *ḡn̄*^o (~ *ḡn̄*^o Kaschm.) s. Old, Not II 119; über die Stellung des Akzents (Old, a.a.O.) AiGr II 1, 291 („wol Einfluß des Vocativtons“).

2.1.100. *ṛjráśva-* m. Name eines Sängers; Nachkomme des Vṛṣāgir (*vārṣāgirá-*, u. 2.1.454), RV 1, 100, 17 (u.a.; GeRV IV 116a). – „Mit schnellen Rossen“ (*ṛjrá-*, *ásva-*, EW I 253f., 139f.); iir. Name, jav. *arəzrāspa-* m. N.pr. (EW I 253, mit Lit.; Swennen 166).

Rjráśva wird in der Anukr mit den vier anderen Vārṣāgira als Di von RV 1, 100 benannt (GeRV I 127b).

2.1.101. *ṛmañcayá-* m. Name eines Königs der Ruśama (2.1.424; RV 5, 30, 12.14). – „Schuld-Eintreiber“ (*ṛmá-*, *cay*, EW I 254,

532f.), vgl. RV *ṛnacít-* ‚Schuld eintreibend‘, jav. *arənaṭ.čāēša-* ‚Unrecht bestrafend‘ (EW I 254, Scarlata 124).

Nach der Anukr ist *ṛnāncaya-* Di von RV 9, 108, 12–13 (Aufrecht II 497a).

2.1.102. *ṛtastúbh-*, RV 1, 112, 20 *°bham*: vielleicht N. pr. einer Frau; oder ‚die Wahrheit herausjauchzend‘ (*ṛtá-*, *stobh*, EW I 254f., II 761f.), Scarlata 639. – S. 2.1.575.

2.1.103. *ṛtāvasu-*, RV 8, 101, 5 VokSg *°so*: N. pr. (eines Dichters?) oder „R̥ta als Gut habend“ (GeRV II 430 Anm. 1 [„Jedenfalls redet der Sänger sich selbst an“]); vgl. *ṛtá-*, *vásu-* (EW I 254f., II 533f.).

lit., s. jav. *aṣṭuuar̥hu-* m. N. pr. (und altiran.-elam. **ṛtāyahu-* N. pr., Hinz, NÜ 213 [mit Lit.]), Mh, AirN I/24.

2.1.104. *ṛdhádrayaḥ* NomPl (AiGr III 149), RV 8, 46, 23: ‚glücklich Besitz erwerbend‘ (Thi, Fs Turner I 157 = KS 168, EW I 118, Scarlata 68); schwerlich „Eigenname eines Mannes“ (Grassm 290).

2.1.105. *ṛṣṭiṣeṇa-*, s. *ārṣṭiṣeṇá-*, 2.1.63.

2.1.106. *ekadyū-* m. Name eines R̥ṣi (RV 8, 80, 10). – Unklar; s. Scarlata 225.

Dort Erwägung von „*der eine Eins spielt, zieht“ (~ *éka-*, *div*, EW I 262f., 729f.), „ursprünglich ... Bezeichnung für einen glücklosen Spieler“. – Vgl. *kamadyū-*, u. 2.1.118.

Ekadyū- *naudhasa-* ist nach der Anukr Di von RV 8, 80.

2.1.107. *étaśa-* m. Beiname des Sonnenrosses (RV + [RV 7, 63, 2 *°śá-*]); an einigen Stellen vielleicht Name einer (mythischen) Person (s. RV 1, 54, 6 [Wagenkämpfer]; 1, 61, 15; 1, 121, 13; 8, 50, 9; s. Grassm 299, Old, Not II 72, GeRV I 245b [„Etaśamythos“], 439a [ad 14, mit Lit.], IV 52a).

Das primäre Epitheton gehört zum Farbwort RV + *éta-* ‚bunt, schimmernd‘; EW I 266, mit Lit.

Nach der Anukr ist *etaśa-* *vātaraśana-* Di von RV 10, 136, 6 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369 und Anm. 1); *etaśa-* und *aitaśa-* Hymnen-Di in der KhilaAnukr: ScheftApokr 186a.

2.1.108. *omiyāvatī-* f. Name einer Frau [?] (RV 1, 112, 20; fraglich, ob N. pr. oder Adj., GeRV I 147, ad 20c; das Adj. *omiyāvant-* als Beiwort von *gharmá-* jedenfalls in RV 1, 112, 7 [damit *o°* in Zl. 20 Wortspiel, Renou, EVP XVI 11 ?]).

Über Herkunft und semantische Bestimmung von ved. *omyā́*(^o) s. EW I 281, mit Lit. – Auffassung von *o*^o in Zl. 20 als Adj. auch bei Scarlata 639; s. 2.1.575.

2.1.109. *aucathiyá-* m. Patronymikon des Dīrghatamas (u. 2.1.235), RV I, 158, 1.4; „Sohn des Ucathya“ (GeRV I 194), vgl. das Adj. *ucathīya-* ‚preiswürdig‘ (~ *vac*, EW II 489f.; AiGr II 2, 821, SchmSOW 78).

In der Anukr ist *dīrghatamas- aucathya-* Di von RV I, 140–164 (Aufrecht II 469af.; Ge, a.a.O.); s. auch den Di-Namen *ucathya-*, o. 2.1.84, u. 2.2.67.

2.1.110. *auruvá-* m. Name eines Ṛṣi (RV, TS, Br, ep. +); einziger RV-Beleg 8, 102, 4 *auruvabhṛguvát* „wie Aurva und Bhṛgu“ (vgl. Old, ZDMG 55 [1901] 319 = KS 778, J. Brough, JRAS 1947, 78 = CollP 19). – Wohl Ableitung von RV *ūrvá-* ‚Behälter‘ (EW I 245); AiGr II 2, 120, s. auch Seebold, Halbvok 295 und Anm. 660.

Oder zu *ūrú-*, *aurava-*, s. 2.2.77, 2.2.101 ?

2.1.111. *aurṇavābhá-* Beiname des Ahīśū (2.1.47) oder Name eines neben Ahīśū genannten Dämons (RV 8, 32, 26; 8, 77, 2 [Scarlata 642 Anm. 908]; vgl. RV 2, 11, 18 *dānum aurṇavābhām*, jungved. *au*^o N.pr.). – „Spinnensohn“, Ableitung von ved. *ūrṇāvābhi-* ~ *ūrṇavābhi-* ‚Spinne‘ (Deb, Fs Sommer 20, AiGr II 2, 295, EW I 243f., Krügel 937).

2.1.112. *aulāná-*, nur RV 10, 98, 11 *ám*: N.pr. ?

S. die Lit. in EW I 284 (auch zu anderem [„eine Opfergabe“]). – Herkunft unklar; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 65).

2.1.113. *auśījá-* m. Metronymikon des Kakṣīvant (2.1.114; GeRV IV 44b, SchmSOW 78; RV +), des Dīrghaśravas (2.1.238), wohl auch des Ṛjīśvan (2.1.98; vgl. GeRV I 447, ad RV 4, 21, 6b [~ 2.1.309]). – „Sohn der Uśij“ (GeRV I 18, Schm, a.a.O.), zu RV + *uśīj-* (EW I 234f.); s. 2.2.76.

2.1.114. *kakṣīvant-* m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes der Uśij (2.1.113) und (?) des Dīrghatamas (s. GeRV I 152, u. 2.1.235); gefördert von Soma und den Aśvin; trägt den Beinamen (~ Familiennamen, Ge, a.a.O.?) *pajriyá-* (2.1.286); ein hervorragender Vipra (GeRV III 230, ad RV 10, 61, 16c), „clearly a famous poet“ (S. W. Jamison, Gs Cowgill 88 Anm. 29); ein Verjüngungs-Wunder findet an ihm statt (GeRV III 376f., ad RV 10, 143,

1cd); u.a. (RV +; GeRV IV 93a, B. Schlerath, OLZ 96 [2001] 111f.). – Mit der Körperteilbezeichnung *kákṣa-* zu verbinden (~ *śrutákakṣa-*, u. 2.1.538 [~ 2.2.507]); Jamison, a.a.O. 88, 90.

In der Anukr erscheinen die Di-Namen *kakṣivant-* (*dairghatamasa-*) und *kākṣivata-* (*śabara-*, *sukīrti-*), *kākṣivati-* (*ghoṣā-*); Aufrecht II 508a, 508b, GeRV III 68b, 191 und Anm. 1, Jamison, a.a.O. 88 und Anm. 29, 89 Anm. 30.

2.1.115. *kāṇva-* m. Name eines R̥ṣi, Sohnes des Nṛṣad (2.1.281); „für die Sänger des R̥gveda bereits eine mythische Persönlichkeit“ (Hoffin, WuS 21 [1940] 149 = HoffinA 16); *kāṇva-* m. Plur. die K°-Familie, *kāṇ(u)vā-* von K° abstammend, die vedische Sängerfamilie der Kaṇva (SchmSOW 22, 183f.) [RV +]; s. *prāskāṇva-* (u. 2.1.349). – Mit volkssprachlicher Lautung aus **(s)kṛṇva-* ‚tuend, (magisch) wirkend‘ (~ *kar* ‚tun‘; Hoffin, a.a.O. 148ff. = 15ff., EW I 293); in den Orissa-Hss. von AVP häufig *kṛṇva-* (M. Witzel, Inside the Texts 278, WrbVIA I 169, mit Lit.).

Dagegen, nicht überzeugend, KuiAryans 43 (*k°* „in all likelihood non-Aryan“; *pras°* mit „Präfix **pēr-*“), 53, 80, 91, Fs Narten 157, WitzelSubstrLg 21.

In der Anukr ist *kaṇva-* *ghaura-* Di von RV 1, 36–43 und 9, 94; *kāṇva-* steht nach mehreren Di-Namen (z.B. *praskaṇva-* *kāṇva-*), Aufrecht II 508b (s. auch *āsvāsūktin-*, *goṣūktin-* + *kāṇvāyana-*, u. 2.2.33, 2.2.116, 2.2.150a).

2.1.116. *kadrū-* (*°rúvali*, RV 8, 45, 26): N.pr. ?

„Bedeutung unklar“ (GeRV IV 93a); weiblicher (?) Name in einem sonst unbekannten Mythos (GeRV II 362)? Nach anderen ein Somagefäß (Grassm 311, Lüders, Varuṇa 696; s. EW I 295, 680, mit Lit.). In nach-r̥gved. Belegen offenbar eine Personifikation (~ N.pr.); „Sohn der Kadrū“ ist nach Anukr „die Schlange Arbuda“ (GeRV III 295b, o. 2.1.34, u. 2.2.118).

2.1.117. *kapilá-*, RV 10, 27, 16 *°ám*: Name eines urzeitlichen R̥ṣi ?

S. GeRV III 168 (ad 16a), IV 93b („Urbild der R̥ṣis“). Vgl. nach-r̥gved. *k°* als R̥ṣi-Name. – Oder schon im RV-Beleg das Adj. ‚bräunlich, rötlich‘ (Br +; „affenfärbig“, EW I 301) ?

2.1.118. *kamadyū-*, RV 10, 65, 12 *°yúvam*: Name einer Frau (von den Ásvin dem Vimada [2.1.460] zugetrieben [„seltsame Sage“, GeRV III 161, ad 4–5]).

Nicht klar; zu beachten *°dyū-* in *eka°*, o. 2.1.106. – S. EW I 305, 306, Scarlata 225; an einen Fremdnamen denkt, ohne Begründung, KuiAryans 91 (Nr. 75).

2.1.119. *kārañja-* m. Name eines von Indra (zusammen mit Paṇaya, 2.1.294) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *karañjahé* LokSg ‚bei der Tötung des K^o‘ (RV 10, 48, 8; dazu Scarlata 696). – Der Name ist vielleicht mit dem Baumnamen *karañja-* (Sū +; Syed, Flora 176ff.) identisch; EW I 310 (mit Lit.), WitzelSubstrLg 8.

An nicht-idg. Ursprung (gemeinsam mit *paṇáya-*) denkt KuiAryans 46, 91 (Nr. 76).

2.1.120. *karkándhu-*, RV 1, 112, 6 ^o*um*: Name eines Schützlings der Aśvin. – Wohl identisch mit dem Baumnamen Kāṭh, MS + *k^o* (EW I 313). – S. 2.1.438.

Ungeklärter Herkunft. Nicht-idg. nach KuiAryans 91 (Nr. 78); s. WitzelSubstrLg 9.

2.1.121. *kaláśa-* m. ‚Krug, Topf‘ (RV +; EW I 321): N.pr. in RV 10, 32, 9 (VokSg *kaláśa*)?

Höchst fraglich. Die Stelle ist eher mit „o (Soma)krug“ zu übersetzen; GeRV III 181 (ad 9a), mit Lit.

2.1.122. *kalí-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 15), die ihm im Alter die Jugendkraft wiedergaben (RV 10, 39, 8); dazu wohl RV 8, 66, 15 *kálayaḥ* VokPl ‚ihr vom Kali-Geschlecht!‘ (anders MK I 142, s. EW I 323). – Ohne gesicherte Deutung.

S. in EW, a. a. O., über möglichen Zusammenhang mit AV + *kalí-* als Benennung mythischer Wesen (~ AV + *káli-* ‚schlechteste Mehrheit beim Würfelspiel‘ [EW I 322 f.]).

Nach der Anukr ist *kali- prāgātha-* Di von RV 8, 66; u. 2.2.110.

2.1.123. *kavāśa-*, RV 7, 18, 12 ^o*am*: Name eines Ṛṣi, des „berühmten, groß gewordenen K^o“ (*śrutám k^o vṛddhám*), den Indra ins Wasser stürzte (ZimmerAiL 127, GeRV IV 93b), „Opfer in der Zehnkönigsschlacht“ (GeRV III 175). – Unklar; Zusammenhang mit dem Beiwort der Türflügel *kavāś(a)-* (Kāṭh +) ist fraglich (EW I 327; doch s. KuiAryans 26 [„originally ‚straddle-legged‘“]). Überlegungen zu nicht-idg. Ursprung bei Kui, IJ 10 (1967) 87 = KuiKS 84, KuiAryans 7, 16, 91 (Nr. 85), H. H. Hock in Houben-ISS 55 (~ 2.1.37), WitzelSubstrLg 19, 23.

In der Anukr ist *kavaṣa- ailūṣa-* (~ Br *k° ai°*) Di von RV 10, 30–33 und 34 (GeRV III 175, 183, u. 2.2.111; s. dazu Old, Not II 238 [f.]), vgl. KuiAryans 20.

2.1.124. *kaví-* m. ‚Seher, Dichter‘ (RV +; iir. [jav. *kauii-* u.a.], EW I 328f.). – An zwei RV-Stellen (10, 49, 3; 10, 99, 9) wie ein N.pr. (für Kutsa, u. 2.1.136) gebraucht; s. ferner *kāvīyá-* (o. 2.1.93, u. 2.1.130).

In der Anukr ist *kavi- bhārgava-* Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79.

2.1.125. *kaśú-* m. Name eines Fürsten der Cedi (RV 8, 5, 37). – Mit aav. *kasu-*, jav. *kasu°* ‚gering, klein‘ zu verbinden; bei einem Namen im 8. Maṇḍala kann an eine „iranisch-westindoarische Dialekt-Isoglosse“, vielleicht (?) an einen altiranischen Namen gedacht werden; Hoffm, WuS 21 (1940) 140ff. = HoffmA 7ff., EW I 330, M. Witzel, ErdosyIA 110.

Anderes bei Hoffm, a.a.O. 141 = 8; s. ferner VVelze 114.

2.1.126. *kaśojít-*, RV 1, 112, 14 *°jívam*: ein Eigenname ? Zweifelhafte.

Scarlat 169f., mit allen nötigen Angaben (~ *°jít-* ‚antreibend‘? S. *°jít-* in einem weiteren Namen [?], *nabhojít-*, 2.1.263).

2.1.127. *kaśyápa-* m. Name eines Ṛṣi (RV [9, 114, 2] +). – Pā. *kassapa-* m. ein Ṛṣi (Malalasekera I 547f.), pkt. *kassava-*, *kāsava-* m. Name einer Ṛṣi-Familie. – Wohl herkunftsgleich mit dem Appellativum *Kāṭh* + *k°* ‚Schildkröte‘ (iir. [jav. *kasiapa-* u.a.], EW I 331).

In der Anukr ist *kaśyapa- māñca-* Di von RV 1, 99; 8, 29 (wenn nicht *manu- vaivasvata-*); 9, 64; 9, 67, 4–6; 9, 91–92, 113–114; 10, 137, 2; s. *kāśyapa-* als Beinamen mehrerer Dichter (wie *avatsāra-*, o. 2.1.38), Aufrecht II 508b; vgl. Old, Liedv 231 = KS 600, GeRV III 120b (ad 2b), ScheftApokr 186a (Khila-Anukr 5,1 und 5,3), C. Watkins, Inside the Texts 253.

2.1.128. *kāñvá-* (*°ñuvá*), s. *kāñva-*, o. 2.1.115.

Dort auch zu *kāñva-*, *kāñvāyana-* in der Anukr (~ 2.2.116).

2.1.129. *kāñitá-* m. Patronymikon des Ṛṥthuśravas (2.1.333); RV 8, 46, 21.24, Sū. – Offenbar „Nachkomme des *Kāñita“.

EW I 337, mit Lit.; der dort referierten Zuweisung von **kanita-* (8. Maṇḍala) an den iranischen Bereich schließt sich M. Witzel, ErdosyIA 110 an. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 93).

2.1.130. *kāviyá-* (RV +), Patronymikon des Uśanā (2.1.93); Ableitung von *kaví-* (2.1.124).

Oben 2.1.93 auch zu *kāvyā-* (*uśanas-* *k°*) in der Anukr.

2.1.131. *kimīdín-* m. Name oder Beiname böser Zauberer oder Unholde (RV [7, 104, 2.23; 10, 87, 24] +). – Vielleicht von **kimīda-*, volkssprachlich aus **kṛmi-Hda-* ‚Wurmfresser‘, abgeleitet (Schi und Wrb in EW I 351 [dort zu Weiterem]).

2.1.132. *kīkaṭa-* m. Plur. Name eines nicht-arischen Volksstammes (RV [3, 53, 14 °*ṣu*] +; s. die Lit. in EW I 355, dazu GeRV I 394 [ad 14], IV 93b, KuiAryans 27, 91 [Nr. 103], WitzelSubstrLg 7, 35). – „Fremdname unbekannter Zuweisung“ (EW, a.a.O.).

2.1.133. *kúṭa-*, RV I, 46, 4 °*ṭasya*. – Ein Name (Grassm 328) ?

Ganz fraglich. Vielleicht eher ‚Haus‘ (∼ Sū + *kuṭī-*, EW I 362, III 96) oder ‚Krug‘ (∼ EW I 363, III 96); s. die Lit. in EW I 361.

2.1.134. *kúnāru-*, RV 3, 30, 8 °*rum*: ein (Bei-)Name?

„Dunkles Beiwort des Indra“ (GeRV I 364 [ad 8b], IV 94a). – Nach anderen ‚lahm (am Arm)‘ (∼ ep. + *kunī-*, EW III 102), s. EW I 362 (mit Lit.).

2.1.135. *kunḍapāyīya-*, RV 8, 17, 13 °*yah*. – Schwerlich „Eigenname eines Mannes“ (Grassm 328; s. AiGr II 1, 192); eher „Name eines Opfers“ (GeRV IV 94a; „aus Krügen zu trinken“, ∼ *kunḍa-*, *pā*, EW I 363, II 113f., Scarlata 526 Anm. 728).

Weitere Lit. in EW I 363; s. KuiAryans 91 (Nr. 114).

2.1.136. *kútsa-* m. Name eines Kavi (∼ 2.1.124); Nachkomme des Arjuna (2.1.31); Schützling und Wagenlenker des Indra, der jedoch zeitweise als sein Gegner erscheint; Feind des Śuśṇa (2.1.529; s.d.); *k°* m. Plur. das *K°*-Geschlecht (GeRV III 170, 208 [ad 10, 49, 3ab], 371 [ad 10, 138, 1d], IV 94a–b; EW I 365, mit Lit.). – „Schmäher“, zu Mn + *kutsay°* ‚schmähen, tadeln‘ (EW, a.a.O., mit Lit.)?

Anders KuiAryans 7, 43, 91 (Nr. 116); s. *purukútsa-*, 2.1.315.

Nach der Anukr ist *kutsa-* *āṅgīrasa-* Di von RV I, 94–98; I, 101–115 (I, 105 von *k°* oder *trita-* *āptya-*); 9, 97, 45–58 (GeRV III 95); s. ferner *kautsa-*, u. 2.2.137.

2.1.137. *kunannamā-* f. RV 10, 136, 7, wohl Name einer Drude (GeRV III 370 [ad 7b], IV 94a). – Etwa „die schlimm Beugende“ (∼ *ku°*, *nam*, EW I 359, II 14f.); EW II 15, mit Lit.

2.1.138. *kúyava-* m. Name eines Dämons (RV 1, 103, 8, u.a.; GeRV IV 94b). – Wohl Personifizierung (VS + *kúyava-* [kūy⁹] ‚Mißernte‘, ‚mit schlechter Weide‘, s. EW I 359, 481, II 404); vgl. EW I 359, mit Lit.

Der Dämonenname *kúyavāc-* (RV 1, 174, 7) ist wohl aus *kúyava-* durch Umbildung nach *m̐dhrāvāc-* (das in der selben Hymne 1, 174 erscheint) herzuleiten; s. die Lit. in EW I 359 (anders GeRV I 134 [ad RV 1, 103, 8a]).

2.1.139. *kúyavāc-*, s. 2.1.138.

2.1.140. *kurungá-* m. Name eines Königs (RV 8, 4, 19), welcher der Turvaśa-Dynastie (2.1.202) angehört (GeRV II 290, ad 19). – Vielleicht eine -r-Variante des Wortes für ‚Antilope‘ (Kāṭh + *ku-lungá-*, EW I 375, WitzelSubstrLg 8).

AiGr I 21, EW I 371; dort gegen **kurun-gá-* ‚zum Kuru (~ 2.1.141) gehend“ (mit Lit.). – Für nicht-idg. Ursprung des Namens VVelze 114, KuiAryans 6, 17, 91 (Nr. 121).

2.1.141. *kuruśrávaṇa-* m. Name eines Königs (RV 10, 32, 9) „vom Stamme des Trasadasyu“ (RV 10, 33, 4; Old, Not II 238f., GeRV III 182 [ad 4b], IV 94b). – Zum Volks- und Landesnamen *kúru-* (MS +; EW I 371, M. Witzel, Inside the Texts 263, 265 Anm. 30, 266) und *śrávaṇa-* ‚Hören, Gehörtwerden (Ruhm)‘ (YV; EW II 666).

Über das Etymon des *kúru*-Namens s. EW I 371, Wr̥bVIA I 168, OberliesReligion I 401 Anm. 39; für einen nicht-idg. Namen sprechen sich W. Kirfel bei Shaffer 32 Anm. 1 und KuiAryans 91 (Nr. 122) aus. – Wohl nicht hierher *kurungá-*, o. 2.1.140.

2.1.142. *kuśiká-* m. Name eines Vorfahren von Viśvāmitra (2.1.472), m. Plur. Name einer Familie (RV +); sie hat die Macht des *bráhmaṇ-* im Erb-Besitz (RV 3, 29, 15; GeRV I 363, ad 15b); s. *kauśiká-* (2.1.153). – Ohne sicheres Etymon; EW I 379 (mit Lit.), KuiAryans 7, 91 (Nr. 127).

Nach der Anukr ist *kuśika-* *aiśrathi-* Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-*); *kuśika-* *saubhara-* Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* *bhāradvājī-*). Aufrecht II 473 a, 503 a, GeRV I 366 a, III 354 a. – S. auch *gāthin-* *kauśika-*, u. 2.1.153, 2.2.144.

2.1.143. *kuṣāvā-* f., RV 4, 18, 8. – Wohl nicht „Eigenname einer Unholdin“ (Grassm 331); eher ein Flußname, s. ZimmerAiL 20, EW I 380 (mit Lit.).

2.1.144. *kṛkadāśū-* RV 1, 29, 7 ^o*śúvam*: Name eines dämonischen Wesens?

Grassm 345, GeRV I 31 (ad 7b „Ob der Haushahn?“), EW I 388, KuiAryans 91 (Nr. 132).

2.1.145. *kṛtvān-*: in RV 9, 65, 23 ^o*vasu* Name eines Volkes (GeRV III 52)? Eher auch an dieser Stelle ‚tätig, opfertätig‘ (wie in RV 8, 24, 25; 10, 144, 3; EW I 308), GeRV a. a. O. (ad 23a), Renou, EVP VIII 99.

2.1.146. *kṛpa-* m. Name eines von Indra unterstützten Mannes (RV [8, 3, 12; 8, 4, 2] +). – Ohne gesicherte Deutung; s. EW I 393.

2.1.147. *kṛśá-* m. Name eines Dichters (RV 8, 54, 2; 8, 59, 3), eines Schützlings der Aśvin (RV 10, 40, 8). – Identisch mit RV + *kṛśá-* Adj. ‚mager, schwächlich‘.

Der Name vielleicht Kurzform eines *kṛśá°*-Kompositums; vgl. jav. *kārāsa°* in komponierten Namen, EW I 395 f., mit Lit.

Nach der Anukr ist *kṛśá-* *kāṇva-* Di von RV 8, 55 (doch s. GeRV II 377a); *kṛśá-* neben *suparna-* (und *vālahilya-*) in der Khila-Anukr, s. 2.2.57, 2.2.512, GeRV II 379a, ScheftApokr 186a.

2.1.148. *kṛśānu-* m. Name eines von den Aśvin geförderten Schützen, der auf den Soma-raubenden Falken schießt (RV [1, 112, 21; 1, 155, 2; 9, 77, 2; u. a.] +). – Nicht zu trennen von jav. *kārāsāni-* ‚ein von Haoma vertriebener Fürst‘.

Alles Weitere ist ungeklärt; s. EW I 396, mit Lit.

2.1.149. *kṛṣṇa-* m. Name eines Sängers (RV [8, 85, 3.4]). – Zum Adj. RV + *kṛṣṇá-* ‚schwarz‘ (~ *kṛ°* N.pr. und *kṛ°* ‚Antilope‘ mit Substantivierung durch Akzentverschiebung, AiGr II 1, 20, III 88, A. Lehrmann, Spr 33 [1987] 16f. [mit Lit.]). – Schon iir. als N.pr. (altiran. **kṛṣṇa-* N. pr. in jav. *karṣnaz-* und in der NÜ, EW I 398 [mit Lit.])? – Ein idg. Farb-Adj. (apreuß. *kirsna-* u. a.); EW I 397 f. – S. 2.1.150.

Nach der Anukr ist *kṛṣṇa-* *āṅgīrasa-* Di von RV 8, 85, 86 (oder *viśvaka-* *kārṣṇi-*, GeRV II 410b, Aufrecht II 491a), 87 (oder andere, GeRV II 411a–b, Aufrecht II 491a) und 10, 42–44 (s. GeRV III 121, 196).

2.1.150. *kṛṣṇīyá-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7); neben *viśvaka-* (2.1.468) genannt (Beiname?).

– Zu *kṛṣṇa*-/Adj. *kṛṣṇá*- (2.1.149); wahrscheinlich Ableitung aus dem Adj. (Seebold, Halbvok 253, 260).

Die Anukr faßt *viśvaka*- freilich als *kārṣṇi*- („Sohn des Kṛṣṇa“, GeRV II 410b) auf, s. 2.1.149, 2.1.468.

2.1.151. *káurayāṇa*-, RV 8, 3, 21: Patronymikon des Pākasthāman (2.1.299). – Offenbar „Nachkomme eines **kurayāṇa*“ (AiGr II 2, 132, 275); nicht näher erklärt (EW I 405, mit Lit.).

2.1.152. *kaulitará*-, RV 4, 30, 14 ^{°ám}: Beiname (Patronymikon?) des Dāsa Śambara (2.1.505). – Wohl „Nachkomme eines **kulitara*“.

Weiteres ist unklar; s. EW I 406. – „Foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 140); „Verdacht fremden Ursprungs“ schon in AiGr I 222 f.

2.1.153. *kauśiká*- „mit den Kuśika (2.1.142) verbunden, den Kuśika hold“ (RV [1, 10, 11] ^{VokSg} ^{°ka}, AiGr II 2, 134 +); Bezeichnung von Indra als „Familiengottheit des Kuśika-Viśvāmitra-geschlechts“ (GeRV I 11 f. [ad 11 a]). – Zur Ableitung s. AiGr II 2, 129.

Gāthin- *kauśika*- ist nach der Anukr Di von RV 3, 19–22 (s. 2.2.144).

2.1.154. *kravaṇá*-, nur RV 5, 44, 9 ^{°násya}: ein Name? – Ganz fraglich.

S. die Lit. in EW I 411; vielleicht eher als ‚Opferschlächter‘ od. ähnl. zu **krū* ‚blutig machen‘ (WrbVIA I 279, mit Lit.).

2.1.155. *krívi*- (RV +): unklare ved. Belege; in RV 8, 20, 24 und 8, 22, 12 vielleicht ein „Eigenname (genaue Bedeutung unsicher)“ (GeRV IV 93 b), in RV 2, 17, 6; 2, 22, 2; 8, 51, 8 wohl ein Feind des Indra; an anderen RV-Stellen scheint „feuerfarben“ od. dgl. vorzuliegen. – S. die Lit. in EW I 412 f.

Dort zu kühnen Verbindungen mit dem Volksnamen ŚB *krívi*-, einem älteren Namen der Pañcāla (~ ŚB *kráivya*- „Krivi-König“), und gewagten Etymologien (v. a. K. Rönnow, AcOr 16 [1938] 161 ff.).

2.1.156. *kṣatrá*- *manasá*-, s. u. *m*^o, u. 2.1.380.

2.1.157. *kṣoná*-, RV 1, 117, 8 ^{°násya}: Ein Eigenname?

S. EW I 438, mit Lit.; vgl. bes. GeRV I 157 (ad 8 b): „Ob ... N.pr. ..., ist vollends ungewiß“. – Für ein Appellativum (mit dem problemreichen ved. *kṣonī*- [EW I 438 f.] zu verbinden?) Grassm 371, Renou, EVP XVI 16.

2.1.158. *khelá-* m. RV 1, 116, 15 ^o*lása*: Name eines Königs (GeRV I 155 [ad 15], IV 93 b, SiegS 128 = Sieg, KS 221). – Nicht geklärt.

S. EW I 455 (mit Lit.), III 147; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 155). – S. 2.1.1.

2.1.159. *gandhāri-* m. Plur. Name eines Volkes in NW-Indien (RV [1, 126, 7 ^o*riṇām*] +); pā.pkt. *gandhāra-* Name eines Königreichs, ap. *gaⁿdāra* eine östliche Provinz des Achämenidenreiches, bei Herodot u.a. Γανδάριοι ein Volksname, usw. (EW I 462 f., mit Lit.).

A.a.O. 463 zur „ungeklärte[n] Herkunft“; „foreign“ nach KuiAryans 91 (Nr. 158).

2.1.160. *gāya-* m. Selbstbenennung eines Dichters (RV 10, 64, 16); verbunden mit *āmartiya-* (RV 10, 63, 17). – Eine Identifizierung mit RV + *gāya-* m. ‚Leben‘ bzw. *āmartiya-* *g^o* ‚unsterbliches Leben‘; ein anderer Aspekt wird in dem jav. Namen des ersten in der Reihe der Menschen, *gaiia-* *marṭan-* (‚sterbliches Leben‘), widergespiegelt (Hoffm, MSS 11 [1957] 100 = HoffmA 435, EW I 467, mit Lit.). – Das iir. Appellativum *gāya-/aav.* jav. *gaiia-* gehört zu idg. **ǵ^heiḥ₃* ‚leben‘ (gr. βιῶναι etc.), EW I 467 f.; zu *ā-martiya-* s. EW I 35, II 327.

Nach der Anukr ist *gaya-* *ātreya-* Di von RV 5, 9–10 (wegen RV 5, 10, 3 *gāyam*, Old, Liedv 227 = KS 596?); *gaya-* *plāta-* Di von RV 10, 63–64 (~ RV 10, 63, 17, *plātēḥ sāmúḥ* ... *āmariyena* ... *gāyena*, GeRV III 233, u. 2.1.355).

2.1.161. *gaviṣṭhira-* m. Name eines Dichters (RV [5, 1, 12; 10, 150, 5] +). – „Beim Rinde stark“ (AiGr II 1, 234), vgl. *gāv-*, *sthirá-*, EW I 478 ff., II 767.

Nach der Anukr ist *gaviṣṭhira-* *ātreya-* (oder *budha-* *ātreya-*, s. dazu Old, Liedv 227 = KS 596) Di von RV 5, 1.

2.1.162. *guṇḡ-* m. Plur. Name einer sagenhaften Familie bzw. eines Volksstammes (RV 10, 48, 8). – Ein Fremdname (zusammen mit RV 2, 32, 8 *guṇḡ-* f. Name einer Gottheit) ?

Vgl. die Lit. in EW I 489; s. ferner VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 162).

2.1.163. *grtsamadá-* m. Plur. Name einer Rṣi-Familie (RV [2. Maṇḍala] +; Old, Liedv 201 = KS 570, GeRV I 275, M. Witzel,

ErdosyIA 314, 316, 318, Inside the Texts 291 Anm. 151). – Zu RV + *gr̥tsa-* ‚gewandt‘ und RV + *māda-* ‚Begeisterung, Rausch‘ (EW I 493 f., II 299) ?

Nach R. Schmitt (briefl.) ließe sich an *gr̥tsa-mad-á-* ‚den Gewandten (= Agni?) erfreuend/berauschend‘ denken, mit Thematisierung von *mad-*. – In der Anukr ist *gr̥tsamada-* (*bhārgava- śaunaka-*) [~ *āṅgirasa- śaumahotra-*] Di von RV 2, 1–3, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma- gārtsamada-*), 30–43; 9, 86, 46–48; Aufrecht II 471 a–472 a, 495 a, GeRV I 275, 309 a–b, III 78, u. 2.2.146.

2.1.164. *gairikṣitá-*, RV 5, 33, 8 *°tásya*: Name eines Patrons (SiegS 100 = Sieg, KS 193, GeRV II 33 [ad 8d]); Ableitung von *giri-kṣít-* ‚im Gebirge wohnend‘ (RV 1, 154, 3; EW I 487, 427, Scarlata 95).

Vgl. Kāth + *gai°* Name der Yaska-Familie; ~ Br *gi°* ‚Name eines Auccāmanyava‘.

2.1.165. *gótama-* m. Name eines R̥ṣi (RV +; s. die Lit. in EW I 497 [~ pā. *gotama-* m. Name vieler Persönlichkeiten, z.B. ‚a brahmin sage ... full name ... *Āṅgirasa Gotama*‘, ‚the last of the twenty-five Buddhas‘, Malalasekera I 786 ff.]). – „*Reichst an Rindern“ (~ *gáv-*, EW I 478 ff.), AiGr II 2, 603.

Damit wohl urverwandt jav. *gaotama-* (wenn Mannesname, Yt 13, 16), elam.-altiran. **gaūtama-* N.pr. (s. die Lit. in EW I 497 [auch zu Abweichendem]; B. Schlerath, Enclran 10 [2000] 290 a–b, mit Lit.).

Nach der Anukr ist *gotama- rāh̥gaṇa-* Di von RV 1, 74–93; 9, 31; 9, 67, 7–9; 10, 137, 3; s. auch *gautama-*, u. 2.2.151.

2.1.166. *gopávana-* m. Name eines R̥ṣi (RV [8, 74, 11] +). – Wohl zu *gáv-* ‚Rind‘ (EW I 478 ff.) und *pav-* ‚sich läutern‘ (EW II 105 ff.); Grassm 793, Scarlata 304.

Nach der Anukr ist *gopavana- ātreya-* Di von RV 8, 73 (doch s. 2.1.554, 2.2.150) und 8, 74.

2.1.167. *gósārya-* m. Name eines Opferherrn, eines Schützlings Indras und der Ásvin (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 10). – Unklarer Name.

Enthält wohl *gó°* (*gáv-*, EW I 478 ff.); *°sārya-* verwandt mit *śará-*, *śāryāta-* N.pr. (EW II 615; u. 2.1.507, 2.1.509) ? – EW I 501.

2.1.168. *gośán-* ‚Rinder gewinnend‘: in RV 4, 32, 22 *gośano napāt*; an dieser Stelle wohl (wie sonstige *°śāni-*, *°śā-*, EW II 696) ebenfalls

das Kompositum. GeRV I 462 (ad 22b) erwägt freilich, hier liege „N.pr. oder Beiname vom Großvater des Schenkers“ vor; Scarlata 580 tritt dieser Auffassung fragend bei: der „GenSg. eines EN“ könnte ein Grund für die archaisch anmutende Form ${}^{\circ}\text{śṇh}_2 < \text{idg. } *{}^{\circ}\text{śṇh}_2\text{-és oder } *{}^{\circ}\text{śṇh}_2\text{-os}$ sein.

2.1.169. *gaurivīti-* m. Name eines Sängers (RV [5, 29, 11] +; ~ Br *gaurivīti-*). – Von RV + *gaurá-* ‚weißlich, gelblich, rötlich, eine Büffelart‘, fem. *gaurí-* ‚Büffelkuh‘ (EW I 503) und RV + *vītí-* f. ‚Opferzuwendung‘ (EW II 510); AiGr I² Nachtr 155, Liebert 42 (~ 2.1.415).

Nach der Anukr ist *gaurivīti-* *śāktya-* Di von RV 5, 29; 9, 108, 1.2; 10, 73–74; vgl. *gaurivīti-* *suparna-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186a). S. GeRV II 26 (ad 11a), III 252.

2.1.170. *granthínī-* f., RV 10, 95, 6: wohl ‚die verschlungene‘ (~ *granthí*, EW I 504, mit Lit.). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśi“, GeRV IV 53a [~ GeRV III 301, ad 6ab]).

S. 2.1.173, 2.1.544, 2.1.568, 2.1.580, 2.1.600.

2.1.171. *ghóṣa-* m. ‚Getöse, Lärm‘ (RV +): in RV 1, 120, 5 vielleicht Eigenname.

Grassm 427, GeRV I 163 („wie bei Ghoṣa [?] Bhṛgavāna“; „Dunkle Stelle“ [ad 5]). – Wenn Name, dann zusammen mit *ghóṣā-* (2.1.172) zu beurteilen; s. 2.1.531.

2.1.172. *ghóṣā-* f. Name einer Frau (RV 1, 117, 7; 1, 122, 5 [GeRV I 168, ad 5 „voll dunkler Beziehungen“]; 10, 40, 5).

Vgl. RV + *ghoṣ* ‚klingen, ertönen‘ (EW I 518f.); möglicherweise ist auch *ghóṣa-* m. an einer Stelle Eigenname (2.1.171). – Der Name *ghóṣā-* wohl Kurzform zu Namen auf *ghoṣa-* wie kl. *hariḡhoṣa-* (KEWA III 579f., EW I 519).

Nach der Anukr ist *ghoṣā-* *kāḡśivati-* Di von RV 10, 39 und 10, 40; GeRV III 191 und Anm. 1, 193f. (ad RV 10, 40, 5d). – S. *ghauṣeya-*, u. 2.2.158.

2.1.173. *caranyú-*, RV 10, 95, 6 ${}^{\circ}\text{yúh}$: wohl ‚die betriebsame‘ (Hoffm, Inj 202, EW I 534); kein Eigenname.

Anders GeRV IV 49a („Name einer Gespielin der Urvaśi“ [wie 2.1.170 u.a., s.d.]); doch s. GeRV III 301, ad 6ad.

2.1.174. *cāyamāná-* m. Geschlechtsname des Abhyāvartin (2.1.22; RV 6, 27, 5.8). – Ableitung (mit Akzentverschiebung, AiGr II 2,

110, 772) aus RV *cāyamāna-* ‚sich als etwas betrachtend‘ (~ *cay*, EW I 531).

2.1.175. *ciklita-* m. N.pr. (RV-Kh +). – Nicht geklärt.

S. EW I 541, mit Lit. – Khila-Anukr *ciklita-*, ScheftApokr 69.

2.1.176. *citra-* m. Name eines Königs (RV 8, 21, 18; Br + N.pr. weiterer Personen, EW I 542). – Wohl Kurzform zu Namen wie *citrāratha-* (2.1.177). Vgl. RV + *citrā-* ‚glänzend‘ (aav. jav. *čīθra-* u.a., EW, a.a.O.); die Betonung des Namens wahrscheinlich aus dem Vokativ.

In RV 8, 46, 27 *citrām* liegt nicht der Name des Königs C° vor (GeRV II 366, ad 27 ab); RV 8, 21, 1 *citrām* ‚den glanzvollen‘ (= Indra) ist „Anspielung auf König Citra am Schluß [des Liedes]“, GeRV II 325, ad 1 c, Old, Not II 94; der VokSg *citra* in RV 8, 21, 17 bezieht sich auf einen Glanzgott oder auf den König C°.

Kurznamen aus iir. **čitra*°-Kompp. auch in der altiran. NÜ (ap. **čīca-*, med. **čīθra-* als Voraussetzung des Hypokoristikons **čīθrina-* [ap. **čīcina-*] u.a., Hinz, NÜ 72, 73, 75, mit Lit.).

2.1.177. *citrāratha-* m. Name eines *ārya*, der zusammen mit *árna-* von Indra erschlagen wurde (s. die Angaben o. 2.1.32). – Identisch mit dem Komp. *citrā-ratha-* ‚der einen glänzenden Wagen hat‘ (RV 10, 1, 5; ~ EW I 542, II 429f.). – S. *citra-*, o. 2.1.176; vgl. u. 2.1.353.

2.1.178. *cúmuri-* m. Name eines von Indra (ebenso wie Dhuni, 2.1.258) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9; 6, 18, 8; 6, 26, 6; 7, 19, 4; 10, 113, 9; vgl. RV 6, 20, 13 *dhúmī-cúmuri*). – Ein nicht-idg. Name?

S. die Lit. in EW I 546; dazu VVelze 115, KuiAryans 91 (Nr. 167).

2.1.179. *cedi-* m. Plur. Name eines Volksstammes (RV [8, 5, 39] +; EW I 550, mit Lit.); *caidiyá-* die Cedi beherrschend (RV [8, 5, 37.38] +; von Kaśu, o. 2.1.125). – Unklar; ein vorarischer Stammesname?

S. die Lit. in EW, a.a.O.; KuiAryans 7, 91 (Nr. 168).

2.1.180. *codá-* ‚antreibend, Antreiber‘ (RV; ~ *cod*, EW I 551): in RV 1, 174, 6 (*codá-pravṛddhaḥ* [~ 2.1.399]) und 2, 13, 9 (*codám*) als Name erwogen (GeRV I 253 [ad 6b], 293 [ad 9, mit Anm. 5], IV 49a). Doch bleibt dies ganz fraglich (s. GeRV I 253 a.a.O.: „... auch Nomen agentis möglich“).

2.1.181. *cyávatāna-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 9). – Etymologisch zusammen mit *cyávāna-* (2.1.182) zu beurteilen.

2.1.182. *cyávāna-* m. Name eines R̥ṣi, den die Ásvin wieder verjüngt haben (RV [wohl auch in 10, 115, 6 vorausgesetzt, Gotō 145 Anm. 202]; GeRV III 223 [ad 10, 59, 1 c], 225, 227 [ad 10, 61, 2], IV 49a). – Zu *cyav* (iir. [aav. *šiiuuāi* u.a.], idg. [gr. *σεύομαι* u.a.], EW I 552f.); mediales Partizip, das offenbar nur als N.pr. erhalten ist (J. Narten, Fs Kuiper 16 Anm. 50 = KS I 104 Anm. 50; Adj. [etwa] ‚rührig‘ in RV 6, 62, 7, s. GeRV II 165 [ad 7d], Gotō a.a.O. ?).

Zu *cyav* auch der Name *cyávatāna-* (2.1.181); s. AiGr II 2, 275 (§ 162 d γ [Kontamination aus **cyávat-* und *cyávāna-* ?]). – Vergleich von *cyávāna-* mit gr. *Σύμνεος* (in Athen und auf Rhodos) bei J. L. García Ramón in C. Dobias-Lalou (ed.), *Des dialectes grecs aux Lois de Gortyne* (Nancy-Paris 1999) 9, Minerva 13 (1999) 55 ff.

2.1.183. *jamádagni-* m. Name eines R̥ṣi (RV +; MK I 276, GeRV IV 92b); verbunden mit Viśvāmitra (2.1.472); im Gegensatz zu Vasiṣṭha stehend (2.1.447); s. auch die Kombination mit dem Namen (?) *palastī°* (2.1.297). – Dazu wohl pā. *yamataggi-* m. N.pr. (Malalasekera II 684, K. R. Norman, DialLitIndA 376 = CollP IV 55, JPaTSoc 20 [1994] 223 = CollP VI 60; doch s. J. Brough, BechertÜberl 41f. = CollP 467f.; E. Tucker, JAOS 122 [2002] 425a Anm. 25). – „Zu Agni gehend“ od. dgl.; aus *agní-* (EW I 44f.) und dem thematischen Konjunktivstamm von *gam* (EW I 465f.), mit der Palatalisierung in **gʰém-e-* (aav. *jamaitī* u.a.), die im Aia. außerhalb dieses Eigennamens getilgt ist (*gāmat* usw.; EW I 571, WrbVIA I 177).

Vgl. Textfiguren wie RV *gāmad índram* u.a.; EW I 571.

Nach der Anukr ist *jamadagni-* *bhārgava-* Di von RV 3, 62, 16–18 (wenn nicht Viśvāmitra, Aufrecht II 475a, GeRV I 409b); 8, 101 (~ Str. 8 *jamádagninā*); 9, 62; 9, 65 (oder Bhrgu, Aufrecht II 494a, GeRV III 50a; ~ Str. 25 *jamádagninā*); 9, 67, 16–18; 10, 110 (wenn nicht J's Sohn Rāma [jāmadagnya-], Aufrecht II 502a, GeRV III 332a); 10, 167 (J° und Viśvāmitra; ~ Str. 4 *viśvāmitrajamadagni*).

2.1.184. *járatkarna-*: Aus RV 10, 80, 3 *járatāḥ kárṇam* („aufgelöstes Kompositum“) hergestellt bei GeRV III 262, ad 3a (nach Sāyaṇa); Renou, EVP XIV 86. – Der Anukr gilt *jaratkarna-* *airāvata-* *sarpa-* als Di von RV 10, 76 (2.2.167).

Nach Old, Not II 283 „Ohr des Alternden“ (~ *járant-*, *kárna-*, EW I 576, 314f.) [?]. – R. Schmitt (briefl., 12. 11. 2001) erwägt „alt werdende Esel habend“ (~ ved. *karṇá-* ‚langohrig [vom Esel]‘, EW I 314); s. die Deutung von av. *zaraθuštra-* als ‚alt werdende Kamele habend‘, Lit. in EW I 237.

2.1.185. *járūtha-* m. Name eines von Agni besiegt Unholds (RV 7, 1, 7; 7, 9, 6; 10, 80, 3). – Ohne sicheres Etymon.

S. die Lit. in AiGr II 2, 499, EW I 578 (~ *jarí* ‚alt machen‘, vgl. jav. *zaur-u-ra-* ‚altersschwach‘?). – „Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 179); s. auch WitzelAanAN 364 Anm. 110.

2.1.186. *jahnā́vī-* f., RV 1, 116, 19 ^o*vīm*, RV 3, 58, 6 ^o*viyām*: Ableitungen von dem Namen eines Fürstengeschlechts, Br + *jahnu-*. In RV 1, 116, 19 vielleicht „Frau (oder Tochter) des Jahnu“ (AiGr II 2, 415, GeRV I 155 [ad 19c]), eher „Jahnu-Stamm“ (Renou, EVP XVI 15); RV 3, 58, 6 ^o*viyām* „bei dem Stamm des Jahnu“ (GeRV I 406 [ad 6b]) ?

Der Name *jahnu-* ist nicht geklärt (EW I 582); zur Bildung s. AiGr II 2, 742. Ließe sich an *ja-h^o* ‚verlassen haben‘ (~ 2.1.188) denken ? – Ohne Wahrscheinlichkeit KuiAryans 92 (Nr. 182).

2.1.187. *jārayánmakha-*: nur in der 2. Strophe von RV 10, 172 („Unklares Lied“, GeRV III 396). – Die Annahme eines Eigennamens bei Grassm 485 ist ganz unwahrscheinlich.

Überlegungen zur Deutung eines appellativischen Kompositums *j^o* bei Old, Not II 363, GeRV a.a.O. (ad 2b), Jamison, *-áya-* 127 Anm. 47; s. auch EW II 288.

2.1.188. *jāhuśá-* m. Name eines Schützlings der Ásvin (RV 1, 116, 20; 7, 71, 5). – Wohl ein „sprechender Name“: Abkömmling eines, „der verlassen hat“ (~ *jahivā́ms-/jahúṣ-*: *hā*, EW I 589, II 813f.); Hoffm, MSS 8 (1956) 6 = HoffmA 388, AiGr I² Nachtr 87.

Anderes in AiGr I 163, 251. – Nicht-aia. nach VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 183).

2.1.189. *tákavāna-*, RV 1, 120, 6 ^o*nasya*: Name eines Dichters (s. GeRV I 153, 163 [ad 6a], IV 125b, AiGr II 2, 275) ? – Nach anderen liegt ein Appellativum *t^o* ‚eilend‘ vor (Grassm 510, EW I 601); s.u. *táku-*, *takvá-* 2.1.190–191.

2.1.190. *táku-*, RV 9, 97, 52 ^o*kave*: Unklar.

„Dieser V[ers] ... [ist] größtenteils hoffnungslos“, Old, Not II 189. Zu *tak* (EW I 610f.) gehöriges „dahinschießend, eilend“ (Grassm 510, EW I 610)? Nach

AiGr II 2, 275 (ebenso wie *tákavāna-*, 2.1.189) „eher N.pr.“. – S. auch *takvá-*, 2.1.191.

2.1.191. *takvá-*, RV 8, 69, 13 ^o*váh*. – Wohl ‚rasch‘ od. ähnl., zu *tak* (s. 2.1.189, 2.1.190); an einen Namen scheint GeRV II 394 („Takva ist der Leiter“) auch hier zu denken.

Für *takvá-* Adj. auch Lubotsky, System 95 (= german. ^{*}*pengwáz*, urnord. *þewaR*).

2.1.192. *tarantá-* m. Name eines Mannes (RV [5, 61, 10], Br; MK I 300, GeRV II 68, 69 [ad 10a]). – Wohl zu ved. *tárant-* ‚überwindend‘ (AiGr II 2, 211), vgl. *tarí* (EW I 629 ff.).

Ganz unglaublich KuiAryans 92 (Nr. 186). – S. *tárya-*, u. 2.1.194.

2.1.193. *tárukṣa-* m. Name eines Mannes (8, 46, 32; mit dem Dāsa Balbūtha [2.1.358] genannt, s. Old, Not II 114, EW I 632, KuiAryans 6, Krügel 941). – Nicht sicher gedeutet.

S. die Lit. in EW, a. a. O.; ob *t°* der selben Sprachschicht wie *balbūthá-* entstammen muß (die nicht gesichert ist, s. 2.1.358), bleibt offen. KuiAryans 92 (Nr. 187 [~ Nr. 268 *bal°*]) scheint dies vorauszusetzen.

2.1.194. *tárya-* m. wohl: Name eines fürstlichen Patrons (RV 5, 44, 12).

Bestimmung als N.pr. nicht ganz sicher; s. zur Beurteilung von RV 5, 44 die Lit. in EW I 635. – Wenn Eigenname, dann wohl (wie *tarantá-*) zu *tarí* (s. 2.1.192). Anders KuiAryans 92 (Nr. 188; ‚foreign‘ wie *tarantá-*).

2.1.195. *tānuva-* m. Name eines Opferherrn (RV 10, 93, 15). – Identisch mit RV *tānuva-* ‚leiblich, leiblicher Sohn‘ (~ *tanū-*, EW I 621).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 190). – Die Anukr nennt als Di von RV 10, 93 *tānuva-pārtha-* (~ Str. 15 *tānuvah ... pārthiyáh ...*; GeRV III 293 b).

2.1.196. *tārṣya-*, s. *trṣ́-*, 2.1.206.

2.1.197. *tiraś́-* m., RV 8, 95, 4 GenSg ^o*ciyáḥ*: Name eines Sängers. – Zu *tiryáñc-/tiraś́-* ‚in die Quere gerichtet‘ (EW I 647 f., Scarlata 24).

Nach der Anukr ist *tiraś́-* *āṅgīrasa-* Di von RV 8, 95 (GeRV II 420 b) und 8, 96 (wenn nicht *dyutāna-māruti-*; GeRV II 421 b).

2.1.198. *tiríndira-* m. Name eines Königs (RV [8, 6, 46], Sū; MK I 310 f.). – Neben Parśu (2.1.296) erscheinend; vielleicht ein

fremder (iranischer ?) Fürstename in einer Dānastuti des 8. Maṇḍala.

S. ZimmerAil 136, Justi, Nb 327b, MK, a. a. O., KuiAryans 6, 92 (Nr. 191), EW I 647 (mit Lit.), III XV Anm. 34. – Skeptisch M. Witzel, ErdosyIA 322 Anm. 32, AanAN 356 und Anm. 69.

2.1.199. *túgra-* m. N.pr.; Vater des Bhujyu (2.1.373), ein Gegner Indras (GeRV IV 126f.); *túgriya-* tugrisch (RV I, 33, 15), m. Tugra-Sohn (~ Bhujyu; RV 8, 32, 20, u.a.), *tugriyāvīdh-* etwa ‚den Tugra-Sohn stärkend‘ od. dgl. (RV 8, 1, 15, u.a.; Scarlata 518), *taugriyá-* m. Tugra-Sohn (RV; SchmSOW 24). – Vgl. iran. geogr. Namen wie *Tugrān* u.a. (EW I 651, Humb, Krat 38 [1993] 42). – Wohl mit dem Namen *túji-* (2.1.200) zu *toj* ‚antreiben‘ (EW I 670); *túg-ra-/túj-i-* sind wahrscheinlich in das Calandsche Suffixsystem einzuordnen (EW I 653).

Anders KuiAryans 92 (Nr. 193).

2.1.200. *túji-* m. Name eines Schützlings des Indra, eines Vetasu-Königs (2.1.485; RV 6, 26, 4; 10, 49, 4, GeRV II 125 [ad 4d], III 208 [ad 4; „einheitliche Sage“]). – Wohl mit *tútuji-* (RV 6, 20, 8) gleichzusetzen (EW I 653, mit Lit.), vgl. das Adj. RV *tútuji-*, etwa ‚angreifend‘; dieses, *túji-* und *túgra-* gehören wahrscheinlich zu *toj* ‚antreiben‘ (s. 2.1.199, EW I 651, 653, 670).

Nicht-aia. nach VVelze 116.

2.1.201. *turvá-*, s. *turvása-*, 2.1.202.

2.1.202. *turvása-* m. Name eines Königs; m. Plur. das T°-Geschlecht (zusammen mit Yadu [2.1.408] genannt, vgl. RV 4, 30, 17 *turvásā-yádū*); in RV 10, 62, 10 *turvá-* (2.1.201) steht sicher *turvás ca* für **turvásas ca*. – RV +; ep. + *turvasu-* m. ein Bruder des Yadu. – Zu ved. *tūrv* (*turv°*) ‚überwinden‘ (EW I 662), **turva-* ‚siegreich‘ (~ 2.1.203); s. EW I 658.

Anders VVelze 116, KuiAryans 7, 17, 46, 92 (Nr. 196).

2.1.203. *turvīti-* m. Name eines Günstlings Agnis, Indras und der Aśvin; neben Turvaśa, Yadu, Vayīya u.a. genannt (RV; Grassm 543, GeRV IV 127a). – Nach *dabhīti-* (2.1.218), neben welchem *t°* in RV I, 112, 23 genannt wird, aus **turvá-iti-* („siegreichen Ganges“, EW I 658, 662, 102) umgeformt. Wohl ein bereits iir. Na-

me, vgl. jav. *tauruuaēiti-* m. N.pr. (Lit. in EW I 658); **turvá-* auch in *turvása-*, 2.1.202.

Anders VVelze 116, KuiAryans 92 (Nr. 197).

2.1.204. *tútuji-*, s. u. *túji-*, 2.1.200.

2.1.205. *túrvañāna-* m. Name eines Opferers, eines Günstlings des Indra (RV 1, 53, 10; 6, 18, 13; 10, 61, 2; auch in RV 1, 174, 3 wohl der Name, nicht Adj. [Old, Not II 263 Anm. 1, GeRV I 252, ad 3 c]). – Zu *túrv* ‚überwinden‘ (AiGr II 2, 275, EW I 662; ~*tar*ⁱ, *turv*^o, s. 2.1.192, 2.1.202, 2.1.203).

2.1.206. *trkṣí-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 46, 8; Trasadasyu-Sohn [2.1.211], RV 8, 22, 7); davon RV + *tárkṣya-* m. Name eines göttlichen Wesens, primär in Roßgestalt (W. Foy, KZ 34 [1897] 266f., GeRV III 399, Anm. 1), mit dem Beiwort *áriṣṭanemi-* (EW II 56). – Nicht klar.

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr.199). – Gemäß der Anukr ist *áriṣṭanemi-tárkṣya-* Di von RV 10, 178 (~ Str. 1 *áriṣṭanemim ... tárkṣyam*); *suparna-tárkṣyaputra-* (oder *úrdhvakṣana-yāmāyana-*, 2.2.78) gilt als Di von RV 10, 144 (~ *tárkṣya-suparna-* Khila-Anukr, ScheftApokr 186a).

2.1.207. *trṇaskandá-*, RV 1, 172, 3 *°dásya*: Name eines Fürsten. – Wohl „*Grashüpfer“ (~ *trṇa-*, *skand*, EW I 664, II 749); VVelze 98a.

2.1.208. *tṛtsu-* m. Name eines Priester- oder Fürstengeschlechtes, dem Sudās (2.1.570) entstammt; auch die Vasiṣṭha (2.1.447) heißen *tr*^o (RV 7, 18, 7.13.15.19; 7, 33, 5.6; 7, 83, 4.6.8; ZimmerAiL 125f., Old, Not II 16ff., MK I 320ff., GeRV II 213, ad 7, 33, 14d, IV 126b). – Unklar.

S. EW I 665 (mit Lit.). – Fremdname nach KuiAryans 7, 92 (Nr. 200).

2.1.209. *trpála-* *manyú-*, RV 9, 97, 8 *°lam °yúm*: ein Name (GeRV III 95 [ad 8], Renou, EVP IX 106)?

Annahme eines „aufgelösten Kompositums“ (**trpálamanyu-*) bei GeRV, a. a. O., Renou, EVP XIV 86 (Typus *járatkarna-* u. a., o. 2.1.184). – Oder ist *manyú-* (~ EW II 313 f., III 563) hier ein eigener Name, und *trpála-* Epitheton dazu bzw. ein anderer Name (~ EW I 666, mit Lit.)? – Zur Strophe s. GeRV, a. a. O. („Dunkle Anspielung“).

2.1.210. *taugriyá-*, s. *túgra-*, 2.1.199.

2.1.211. *trasádasyu-* m. Name eines Fürsten; Schützling mehrerer Götter, Purukutsas (2.1.315) Sohn (RV +; GeRV IV 126a, s. A. Parpola, Inside the Texts 197); *trāsadasyava-* T°-Nachkomme (RV [8, 22, 7 *trāsadasyavá-*]). – „*Der die Feinde erzittern läßt“, vgl. *dásyu-* (u. 2.1.227–229) und *tras* (EW I 678 [mit Lit.]).

Nach der Anukr ist *trasadasyu-* *paurukutsya-* (*sauhotra-*, Van Nooten-Holland 194) Di von RV 4, 42 (s. GeRV I 473); Di (neben anderen, o. 2.1.43) von RV 5, 27; ferner von RV 9, 110 (mit *tryaruṇa-*, 2.1.216; SiegS 99 = Sieg, KS 192).

2.1.212. *tribandhú-*, RV 7, 37, 7 °úḥ: Name oder Beiwort (des Vasiṣṭha?); s. Old, Not II 38, GeRV II 219 (ad 7c). – Jedenfalls „mit drei Verwandtschaften“ (*tri°*, *bándhu-*, EW I 676, II 208f.); s. GeRV, a. a. O.

2.1.213. *trimántu-*, RV 1, 112, 4 °uh: Wohl Name eines Schützlings der Ásvin (Grassm 559, GeRV I 145 [ad 4ab], IV 126a). – „*Dreifachen Rat habend“ (~ *tri°*, *mántu-*, EW I 676, II 310). S. 2.1.257.

[**2.1.213a.** *tríyaruna-*, s. *tryàruṇa-*, 2.1.216.]

2.1.214. *triśóka-* m. Name eines Ṛṣi (RV [1, 112, 12; 8, 45, 30; N.pr. wohl auch in RV 10, 29, 2] +; GeRV I 146 [ad 12c], III 174 [ad 2c]). – „*Dreifach Licht habend“ (AiGr II 1, 222, II 2, 99); vgl. *tri°*, *śóka-* (EW I 676, II 656).

Nach der Anukr ist *triśoka-* *kāṇva-* Di von RV 8, 45 („wohl aus Str. 30 fälschlich erschlossen“, GeRV II 360b).

2.1.215. *traivṛṣṇá-*, RV 5, 27, 1 °áh: Patronymikon des Tryaruṇa (2.1.216); Ableitung von einem Namen **tri-vṛṣan-*, etwa „dreifach männlich“ (*tri°*, *vṛṣan-*, EW I 676, II 575 f.).

Die Namen naher Verwandter, **tri-vṛṣan-* und *try-àruṇa-*, zeigen den idg. Brauch eines gemeinsamen ersten Namelements (~ ahd. *Waltbert*, Sohn des *WalDRAM*, usw.). – Zu *traivṛṣṇa-* als Beiwort des *tryaruṇa-* in der Anukr s. 2.1.216.

2.1.216. *tryàruṇa-* (*tríya°*) m. Name eines Fürsten, **Trivṛṣan-*-Nachkomme (2.1.215, s. d.; RV 5, 27, 1.2.3, SiegS 74ff. = Sieg, KS 167ff., GeRV II 23). – Etwa „*dreifach rötlich“ (~ *tri°*, *aruṇá-*, EW I 676, 113 [o. 2.1.28]).

Nach der Anukr ist *tryaruṇa-* *traivṛṣṇa-* Di von RV 5, 27 (neben anderen, s. 2.1.43) und (mit *trasadasyu-*, o. 2.1.211) von RV 9, 110.

2.1.217. *dadhiyāñc-* m. Name eines Ṛṣi und Opfers (RV [I, 80, 16, u. a.] +). – Wohl „sauermilchfarben“, zu *dādhi-* n. ‚saure Milch‘ (EW I 693, Scarlata 24f.). – S. 2.1.14, 2.1.53.

2.1.218. *dabhṛti-* m. Name eines Schützlings Indras und der Aśvin (RV I, 112, 23; 2, 13, 9; 2, 15, 4.9; 6, 20, 13; 7, 19, 4; 10, 113, 9; in RV 4, 41, 4 vielleicht nicht N.pr., sondern „Betrüger“ od. ähnl. [Lit. in EW I 696]). – Zu *dabh* ‚betrügen‘ (EW I 694ff.); wohl von einer Suffixvariante nach Calands System, **dabhi^o* (~ *dabhrá-* ‚gering‘), und *ití-* ‚Gang‘ (EW I 696 [mit Lit.], 102).

S. 2.1.203.

2.1.219. *darbhá-*, s. *dārbhiyá-*, 2.1.232.

2.1.220. *dásagva-* m. Name eines Aṅgiras; m. Plur. eine Schar von Halbgöttern, ein Teil der Aṅgiras (RV; GeRV IV 50a). – Aus *dása* ‚zehn‘ (EW I 708f.) und *^ogv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478; s. *návagva-*, u. 2.1.267), ‚zehn Rinder gewinnend‘ (EW I 709).

Vgl. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

2.1.221. *dásataya-* ‚zehnfach‘ (RV; EW I 708). – In RV I, 122, 12.13 nicht als N.pr. aufzufassen (trotz Renou, EVP V 7 [?]).

S. Old, Not I 125 f.

2.1.222. *dásadyu-* m. „Eigennamen eines Schützlings des Indra“ (Grassm 582); bezeichnet wohl keinen Menschen (mit dem Epitheton *vṛṣabhá-* [Grassm 1350a zu *vṛṣabhám dásadyum*]), sondern einen Kampfstier (GeRV I 40 [ad RV I, 33, 14b], II 125, IV 50a).

2.1.223. *dásaratha-* m. ‚Zehnwagenzug‘ (RV I, 126, 4; GeRV I 175 [ad 4ab]). – Grassm 582 erwägt neben „zehn Wagen enthaltend“ (*dása, rátha-*, EW I 708f., II 429f.) auch „oder ... Eigennamen“ (vgl. ep. + *daśaratha-*, pā. *dasaratha-*, pkt. *dasaraha-* m. Name verschiedener Persönlichkeiten).

2.1.224. *dásavraja-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 8, 20; 8, 49, 10; 8, 50, 9; verbunden mit den Namen *pakthá-* bzw. *vása-*, u. 2.1.285, 2.1.444). – „Mit zehn Gehegen“, zu *dása, vrajá-* (EW I 708f., II 594).

2.1.225. *dásaśipra-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Aus *dása* ‚zehn‘ (wie mehrfach in poetischen Epitheta und Eigen-

namen, AiGr III 332) und dem nicht eindeutig übersetzten *ś́prā-/°ra°* (EW II 636f., mit Lit.; „ein Teil des Gesichtes“ ?).

S. *vr̥ṣaś́prā-*, u. 2.1.483.

2.1.226. *dásoṇiya-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 52, 2). – Zu vermitteln mit RV 6, 20, 4.8 und 10, 96, 12 *dásoṇi-* ‚mit zehn Armen‘ (*dása, oṇí-* [*°ūñi-*]; EW I 279, mit Lit.), das von einigen Autoren ebenfalls als N.pr. aufgefaßt wird (PW III 556, Grassm 583, AiGr I 191).

Der Name *d°* nicht-aia. nach VVelze 116.

2.1.227. *dásyave v́ka-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2; 8, 55, 1; 8, 56, 1.2), Sohn des Pūtakratu (2.1.327, s. auch 2.1.306). – „Dem Dasyu (2.1.229) ein Wolf“ (*v́ka-*, EW II 570f.), s. A. Parpola, *Inside the Texts* 195f.; allenfalls (wie 2.1.228) ein dekomponierter Name des Typus *járatkarṇa-* (2.1.184), vgl. Renou, EVP XIV 86.

2.1.228. *dásyave sáhaḥ*, RV 1, 36, 18: AkkSg eines Namens (?) *d° sáhas-* (AiGr II 1, 250, GeRV I 46, ad 18cd), „*dem Dasyu (2.1.229) Gewalt (*sáhas-*, EW II 718) entgegensetzend“. – Wenn Name, dann wie *d° v́ka-* (2.1.227) zu beurteilen (dekomponiert für **dasyu-sahas-* ?).

2.1.229. *dásyu-* m. Dämon, Feind, Plur. ein Barbarenstamm (RV +; Lit. in EW I 711); enthalten auch in den Namen *trasádasyu-* (2.1.211), *dásyave v́ka-* (2.1.227) und (wenn Name) *d° sáhas-* (2.1.228). – Iir. **dásju-* ‚Fremder‘ (~ **dasjú-* ‚Land [der Fremden]‘, aav. *daṣiiu-* usw.), EW I 711f.

2.1.230. *dānavá-*, s. *dānu-*, 2.1.231.

2.1.231. *dānu-* m. Name eines Dämons (RV +), f. Name der Mutter des Vṛtra (RV 1, 32, 9); dazu *dānavá-* m. eine Dämonenklasse (RV +). – Diese Namen indrafeindlicher Wesen sind nicht von dem umstrittenen rigved. Wort *dānu-*, etwa ‚träufelnd, Gabe träufelnd‘, zu trennen; s. Argumentation und Lit. in EW I 719f. – Vgl. 2.1.550.

2.1.232. *dārbhiyá-*, RV 5, 61, 17 *°yáya*: Name eines Mannes. – Wohl eine Ableitung von RV + *darbhá-* m. ‚Grasbüschel‘ [jünger N.pr.] (EW I 707, WrbVIA I 197, mit Lit.).

Zu nachrigved. *d°* (und *dālbya-* [~ Rathavīti, u. 2.1.415]) s. SiegS 51 Anm. 5, 62 Anm. 2 = Sieg, KS 144 Anm. 5, 155 Anm. 2, AiGr II 2, 824.

2.1.233. *dāsáveśa-* m., RV 2, 13, 8 ^o*śāya*: Name eines Feindes des Indra. – Vgl. *dāsá-* m. ‚Feind, Fremdstamm, Sklave‘ u.a. (EW I 723f.; A. Parpola, *Inside the Texts* 196) und *veśá-* m. ‚Insasse‘ (EW II 585).

S. ^o*dāsa-* in *dīvo*^o, 2.1.234. – Vgl. 2.1.329; 2.1.488.

2.1.234. *dīvodāsa-* m. Name verschiedener Männer (RV +; GeRV IV 51b); *dāivodāsa-* ‚mit dem D^o in Verbindung stehend‘ (~ Agni, RV 8, 103, 2). – Zu *dyáv-* (GenSg *diváh*; EW I 750ff.) und *dāsá-* (2.1.233).

„*Knecht des Himmels“ (AiGr II 1, 247, III 4) ? S. auch AiGr II 1, 263, 264, 266 („alter Vokativoton“; *divodāśa-* im Plur. [RV 1, 130, 10 ^o*sébhih*]), Krügel 943.

2.1.235. *dirghátamas-* m. Name eines R̥ṣi (RV [1, 158, 6; 8, 9, 10] +; Sohn des Ucathya [2.1.109] und der Mamatā [2.1.393], Vater [?] des Kakṣivant [s. 2.1.114]). – Zu *dirghá-* ‚lang‘ (EW I 728f.) und *támas-* n. ‚Finsternis‘ (EW I 626); auf einer iir. Textfigur aufbauend, s. RV *dirghám támaḥ* ~ aav. *darəgēm āiū təmaṇhō* (EW I 729).

Nach der Anukr ist *dirghatamas- aucathya-* Di von RV 1, 140–164, GeRV I 194; s. auch *daighatamasa-* als Beiwort des Di-Namens *kakṣivant-*, 2.1.114.

2.1.236. *dirghánītha-*, RV 8, 50, 10 ^o*the*: Name eines Schützlings des Indra. – Zu *dirghá-* ‚lang‘ (EW I 728f.) und *nīthá-* n. ‚Führung‘ bzw. *nīthā-* f. ‚Mittel‘ (EW II 18); s. 2.1.316.

S. Grassm 741.

2.1.237. *dirgháprasadman-*, RV 8, 10, 1 und 8, 25, 20 ^o*ni*: Name eines Königs (GeRV II 306b [ad 1ab], IV 51a) ? – Oder doch appellativisch „mit weitem Sitz“ od. ähnl. (~ *dirghá-*, *prá*, *sádmán-*, EW I 728f., II 173f., 692; Wennerberg I 212), s. Grassm 611, Old, Not II 87, Lüders, Varuṇa 112 ?

2.1.238. *dirgháśravas-* Adj. dessen Ruhm weithin reicht (RV 10, 23, 3; zu *dirghá-*, *śrávas-*, EW I 728f., II 667f.). – In RV 1, 112, 11 (und Br) N.pr. eines Kaufmanns, der *ausijá-* (2.1.113) ist (GeRV I 146 [ad 11ab], Scarlata 155); ein damit formgleicher Eigenname erscheint in der NÜ des Ap., **dargaçavah-* (EW I 729).

2.1.239. *durgáha-* m. Name eines Mannes (RV 8, 65, 12; GeRV II 388 [ad 12a], IV 51b); dazu wohl *daurgahá-* in RV 4, 42, 8 (s.

Grassm 640, SiegS 97f., 102 = Sieg, KS 190f., 195, GeRV I 475 [ad 8b], AiGr II 2, 112). – Vgl. das an anderen RV-Stellen erscheinende Appellativum *durgáha-* n. ‚unsichere Stelle, Gefahr‘ (dazu EW I 481, 486); ist der Name *d°* Kurzform eines *durgáha*-Kompositums? S. 2.1.242.

2.1.240. *durmitrá-* Adj. feindlich (RV; ~ *duṣ-*, *mitrá-*, EW I 735f., II 354). – In RV 10, 105, 11 wird *d°* wie ein Name behandelt; doch scheint ein Wortspiel mit *sumitrá-* (2.1.577) vorzuliegen (s. Old, Not II 326f., GeRV III 324f. [ad 11b]).

Darauf beruht auch die Nennung von *durmitra-* *kautsa-* („seinen Eigenschaften nach sumitra“, Aufrecht II 502a) als Di von RV 10, 105 in der Anukr (s. GeRV III 323a).

2.1.241. *duvasyú-* Adj. verehrend, huldigend (RV; EW I 734). – In RV 10, 100, 12 liegt wohl ebenfalls *d°* ‚der Huldigende‘ vor, nicht ein Dichtername Duvasyu (erwogen von GeRV III 314 Anm. 2).

Daß *duvasyu-* *vāndana-* nach der Anukr als Di von RV 10, 100 gilt, erklärt sich aus einer derartigen Auffassung von *d°* in Str. 12 (GeRV III 313a).

2.1.242. *duḥśīma-*, RV 10, 93, 14 *°me*: Name eines Schenkers. – Vgl. Br *duḥ-śīma-* „schwer zugänglich“ < „*worauf sich schwer liegen läßt“ (~ *duṣ-*, *śayī*, EW I 735f., II 614; Sha 313f.); ist der Name Kurzform eines *d°*-Kompositums (ähnlich wie 2.1.239)?

„Foreign“ nach KuiAryans 92 (Nr. 202).

2.1.243. *dṛbhīka-* m. N.pr. eines von Indra erschlagenen Feindes (RV 2, 14, 3). – Fremddname?

Vielleicht „Benennung eines feindlichen Fürsten bzw. seines Volkes“ (EW I 741. – Dort zu Vorschlägen und Lit.; s. ferner KuiAryans 45, 92 [Nr. 204], Witzel-AanAN 363).

2.1.244. *devākṣatra-*, RV 5, 64, 7 *°re*: gemeinsam mit *rúśadgav-* (u. 2.1.422) genannt.

„Götterreich“ (~ *devá-*, *kṣatrá-*, EW I 742f., 421), Grassm 632, AiGr II 1, 241, 265, Old, Not I 357f.; nach GeRV II 73 (ad 7) dürfte *d°* „wie später [Hariv u.a.] N.pr. ... des Opferherrn sein. Dazu wohl *rúśadgavi* als Beiname“. – „Schwierige Str[ophe].“, GeRV a.a.O.; s. auch GeRV IV 50b.

2.1.245. *devávant-* Adj. von Göttern umgeben (RV; EW I 743 [~ jav. *daēuuauuant-*]). – In RV 7, 18, 22 Name (~ Pur + *devavant-*

m. N.pr.) des Großvaters von Sudās (2.1.570); s. GeRV II 197, IV 50b.

2.1.246. *devāvāta-* Adj. von den Göttern begehrt (RV; ~ *devá-, vani*, EW I 742f., II 501); in RV 3, 23, 2 Name eines Bharatiden (2.1.367), neben Devaśravas (2.1.247) genannt. Dazu *daiva-vātá-* ‚mit D° verbunden‘ (Agni, RV 3, 23, 3), ‚D°-Nachkomme‘ (= Sṛñjaya, 2.1.585; RV 4, 15, 4; 6, 27, 7).

Die Anukr nennt *devavāta- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devaśravas-*; GeRV I 357).

2.1.247. *devaśravas-* m. Name eines Bharatiden (2.1.367), der zusammen mit Devavāta (2.1.246) genannt wird (RV 3, 23, 2.3); das N.pr. *devaśravas-* auch in der jüngeren Lit. (Hariv u.a.). – „Des- sen Ruhm von den Göttern ist“ (*devá-, śrávas-*, EW I 742f., II 667f., s. Schm, Di 80, Scarlata 556); vgl. in der NÜ des Altiran. **bagasrayah-* N.pr. (Hinz, NÜ 58f., mit Lit.)

Die Anukr nennt *devaśravas- bhārata-* als Di von RV 3, 23 (neben *devavāta-*; s. 2.1.246) und *devaśravas- yāmāyana-* als Di von RV 10, 17 [irrig Van Nooten – Holland 486].

2.1.248. *devāpi-* m. Name eines Ṛṣi, des Sohnes von Ṛṣiṣeṇa (o. 2.1.63; RV [10, 98, 2.4–8] +; s. SiegS 129ff., 136 = Sieg, KS 222f., 229, Old, Not II 312, GeRV III 308). – „Freund der Götter“ (*devá-, āpí-*, EW I 742f., 168).

Über *devāpi- āṛṣiṣeṇa-* als Di von RV 10, 98 in der Anukr s.o. 2.1.63, mit Lit.

2.1.249. *daivavātá-*, s. *devāvāta-*, 2.1.246.

2.1.250. *dāivodāsa-*, s. *dīvodāsa-*, 2.1.234.

Vgl. *daivodāsi-* in der Anukr, 2.2.210.

2.1.251. *daurgahá-*, s. 2.1.239.

2.1.252. *dyótana-, dyotaná-* Adj. glänzend, leuchtend (RV 1, 123, 4 [*°ná-*], 8, 29, 2 [*dyó°*]; ~ *dyot*, EW I 753, Roesler, Licht 39). – RV 6, 20, 8 *dyótana-* ist wohl N.pr. (eines Königs?); Grassm 644, ZimmerAiL 167, GeRV II 119 (ad 8c), IV 52.

2.1.253. *drapsá-* m. Tropfen (RV +; EW I 754f., mit Lit.). – In RV 8, 96, 13–15 liegt wohl ebenfalls *d°* ‚Tropfen‘ (Bezug auf So-ma?) vor; s. zu dieser schwierigen Stelle Old, Not II 146ff. (mit reicher Lit.), GeRV II 422f. [ad 13–15] (und 423a mit Anm. 2),

Lüders, Varuṇa 334, Schmidt, BṛI 112f. Ein Dämonenname *d°* (neben *kṛṣṇá-* Str. 13–14, GeRV a.a.O. [„Die Sage von Drapsa und Kṛṣṇa“]) ist nicht anzunehmen.

2.1.254. *druhyí-* m. Name eines Volksstammes (RV 7, 18, 6.14 *°yávaḥ*; 1, 108, 8 *°yúṣu*; 6, 46, 8 *°yáu ... jáne*); ein König dieses Volkes (RV [7, 18, 12; 8, 10, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

Zu *drogh* ‚trügen‘, s. EW I 761 (mit Lit.), Seebold, Halbvok 285, Lubotsky, System 48?

2.1.255. *dvitá-* m. ein jüngerer Āptya-Name (RV [8, 47, 16] +; EW I 768, mit Lit.); s. den Di-Namen *d° āptya-* in der Anukr, 2.2.215. – RV 5, 18, 2 *dvitá- mṛktāvāhas-* („*d°* mit beschädigtem Fuhrwerk“, EW II 323) bezieht sich wohl auf Agni; schwerlich „Name eines Sängers“ (GeRV IV 52a). Die Anukr nennt *mṛktāvāhas-* *dvita- ātreya-* als Di von RV 5, 18 (Aufrecht II 477a).

2.1.256. *dvibándhu-*, RV 10, 61, 17 *°dhuḥ* (*duvi°*, Old, Not II 267 ? Dagegen AiGr III 342). – Name eines Mannes (*vaitaraṇá-*, 2.1.490; PW III 836, Grassm 652) ? „Mit zweifacher (*dvi-*, EW I 765f.) Verwandtschaft (~ *tri-b°*, 2.1.212)“; nach GeRV III 230, Scarlata 226, 620 liegt an der Belegstelle dieses Appellativum, kein N.pr., vor.

2.1.257. *dvimātár-* Adj. zwei Mütter habend (*dvi-*, *mātár-*, EW I 765f., II 345f.); von Agni (aus den zwei Reibhölzern entsprossen), RV 1, 31, 2 (s. GeRV I 34, ad 2d), 3, 55, 6.7. – In RV 1, 112, 4 wird *d°* neben *trimántu-* (2.1.213) und *párijman-* (2.1.292) genannt, in der Auffassung von GeRV I 145 (ad 4ab), IV 51b, 109b, 126a Günstlinge der Áśvin. „Ob hier göttliche oder menschliche Wesen gemeint sind, ist nicht klar. Doch ist ... das letzte wahrscheinlicher“ (GeRV I, a.a.O.; s. dazu Renou, EVP XVI 9).

2.1.258. *dhúni-* Adj. rauschend, tosend (RV +; EW I 801, WrbVIA I 416, u. 2.1.259); *dh°* m. Name eines von Indra (ebenso wie Cumuri, 2.1.178) überlisteten Dasyu (RV 2, 15, 9 u.a.; GeRV IV 51a).

Die Nennung von *dhúni-* in der Liste von „foreign elements“ bei KuiAryans 89ff. (92, Nr. 206) bezieht sich wohl nur auf den Dasyu-Namen. Doch ist dieser eher mit dem Adj. gleichzusetzen (vielleicht als Kurzname aus einem *dhúni*-Kompositum).

2.1.259. *dhvaníya-* m. Name eines Schenkers (RV 5, 33, 10; s. *lakṣmaníya-*, 2.1.427). – Wohl zu *dhvan* ‚tönen‘, *dhvaní-* m. ‚Laut, Ton‘ (∼ *dhúni-*, 2.1.258; EW I 801).

S. Whi, Roots 86. – Unter den „nicht analysierbaren und untypischen Bildungen mit -ya-“ genannt bei Seebold, Halbvok 284.

2.1.260. *dhvasánti-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 23). – Zu *dhvañs* ‚zerstieben‘, *dhvasrá-* (2.1.261); EW I 799.

Der Name erscheint neben *Puruṣanti* (2.1.321); er ist offenbar Umbildung von *dhvasrá-* nach diesem Namen (AiGr II 2, 211).

2.1.261. *dhvasrá-* Adj., etwa ‚stiebend, sprühend, verdunkelt, unsichtbar‘ (∼ *dhvañs*; EW I 799, mit Lit.), RV 4, 19, 7 und 10, 40, 3. – In RV 9, 58, 3 (zur Charakteristik dieses Liedes s. Old, Not II 163 [mit Lit.], GeRV III 40b) *dhvasráyoh* (+ *puruṣántiyoh*, 2.1.321; s. o. 2.1.260) liegt offenbar ein N.pr. (einer Frau [*ṛá-*] ? SiegS 62 Anm. 5, 63 Anm. 1 = Sieg, KS 155 Anm. 5, 156 Anm. 1, GeRV, a. a. O. [und IV 51a]) vor; Kurzform eines *dhvasrá-*Kompositums ?

2.1.262. *nabhāka-* m. Name eines Sängers (RV 8, 40, 4.5 *nabhākavát* ‚wie N°‘); *nābhāká-* m. Nachkomme des N° (RV 8, 41, 2). – Wohl Ableitung von **nabhā-* (= jav. *nabā°* ∼ *nābhānēdiṣṭha-*, 2.1.272), EW II 14.

In der Anukr erscheint *nābhāka-kāṇva-* als Di von RV 8, 39–41 (und 42, wenn nicht Arcanānas, GeRV II 356a, 2.1.29). Diese „Nabhāka-Lieder“ haben den Refrain *nābhantām anyaké same* ‚bersten sollen alle anderen“ (∼ *nabh*, EW II 12 f., WrbVIA I 201), der sich auf *nābh°* als „sprechende Namen“ zu beziehen scheint; s. J. Narten, Spr 34 (1988–90) 150 f. = KS I 388 f. – Bei Narten, a. a. O. 151 Anm. 20 = 389 Anm. 20 über nach-rigvedisches Erscheinen von *nābh°*.

2.1.263. *nabhojū-*, RV 1, 122, 11 *ṛjūvaḥ*: Eigenname ?

„Was von *nabhojū* und *niravá* [2.1.277] Eigenname oder Beiwort ist, entzieht sich der Entscheidung“ (GeRV I 169, ad 11 c); vgl. Scarlata 171 f. – Über *ṛjū-* s. noch 2.1.126.

2.1.264. *nāmī-* m. (*sāpiyá-*, 2.1.562) Name eines sagenhaften Königs, Schützlings des Indra, mit dem er im Kampf gegen Namuci (2.1.265) verbündet ist (RV +; EW II 16). – Nicht sicher erklärt.

Zu *namrá-* ‚ergeben‘ (EW II 17). – **ṛó-*Adj. neben einem „Mannesnamen nach der Deviflexion“ (AiGr II 2, 407), vgl. gr. ἄρκος neben lat. *aciēs*, u. dgl. (AiGr

II 2, 405; s. Schrijnen, Refl 382 f., 509) ? – Erklärung als „foreign element“ bei KuiAryans 92 (Nr. 208).

2.1.265. *námuci-* m. Name eines von Indra und den Ásvin bekämpften Dämons (RV +; zum Mythos des Dāsa N° und zur N°-Sage s. GeRV II 27, III 363 [ad 4a], Krügel 942). – Pā. *namuci-* m. Name eines mit Māra identischen Dämons. – Nicht geklärt.

Zu unglaublichen Deutungsvorschlägen s. EW II 17. – Fremddname nach KuiAryans 92 (Nr. 209).

2.1.266. *nárya-* (*°riya-*) Adj. mannhaft, männlich (RV +; ~ *nár-* „ἀνήρ“, EW II 19). – In RV I, 112, 9 Name eines Schützlings der Ásvin (hingegen ist *n°* in RV I, 54, 6 wohl kein Name, sondern das Adj. [GeRV I 70, ad 6a]); dazu RV 8, 24, 29 *nāriyá-* m. Name eines Schenkers (GeRV II 333, ad 29a).

2.1.267. *nāvagva-* m. Name eines Ángiras; m. Plur. Name einer Schar von Halbgöttern, Freunden Indras, Lobsängern der Götter (RV; GeRV II 91, IV 107b). – Aus *náva* ‚neun‘ (EW II 24 f.) und *°gv-a-* ~ *gáv-* (EW I 478 ff.; s. *dásagva-*, o. 2.1.220), ‚neun Rinder gewinnend‘ (EW I 478).

S. die Lit. in AiGr II 2, 545 (§ 395; dazu MacdonellVedMyth 144, Hilka 121).

2.1.268. *návavāstva-* (*°tuva-*) m. Name eines Günstlings von Indra und Agni (RV I, 36, 18; 6, 20, 11 [GeRV II 119, ad 11 d (‚Dunkler Sagenzug‘)]; 10, 49, 6 [GeRV III 209, ad 6a]; s. 2.1.364). – „Mit neun Wohnstätten“ (AiGr II 1, 109; ~ *náva*, *vāstu-*, EW II 24 f., 549).

2.1.269. *náhuṣ-* m. wohl: Name eines Spenders (RV I, 122, 8.10.11; 8, 8, 3), eines alten Königs (s. GeRV III 209 f., ad 10, 49, 8a); *náhuṣa-* m. wohl N.pr. (RV 8, 46, 27; Grassm 721, GeRV II 366 [ad 27 c]); *nahuṣíya-* von N° stammend (= Yayāti, 2.1.410; RV 10, 63, 1), *náhuṣa-* wohl „nahuṣisch“, von Geschlechtern oder Stämmen (GeRV IV 107a); ganz unklar RV 10, 92, 12 *śamī-nahuṣī* (s. Old, Not II 299, GeRV III 292 [ad 12 d]). – Die Belege weisen für *náhuṣ(a)-* usw. auf Stammes- oder Mannesnamen hin (s. die Lit. in EW II 32); „Übersetzung von *n°* als ‚Freund, Nachbar, Mitmensch‘ [und Verbindung mit *nah* ‚knüpfen‘] ist exegetisch nicht begründbar“ (EW, a. a. O.).

Das Etymon bleibt damit fraglich (EW, a. a. O.); zu den „foreign elements“ werden *nāhuṣ-*, *nāhuṣa-* usw. bei KuiAryans 92 (Nr. 210) gerechnet.

Nach der Anukr ist *nahuṣa-* *mānava-* Di von RV 9, 101, 7–9; als Di der Strophen 4–6 dieses Liedes gilt *yayāti-* *nāhuṣa-* (Aufrecht II 496 a).

2.1.270. *nābhā*, RV 10, 62, 4: wohl LokSg zu *nābhi-* f. ‚Nabe(l), Ursprung, Sippe‘ (EW II 14). Vielleicht Anspielung auf den Namen *nābhānediṣṭha-* (2.1.272); schwerlich Kurzname dazu. – S. Old, Not II 269, GeRV III 232, ad 4 a.

2.1.271. *nābhākā-*, s. *nabhāka-*, 2.1.262.

2.1.272. *nābhānediṣṭha-* m. Name eines Sängers (RV [10, 61, 18] +; s. Old, Not II 261 f., GeRV III 225; in RV 10, 62, 4 wird vielleicht auf den Namen angespielt, s. 2.1.270). – Ableitung von ved. **nabhā-nediṣṭha-* = jav. *nabā-nazdiṣṭa-* ‚nächstverwandt‘ (EW II 14 [mit Lit.], 55 f.); **nabhā-* wird auch durch *nabhāka-* (2.1.262) vorausgesetzt.

Dichter der „Nābhānediṣṭha-Lieder“ RV 10, 61–62 (GeRV III 225) nach der Anukr ist *n° mānava-* (Aufrecht II 500 a).

2.1.273. *nāriyā-*, s. *nārya-*, 2.1.266.

2.1.274. *nārmarā-* m. RV 2, 13, 8 *°ām*: Name eines Feindes des Indra. – „Sonst unbekannte Sage“ (GeRV I 292, ad 8; s. u. 2.1.329); der Name ist ungeklärt.

Über Deutungsvorschläge s. EW II 38; vgl. ferner M. Witzel, IndIrIdg 560 Anm. 120 (mundid ?), AanAN 361.

2.1.275. *nārṣadā-* s. *nṛṣād-*, 2.1.281.

2.1.276. *ninditāśva-* m. Name eines Opferers (RV 8, 1, 30). – „Mit mangelhaften Pferden“ (~ *ned/nind*, *āśva-*, EW II 54, I 139 f.).

2.1.277. *niravā-*, RV 1, 122, 11 *°vāsya*: Eigennamen?

Erscheint neben *nabhōjū-*; sind *na°* und *ni°* Namen (Renou, EVP V 5) oder ist eines von beiden Appellativum, und welches? – Nicht entschieden, s. die Lit. in 2.1.263.

2.1.278. *nīpātithi-* m. Name eines Opferers (RV 8, 49, 9; 8, 51, 1). – Einer der ved. Namen auf *°atithi-* („Gast“), s. 2.1.9.

Das Vorderglied doch wohl *nīpa-* ‚tieflegend‘ (Kāth; EW II 50); anders G.-J. Pinault, SprKultIdg 454 (*ni-pā-*, „avec allongement secondaire?“). – Nach O. Caruba, IndIrIdg 52 findet sich der indoar. Name **nīpa-* im heth. (~ hurr.) Namen *Nippas*.

Nach der Anukr ist *nīpātithi- kāṇva-* Di von RV 8, 34, 1–15 (Aufrecht II 489a).

2.1.279. *nṛmānas-* Adj. mit der Mutkraft eines Helden (RV; ~ *nár-*, *mānas-*, EW II 19f., 307f.); in RV 10, 92, 14 wohl N.pr. (des Dichters dieser Hymne; GeRV III 291a, 293 [ad 14d]). Der Name hätte Entsprechungen im Iran. (jav. *nərəmanah-* m. N.pr., Mh, AirN I/64f.) und Gr. (Ἀνδρομένης m. N.pr., Schm, Di 105, EW II 20; idg. **h₂nṛ-ménes-* m. N.pr.).

2.1.280. *nṛmédha-* m. Name eines Günstlings des Agni (RV [10, 80, 3; 10, 132, 7] +). – Wohl „der die Weisheit von Männern hat“ (~ *nár-*, *medhá-*, EW II 19f., 378); vgl. jav. *narəm mązdrəm* (EW II 20, mit Lit. [s. auch II 378]).

In RV 10, 132, 7 steht *n°* neben *sumédha-* („spielendes Beiwort“ zu *n°* [Grassm 1546]; s. auch GeRV III 365 [ad 7e]). – Nach der Anukr ist *nṛmedha- āngirasa-* Di von RV 8, 89–90 (mit *purumedha- ā°*) sowie von RV 8, 98–99 und 9, 27; 9, 29; s. ferner *nārmedha-*, u. 2.2.229.

2.1.281. *nṛṣád-* Adj. der unter den Männern sitzt (RV [4, 40, 5] +; ~ *nár-*, *sad*, EW II 19f., 692f., Scarlata 568); in RV 10, 31, 11 N.pr. (Vater des Kāṇva, 2.1.115). – Dazu das Patronymikon *nārṣadá-* (RV 1, 117, 8, GeRV I 157 [ad 8]; problematisch RV 10, 61, 13 [auch hier zur „Jaim. Br. 3, 72fg. mitgeteilte(n) Geschichte von Kāṇva, dem Sohn des Nṛṣad“, GeRV III 229 (ad 13ab)?]; s. Old, Not II 266f., Scarlata 568 Anm. 801).

2.1.282. *naigutá-*, RV 9, 97, 53 *°táḥ*: Name eines Opferkonkurrenten (GeRV III 101 [ad 53c], IV 107a)? – Anders Grassm 756, AiGr II 2, 42 („Bedränger der Feinde“), Scarlata 113 („Bezwinger der Niguts“).

Jedenfalls aller Wahrscheinlichkeit nach zu RV *nigút-* („Feind“? „Schwätzer“?) gehörig (EW II 41, mit Lit., WrbVIA I 346, Scarlata 112f.).

2.1.283. *naicāśākhá-*, RV 3, 53, 14 *°khám*: Name des Angehörigen eines feindlichen Volkes (GeRV I 394, IV 107a)?

Anders PW IV 320, Grassm 756 („zu niedrigem Geschlecht [„Zweig“] gehörig, dem Gesindel angehörig“, ~ *nicā*, *śākhā-*, EW II 60, 628), Witzel AanAN 375.

2.1.284. *nodhā-* (*°dhás-*) m. Name eines Sängers (RV [1, 61, 14; 1, 62, 13; 1, 64, 1] +). – In RV 1, 124, 4 *nodhā iva* ein Appellativum?

S. GeRV I 172 zu dieser Stelle: „Ist Nodhas hier der bekannte Dichter, so ist die Beziehung des Vergleichs dunkel. Ist das Wort aber Appellativum, so ist der Sinn kaum mehr zu erraten“; Thi, KZ 79 (1965) 211 ff. = KS 214 ff. faßt *n° iva* als „wie ein (weiblicher) Elefant“ auf und deutet das Appellativum (und den Namen) als **nas-dhā-* ‚mit der Nase saugend‘ (s. EW II 58). – Wackernagel verband *n°* (das in RV I, 124, 4 vielleicht durch ‚begehrend‘ zu übersetzen sei) mit lit. *naūdyti* ‚begehren‘ u. a.; s. KEWA II 181, EW, a. a. O.; v. a. Scarlata 272 f.

Nach der Anukr ist *nodhas- gautama-* Di von RV I, 58–64 und 8, 88; 9, 93 (GeRV I 74, II 412 a, III 89 a); s. auch *naudhasa-* in der Anukr (~ *ekadyū-*, 2.1.106).

2.1.285. *pakthā-* m. Name eines Königs, Schützlings der Aśvin (RV 8, 22, 10; s. *p° dāsavraja-* [RV 8, 49, 10], o. 2.1.224); m. Plur. ein Volksname (RV 7, 18, 7, neben *ālina-* u. a., 2.1.37). In RV 10, 61, 1 *pakthē āhan* liegt wohl nicht der Name *p°*, sondern „am fünften Tage“ vor (Lit. in EW I 61 [idg. **pṛkṣtHó-*]).

Setzt sich das Ordinale, wenn zu sichern, auch im Mannesnamen („Quintus“) und im Volksnamen („die Fünften“) fort (s. EW, a. a. O., mit Lit.)? – H. H. Hock in HoubenISS 55 sieht in den Volksnamen *pakthā-*, *ālina-* u. a. „possible Munda names“; zur Annahme, der Volksname *p°* sei Ersatz für **pakthū-* „Afghane“, s. ZimmerAiL 430 f., GeRV IV 108 a, KEWA II 183, Karttunen, IndEarlGrLit 44 Anm. 297 (mit Lit.).

2.1.286. *pajrá-* Adj., etwa: fest, stark, standhaft (RV; EW II 65, mit Lit.); m. Plur. ein Sängergeschlecht (RV I, 51, 14; I, 117, 10; I, 122, 8; I, 126, 4.5; mit *Kakṣīvant* [2.1.114] verbunden, vgl. *pajriyá-* in RV I, 116, 7; I, 117, 6 und [?] I, 120, 5 als Beiwort des *K°*, GeRV I 152; zum LokSg *pajré* RV I, 122, 7 s. GeRV I 168 b, ad 7 bc); auch in RV 8, 4, 17 und 8, 6, 47 ist *pajrá- sāman-* (*°rāya °mne*) offenbar Name eines Sängers (Old, Not II 80 f., Renou, EVP XIV 86; für **pajra-sāman-*, etwa „mit festem Gesang“?).

2.1.287 *pātharvan-* m., RV I, 112, 17 *°vā*: Name eines Schützlings der Aśvin. – Wohl mi. aus **prāthar-van-*, zu **prāthar-* ‚Ausdehnung‘ (nach Calands Suffixsystem neben RV *prāthas-* ‚Weite‘, **prthrá-* > ŚB *prthá-* ‚flache Hand‘, **prthi°* > *pīthīnas-*, *pīthi-* [u. 2.1.310, 2.1.332] stehend); EW II 68, mit Verweisen.

Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 92 (Nr. 218).

2.1.288. *pádgrbhi-* m., RV 10, 49, 5 *°im*: Name eines Mannes (oder Dämons), der durch Indra dem Savya (2.1.557) unterworfen wurde.

Wohl „am Fuß ergreifend“ (~ *pád-/pád°*, *grabhⁱ*, EW II 77f., I 505 ff.); s. EW II 69 (mit Lit.), Scarlata I 16.

2.1.289. *pañí-* m. Name des Oberhauptes bestimmter Dämonen; *pañáyah* m. Plur. Name dieser götterfeindlichen Gruppe (RV +; GeRV III 328 und Anm. 1, IV 188af., EW II 70 [mit Lit.], Schmidt, BrI 209ff., KuiAryans 19 [„not primarily demons but non-Aryan adversants“]). – Ein fremder Stammesname?

S. die Angaben in EW, a.a.O. (~ iran. Πάγνοι [vgl. auch H. Falk, Inside the Texts 79] bzw. drav.; s. Kui, a.a.O. [und 92, Nr. 220]). – Andere deuten den Namen als „Geiziger, *Nicht-Opferer“ (~ RV 8, 45, 31 [GeRV II 143, ad 31a: „die typischen Knauser und Geschenkverweigerer“]; 7, 6, 3; 8, 26, 10 [~ GeRV II 336, ad 10c]; 8, 64, 2) und verbinden *p°* mit *pan* ‚feilschen, handeln‘ (s. AiGr II 2, 297, 304, Krügel 928f.); WrbVIA I 206 stellt *p°* als **paní-* zu **pan* ‚sich abmühen‘ (dazu T. Gotō, Krat 46 [2001] 72 Anm. 11).

Nach der Anukr sind die *paṇayo* *’surāh* Di von RV 10, 108, 1.3.5.7.9; die anderen Strophen dieses Liedes über „Saramā und die Paṇi’s“ (GeRV III 328) werden *saramā- devaśunī-* zugeschrieben (Aufrecht II 502a).

2.1.290. *paramajyā-*, RV 8, 90, 1: ein Epitheton des Indra; etwa ‚den Fernsten beherrschend‘ (EW I 604). – In RV 8, 1, 30 (*’jīyā-*) wohl N.pr. eines Opferers (GeRV II 281, IV 108b; einer opfern-den Frau, Scarlata 179?).

Enthält sicher RV + *paramá-* ‚fernst‘ (EW II 87); zum Hinterglied *’j(i)yā-* Erörterung der Deutungsmöglichkeiten bei Scarlata 179f., mit Lit.

2.1.291. *parāśarā-* m. Zerschmetterer, Zerstörer (RV [7, 104, 21] +; zu *pārā*, *śarī*, EW II 88f., 617f.). – In RV 7, 18, 21 ist *p°* N.pr. eines Nachkommen des Vasiṣṭha (2.1.447); s. 2.1.501.

Nach der Anukr gilt *parāśara- śāktya-* als Di von RV 1, 65–73 und von RV 9, 97, 31–44 (GeRV I 86, III 95).

2.1.292. *pārijman-* Adj., wohl ‚ringsherum seiend‘, Bezeichnung von Göttern und göttlichen Elementen (RV +; EW II 92 [auch zum Etymon **pāri jmán* ‚rings auf der Erde‘]). – In RV 1, 112, 4 soll mit *p°* ein Günstling der Áśvin genannt sein (Auffassung von GeRV I 145 [ad 4ab], IV 109b; s. 2.1.257).

2.1.293. **paraṣagav-* N.pr.: vielleicht in RV 6, 56, 3 *paraṣe gāvī* vorliegend, wenn „zerlegtes N.pr.“ (GeRV II 159, ad 3).

Die Bedeutung des Namens wäre „*graubraune Rinder habend“ (~ RV 8, 93, 13 *pāruṣṇīṣu* ‚in den graubraunen [Kühen]‘, jav. *pouruśaspa-* m. N.pr.; zu *paraśá-*, *gāv-*, EW II 95, I 478ff.).

2.1.294. *parṇáya-* m. Name eines von Indra (zusammen mit Karañja, 2.1.119) getöteten Feindes (RV 1, 53, 8); *parṇayaghné* bei der Tötung des P° (RV 10, 48, 8; AiGr II 2, 73, Scarlata 696). – Herkunft nicht gesichert.

„*Geflügelt“ (~ *parṇá-*, EW II 97), AiGr II 2, 214? – Eher zu *parṇá-* als Baumname (EW, a. a. O.), vgl. *kārañja-* N.pr. ~ Baumname *karañja-* (2.1.119). An gemeinsamen nicht-idg. Ursprung der Namen *p°* und *kārañja-* denkt KuiAryans 46, 92 (Nr. 221); „a connection with VS ... *Pāṇaka-*, name of a jungle man, is just possible“ (KuiAryans 46; anderes in EW II 70).

2.1.295. *pārvata-* Adj. felsig; m. Berg (RV +; EW II 99). – In RV 8, 3, 19 wohl N.pr. (eines Gegners des Indra); der Name erklärt sich wahrscheinlich im Licht der Personifizierungen von *p°* ‚Berg‘ als ‚Berggeist, Berggott‘ (RV 4, 55, 5; 6, 49, 14; 8, 70, 11, u. a.).

Nach der Anukr ist *parvata-* *kāṇva-* Di von RV 8, 12 und 9, 104–105 (zusammen mit *nārada-* *kāṇva-*; s. GeRV III 108 a, u. 2.2.227 [~ *pā. pabbata-/nārada-* Göttergruppen; Malalasekera II 54, 142?]).

2.1.296. *pārśu-* m. Name eines Königs (RV 8, 6, 46). – Erscheint neben dem Königsnamen Tirindira (2.1.198) und wird, wie dieser, von etlichen Autoren für einen iranischen oder iranoiden Namen im 8. Maṇḍala gehalten (~ ap. *pārsa-* ‚Perser‘, s. EW II 101, mit Lit.; M. Witzel, Inside the Texts 308 Anm. 260).

Der übliche semantische Wert von RV + *pārśu-* f. ist ‚Rippe, Hippe‘ (EW II 100f.); auch in RV 7, 83, 1 *prthu-pārśavaḥ* liegt wohl *°pārś°* ‚Hippe‘ vor (nicht „die Prthu und Parśu“; s. die Lit. in GeRV II 254, ad 1 b, EW II 100 [bis], u. 2.1.333). – Weibliches N.pr. ist *pārśu-* in RV 10, 86, 23 (mit mehreren Deutungsvorschlägen, EW II 101). Es ist nicht voll entscheidbar, ob *pārśu-* ‚Rippe‘ (jav. *pārsu°*, EW II 100), *pārśu-* m. N.pr. und *pārśu-* f. N.pr. jeweils verschiedener Herkunft sind.

2.1.297. *palasti°*, nur in RV 3, 53, 16 *palasti-jamadagnáyaḥ*: Dvandva aus den Namen *p°* und *jamádagni-* (2.1.183)? So GeRV I 395 (ad 16d), IV 108 a; nach anderen ist *p°* ein Epitheton zu *jam°*, etwa ‚altersgrau‘ (~ ved. *palitá-* usw., EW II 103 f.), s. PW IV 590, Bur, Skr 164, KEWA II 232, EW II 102.

Bei Old, Not I 254 wird ein Fehler für VS + *pulasti-* ‚schlichtes Haupthaar tragend‘ (EW II 151) erwogen.

2.1.298. *pāvīru-* m. Name eines vornehmen Mannes (RV 8, 51, 9 [Ruśama P°, 2.1.424]); *pāvīravī-* f. wohl ‚Tochter des P°‘ (RV 6, 49, 7; 10, 65, 13; s. GeRV II 150, ad 7 a).

Ist der Name mit **pāvīru-* gleichzusetzen, das von RV + *pāvīrava-* u. a. (etwa ‚eine Waffe mit metallener Spitze [bzw. eine lanzenförmige Pflugschar] habend‘, EW II 107) vorausgesetzt werde (Grassm 795)? – Das Etymon bleibt unklar, s. EW, a. a. O.

2.1.299. *pākasthāman-* m. Name eines Schenkers, des Nachkommen von *Kurayāṇa (2.1.151; RV 8, 3, 2.1.22.24). – Zu ved. *pāka-* ‚arglos, schlicht‘ und *sthāman-* ‚Standort‘ (EW II 115, 765)?

2.1.300. *pāthiyá-*, s. u. *vṛṣan-*, u. 2.1.482.

2.1.301. *pánt-* ‚trinkend‘, *pánta-* ‚Trank‘ ~ *pā* ‚trinken‘ (AiGr II 2, 141, 211, EW II 114 [mit weiterer Lit.]); wohl auch in RV 7, 33, 2 *pántam* = ‚Trank‘ (Old, Not II 31). Bei GeRV II 211 (ad 2b) – neben „(Soma)trank“ – Erwägung einer Übersetzung als N.pr. an dieser Stelle (ebenso wie für *vaiśantá-*, 2.1.497; dort Pāśadyumna Vāyata [2.1.308, 2.1.452]: *vaiś° pá°* ‚andere gleichzeitige Somaopferer“ [?]). – S. auch 2.1.462.

2.1.302. *pāyú-* m. Hüter, Beschützer, Schutzgeist (RV +; EW II 121 [av. *pāiiu-*]). – In RV 6, 47, 24 Name eines Mannes (~ iran. **pāiū-ka-* N.pr. in der NÜ, Hinz, NÜ, 192, EW, a. a. O.).

Nach der Anukr ist *pāyu-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 75 (dem „Waffensegen“, GeRV II 144, 176b) und von RV 10, 87 (GeRV III 277b); s. noch Van Nooten-Holland 272.

2.1.303. *pārāvata-* Adj. in der Ferne (*parāvát-* f., EW II 85) befindlich, aus der Ferne kommend (RV +; EW II 123). – In RV 8, 34, 18 Name eines Volkes („Leute aus der Ferne“) bzw. des Königs der P° (= Vasurociṣ, 2.1.448); Volksname wohl auch in RV 8, 100, 6 (s. GeRV II 348 [ad 18a], 429 [ad 6C]) und (?) in RV 6, 61, 2 *pārāvataghñī-*, wenn „die P° erschlagende“ (GeRV II 162 [ad 2c], EW II 123; eher „die Fremden erschlagende“, s. Scarlata 688).

2.1.304. *pārthavá-*, RV 6, 27, 8 GenPl *vānām*: Name einer Gruppe von Schenkern.

Wohl Patronymikon zu einem Namen ved. **prthu-*, Kurzform eines komponierten Namens wie *prthuśrávas-* (2.1.333); vgl. ep. + *prthu-* m. N.pr. (EW II 162). – Früh als „Parther“ gedeutet; s. dagegen ZimmerAiL 134ff., vgl. die Lit. in KEWA II 261.

2.1.305. *pārthiyá-*, s. *pṛthi-*, 2.1.332.

2.1.306. *pārṣadvāṇá-* m. Name eines Opferherrn (RV 8, 51, 2 [„könnte mit Dasyave Vṛka (2.1.227) ... eine Person sein“, GeRV II 373, ad 2]).

Von einem Namen **pr̥ṣadvāṇa-* (Grassm 860)? Zu °*vāṇá-* Old, Not II 118. – Eine Kurzform des Namens **pr̥ṣadvāṇa-* erwägt Old, Not II 119 in *pr̥ṣadhra-*, u. 2.1.337.

2.1.307. *pāvīravī-*, s. *pāvīru-*, 2.1.298.

2.1.308. *pāśadyumna-* m. Name eines Opferers (RV 7, 33, 2 P° Vāyata [2.1.452]; GeRV II 211 [ad 1]).

Die Deutung von *pāśady°* ist nicht klar. Vgl. RV + *pāśa-* m. ‚Schlinge‘ (∼ **paś* ‚binden‘ [?], EW II 125) bzw. *paś* ‚sehen, schauen‘ (EW II 107); RV + *dyumná-* ‚Himmelsherrlichkeit‘ (EW I 752 f., u. 2.2.212, 213).

2.1.309. *pāstiyá-*, nur RV 4, 21, 6 °*asya*: N.pr.?

Vgl. GeRV I 447 (ad 6 b [*p°* „derselbe wie Auśijá ...?“; s. 2.1.113]; vgl. auch GeRV II 40 [ad 5 c]). Nach anderen „Heimstätte“ od. ähnl. (PW IV 699 f., Grassm 810, Old, Not I 286, EW II 111 [∼ RV *pastyà-*]). – Schwer zu entscheiden; die Stelle besteht aus Anspielungen auf unbekannte Vorgänge (s. Old, a.a.O., GeRV I 447, ad 6–8).

2.1.310. *píthīnas-* m., RV 6, 26, 6 °*se*: Name eines Günstlings des Indra. – Wohl mi. aus **pr̥thi-Hnas-* „breitnasig“; EW II 127 f., Wrb, WZKS 36 (1992) 16.

Aia. **pr̥thi°* Komp.-Form neben **pr̥thrá-* ∼ **práthar-* nach Calands Suffixsystem (s. 2.1.287); vgl. *píthi-* (2.1.332)? – Anders (für nicht-idg. Ursprung) VVelze 117, KuiAryans 27, 46, 92 (Nr. 230).

2.1.311. *pípru-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV; GeRV IV 110a). – Nicht sicher gedeutet.

Zu Erklärungen aus dem Aia. s. EW II 123 (*pí-pr-u-* ∼ *par* ‚hinüberbringen‘; oder Spott-Kurzname mit **pipru-* = Kāṭh *piplu°*, ep. + *piplu-* ‚Körpermal‘ [s. EW III 324]?). – Nicht-idg. nach VVelze 117, KuiAryans 92 (Nr. 234), M. Witzel in ErdosylA 325; s. auch Old, Rel 152.

In RV 4, 16, 13 ist *mīgaya-* Beiwort des Pipru („... in 8, 3, 19 des Arbuda [2.1.34], in 10, 49, 5 heißt der Gegner einfach *mīgaya°*“, GeRV I 436, ad 13 a [s. auch III 209, ad 5 a]); → 2.1.402.

2.1.312. *piśāci-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 1, 133, 5 °*im*); zusammen mit nachrgved. Wörtern wie AV + *piśācá-* m. ‚eine Klasse dämonischer Wesen‘, AV + *piśācī-* f. ‚Dämonin‘ (samt Fortsetzern, Tu 8216) zu beurteilen.

Vgl. EW II 135 (am ehesten zu *peś* ‚schmücken, färben‘; s. auch Scarlata 33). – Für nicht-idg. Ursprung Kui, Fs Kirfel 182, Aryans 92 (Nr. 235); s. auch A. Master, JRAS 1943, 4 f. (drav.).

2.1.313. *púrandhi-* f. ‚(Personifikation der) Segensfülle‘ (RV +; EW II 145 f., mit Lit.): an Stellen wie RV I, 116, 13; I, 117, 19; 10, 39, 7 Name (oder Bezeichnung, Beiwort) einer Frau, welche die Aśvin anruft; diese verhelfen ihr zu leichter Geburt (GeRV IV 111a; Narten, YH 208 Anm. 54).

2.1.314. *púraya-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9 °*asya*). – Nicht klar.

„Vielleicht Kurzname zu einem mit **pur(a)*° beginnenden, als Name verwendeten Kompositum“ (EW II 146; dort zu weiteren Vorschlägen [mit Lit.]); möglicherweise zu einem Namen mit *puru*°, s. 2.1.315 ff. – Nicht-idg. nach VVetze 117, KuiAryans 46, 92 (Nr. 240).

2.1.315. *purukútsa-* m. Name eines Königs, Schützlings Indras und der Aśvin, des Trasadasyu (2.1.211) Vater (RV +); *purukútsānī-* f. Name der Frau des P° (RV 4, 42, 9); *páurukutsi-*, *paurukutsiyá-* P°-Nachkomme, Beiname des Trasadasyu (RV). – Mit dem Namen *kútsa-* (2.1.136) zu verbinden.

Ist *puru*° = ved. *purí-* ‚viel‘ (wie in den folgenden Namen, 2.1.316 ff.)? Vgl. andererseits die Nennung von Pūru (2.1.328) neben Purukutsa (dazu GeRV I 83, ad RV I, 63, 7 [„Ob eine Sage?“]). – Für KuiAryans 43 stammt *puru-kútsa-* aus einer präfigierenden Sprache (**p̥r̥[ē]-*), s. auch 92 (Nr. 241); eine Kurzform von *p*° erwägt M. Witzel (ErdosyIA 329 Anm. 53) in *kútsa-*.

Zu (*trasadasyu-*) *paurukutsya-* in der Anukr s. 2.1.211.

2.1.316. *puruñthá-* m. Name eines Königs (RV I, 59, 7; *śātavanejá-*, 2.1.516); Eigenname vielleicht (?) auch in RV 7, 9, 6. – „Mit vielen Liedweisen“ od. dgl. (*purí-*, *nīthá-*, EW II 148 f., 18).

Oder liegt dieses Appellativum („vieltimmig, Chorgesang“) in beiden (?) RV-Belegen vor? So PW IV 790 f., Grassm 829; vgl. GeRV II 189 (ad 7, 9, 6), I 76 (ad I, 59, 7 [Name, aber vielleicht Wortspiel mit 7, 9, 6]); Renou, EVP XII 12 („Puruñtha fils de Śatavani“ in I, 59), aber XIII 59 („aux nombreux modes-mélodiques“ in 7, 9); Old, Not I 60 (Name in I, 59), II 10 (Name wohl auch in 7, 9). – °*nītha-* in r̥gved. Namen ferner in *dirghá*° (2.1.236), *sunīthá-* (2.1.572).

2.1.317. *purupánthā-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 10 °*āhi*). – „Der viele Wege hat“ (*purí-*, *pánthā-*, EW II 148 f., 81 ff.); vgl. RV 7, 67, 3 *pūrvābhiḥ* ... *pathíyābhiḥ*.

2.1.318. *purumāyīya-* m. Name eines Schützlings des Indra (RV 8, 68, 10 °*am*). – Vgl. RV *puru-māyá-* ‚der viele Wunderkräfte hat‘

(*purú-*, *māyā-*, EW II 148f., 349f.); zur Bildung des Namens *p°* s. Old, Not II 129, AiGr II 1, 192, II 2, 286, Seebold, Halbvok 282.

Nicht aia. nach VVelze 117.

2.1.319. *purumitrá-* m. Name eines Mannes; die Ásvin führen sein Mädchen Śundhyū (2.1.528) dem Vimada (2.1.460) zu (RV I, 117, 20; 10, 39, 7; ep. + *purumitra-* m. Name eines Kriegers). – Wohl „*mit vielen Bundesfreunden“ (~ *purú-*, EW II 148f.; vgl. die Bedeutungen von *mitrá-*, EW II 354).

S. auch VVelze 66a.

2.1.320. *purumīḍhā-* m. Name eines Sängers oder Opferherrn (RV +; s. GeRV I 209, ad 1, 151, 2ab; II 69, ad 5, 61, 9cd). – Etwa „*mit vielem Kampfpfeis“ (~ *purú-*, *mīḍhā-*, EW II 148f., 357f.).

Nach der Anukr ist *purumīḍha-* *sauhotra-* (neben *ajamīḍha-*, s.o. 2.1.51) Di von RV 4, 43–44 (GeRV I 412, 475b), *p° āṅgīrasa-* Di von RV 8, 71 (neben *suditi-* [2.1.571]; s. GeRV II 396b).

2.1.321. *puruśānti-* m. Name eines Opferherrn, Schützlings der Ásvin; neben Dhvasanti (2.1.260) erscheinend (RV +; s. RV 9, 58, 3 *dhvasráyoh puruśāntiyoh*, dazu o. 2.1.261, mit Lit.). – „*Vieles gewinnend“ (~ *purú-*, *sani-*: **sanHti-*, EW II 148f., 697).

Verfehlt VVelze 117.

2.1.322. *puruhanman-* m. Name eines Sängers (RV 8, 70, 2 VokSg °*man*). – „*Mit vielen Hieben, viel schlagend“ (*purú-*, *hánman-*, EW II 148f., 800; AiGr II 2, 761).

Als Di der RV-Hymne, in der *p°* belegt ist, gilt *puruhanman-* *āṅgīrasa-* in der Anukramaṇī; s. auch Br *puruhanman-* *vaikhānasa-* N.pr.

2.1.323. *purūrāvas-* m. Name eines Königs, des Geliebten der Urvaśī (2.1.92), eines Wohltäters des Agni (RV +). – Ein mit *purú-*, ‚viel‘ (EW II 148f.) komponierter Name.

Das Hinterglied *(H)*ravas-* wird unterschiedlich erklärt (s. die Lit. in EW II 150); °*rāvas-* ‚Getöse, Dröhnen‘ (~ *ra^v*, EW II 439, WrbVIA I 372) wird jedenfalls nicht durch RV 1, 32, 4 erwiesen, wo kein Appellativum (‚laut rufend‘, s. Grassm 834), sondern der Eigennamen vorliegt (GeRV I 34). – Nach T. Gotō, Fs Narten 102 Anm. 85 möglicherweise „*viele Lämmer habend“ (mit etymologischen

Vorschlägen, zu *úran-* [2.1.90] oder *úrṇā-* ‚Wolle‘ [~ 2.1.111]; vgl. Gotōs [a. a. O.] Deutung von *urváśi-* als „*Schafweibchen“ [nach Kli; s. EW II 828]]. – S. ferner V. Pisani, IndT 5 (1977) 127 ff.

Nach der Anukr ist *purūravas- aiḍa-* Di von RV 10, 95, 1.3.6. 8–10.12.14.17, also mehrerer Strophen der „Purūravas-Ballade“ (GeRV III 258); die anderen werden *urváśi-* zugeschrieben (s. o. 2.1.92, mit Lit.).

2.1.324. *purūvásu-* Adj. viele Güter habend, schätzereich (RV +; ~ *purú-*, *vásu-* [[°]*Hu*], EW II 148 f., 533 f.); in RV 5, 36, 3 vielleicht Name eines Sängers (Old, Not I 333, GeRV II 36, IV 112 a).

Als Di dieses Liedes RV 5, 36 (und von 5, 35; 9, 35–36) gilt in der Anukr *prabhūvasu-* (2.2.281); dieser mit dem Sänger *purūv*^o gleichzusetzen (GeRV IV 254 b)?

2.1.325. *púṣṭigu-* m. Name eines Dichters (RV 8, 51, 1 ^o*gau*). – Zu *poṣ*, *gáv-* (EW II 171 f., I 478 ff.); vgl. RV 3, 45, 3 *puṣyasi gā iva*.

Zur Bildung (Umgestaltung von **puṣṭa-gu-*; Tonverschiebung im Eigennamen) s. AiGr II 1² Nachtr 89; vgl. auch Liebert 59.

Nach der Anukr ist *puṣṭigu- kāṇva-* Di von RV 8, 50 (GeRV II 372 a, Aufrecht II 490 a); s. auch ScheftApokr 186 a (*puṣṭigu- vālahhilya-*).

2.1.326. *pūtákratā-*, ^o*tāyī-*, s. *pūtákratu-*, 2.1.327.

2.1.327. *pūtákratu-* m. Name des Vaters von Dasyave Vṛka (2.1.227; RV 8, 68, 17 ^o*tau*), dazu *pautakratá-* Patron. (~ *dásyave vṛkaḥ*, RV 8, 56, 2); hierher RV 8, 56, 4 *pūtákratāyī* (^o*tāyai* in „der geringeren Überlieferung“, AiGr II 2, 415; s. Old, Not II 121, GeRV II 378, ad 4 b, AiGr, a. a. O., III 157. „Fem. **pūtákratā* [Grassm 843] natürlich ausgeschlossen“ [Old, a. a. O.]). – „Mit reiner (geistiger) Kraft“ (~ *pav*ⁱ/*pūta-*, *krátu-*, EW II 105 ff., I 407 f.); Hilka 131, VVelze 70 a, 145 Anm. 328.

2.1.328. *pūrú-* m. Name eines Volksstammes; m. Sing. ein Pūru-König; Günstling, aber auch Gegner des Indra (RV +; s. die Lit. in EW II 156, M. Witzel, ErdosyIA 328 ff., Inside the Texts 262, 319 Anm. 326). – Nicht einmütig erklärt.

Es liegen sowohl idg. wie nicht-idg. Erklärungen vor, s. EW, a. a. O. [und WitzelAanAN 357 Anm. 84]; zu letzteren vgl. noch o. 2.1.315 (*pūrú-* ~ *puru*^o?), Kui-Aryans 7, 92 (Nr. 245). – Zu *paurá-* s. u. 2.1.342.

Nach der Anukr ist *pūru- ātreya-* Di von RV 5, 16–17 (~ RV 5, 17, 1 *pūrúh*).

2.1.329. *prkṣá-* Adj., etwa: kraftvoll, stark (RV; EW II 159). – In RV 2, 13, 8 *prkṣāya* (und 10, 28, 3 *prkṣēṇa*?) wohl Eigenname.

Zu *p°* in RV 2, 13 s. Grassm 850, Old, Not II 231, GeRV I 292 (ad 8 [zusammen mit *dāsáveśāya*, 2.1.233; „... unbekannte Sage“, s. 2.1.274]), Renou, EVP XVII 59; zu *p°* in RV 10, 28 s. Grassm a. a. O., Old, a. a. O., anders GeRV III 171 (ad 3 d). – Der (in RV 2, 13 glaubhafte) Name könnte Kurzname zu *prkṣáyāma-* (2.1.330) sein; wenn *prkṣá-* „eine im Ablaut abweichende Entsprechung von av.ap. *fraša-*“ ist (Narten, YH 202 Anm. 38, EW, a. a. O.), dann ist auch auf *fraša°* in av. Namen (Mh, AirN I/40f., I/41f.) und iran. **fraša°* in Namen der NÜ (Hinz, NÜ 98) hinzuweisen.

2.1.330. *prkṣáyāma-* m. Plur. ein Name von (aristokratischen) Schenkern oder Sängern (RV 1, 122, 7 *°meṣu*; Old, Not I 124, GeRV I 168, ad 7bc). – Etwa „mit kraftvoller Fahrt“ (~ *prkṣá-* [2.1.329], *yāma-* [EW II 407]).

2.1.331. *pṛthavāna-*, RV 10, 93, 14 *°ne*: wohl Name eines Mannes (GeRV III 295, ad 14ab).

Ableitung von *prthú-* ‚weit‘ (EW II 161f.), s. Namen wie ved. *prthu°*, ep. + *prthu-* (2.1.304, 2.1.333); zu verweisen ist auf *pṛthī- veniyá-*, *vainiyá-* (2.1.332) gegenüber dem Beleg des vorliegenden Namens (*pṛthavāne vené*) und auf *pārthiyá-* in Strophe 15 dieser Hymne (2.1.305, 332), GeRV, a. a. O. – Verfehlt VVelze I 17.

2.1.332. *pṛthi-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [1, 112, 15 *°im*] +); *pṛthī-* m. Name eines Rṣi (RV [8, 9, 10; 10, 148, 5] +). – Dazu RV 10, 93, 15 Patronymikon *pārthiyá-* (~ 2.1.195).

Die beiden Personen *Prthi* und *Prthī* sind wohl mit einander identisch (GeRV I 146, ad 1, 112, 15c); vgl. ferner die Verbindung von *p°* mit *veniyá-*, *vainiyá-* (u. 2.1.486), s.o. 2.1.331.

Der Name *pṛthī-* (AiGr II 2, 407, III 183, EW II 161) gehört zu *prthú-* ‚weit‘ (~ 2.1.333); möglicherweise von einer Form **prthi°* im Rahmen des Calandschen Suffixsystems ausgehend (s. 2.1.287, 2.1.310). – Nicht-idg. nach KuiAryans 92 (Nr. 246).

2.1.333. *prthuśrávas-* m. Name eines freigebigen Königs, eines Nachkommen des Kānīta (2.1.129) und Schützlings der Aśvin (RV [1, 116, 21; 8, 46, 21.24 [+]; s. 2.1.444). – „Mit weitem Ruhm“ (~ RV *prthú śrávaḥ*), vgl. *prthú-* ‚weit‘ (EW II 161f. [av. *pərəθu-*, gr. *πλατύς* u.a.]), *śrávas-* ‚Ruhm‘ (EW II 667f. [av. *srauuah-*, gr. *κλέος* u.a.]).

Vgl. die Lit. in EW II 162, SchmSOW 40, 44; Kurzform in ep. + *prthu-* m. N.pr. (~ *pārthavá-* [2.1.304], *pṛthavāna-* [2.1.331]; gegen einen ṛgved. Namen *prthu-* s. 2.1.296). – In der Anukr ist *prthu- vainya-* Di von RV 10, 148 (~ *pṛthī-veniyá-* in Strophe 5 dieser Hymne, 2.1.332); s. GeRV III 381.

2.1.334. *pṛdākusānu-*, RV 8, 17, 15 °uh: unklar; nach GeRV II 317, IV 110b Name eines Opferherrn (?).

Die Stelle ist dunkel (s. Old, Not II 90). Andere fassen *p°* als Appellativum auf, ‚die Oberfläche einer Schlange habend‘ (~ AV + *pṛdāku-* [EW II 163, 834], RV + *sānu-* [EW II 723]); PW IV 866, Grassm 859, AiGr II 1, 128.

2.1.335. *pṛśana-*, RV 9, 97, 54 °ne: unklar (s. Old, Not II 190, GeRV III 101 [ad 53–54], Renou, EVP IX 51, 110).

Auffassung als Name ist daher ganz unsicher (GeRV, a.a.O.; s. Scarlata 112); anders PW IV 866, Grassm 859 (vgl. AiGr I² Nachtr 147, EW II 164). – Gewiß ist RV *pṛśant-* (EW II 163) nicht als N.pr. zu übersetzen (s. AiGr II 2, 374).

2.1.336. *pṛśnigu-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 7 °gum); RV 7, 18, 10 *pṛśnigāvaḥ* m. Plur. wohl Name eines Clans (s. Old, Not II 21, GeRV II 196 [ad 10], IV 111a). – Zu RV + *pṛśni-* ‚scheckig‘ (EW II 164), RV + *gāv-* ‚Rind‘ (EW I 478ff.).

S. RV 10, 189, 1 *gāuḥ pṛśniḥ*, 5, 52, 16 *gām ... pṛśnim*; von der verwandten Wurzelweiterung iir. **pṛs°* jav. *parśat.gauu-* m. N.pr. (s. auch RV *pṛśad-aśva-* ‚mit gefleckten Rossen‘, jünger N.pr., EW II 165). Appellativisches ‚mit scheckigen Rindern‘ wird von einem Teil der Forschung in RV 7, 18, 10 *pṛś°* angenommen (pw IV 119a, Grassm 859, W. Wüst, *CPH* 4 [1958] 28).

Kurzform eines *pṛśni°*-Komp. im Namen *pṛśni-* (ep. +)? Vgl. *pṛśni-* in der Anukr, u. 2.2.264.

2.1.337. *pṛśadhra-*, RV 8, 52, 2 °re: Name eines Opferherrn (Grassm 860, GeRV II 374, IV 110b). – Wohl zu RV + *pṛśant-* ‚gesprenkelt‘ (EW II 164f., o. 2.1.336).

Viersilbig gemessen; dazu Grassm, a.a.O. (**pṛśad-dhara-*, ~ *dhar* ‚stützen‘ [EW I 778f.]?), Old, Not II 119 (*p°* mit „zweisilbigem *ṛ°*“? Kurzname zu **pṛśadvāna-*, 2.1.306?). – Nicht-aia. nach VVelze 117; der Name *pṛśadhra-* (fehlerhaft °*dhru-*, pw IV 119b) auch im Mbh und in der Anukr (*p° kāṇva-*, Di von RV 8, 56, Aufrecht II 490a) und der Khila-Anukr (*p° vālakhilya-*, Scheft-Apokr 186a).

2.1.338. *pedú-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, die ihm ein weißes, Schlangen tötendes Roß (*paidvá-*, RV 1, 116, 6; 9, 88, 4) schenken (RV; GeRV IV 110a, EW II 167). – Wohl **pazdu-* ‚Insekt‘ (jav. *pazdu-* m. etwa ‚Käfer, Made‘), s. Kauś *paidva-* ‚ein den Schlangen feindliches Insekt‘ (EW, a.a.O. [mit Lit.]).

Nicht aia. nach VVelze 118.

2.1.339. *peruká-* m. Name eines Schenkers (RV 6, 63, 9). – Wahrscheinlich mit den semantisch nicht sicher bestimmten *péru-*, *perú-* (RV +) zu verbinden (EW II 167f. [mit Lit.]).

2.1.340. *paijavaná-* m. Name eines Mannes (= Sudās [2.1.570]; GeRV II 197 [ad 22]), RV (7, 18, 22.23.25) +. – Wohl ein Patronymikon.

Nach Nir 2, 24 von **pijavana-* (dazu AiGr II 2, 181, EW II 170).

Für die Anukr ist *sudās- paijavana-* Di von RV 10, 133 (GeRV III 365 b).

2.1.341. *pautakratá-*, s. *pūtákratu-*, 2.1.327.

2.1.342. *paurá-* m. Name eines Sängers (RV 8, 3, 12; 8, 50, 5; u. a.)? – Eines der schwierigsten rgved. Lexeme.

An einigen Belegstellen Appellativum („Fülle“, ~ *purí-* „viel“, vgl. GeRV II 79, ad RV 5, 74, 4?). Zum Namen *p°* s. Old, Not I 362 (mit Lit.), GeRV, a. a. O., EW II 156 (mit Lit.; ~ *pūrú-*, 2.1.328?); über den mythischen Hintergrund des Paura N. Oettinger, IJ 31 (1988) 299f., T. Gotō, IndIrIdg 152 Anm. 18.

Nach der Anukr ist *paura- ātreya-* Di von RV 5, 73 und 74, s. GeRV II 77 a, 79 a.

2.1.343. *páurukutsi-*, *paurukutsiyá-*, s. 2.1.315.

2.1.344. *pratád-*, s. u. *prātardani-*, u. 2.1.351.

2.1.345. *práthas-*, s. u. *sapráthas-*, u. 2.1.555.

2.1.346. *prapathín-* Adj. wandernd, auf dem Weg befindlich (RV 6, 31, 5 [^o*thin* VokSg]; *prapathintama-* stets auf dem Weg befindlich [RV 1, 173, 7]; ~ *prá*, *pánth°/path-*, EW II 173f., 81 ff.). – In RV 8, 1, 30 ^o*thí* als N.pr. eines Opferers verwendet (neben anderen Opferer-Namen wie 2.1.276, 2.1.290, 2.1.403).

2.1.347. *prámaganda-*, RV 3, 53, 14 ^o*asya*: wohl Name eines dem Indra feindlichen Königs (EW II 181, mit Lit.). – Nicht klar.

„Ein mi. oder nicht-idg. Name“ (EW, a. a. O.)? Zu den dort referierten Vorschlägen s. noch M. Witzel, IndIrIdg 549 („frühes Munda“), SubstrLg 50, AanAN 357, 363.

2.1.348. *prayíyu-*, RV 8, 19, 37 ^o*yoh*: ein Name (GeRV II 322, IV 110b)?

Nach anderen ‚zum Fahren dienend‘ (~ *yā*, *prayā-*, EW II 407), PW IV 1058, Grassm 879, AiGr II 1, 175. – Zur Stelle s. Old, Not II 93, Renou, EVP XIII 151; s. 2.1.439.

2.1.349. *práskanva-* m. Name eines Sängers aus der Familie der Kanva (2.1.115), eines Schützlings des Indra (RV +). – Mit dem

Namen *kāṇva-* zusammengehörig; die beiden Namen spiegeln als volkssprachliche Fortsetzer von **kṛṇva-*: **pra-s-kṛṇva-* das Verhältnis von aia. *kar*: *skar* ‚tun, wirken‘ wider (EW I 307f., WrbVIA I 259; 2.1.115, mit Lit.).

Keineswegs vorzuziehen eine nicht-idg. Deutung (s. VVelze 118; Kui, Myth 179 [mit Lit.], AION-L 2 [1960] 168 = KS 356, KuiAryans 16, 43, 80, 92 [Nr. 252]).

Nach der Anukr ist *praskaṇva- kāṇva-* Di von RV 1, 44–50 („Lieder des Praskaṇva, des Kaṇviden“, GeRV I 53, T. Gotō, IndIrIdg 158), von RV 8, 49, ferner von 8, 54 (GeRV II 376b [nicht *mātariśvan-*, „in Wahrheit Praskaṇva“]) und 9, 95; in der Khila-Anukr *praskaṇva- vālakhilya-*, ScheftApokr 186a.

2.1.350. *prastoká-* m. Name eines Fürsten, eines Sṛñjaya-Nachkommen (2.1.585; RV [6, 47, 22] +). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV + *prá* (EW II 173f.) und RV + *ścot* ‚träufeln‘, *stoká-* ‚Tropfen‘ (EW II 658f., 761)? Oder *toká-* ‚Nachkommenschaft‘ (**pra-s-t°*) enthaltend (EW I 670)? – Scarlata 543.

2.1.351. *prātardani-* m. Name eines Königs (RV 6, 26, 8). – Patronymikon zu Kāṭh, Br + *pratardana-* m. N.pr. (AiGr II 2, 302; auch Di-Name [*p° daivodāsi- kāśirāja-*] in der Anukr, u. 2.2.275); s. RV + *prá, tard* (EW II 658f., I 633f.).

Eine weitere Ableitung von *prá + tard*, RV 7, 33, 14 *pratrd-aḥ* VokPl, wird von einem Teil der Forschung als Name einer fürstlichen Familie aufgefaßt (s. GeRV II 213, ad 14d), die mit *pratardana- daivodāsi-* zusammenhängen kann (Old, Not II 34 [„recht denkbar“]). – Andere betrachten *pratrd-* als appellativisches ‚aufspießend‘ od. dgl. (PW IV 993, Grassm 870).

2.1.352. *priyámedha-* m. Name eines Sängers; m. Plur. die P°s, eine Sängerfamilie (RV +). – Komp. aus RV + *priyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *medhā-* f. ‚Geisteskraft‘ (EW II 189f., 378). – IAV, vgl. *bi-ir-ja-ma-aś-da* N.pr. (**prija-mazdha-*); Mh, Gs Kronasser 80 = AKS 312, EW II 189 (mit Lit.).

In der Anukr ist *priyamedha- āṅgirasa-* Di von RV 8, 2, 1–40 (mit *medhātithi-kāṇva-*, GeRV II 281; 8, 68–69; 8, 87 (oder andere, Aufrecht II 491a, GeRV II 411b); 9, 28; s. auch *sindhukṣit- praiyamedha-*, Di von RV 10, 75).

2.1.353. *priyāratha-*, RV 1, 122, 7 *°the*: Name eines Mannes (eines Schenkers oder Sängers, GeRV I 168, ad 7bc). – Zu RV + *priyá-* ‚lieb, eigen‘ und RV + *rátha-* m. ‚Streitwagen‘ (EW II 189f., 429f.).

In der selben Strophe der °*ratha*-Name *śrutár°* (2.1.539); s. ferner °*ratha*- in 2.1.177, 2.1.223, 2.1.364, 2.1.532, 2.1.593, 2.2.279 und *ratha°* in 2.1.415; Hilka 139, VVelze 91, SparreboomChar 138f. Vgl. RV 4, 45, 3 *priyám* ... *rātham*, 5, 75, 1 *priyātamañ rātham* und den inhaltlich verwandten Namen im Ilr. (IAV, iran. NÜ) **prija-aćua*- (EW II 189).

2.1.354. *preñi-*, RV 1, 112, 10 °*im*: neben Vaśa Aśviya (2.1.444) erscheinend. Ein Name?

Vgl. GeRV I 146, ad 10b, IV 110b; *p°* erscheint ferner an einer ganz obskuren AV-Stelle (6, 89, 1). – Vielleicht eher ein Appellativum (im Bereich von ‚liebend, Gunst‘, ~ *prayi* ‚erfreuen‘, EW II 181f., WrbVIA I 305?); s. die Lit. in EW II 191.

2.1.355. *platí-* m. Name des Vaters von Amartiya Gaya (2.1.160; RV 10, 63, 17 [= 10, 64, 17] *platéhī sūnūhī*). – Nicht sicher erklärt.

Vorschlag der Deutung als -l-Form eines Kurznamens **prati-* (zu einem komponierten *prati°*-Namen, vgl. 2.2.276–279) in EW II 194. – Nicht-idg. nach VVelze 118, KuiAryans 92 (Nr. 253).

Davon Patronymikon *plāta-* (AitB); *gaya-* *plāta-* ist nach der Anukr Di von RV 10, 63–64 (GeRV III 233, o. 2.1.160).

2.1.356. *plāyogi-* m. ein Patronymikon, das den Āsaṅga (2.1.67) benennt (RV [8, 1, 33] +). – -l-Form für MS *prāyogi-* (*prā°*), AiGr I² Nachtr 122, T. Gotō, MSS 39 (1980) 23f., Mittwede, Bem. 109.

Der zugrundliegende Name (~ Sāy *playoga-*, AiGr II 2, 302; s. *prayoga-*, u. 2.2.283) offenbar zu RV + *prā* und RV + *yoj* ‚ansichren‘ (EW II 173f., 417f.); Scarlata 427.

Über *āsaṅga-* *plāyogi-* in der Anukr als Di von RV 8, 1, 30–33 s.o. 2.1.67.

2.1.357. *babhrú-* Adj., braun, rotbraun (RV +; EW II 210). – In RV 5, 30, 14 und 8, 22, 10 Name eines Sängers (s. auch 5, 30, 11 *babhrúdhūta-* ‚von Babhru angerührt‘).

In der Anukr ist *babhru-* *ātreya-* Di von RV 5, 30 (s. GeRV II 27); *babhru-* auch nachrgved. N.pr. (~ Br *bābhrya-* m. Patronymikon, Sū + *bābhrya-* m. Name mehrerer Männer; Hilka 127, VVelze 108a).

2.1.358. *balbūthá-* m. Name eines Dāsa (RV 8, 46, 32 [*°thé*]; neben Tarukṣa genannt, o. 2.1.193). – Nicht sicher gedeutet.

Als „Stammler“ zu einer (idg.?) Schallbildung wie lat. *balbūtire* ‚stottern‘ gestellt (Lit. in EW II 218; s. 2.1.360). – Andere erwägen nicht-idg. Herkunft des Namens, s. die Lit. in EW, a.a.O. und unter 2.1.193, ferner M. Witzel, ErdosyIA 108, AanAN 355, 356 und Anm. 66, 364 Anm. 110, Krügel 938, 941.

2.1.359. *bāhuvr̥ktá-*, RV 5, 44, 12 ^{°áh}: Name eines Spenders oder Sängers. – Zu RV + *bāhu-* ‚Arm‘ (EW II 223 f.) und wohl RV + *varj/vr̥ktá-* ‚herumlegen, abwenden‘ (EW II 516 f., WrbVIA I 236).

Ein Umkehr-Kompositum für **vr̥kta-bāhu-*? – In der Anukr ist *bāhuvr̥kta- ātreya-* Di von RV 5, 71–72; s. GeRV II 46, 76b.

2.1.360. *br̥bú-* m. Name eines reichen Opferers (RV [6, 45, 31.33] +; GeRV II 142, ad 31–33). – Nicht sicher erklärt.

Zu etymologischen Vorschlägen s. EW II 230 f. (z.B. **b|b-ú-* „Stammler“ [~ 2.1.358]), mit Lit. – A.a.O. 231 auch zur Annahme eines Fremdnamens (dazu KuiAryans 92 [Nr. 281], M. Witzel, ErdosyIA 108 und Anm. 61, AanAN 355, 356).

2.1.361. *bṛ́saya-* m. Name eines listigen, zauberkundigen Dämons (RV 1, 93, 4; 6, 61, 3 [dort wohl nicht appellativisch ‚Zauberer‘; s. EW II 231]). – Unklar; Fremdname?

Zur Erwägung eines iran. Namens (**br̥zaja-*) s. EW, a.a.O. (mit Lit.); über *b°* als eines der „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ s. KuiAryans 92 (Nr. 283). [Vgl. Witzel AanAN 382].

2.1.362. *br̥hádúktha-* (RV [5, 19, 3; 10, 54, 6; 10, 56, 7] +). – „Mit erhabenem Feierspruch“ (~ RV + *br̥hánt-*, *ukthá-*, EW II 232, 489); an den RV-Belegstellen aber wohl nicht appellativisch (auch nicht in 5, 19, 3, gegen Grassm 913), sondern Name eines Sängers (GeRV II 19, ad 3 c, IV 49a; s.u. 2.1.450).

Das Namenkompositum ist mit Übereinstimmungen in der iir. Dichtersprache wie RV *váco* ... *br̥hát* ~ jav. *bərəzəm* ... *vāčm* (EW II 232, mit Lit.) verbindbar.

Gegen Fehlüberlieferung als *br̥b°* in RV 8, 32, 10 s. Old, Not II 103, GeRV II 343, ad 10a, EW II 230.

Nach der Anukr ist *br̥hadúktha- vāmadevya-* Di von RV 10, 54–56 („Br̥hadúktha-Lieder“, GeRV III 217).

2.1.363. *br̥háddiva-* Adj. den hohen Himmel bewohnend (RV 1, 167, 2; 2, 2, 9; 4, 29, 5; 4, 37, 3; 5, 43, 13; *br̥haddivá-* 10, 66, 8; ~ *br̥hánt-*, *dyáv-/div-*, EW II 232, I 750 ff., AiGr II 1, 20, 109). – In RV 10, 120, 8.9 Name eines Sängers (ein N.pr. vielleicht auch in *br̥háddiva-* m. Plur., RV 9, 79, 1 [GeRV III 73a, ad 1 b]).

RV 2, 31, 4 u.a. *br̥haddivá-* f. ist Bezeichnung einer Göttin (s. GeRV I 315, ad 4 bc); allenfalls auch eine Form des Adj. *br̥háddiva-* (z.B. RV 10, 64, 10; GeRV III 236, ad 10a).

Nach der Anukr ist *bṛhaddiva- ātharvaṇa-* (~ 2.1.53) Di von RV 10, 120; s. ferner ScheftApokr 186b.

2.1.364. *bṛhadratha-* m. Name eines Günstlings von Agni und Indra; neben Navavāstva (2.1.268) genannt (RV [1, 36, 18; 10, 49, 6] +; GeRV III 209a, ad 6a). – „*Mit hohem Wagen“ (~ *bṛhánt-, rátha-*; EW II 232, 429f. [2.1.353]); vgl. RV 5, 80, 2 *bṛhadrathā-* Adj. f. ‚auf hohem Wagen fahrend‘ (Uṣas), RV 1, 48, 10 *ráthena bṛhatá* (von Uṣas; Renou, EVP III 24, 82), RV 1, 35, 4 *bṛhántam ... rátham*, 3, 53, 5.6 *ráthasya bṛhatáḥ* (~ Yt 10, 67 *vāṣa ... bərəzi.čaxra*).

2.1.365. *bhájératha-*, RV 10, 60, 2 *°asya*: Wohl ein Name; Asamāti (2.1.45) wird als „Herr von Bhajeratha“ bezeichnet.

S. Old, Not II 260; GeRV III 224 (ad 2 c). Referat in EW II 242.

2.1.366. *bháyamāna-*, RV 1, 100, 17 *°aḥ*: Name eines Ṛṣi; ein Nachkomme des Vṛṣāgīr (*vṛṣāgírā-*, u. 2.1.454). – Zu RV *bhayí* ‚sich fürchten‘ (EW II 245f.), *bháyamāna-* ‚furchtsam, sich ängstigend‘ (RV 2, 29, 6; 3, 30, 10).

Primär ‚feared, trembling‘ (VVelze 64b)? Oder Kürzung eines komponierten Namens mit *bh°* ‚furchtsam‘ = ‚Feind‘ (~ ep. + *bhayam-kara-* m. N.pr., s. die Motivation des Namens *trasádasyu-*, o. 2.1.211)?

Nach der Anukr ist *bhayamāna-* (zusammen mit den vier anderen *vṛṣāgīra-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a, GeRV I 127b, o. 2.1.24, 2.1.100).

2.1.367. *bharatá-* m. Name eines Stammes oder Volkes bzw. seiner Dynastie; der Stammeskönig der Bh°; m. Plur. die Bh°-Nachkommen (RV +; Old, Not II 32 [mit Lit.], GeRV IV 46a, EW II 249 [mit Lit.]); *bhárata-* m. von Bh° stammend, ‚Bharatide‘ (RV +). – Pā. *bharata-*, pkt. *bhara(d)ha-* m. ‚Bharata‘, u.a. (EW, a.a.O.). – Zu *bhar* ‚tragen, hegen, pflegen‘ (s. EW II 246ff., 250).

In der Anukr erscheint *bhārata-* als Beiwort der Di-Namen *ásvamedha-* (2.1.43), *devavāta-* (2.1.246) und *devāśravas-* (2.1.247).

2.1.368. *bharádvāja-* m. Name eines verehrten Ṛṣi, m. Plur. die Familie des Bh° (RV +); *bhāradvāja-* m. ein Angehöriger des Bh°-Geschlechts (RV [6, 51, 12] +). – „*Der den Siegespreis davonträgt“, zu RV + *bhar, vāja-* (EW II 246ff., 540f.), vgl. RV 9, 52, 1 *bhārad vājam* (~ Renou, EVP I 53); s. Scarlata 372 und Anm. 517, mit Lit.

Nach der Anukr ist *bharadvāja- bārhaspatya-* Di von RV 6, 1–14 und 16–30 („Buch der Bharadvāja’s“, GeRV II 91 [RV 6, 15 von *bh°* oder *vītahavya-*, Aufrecht II 430a]); *bharadvāja-* Di von RV 6, 37–43 und 53–74, von RV 9, 67, 1–3 (s. GeRV III 55a, Aufrecht II 494a) und von RV 10, 137, 1 (GeRV III 370b, Aufrecht II 504a). – Als Zweitname mehrerer Di erscheint *bhāradvāja-* in der Anukr, s. u. 2.2.309.

2.1.369. *bhalānās-* m. Plur., RV 7, 18, 7 (*°nāsah*): Name eines Volkes. – Nicht sicher gedeutet.

Mit angeblich fremden Namen gemeinsam genannt (s. EW II 254 [mit Lit.], o. 2.1.37); doch macht *bh°* eher einen indoar. Eindruck (gegen KuiAryans 92 [Nr. 286]). Erwägung eines Kompositums mit **Hnas-* ‚Nase‘ (~ 2.1.99, 2.1.310) in EW, a. a. O.

2.1.370. *bhārata-* (Anukr *bhār°*), s. 2.1.367, 2.2.308.

2.1.371. *bhāradvāja-* (Anukr *bhār°*), s. 2.1.368, 2.2.309.

2.1.372. *bhāviyā-*, s. *svanāya-* (2.1.594); vgl. 2.2.313.

2.1.373. *bhujyú-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, von denen er, im Meer schaukelnd, errettet wurde (s. zum Mythos Hillebrandt II 13f., N. Oettinger, IJ 31 [1988] 299f.; T. Gotō, Ind-IrIdg 152 Anm. 18 [auf die Bergung des Lichts der untergegangenen Sonne bezogen?]); des Tugra (2.1.199) Sohn (RV [1, 112, 6.20; 1, 116, 3–5; 1, 117, 14; 1, 119, 4; 6, 62, 6; 7, 68, 7; 7, 69, 7; 10, 40, 7; 10, 65, 12; 10, 143, 5] +; Lit. in EW II 265). – In RV 8, 22, 2 und 8, 46, 20 scheint ein Adj. vorzuliegen (vielleicht mit einer Anspielung auf den Namen *Bh°*, GeRV II 327 [ad 2b], Renou, EVP XVI 59); in RV 4, 27, 4 liegt wohl der Name *Bh°* vor (nach anderen „Schlange“, in RV 10, 95, 8 wird *bh°* ‚Gazelle‘ vermutet (Lit. in EW II 266)).

Die semantische Unbestimmtheit der appellativischen Belege erschwert die Zuweisung dieser Bezeugungen (und des N.pr.) zu RV + *bhoj* ‚biegen, sich krümmen‘ (EW II 274f.; vgl. RV 4, 27, 4 *bh°*, wenn [?] ‚Schlange‘), zu RV + *bhoj* ‚Genuß schaffen, Genugtuung leisten, büßen‘ (das Adj. als ‚genußliebend‘ [EW II 266]; der myth. Name als ‚Büßender‘ [Gotō, a. a. O.]?) oder zu idg. **bh₁eng* ‚fliehen‘ (RV 10, 95, 8 *bh°* ‚Gazelle‘ < **Flüchtige*“, s. EW II 266, 275). Berechnigte Skepsis bei Lubotsky, System 49 („... of uncertain meaning, but most probably belonging to one of the roots *bhuj°*“).

2.1.374. *bhūtāmśa-* m., RV 10, 106, 11 *°ah*: Name eines Dichters.

Zu RV + *bhavⁱ/bhūtá-*, RV + *āmśa-* (EW II 255 ff., I 36); zur Semantik s. Vvelze 94a, 152 Anm. 498.

Nach der Anukr ist *bhūtāmśa- kāśyapa-* Di von RV 10, 106.

2.1.375. *bhṛgavāṇa-*, s. *bhṛgu-*, 2.1.376.

2.1.376. *bhṛgu-* m. Plur. Name eines Volksstammes, eines Geschlechts von Sehern (RV +; GeRV IV 46b, EW II 271, mit Lit.); dazu *bhṛgavāṇa-* („Bhṛgu-Genosse“, RV I, 17, 4; 4, 7, 4), in RV I, 120, 5 wohl N.pr. (Grassm 963, GeRV I 163 [s. 2.1.171]). – Pā. *bhagu-* m., pkt. *bhigu-* m. N.pr. (Lit. in EW, a.a.O.).

Zum Etymon des Namens *bh°* s. EW, a.a.O.

Nach der Anukr ist *bhṛgu- vāruṇi-* Di von RV 9, 65 (oder *jamadagni- bhārgava-*, o. 2.1.183) und von RV 10, 19 (oder *mathita- yāmāyana-* [2.2.323] bzw. *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]). – Über die *bhṛgu-*-Ableitung *bhārgava-* (Br + *bhārgavā-*) als Di-Name in der Anukr s. 2.2.310.

2.1.377. *bhedā-* m. Name eines Indra-Feindes (RV 7, 18, 18.19; 7, 33, 3; 7, 83, 4 [~ ‚Zehnkönigsschlacht‘, s. GeRV II 195 (ad 6d), 211 Anm. 5, M. Witzel, ErdosyIA 335, 336]). – Zu RV + *bhed* ‚zerbrechen, spalten, zerschneiden‘ (EW II 273 f.), vgl. nachṛgved. *bhedā-* ‚zerbrechend‘ (nicht in RV, gegen Grassm 964), RV 9, 112, 4 *bhedā-* m. ‚Spalt, weibliche Scham‘.

2.1.378. *makhā-* (RV +): ein nicht einmütig interpretiertes Epitheton von Göttern und Menschen (EW II 288, mit Lit.); an zwei RV-Stellen (9, 101, 13; 10, 171, 2) wohl N.pr. eines Soma-Feindes (GeRV III 106 [ad 13 d], 395 [ad 2 b]; a.a.O. zur M°-Sage [auch VS, Br]).

Ohne gesichertes Etymon, s. EW, a.a.O.; vgl. *súmakha-*, u. 2.1.576.

2.1.379. *mátsya-* m. Plur. Name eines Volkes (RV [7, 18, 6 °*yāsahī*] +; EW II 297, mit Lit.). – Pā. *macchā* ein Volk und Land, pkt. *maccha-* ein Land (EW II 298, mit Lit.). – Wohl mit dem Appellativum RV + *mátsya-* m. ‚Fisch‘ identisch (an der RV-Belegstelle des Volksnamens ein Wortspiel mit ‚Fisch‘, GeRV II 195 [ad 6b]); s. EW II 297 f.

„Die Anukr[.] legt [das Lied RV 8, 67] ... dem Fischkönig Sāmmada [*matsya- s°*] ... oder vielen im Netz gefangenen Fischen [*bahavo matsyā jālanaddhāhī*] in den Mund“ (GeRV II 390; s. Aufrecht II 490a); „... das Lied ursprünglich ... Einlage in einem Fischmärchen“ (GeRV, a.a.O.)? Ein Zusammenhang des Di-Namens mit dem ved. Volksnamen muß also nicht bestehen. – Noch anders u. 2.1.390, 2.2.322, 2.2.333 (~ *mānya- mairāvaruṇi-*).

2.1.380. *manasā-*, RV 5, 44, 10 *kṣatrāsya manasāsya*: Name eines Sängers?

Zur Beurteilung dieses Liedes und der in ihm vorkommenden Namen (?) s. GeRV II 46 (sowie Old, Not I 340, 342, Renou, EVP IV 69). – Vgl. RV + *kṣatrá-* ‚Herrschaft‘ (EW I 421) und *manas-á-* ~ RV + *mānas-* ‚Sinn, Geist‘ (EW II 307f., AiGr II 2, 136). Wenn wirklich [?] „Kṣatra Manasa“ ein Name ist (GeRV II 49, IV 94a), ließe sich an ein aufgelöstes Kompositum (~ o. 2.1.184) denken.

2.1.381. *mānu-*, *mānuṣ-* m. Mensch (RV +), *mānavá-* Adj. menschlich, dem Menschen eigen, *mānavī-* f. Menschentochter, Frau (RV +). – RV + *mānu(ṣ)-* m. Name des Stammvaters der Menschen, *mānavá-* von Manu stammend (EW II 309f., mit reicher Lit. [iir., idg., jav. *manuṣ*^o N.pr., altgerman. *Mannus*, u.a.]); Manu erscheint mit den Geschlechtsnamen *śāṃvaraṇi-* (2.1.547) und *sāvarṇiyá-* (2.1.566) und auch als Vivasvant-Nachkomme (2.1.465; verschiedene Persönlichkeiten [GeRV II 373, ad 8, 51, 1a; III 232]?).

Nach der Anukr gilt *manu- vaivasvata-* als Di von RV 8, 27–28, 29 (wenn nicht *kaśyapa- māñica-* [o. 2.1.127]), 30–31 (s. Aufrecht II 489a, GeRV II 338), *manu- sāmvaraṇa-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (Aufrecht II 496a), *manu- āpsava-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (Aufrecht II 496a); *mānava-* ist in der Anukr Beiname der Di *caḥṣuṣ-* (2.1.159), *nahuṣa-* (2.1.269), *nābhānediṣṭha-* (2.1.272), *śaryāta-* (2.1.509). S. ferner *mānava-* und *mānavī-* in der Khila-Anukr, ScheffApokr 186b.

2.1.382. *mandhātār-* m., RV 10, 2, 2 ^o*tā*: wohl Appellativum, etwa ‚andächtig, den Sinn auf etwas richtend‘ (s. Old, Not II 200, GeRV III 123 [ad 2b], Renou, EVP XIV 60). – Doch könnte *m*^o hier auch „das als Appellativum verwendete N.pr.“ sein (GeRV, a.a.O.); an den anderen RV-Stellen (1, 112, 13; 8, 39, 8; 8, 40, 12) ist *m*^o N.pr. (s. GeRV I 146 [ad 13b], II 352 [ad 8d]; ~ pā. *mandhātā* m. Name eines alten Königs, EW II 313).

Zum Etymon (iir. ^{*}*māns* ^{*}*d^haH*, aav. *mən-dā*^o u.a.) s. EW, a.a.O. (mit Lit.).

Vgl. Sū, ep. + *māndhātar-* m. N.pr.; *māndhātar- yauvanāśva-* nennt die Anukr als Di von RV 10, 134, 1–6^a (Aufrecht II 505a, GeRV III 366a).

2.1.383. *manyú-* m. erregter Sinn, Eifer, Wut (RV +; EW II 313f. [mit Lit.], III 563). – Als „der personifizierte Zorn“ (GeRV IV 95b) könnte *m*^o als Name verwendet werden; s.o. 2.1.209 zu *trpála- mányu-* (^{*}*trpála-manyu-*), RV 9, 97, 8.

Nach der Anukr ist *manyu- vāsiṣṭha-* Di der Strophen 10–12 dieses Liedes RV 9, 97 (Aufrecht II 495a–b; vgl. zu Strophe 13–15 *upamanyu-*, 2.1.87); *manyu- tāpas-* gilt als Di von RV 10, 83–84 (~ 10, 83, 2 *manyō tāpasā sajósāh*, 3 *manyō ... tāpasā yujā*; s. GeRV III 265).

2.1.384. *mamátā*, s. *māmateyá-*, 2.1.393.

2.1.385. *marāyín-*, RV 10, 60, 4 °*yí*; neben Ikṣvāku (2.1.69) stehend. – Wohl nicht ein zweiter Name des I° (s. GeRV III 224, ad 4b), sondern App. ‚Mahlgutbesitzer‘ (Eich-K, MSS 34 [1976] 21 ff., mit Lit.).

2.1.386. *maśarśāra-*, RV 1, 122, 15 °*rasya*: Name eines Schenkers. – Nicht geklärt.

Nichtidg. nach VVelze 119, KuiAryans 6, 92 (Nr. 291). – Zu korrigieren Grassm 1011 („cāra“).

2.1.387. *māṁścatvā-* RV 9, 97, 52 °*tvé*; 9, 97, 54 *māṁścatve*: Eigennamen?

S. GeRV III 101 (ad 52b); *mā°* in Str. 54 steht neben *pśane* (Name?? – S. 2.1.335, Scarlata 112). – Ganz unsicher, ebenso wie *māṁścatú-* in RV 7, 44, 3 °*tóh*; s. die Lit. in EW II 343.

2.1.388. *mātarīśvan-* m. ein Geheimname des Agni, u.a. (RV +; GeRV IV 103b, EW II 346 [mit Lit.], Scarlata 540f.). – In RV 8, 52, 2 und 10, 48, 2 (sowie 10, 105, 6?) scheint M° Name eines Opfers zu sein (GeRV III 206, ad 2d).

Nach der Anukr ist *mātarīśvan-* *kāṇva-* Di von RV 8, 54 (dazu GeRV II 376b: „Angeblicher Dichter ... In Wahrheit Praskaṇva nach Str. 8“ [~ 2.1.349]); in der Khila-Anukr *m° vālakhilya-*, ScheftApokr 186b.

2.1.389. *mātali-* m., RV 10, 14, 3 °*li* (und AV; ep. + *mātali-*, vgl. EW II 346): Name eines Wesens in der Umgebung des Yama (2.1.409); wohl zu den Manen zu zählen (Schmidt, BrI 56f.). – Nicht klar; s. EW, a.a.O.

2.1.390. *māna-* m. Name eines Rṣi; mit Agastya (2.1.3) gentilizisch zusammengehörig, vielleicht sogar identisch (Old, Not I 110 f., GeRV I 158 [ad RV 1, 117, 11a; dort auch zu *sūnór māna-*], I 237 Anm. 1, II 213 [ad RV 7, 33, 13c]; s. RV, a.a.O. und I, 189, 8); *māna-* m. Plur. die M°-Nachkommen (RV 1, 169, 8; I, 171, 5; I, 182, 8; I, 184, 5); *māniyá-* von M° abstammend (RV 1, 165, 15; I, 177, 5; I, 184, 4). – Wohl „Ehre, *Stolz“ (~ Br + *m°* ‚Ehre‘, EW II 347, mit Lit.), ~ *man* ‚meinen, dafürhalten‘ (EW II 305f.).

Nicht hierher RV 8, 63, 7 *mānasya kṣāyaḥ* (s. Grassm 1033 [„des Dichters Hort“], GeRV II 386 [„Haus der Melodie“], Thi, Frdl 42f. = OpMai I 48f. [„das friedliche Wohnen des Hauses“]; s. EW II 348).

Nach der Anukr ist *mānya-* *maitrāvaruṇi-* Di von RV 8, 67 (wenn nicht *matsya-sāmmada-* oder *bahavo matsyāḥ* ..., o. 2.1.379; s. Aufrecht II 490a, SiegS 106 Anm. 2 = Sieg, KS 199 Anm. 2).

2.1.391. *māndāriyá-* m., RV 1, 165, 15 [= 1, 166, 15; 1, 167, 11; 1, 168, 10] *°yásya*: Name eines Sängers, von *Māna* (2.1.390) abstammend (s. SiegS 107 = Sieg, KS 200, GeRV I 240f.). – Nicht sicher erklärt.

Zum Namen des Korallenbaums (ep. + *mandāra-*) gehörig? Vgl. *agástya-* ~ kl. Pflanzennamen *agasti-* (o. 2.1.3) [?]. – VVelze 101a, AiGr II 2, 287, KuiAryans 7, 20, EW II 349, III 387f.

2.1.392. *mānyamāná-*, in RV 7, 18, 20 *dévakaṃ cin mānyamānám*: Kein Eigenname.

Sāy nimmt zwar „Sohn des Manyamāna“ an (GeRV II 197, ad 20c). Vielmehr ‚Dünkelhafter, Prahlhans‘ („nach Art eines Patronymikons gebildet von *mānyamāna*“, Grassm 1034; ~ RV 2, 11, 2 *āmartyaṃ cid* ... *mānyamānam* ‚den, der sich für einen Unsterblichen hält‘), ‚Dünkling‘ (GeRV, a. a. O.), od. dgl.

2.1.393. *māmateyá-* m. Metronymikon des Dīrghatamas (2.1.235; RV [1, 147, 3 = 4, 4, 13; 1, 152, 6; 1, 158, 6], Br +). – „Sohn der Mamatā“; ob dieser Frauennamen (ep. + *mamatā-* f. N.pr.) in RV 6, 10, 2 *mamātā* vorliegt, ist umstritten.

Annahme des Namens *mamātā-* in RV bei GeRV II 102, Renou, EVP XIII 43; vgl. Old, Not I 147f. (Möglichkeit einer Anspielung auf den Namen *mā*), s. auch I 402 (zu RV 6, 50, 15 *mamatasya* [„Akzent ungewiß“; „Eigenname?“; dagegen GeRV II 153, ad 15]). – Andere erklären RV 6, 10, 2 *mamātā* nach ep. + *mamatā-* f. ‚Selbstsucht, Eigennutz‘, s. EW II 285, mit Lit.; der Name *mamatā-* (*°mā*)/*māmateyá-* wird bei VVelze 63a der Motivation „selfish“ zugeordnet.

2.1.394. *māyavá-* m., RV 10, 93, 15 *°vāḥ*: Name eines Opferrhenn. – Ir. Name, vgl. jav. *māiiaua-* m. Name eines Gläubigen; Mh, AirN I/62 (Nr. 222).

Ir. **māiayā-* ist wohl Patronymikon – zu **māju-* (jav. *māiiu-* ‚kunistreich‘, ved. *°māyū-*), allenfalls zu **majū-*; Mh, a. a. O.

2.1.395. *māyín-* Adj. wunderkräftig (RV +; ~ *māyá-* f. ‚Wunderkraft‘ [AiGr II 2, 329, EW II 349]). – In RV 5, 41, 11 vielleicht (?) Name eines Opferers (GeRV II 49, IV 104a; s. auch Renou, EVP V 26 [„de Māyin“]).

Zweifel an der Auswertbarkeit dieser Strophe bei Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“); s. auch das Urteil von GeRV II 46f. (~ Renou, EVP IV 69). Es

bleibt unerweisbar, daß nicht auch an dieser Stelle das Adj. ‚(wunderkräftig)‘ vorliegt (Grassm 1035).

2.1.396. *mārutāsva-* m., RV 5, 33, 9 ^o*asya*: Name eines Schenkers. – Etwa „*mit maruthaften (sturm-göttergleich schnellen) Rossen“, zu RV + *māruta-* ‚den Marut gehörig‘ (EW II 322), *āsva-* ‚Roß‘ (EW I 139f.); Grassm 1036, MK II 155, Swennen 170f.

2.1.397. *māhīna-*, RV 10, 60, 1 ^o*nānām*: nicht geklärt.

Als Name eines Volkes oder einer Dynastie angesehen von GeRV III 224 (ad 1b), IV 94b (s. auch Old, Not II 260). – Andere setzen ^h*hīna-* mit RV *māhīna-* ‚gewaltig, groß‘ (~ RV + *mahimán-* ‚Größe‘, EW II 340) gleich (s. Old, a.a.O. und die Lit. in EW II 353).

2.1.398. *mitrātithi-* m., RV 10, 33, 7 in *nápān mitrātithēḥ*, o Enkel des M^o (= Upamaśravas, 2.1.88); ein König (s. GeRV III 182, 182b [ad 4b], IV 106b). – „*Den Gott Mitra zum Gast habend“, zu RV + *mitrá-* (EW II 354f.), *ātithi-* (EW I 57f., o. 2.1.9).

Die Erschließung eines zweiten Belegs von *m^o* aus RV 1, 36 17 *mitrótá médhiy-ātithim*, das für **mitrātithim utá mé^o* stehe (AiGr II 1, 30), wird von Old, Not I 39 (mit Lit.), GeRV I 46a begründet abgelehnt.

Zur Möglichkeit eines Namens **mitra-atH^hi-* im IAV s. Mh, ÉtMithr 321 (mit Lit.), G.-J. Pinault, SprKultIdg 454.

2.1.399. *mitréru-* m. Plur., RV 1, 174, 6 ^o*rūn*: Name (?) einer Gruppe von Nicht-Opferern, die Indra, von „Coda“ (? – 2.1.180) gestärkt, erschlagen hat.

So GeRV I 253 (ad 6 „Dunkler Sagenzug“). – Zu anderen Deutungen dieser unklaren *mitrá-*Bildung s. Old, Not I 174 (mit Lit.), AiGr II 2, 513 (§ 346).

2.1.400. *múdgala-* m. Name eines R̥ṣi (RV [10, 102, 5.9] +), *mudgalānī-* f. die Frau des M^o (RV 10, 102, 2.6), deren Name wohl Indrasenā war (2.1.71); das Lied RV 10, 102 „erzählt die seltsame Wettfahrt des Mudgala und seiner Frau“ (GeRV III 316), „eines Brahmanenpaares“ (Old, Not II 318 und Anm. 1, 2); s. J. P. Breton, JAOS 122 (2002) 224ff. – Der Name ist nicht sicher gedeutet (s. EW II 361, mit Lit.).

Als Di des Liedes RV 10, 102 gilt für die Anukr *mudgala- bhārmyāśva-* (dazu GeRV III 317a [„In Wahrheit ist Mudgala nur der Sprecher der Bṛhattstrophen“]).

2.1.401. *mṛktāvāhas-*, s.o. 2.1.255, u. 2.2.341.

2.1.402. *mṛgaya-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV 10, 49, 5); ein Beiname des Arbuda (RV 8, 3, 19; 2.1.34), des Pipru (RV 4, 16, 13; 2.1.311). – Vielleicht zu RV *mṛgá-* m. ‚Wildtier‘ gehörig (EW II 370f. [„auch Dämonen ... bezeichne(nd)“, Grassm 1055]); s. EW II 371 (mit Lit.), Krügel 937.

2.1.403. *médhātithi-* m., RV 8, 8, 20 *im*: Name eines Schützlings der Aśvin (neben Kaṇva [2.1.115] genannt). – Der Name ist zusammen mit *médhiyātithi-* m. N.pr. zu beurteilen (RV 1, 36, 10.11.17 [~ 2.1.398], neben *kāṇva-* stehend [s. AiGr II 2, 50]; 8, 1, 30; 8, 2, 40 [*kāṇvá-*]; 8, 33, 4; 8, 49, 9; 8, 51, 1; 9, 43, 3); dazu als Kurzname *médhiya-*, RV 8, 52, 2. – Die Namen gehören zu *ātithi-* ‚Gast‘ (2.1.9); Vorderglieder wahrscheinlich RV + *medhā-* f. ‚Weisheit‘ bzw. *médhiya-* ‚weise‘ (EW II 378), s. G.-J. Pinault, SprKult-Idg 453 f.

In der Anukr erscheinen sowohl *medhātithi-* als auch *medhya-* und *medhyātithi-*, jeweils mit *kāṇva-*, als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 511 a–b; GeRV I 12, II 277 a, 281, 285 b, 343 a, 345 a, 375 b, 378 a–b, III 11 a, 33 b; ScheftApokr 186 b [Khila-Anukr *medhya- vālakhilya-*]; Van Nooten-Holland 7 ff.).

2.1.404. *ménā-* f. Konkubine, Kebse (RV +; EW II 379, mit Lit.). – In RV 1, 51, 13, gegen Grassm 1064 („nach Sāy.“), nicht „Eigennamen eines Weibes“.

Es handelt sich an dieser Stelle vielmehr um einen bruchstückhaft überlieferten Mythos, nach welchem Indra zur Konkubine des Vṛṣaṇaśva (2.1.481) wurde; s. GeRV I 64, ad 13 cd; Hoffm, KZ 76 (1960) 243 = HoffmA 114; Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 206.

2.1.405. *yákṣu-* m. Name eines Gegners des Indra (RV 7, 18, 6); m. Plur. Name eines Volkes (RV 7, 18, 19; ZimmerAiL 126 f., MK II 182). – Nicht sicher erklärt.

Zu *yakṣ* ‚erscheinen‘ (EW II 391, WrbVIA I 435)? – Unter die „foreign elements in the rigvedic vocabulary“ gezählt von KuiAryans 92 (Nr. 298); M. Witzel, ErdosyIA 336 scheint den neben Turvaśa stehenden Yakṣu mit Yadu (2.1.408; ~ *turvāśa-yádū* u. a., 2.1.202) gleichzusetzen.

2.1.406. *yajatá-* Adj. verehrungswürdig (RV; EW II 394). – In RV 5, 44, 10–12 soll *y°* „Name eines Opferers“ sein (GeRV IV 141 b); angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophen (s. die Urteile von Old, Ge, Renou unter 2.1.395) ist dies nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *yajata- ātreya-* Di von RV 5, 67 und 68 (Aufrecht II 479 a, 480 a, GeRV II 75 a).

2.1.407. *yāti-* m. Plur. Name eines alten, neben den Bhṛgu (2.1.376) genannten Sehergeschlechts (RV [8, 3, 9; 8, 6, 18] +). – Nicht klar.

Über *yāti-* an anderen Belegstellen (RV [7, 13, 1; 9, 71, 7; 10, 72, 7] +) und über die Frage, ob dort das Etymon des Namens oder aber z.Tl. eine appellativische Verwendung des Namens vorliege, s. EW II 396, mit reicher Lit.; Jamison, Hye-nas 56 f.

2.1.408. *yādu-* m. Name eines meist zusammen mit Turvaśa (2.1.202) genannten Königs, m. Plur. das Y°-Geschlecht (RV +); *yāduva-* zur Familie des Y° gehörig, von ihm stammend (RV). – Nicht klar.

Vgl. EW II 397 (dort gegen einen iran. Anschluß). – Nicht-idg. mit VVelze 120, KuiAryans 92 (Nr. 299), F. C. Southworth, ErdosyIA 266 Anm. 12 (dravid.); s. o. 2.1.405.

2.1.409. *yamā-* m. Name des ersten Gestorbenen, damit Königs im Totenreich; des Vivasvant (2.1.465) Sohn (RV +); der „erste Gestorbene“ muß nicht unbedingt Mensch, er kann auch ein „sterblicher Gott“ sein (OberliesReligion I 386 mit Anmm. 234, 237). – Pā. *yama-* m. Todesgott, u. a. (EW II 401, mit Lit.; Humb, Krat 44 [1999] 57). – Iir. (aav. *yima-* usw., EW, a. a. O., Humb, a. a. O.); das Etymon von iir. **(H)īama-* ‚mythischer Urkönig‘ liegt offenbar in iir. **(H)īama-* ‚Zwilling‘ (EW II 400, 401).

Nach der Anukr sind *yama- vaivasvata-* bzw. *yamī- vaivasvatī-* die Di der mit einander abwechselnden Strophen des Liedes RV 10, 10 („Yama und Yamī“, U. Schneider, IJ 10 [1967] 1 ff.), Aufrecht II 497 a, GeRV III 132, 133 a; Yama V° Di von RV 10, 14 (GeRV III 142 b); Yamī Di von RV 10, 154 (s. GeRV 384 b). – S. auch *yāmāyana-*, u. 2.2.354.

2.1.410. *yaṇāti-* m. Name eines alten Opfers; von Nahuṣa (2.1.269) abstammend (RV [10, 63, 1] +), *yaṇātivāt* ‚wie bei Y°‘ (RV 1, 31, 17). – Nicht geklärt.

Vielleicht zu *yaṭ* ‚sich bemühen‘ (für **yā-yaṭ-i-*), EW II 402. – Nicht-idg. nach VVelze 120, KuiAryans 92 (Nr. 300).

Nach der Anukr ist *yaṇāti- nāhuṣa-* Di von RV 9, 101, 4–6.

2.1.411. *yāduva-*, s. *yādu-*, 2.1.408.

2.1.412. *yudhyāmadhī-*, RV 7, 18, 24 ^o*im*: Name eines Feindes des Sudās (2.1.570). – Zu *yodh* ‚kämpfen‘ (EW II 418).

Über die Bildung s. die Erwägungen bei Old, Not II 23, AiGr I² Nachtr 27 (*yudhyāma-dhī-* „sinnend: ‚wir wollen kämpfen‘“?), II 2, 305; zu *yodh/yudh* in Namen: Hilka 141. – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

2.1.413. *rajī-* m., RV 6, 26, 6 ^o*im*: Name eines von Indra erschlagenen Feindes. – Nicht erklärt.

S. EW II 427 (auch zu nachrgved. *r^o* N.pr. und zur Deutung eines zweiten RV-Belegs von *rajī-* [mit Lit.]). – „Not to be explained from Sanscrit“ nach VVelze 120.

2.1.414. *rāthaprostha-* m. Plur., RV 10, 60, 5 (*āsamātiṣu* [2.1.45]) ^o*ṣtheṣu*: kein Name (einer Dynastie), gegen Grassm I 136, GeRV III 224 (ad 5 ab), IV 113 b (u.a.), sondern „den Streitwagen als Nachtlager (Feldbett) habend“, zu RV + *rātha-*, *prostha-* (Hoffm, SII 13/14 [1987] 133 = Hoffm A 862 [mit Lit.], EW II 193).

2.1.415. *rāthavīti-* m. Name eines freigebigen Königs (RV 5, 61, 18.19). – Zu RV + *rātha-* ‚Wagen‘ (EW II 429f.; o. 2.1.353) und RV *vīti-* ‚Opferzuwendung‘ (EW II 510).

^o*vīti-* in der ved. Namengebung auch in *gāuri^o*, 2.1.169; s. Liebert 42.

Über *rathavīti-* (~ *dālbya-* [2.1.232]) in der Itihāsa-Tradition s. SiegS 50f., 57 ff. = Sieg, KS 143 f., 150 ff., GeRV II 68, Renou, EVP X 94.

2.1.416. *rāndhra-* (in *ukṣṇó r^o*), s. 2.1.81.

Dort auch zur Auffassung als App. („Lende des Jungstiers“), nicht als Name; vgl. T. Gotō, MSS 44 (1985) 80 und Anm. 10 (auf S. 88).

2.1.417. *rāhūgaṇa-* m. Plur. Name eines Stammes (RV [1, 78, 5] +). – Nicht sicher erklärt.

„*Mit eiligem Gefolge“ od. dgl., zu **rahu-* = RV + *raghū-* (EW II 423 f.), RV + *gaṇá-* (EW I 458 f.)? – Grassm I 153 f., EW II 424.

Nach der Anukr ist *rahūgaṇa- āṅgīrasa-* Di von RV 9, 37 und 38; s. auch *gotama- rāhūgaṇa-* („Sohn des Rāhūgaṇa“, GeRV I 98, III 29 a; ~ ŚB + *rāhūgaṇa-* Patron.) als Di mehrerer RV-Lieder nach der Anukr, o. 2.1.165.

2.1.418. *rātāhavya-* Adj. der die Opfertränke dargebracht hat, dem die Opfertränke zukommen (RV +; AiGr II 1, 276); zu RV + *rā* (*rātá-*) ‚spenden‘ (EW II 442 f.), RV + *havya-* ‚Opfertrank‘ (EW II 809). – In RV 5, 66, 3 ist *r^o* vielleicht Name eines Dichters

(GeRV II 74 und Anm. 2; anders Grassm 1159, Old, Not I 359, Renou, EVP V 81).

Für die Anukr gilt *rātahavya-* *ātreyā-* als Di dieses Liedes RV 5, 66 (und von 5, 65); GeRV II 73 b, 74 a.

2.1.419. *rāmá-* m. N.pr. (RV [10, 93, 14] +). – Pā., pkt. *rāma-* m. N.pr. – Identisch mit *rāmá-* ‚dunkel, schwarz‘ (RV [10, 3, 3 *r°*, das Dunkel‘], AV +); EW II 449, mit Lit.

Nach der Anukr ist *rāma-* *jāmadagnya-* Di von RV 10, 110 (wenn nicht *jamadagni-bhārgava-*, o. 2.1.183).

2.1.420. *rudhikrā-* m., RV 2, 14, 5 *°ām*: Name eines von Indra erschlagenen Dämons. – Enthält wohl *rudhi°*, die Caland-Variante zu **rudhrá-/AV + rudhirá-* ‚rot, blutig‘.

S. EW II 453 f. (mit Lit.), Scarlata 87; **krā-* kann als „(rotes Blut) zerstreuend“ (~ RV + *karí* ‚ausstreuen‘, EW I 311), aber auch als „*(Blut) rühmend“ od. dgl. (~ RV + *karí* ‚rühmend gedenken‘, EW I 310 f.) übersetzt werden (Scarlata, a. a. O.).

Der Dämon *R°* ist vielleicht mit *Rauhiṇa* (2.1.426) identisch.

2.1.421. *rúma-* m., RV 8, 4, 2 *°me*: Name eines Günstlings des Indra. – Nicht klar.

Referat zu Unsicherem (und zu Unrichtigem) in EW II 454. – KuiAryans 93 (Nr. 307) nennt *r°* unter den „foreign elements of the rigvedic vocabulary“.

2.1.422. *rúśadgav-*, RV 5, 64, 7 *°vi*: gemeinsam mit *devákṣatra-* (2.1.244) genannt.

S. dort zur Schwierigkeit der Strophe und zu der Frage, ob *r°* Beiname des Namens (?) *d°* sei (mit Lit.). – Ob (Bei-)Name oder App. (Grassm 1177), jedenfalls „[?] mit hellen Rindern“, zu RV *rúśant-* ‚hell‘ (EW II 454) und RV + *gáv-* ‚Rind‘ (EW I 478 ff.; AiGr II 1, 100, III 219).

In jüngerer Sprache ist *ruśadgav-* (mit Überlieferungsvarianten) als N.pr. sicher (VVelze 152 Anm. 487).

2.1.423. *rúśant- vápsas-*, s. die Behandlung unter *vápsas-*, 2.1.435.

2.1.424. *rúśama-* m. Name eines Günstlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2 [SV + *rúśama-*]; s. auch RV 8, 51, 9 *R°* Pavīru, o. 2.1.298); *ruśama-* m. Plur. ein Volk, *R°*-Nachkommen (RV [5, 30, 12.13.14.15] +; zum Akzentwechsel s. Old, Not I 327, II 119, AiGr II 2, 50, T. Oberlies, IJ 37 [1994] 337). – Wohl von **ruśa-* ‚hell, weiß‘ (~ *rúśant-* [2.1.422], *a-ruśa°* ‚nicht weiß‘); EW II 455, Scarlata 684.

Vgl. ZimmerAiL 129, Hoffin, WuS 21 (1940) 140 = HoffinA 7. – Nicht-idg. Herkunft von *r°* ist unglaublich (gegen die Lit. in EW, a. a. O. [dazu KuiAryans 93, Nr. 309]; s. auch Oberlies, a. a. O.).

2.1.425. *rebhā-* m. Sänger, Sprecher der heiligen Sprüche (RV +; zu RV + *rebh* ‚singen‘, EW II 461). – In RV I, 112, 5; I, 116, 24; I, 117, 4; I, 118, 6; I, 119, 6; 10, 39, 9 Name eines R̥ṣi, der von den Aśvin gerettet wurde (s. GeRV I 156 [ad 24], I 220 [ad 1ab]; ~ Vandana [2.1.434]); wohl vom Namen (nicht von ‚Sänger‘) abgeleitet RV 10, 85, 6 *rāibhī-* f. (Renou, EVP XVI 144; s. auch Old, Liedv 238f. = KS 607f.).

Nach der Anukr ist *rebha-* *kāśyapa-* Di von RV 8, 97 (fälschlich aus 8, 97, 11 *rebhāso asvaran* erschlossen, GeRV II 424 Anm. 2); vgl. *rebhasūnu-* *kāśyapa-* (im Dual °nū °pau) als Di von RV 9, 99 und 100.

2.1.426. *rauhiṇā-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons (RV [I, 103, 2; 2, 12, 12] +); vielleicht mit Rudhikrā (2.1.420) identisch (Scarlata 87). – „Sohn der *róhiṇī-* (Fem. zu RV + *róhita-*, rot‘; AiGr II 2, 131, EW II 471)“.

2.1.427. *lakṣmaṇīya-* m., RV 5, 33, 10 °*yasya*: in dem Schenker-Namen Dhvaniya L° (2.1.259).

L° ist wohl ebenso Name wie Dh°; „Sohn des Lakṣmaṇa“ (TS + *lakṣmaṇā-* ‚mit Malen versehen‘, ep. + N.pr.), AiGr II 2, 136, Seebold, Halbvok 244, EW II 472 (~ AV + *lākṣman-* ‚Mal, Marke‘, EW II 472f.).

2.1.428. *lópāmudrā-* f. Name der Gattin des Agastya (2.1.3; RV [I, 179, 4] +; SiegS 120ff. = Sieg, KS 213ff., Old, Not I 177 [mit Lit.], GeRV I 257, Thi, Ged 76). – Wohl Komp. mit einer Ableitung von AV + *lop* ‚zerbrechen‘ (EW II 482).

Vgl. EW, a. a. O. (mit Lit.); das Hinterglied vielleicht zu *mod* ‚erfreuen‘, *mudrá-* ‚fröhlich‘ (EW II 383, WrbVIA I 362), nach anderen zu ep. + *mudrā-* f. ‚Siegel‘ (EW II 482, III 410). – Nicht-aia. nach VVelze 120.

Laut Anukr ist *lopāmudrā-* Di von RV I, 179, 1.2; auch von Str. 4 (gegen die Anukr), s. Old, Not I 178, GeRV I 257 (ad 4), Van Nooten-Holland 107.

2.1.429. *váingṛda-* m., RV I, 53, 8 °*asya*: Name eines dämonischen Feindes, dessen hundert Burgen von Indra gebrochen wurden. – Nicht geklärt.

AV + *ṛdā-* m. ‚Penis‘ (EW I 494) enthaltend? – Fremdname nach VVelze 120, KuiAryans 47 (°*ṛda-* für [suffixales?] **iḍa-*), 93 (Nr. 315); EW II 489.

2.1.430. *vatsá-* m. Kalb, Junges (RV +; EW II 495). – In mehreren Strophen des 8. Maṇḍala (8, 6, 1; 8, 8, 8.11.15.19; 8, 9, 1.6.15; 8, 11, 7) erscheint V° als Name eines von Kaṇva (2.1.115) abstammenden Sängers; s. auch RV 8, 8, 7 *vatsapracetas-* ‚um V° besorgt‘.

Auch Br, Sū + erscheint v° als N.pr.; die Anukr nennt *vatsa- kāmva-* als Di von RV 8, 6 und 8, 11 (s. auch GeRV II 302 a bzw. 304 b zu RV 8, 8 bzw. 8, 9) und *vatsa- āgneya-* als Di von RV 10, 187. S. *vatsapri-* u. 2.2.375.

2.1.431. *vadhrimatī-* f. Name (oder Beiname?) einer Frau; Mutter des Hiraṇyahasta (2.1.599), den ihr die Aśvin gaben (RV 1, 116, 13; 1, 117, 24); ihr Sohn Śyāva (2.1.534) wurde von den Aśvin belebt (RV 10, 65, 12 [‚wohl ein anderer Sohn‘, GeRV III 239, ad 12 b]; s. ferner RV 6, 62, 7; 10, 39, 7). – ‚Einen unmännlichen Gatten habend‘ (∼ **vadhrimant-*, AiGr II 2, 422), zu RV + *vádhi-* ‚verschnitten‘ (∼ 2.1.432); EW II 498.

2.1.432. *vadhriyaśvá-* m. Name eines Königs, der als erster das Feuer entflammt hat (RV [10, 69, 4 u.a.] +). – ‚Mit verschnittenen Rossen‘, zu RV + *vádhi-* (EW II 498 f.; ∼ 2.1.431) und RV + *áśva-* (EW I 139 f.); Hilka 120 b, VVelze 89 a und 151 Anm. 461, Swennen 170.

Sein zweiter Name (oder der Name seines Purohita?) war wohl Sumitra (2.1.577). Nach der Anukr ist S° ein Sohn des V°; *sumitra- vādhriyaśva-* (*bā°*) gilt ihr als Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 245).

2.1.433. *vanú-* Adj., etwa ‚eifrig‘ (RV 10, 74, 1; Old, Not II 277, GeRV III 254), zu RV + *vanī* ‚begehren‘ (EW II 501). – In RV 4, 30, 5 *°nūn* wird ein damit verwandtes Subst. ‚Feind‘ (Grassm 1209) oder auch der Name einer Gruppe von Indra-Feinden vermutet (GeRV I 458 [ad 5 c], IV 133 b).

Mit dem Namen (?) wohl nicht näher vergleichbar jav. *°uuanu-*, altiran. **°uanu-* (NÜ) in einem N.pr. (Mh, AirN I/29 [Nr. 72], mit Lit.; EW, a. a. O.).

2.1.434. *vándana-* m. Name eines Ṛṣi, den die Aśvin zusammen mit Rebha (2.1.425) aus dem Wasser herausholten (RV 1, 112, 5; 1, 116, 11; 1, 117, 5; 1, 118, 6; 1, 119, 6.7; 10, 39, 8; vgl. Old, Not I 109, GeRV I 154, ad 11). – Vgl. RV + *vándana-* n. ‚Lobpreisung‘ (∼ RV + *vandī* ‚loben‘, EW II 502 f.; v° m. ‚sprechender Name‘, Hoffm, WuS 21 [1940] 157 = Hoffm A 24).

RV I, 173, 9 *vandanesthā-* enthält wohl das Subst. ‚(Lobpreisung)‘, nicht den Eigennamen (Scarlata 655 Anm. 929). – In RV 7, 21, 5 *vāndanā* n. Plur. liegt, wenn überhaupt ein Name (von Dämonen?), etwas anderes vor (s. GeRV II 201, ad 5b); möglicherweise eine Personifizierung von RV 7, 50, 2 *vāndana-* n., etwa ‚Ausschlag‘ (GeRV II 227, ad 2a; ~ AV + *vāndana-* n. ‚eine Schmarotzerpflanze‘?). Grassm 1211, EW II 502.

Zu *vāndana-* in der Anukr s. u. 2.2.395.

2.1.435. *vāpsas-*, in RV I, 181, 8 *rúśato vāpsasaḥ*: Name des Dichters von RV I, 181 („Ruśadvapsas“, Old, Not I 180, GeRV I 262 [ad 8d], IV 117b)? – Ganz unsicher.

Zu den Interpretationsvorschlägen s. Manessy, -as- 174 ff., Nowicki 109 ff.; vgl. EW II 505. – Die Anhänger der Deutung als Name gehen von einem *rúśad*-Komp. (wie in 2.1.422) aus.

2.1.436. *vamrá-* m. Ameise (RV +; EW II 507). – In RV I, 112, 15 und (?) RV 10, 99, 5 vielleicht N.pr. (s. auch *vamraká-*, 2.1.437).

Vgl. Grassm 1214, GeRV I 146, III 311, IV 133a. Der Name („Ameise“, VVelleze 98b) steht in Wortspiel-Zusammenhang mit *v°* ‚Ameise‘ (GeRV III 313, ad 12ab); in RV 10, 99, 5 (einem Lied, dessen „Dichter ... die Verwandlungsmymen“ liebt [GeRV III 310a]) ist wohl von der Annahme einer Ameisen-Gestalt die Rede (GeRV III 311, ad 5c). – Als Di von RV 10, 99 gilt *vamra- vaikhānasa-* (~ Str. 12 *vamraká-*; GeRV III 310a [~ 2.1.437]).

2.1.437. *vamraká-*, RV 10, 99, 12 *°āḥ*: ein Name?

RV, a.a.O.: *v° paḍbhír úpa sarpad índram* „V° kroch auf seinen Füßen zu Indra“; Wortspiel mit *vamrá-* ‚Ameise‘, oder direkt „Ameischen“ (Grassm 1214), s. GeRV III 313, ad 12ab? – Als Name des Di von RV 10, 99 soll statt *vamra-* *Vamraka* intendiert gewesen sein (GeRV IV 133b; ~ 2.1.436).

2.1.438. *vayíya-* m. Name eines neben Turvīti (2.1.203) genannten Günstlings des Indra (RV I, 54, 6; 2, 13, 12; 4, 19, 6; auch in RV 9, 68, 8, s. GeRV III 58f., ad 8a [~ Renou, EVP IX 77]?); eines Günstlings (zusammen mit Karkandhu, 2.1.120) der Aśvin (RV I, 112, 6); *vāyiyá-* von Vayiya abstammend (Beiname des Satyaśravas, 2.1.549; RV 5, 79, 1.2). – Nicht klar.

AiGr II 2, 807; zu RV + *vayí* ‚nachspüren‘ bzw. RV + *váyas-* ‚Kraft‘, RV *vayá-* ‚Zweig‘ (EW II 509f. bzw. 509), Grassm 1217, Whi, Roots 161, Seebold, Halbvok 256? – Problematisch RV 2, 3, 6 *vayyēva* (Pādap. *vayyā iva*), s. AiGr III 51 (mit Lit.), Kiehnle 33f., EW II 829.

2.1.439. *vayíyu-*, RV 8, 19, 37 °*yoh*: ein Name?

So GeRV II 322, IV 136b; wie *prayíyu-*, das in der selben Strophe steht, zu beurteilen (2.1.348). – Eine Ableitung von *yā* ‚fahren‘ (EW II 407f.; mit *va*^o = **ava*^o?) erwägen Old, Not II 93, AiGr II 2, 471; s. den interessanten Vorschlag von Renou, EVP XIII 151.

Erklärung von *v*^o ohne Beziehung von *prayíyu-* (so Grassm 1216) ist wohl irreführend.

2.1.440. *varásíkha-*, RV 6, 27, 4.5 °*asya*: Name eines Fürsten; seine Nachkommenschaft wird für Abhyāvartin (2.1.22) in der Schlacht an der Hariyūpīyā von Indra vernichtet. – Ein Kompositum mit AVP + *śikhā-* ‚Haarbüschel‘ (EW II 634; *śikha-* u. a. in Namen: Hilka 128, VVetze 58b); das Vorderglied wohl zu RV + *vāram* ‚nach Wunsch‘ (s. Lubotsky, System 66 Anm. 17, EW II 511).

2.1.441. *varo suṣāman-*, s. *suṣāman-*, 2.1.583.

2.1.442. *varcín-* m. Name eines von Indra bekämpften und erschlagenen Dāsa (RV 2, 14, 6; 4, 30, 15; 6, 47, 21; 7, 99, 5). – Wohl mit RV + *vārcas-* ‚Glanz‘ (aav. *varṇah-* usw., EW II 516) zu verbinden (s. AiGr II 2, 330; EW, a. a. O.).

2.1.443. *valá-* m. Höhle, Einschließung (RV +; ~ *var* ‚umschließen‘, EW II 512f., 524). – Mehrmals in RV (+) Name eines von Indra besiegten Dämons, der personifizierten „Einschließung“ der Kühe (= Wasser) [s. Old, Not II 98, GeRV III 328 Anm. 1, IV 86af., 133a, EW II 225, 524, mit Lit.].

„Abzulehnen ist eine Sonderdeutung des Dämonennamens“ gegenüber *v*^o ‚Höhle‘: EW II 524.

2.1.444. *vāśa-* m. Wunsch, Begehren (RV +; ~ RV + *vaś* ‚wünschen‘, EW II 527f.). – Mehrmals in RV N.pr.: Name eines Aśva-Nachkommen (2.1.44), Schützlings der Aśvin (RV 1, 112, 10; 1, 116, 21; 8, 8, 20; 10, 40, 7); des Indra (RV 8, 50, 9); neben Daśavraja (2.1.224) genannt, „der wohl sein königlicher Patron war“ (GeRV I 156, ad 1, 116, 21); Empfänger einer Schenkung des Königs Pṛthuśravas (2.1.333; RV 8, 46, 21); in RV 8, 81, 9 *vāśaiḥ* wird möglicherweise die Familie des V^o angeführt (GeRV II 408, ad 9c).

Die Motivation der Namengebung scheint (?) nach VVetze 63b (~ „obedient ...“) in RV *vāśān ānu*, *ānu vāśā* ‚nach Wunsch‘, RV 10, 16, 2 *vāśa-nī-* ‚den Willen

ausführend‘ (Scarлата 290) zu liegen. Wahrscheinlich liegt im N.pr. Kurzform eines *vāśa*-Kompositums vor.

Die Anukr nennt *vāśa- aśvya-* als Di von RV 8, 46 (~ Str. 21 *vāśo aśvīyāh*, 33 *vāśam aśvīyām*).

2.1.445. *vāṣṭi-*, RV 5, 79, 5 ^o*ṭayaḥ*: wohl ‚willig, guten Willens‘ (~ *vāś* ‚wünschen‘; EW II 527, mit Lit.). – Schwerlich „Name der Dynastie“, zu der die in 5, 79, 1 ff. genannten Fürsten (Satyaśravas u. a.) gehören, wie GeRV II 84 (ad 5 c) erwägt.

2.1.446. *vasāvī-*, RV 10, 73, 4 ^o*vyām*: Ein „sonst unbekannter Name“ (GeRV III 253 [ad 4 c], IV 135 b [irrig Vāsavī], Old, Not II 276 [„Vasufrau“])? – Unsicher; anders über diese Ableitung von RV + *vāsu-* ‚gut, Gut‘ (EW II 533 f.) Grassm 1234, AiGr II 2, 415 („Schatzkammer“).

2.1.447. *vāsiṣṭha-* best, herrlichst (RV +; Superlativ von RV + *vāsu-* ‚gut, herrlich‘, EW II 533 f.). – RV + *v°* ist Name des Ṛṣi des siebenten Maṇḍala; er verschaffte dem Sudās (2.1.570) in der „Zehnkönigsschlacht“ durch seine Indra-Anrufungen den Sieg („der typische Purohita“, GeRV II 237, ad 12 a); im Gegensatz zu Jamadagni (2.1.183) stehend; trägt den Namen (oder Beinamen) Tribandhu (2.1.212); seine Rivalität mit Viśvāmitra (2.1.472) steht in Zusammenhang mit der schon iir. Sage von der Bergung des Lichts der untergehenden Sonne (T. Gotō, IndIrIdg 147 ff., 155 Anm. 27, 157 ff.; s. 2.1.373); im Plur. das V°-Geschlecht, auch Tr̥tsu (2.1.208) genannt; usw. (MK II 274 ff., GeRV II 179, 210 f., III 121, 237, IV 135 bf., M. Witzel, ErdosyIA 315 und Anm. 16, 333).

In der Anukr ist *vasiṣṭha- maitrāvaruṇi-* Di von RV 7, 1–31; *vasiṣṭha-* Di von RV 7, 32 (ohne Str. 26), 7, 33 (Str. 10–14 von Vasiṣṭhas Söhnen), 7, 34–100 (und fakultativ 7, 101–102), 7, 103–104 (Aufrecht II 483 aff., GeRV II 179), 9, 67, 19–32 (s. Aufrecht II 494 a, GeRV III 55 a, 2.2.248), 9, 90 (*v° mai°*, Aufrecht II 495 a), 9, 97, 1–3 (Aufrecht II 495 a, GeRV III 95), 10, 137, 7 (Aufrecht II 504 a); s. auch *vasiṣṭha-* (und *v° kuntāpa-*) in Khila-Anukr, ScheftApokr 186 b. – S. u. 2.2.401 zu *vāsiṣṭha-*.

2.1.448. *vāsurociṣ-* m. Name eines schenkenden Königs, der über die Pārāvata (2.1.303) herrscht (RV [8, 34, 16] +; GeRV II 348 [ad 16 b], IV 136 a). – „Mit herrlichem Glanz“, zu RV + *vāsu-* ‚gut, herrlich‘ (EW II 533 f.), RV + *rocīṣ-* ‚Glanz, Licht‘ (EW II 464; Roesler, Licht 123); eine verwandte Namenbildung iir.

**uasu-raučas-* setzt sich in iran. Überlieferungen fort (jav. *vohurao-čah-* m. N.pr., u.a. [EW II 534]).

Nach der Anukr sind die „tausend R̥ṣi *vasurociṣ-* āngirasa-“ Di von RV 8, 34, 16–18 (Aufrecht II 489 a; s. GeRV II 348, ad 16b).

2.1.449. *vājabandhu-*, RV 8, 68, 19 °*dhavaḥ* VokPl: wohl „Beutegenossen“, zu RV + *vāja-* ‚Wettkampf, Kampfpfeis‘ (EW II 540f., III 566, u. 2.1.450), RV + *bāndhu-* ‚Angehöriger‘ (EW II 208f.). – Die Erwägung eines Eigennamens an dieser Stelle (PW VI 896, Grassm 1252, VVdze 75 a) läßt sich nicht absichern.

2.1.450. *vājín-* kraftvoll, mit *vāja-* (2.1.449) versehen; m. Held, Streitroß, Rennpferd (RV +). – In RV 10, 56, 2 *vājín* liegt kein N.pr. vor.

S. Old, Not II 258, GeRV III 219. Die Tradition hat hier einen verstorbenen Sohn „Vājín“ des Bṛhaduktha (2.1.362) angenommen; es ist aber offenkundig von einem Rennpferd die Rede (s. GeRV, a. a. O. und III 221, ad 7cd).

2.1.451. *vāmádeva-* m. Name eines Sängers (RV [4, 16, 18] +). – Zu RV + *vāmá-* ‚lieb, edel‘ (EW II 544) und RV + *devá-* ‚Gott‘ (EW I 742f.); VVdze 46b.

Der Anukr gilt *vāmadeva-* *gautama-* als Di von RV 4, 1–41, 45–58, also „mit ganz wenigen Ausnahmen“ (GeRV I 412, s. auch I 453f.) als „R̥ṣi des vierten Maṇḍala“ (SiegS 76 = Sieg, KS 169); vgl. noch *vāmadeva-* *kuntāpa-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b), sowie *vāmadevya-* mit *amhomuc-* (2.2.1), *bṛhaduktha-* (2.1.362), *mūrdhanvant-* (2.2.340) und in der Khila-Anukr *vāmadevya-* *nakula-* (*n*° *v*°; ScheftApokr 186a, 186b). S. auch 2.2.9.

2.1.452. *vāyatá-*, RV 7, 33, 2 °*asya*: Beiname (oder Beiwort) des Pāśadyumna (2.1.308).

Nicht geklärt. Bezug auf **viyat*° (~ *viyántā*, 2.1.462) setzt voraus, daß in RV 1, 122, 4 *viyántā pāntā* (~ 7, 33, 2 *pāntam* ... *vāyatásya*) Eigennamen vorlägen, was Old, Not II 31 bezweifelt; vgl. AiGr II 2, 122, 165, mit Lit. – S. o. 2.1.301.

2.1.453. *vāyiyá-*, s. *vayíya-*, 2.1.438.

2.1.454. *vārṣāgirá-*, RV 1, 100, 17 °*rāḥi* NomPl: ‚Nachkommen des Vṛṣāgír‘, R̥jṛāśva (2.1.100), Ambarīṣa (2.1.24), Sahadeva (2.1.558), Bhayamāna (2.1.366), Surādhas (2.1.581). – Der dem Patronymikon zugrundeliegende Name Vṛṣāgír (GeRV IV 140b; oder *Varṣāgír, Scarlata I 12?) deutet sich wohl als **vṛṣ-ā-gír-* oder **varṣā-gír-* ‚der den Regen (die Regenzeit) willkommen heißt, preist‘

(~ RV + *varṣ* /^o*vṛṣ*-/AV + *varṣā*-, EW II 522; RV *gar*ⁱ,^o*gír*-, EW I 468f.); Scarlata, a.a.O., mit Lit.

Die Anukr nennt die fünf Vāṛṣāgira (*ṛjṛāśva*-, *ambarīṣa*-, usw.) als Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a); *ambarīṣa*- *v*^o auch Di von RV 9, 98 (s. 2.1.24).

2.1.455. *vidátha*- m. ein Appellativum von umstrittener Übersetzung (viell. „[festliche] Zuteilung“ od. dgl.; RV +, EW II 554). – In RV 5, 33, 9 als Name eines Schenkers aufgefaßt; s. GeRV II 33 (ad 9ab: „... Dānastuti des Vidatha Mārutāśva“ [2.1.396]), IV 138a, Grassm 1278 („wo Sāy. Eigennamen annimmt“). – Eine Ableitung von *v*^o, *vidathin*- (Pāṇ), war jedenfalls N.pr.; s. *vaidathinā*-, 2.1.491.

2.1.456. *vidharman*- m. Anordner, Erhalter, n. Verteilung, Umfang; u.a. (RV +; ~ RV + *ví*, *dhar*, EW II 549f., I 778ff.). – In RV 5, 17, 2 *vidharman* VokSg (Old, Not I 320) liegt viell. Verwendung von *v*^o als Name eines Sängers vor (GeRV II 17, ad 2b; IV 138a, Wennerberg I 96 Anm. 2).

2.1.457. *vibhāvasu*- Adj. strahlenreich (RV +; *vi-bhā*-, *vāsu*-, EW II 259, 533f., AiGr II 1, 232, Scarlata 350). – In RV 5, 25, 7 *vibhāvaso* VokSg liegt wohl ebenfalls dieses Agni-Epitheton vor (Old, Not I 324, Renou, EVP XIII 33); anders GeRV II 22 (ad 7b): das „Natürlichste“ sei, *v*^o „als N.pr. des Dichters zu nehmen“ (vgl. ep. + *vibhāvasu*- als Name).

2.1.458. *vibhindú*- Adj. zerspaltend, zerbrechend (RV 1, 116, 20; ~ RV + *ví*, *bhed*, EW II 549f., II 273f.). – In RV 8, 2, 41 (VokSg *vibhindo*) ist *v*^o N.pr. eines Patrons (GeRV II 285 [ad 40], IV 138a); liegt Kurzform aus einem komponierten Namen **vibhindu-ratha*- (~ RV 1, 116, 20 *vibhindúnā* ... *ráthena*) vor (EW II 274)? – Anderes u. 2.1.586.

2.1.459. *vibhūvasu*-, s. *vaibhūvasá*-, 2.1.494.

2.1.460. *vimadá*- m. Name eines Ṛṣi; eines Schützlings Indras und der Ásvin (RV [GeRV IV 138 (zu korrigieren aus „Vinada“)]; Gegenstand von Sagen, s.o. 2.1.118, 2.1.319, GeRV I 153 [ad RV 1, 116, 1cd], III 161 [ad RV 10, 24, 4–5]); *vimadāḥ* m. NomPl die *V*^o-Familie (RV 10, 23, 6). – Aus RV + *ví* (EW II 549f.) und RV + *mad* ‚sich erfreuen‘ (EW II 299f.)? Zur Frage, ob RV 10, 21, 1 *ví* ... *máde* aus dem Namen *vimadá*- erwachsen sei bzw. auf ihn anspiele, s. AiGr II 1, 30, Old, Not II 221 (mit Lit.), GeRV

III 156 (ad 1cd), Renou, EVP XIV 86 (zu beachten Gotō 238); C. Watkins, JAOS 122 (2002) 432a. – A. Hintze, IndIrIdg 166 erwägt „Heiler“ als Etymon von *vi-madā-* und damit eine aia. Spur von idg. **med* ‚heilen‘ in diesem Namen.

Die Anukr nennt *vimada-* als Di von RV 10, 20–26 (der „Lieder des Vimada“, GeRV III 155); ihre Tradition betrachtet ihn als Indra-Sohn (*aindra-*) oder Prājāpati-Sohn (*prājāpatya-*); Aufrecht II 498a, GeRV, a.a.O. – Die Zuschreibung dieser Liedergruppe an *vasukṛt- vāsukra-* ist „sicher falsch“ (GeRV, a.a.O.).

2.1.461. *viyāṃsa-* m. Kobra („*Schulterspreizer“, EW I 37 [mit Lit.], II 549). – Die Bezeichnung der von Indra erschlagenen Schlange ist nicht als „Eigenname eines Dämons“ (Grassm 1357, s. GeRV IV 141b) einzuordnen.

2.1.462. *viyāntā* (*pāntā*), RV 1, 122, 4: wohl keine Eigennamen (Old, Not II 31, mit Lit.; s. GeRV I 168 [ad 4b]; gegen Ge, Ved-Stud 2, 139 und andere [AiGr II 2, 122, 165]). – Damit entfele auch ein Name **viyat°* als Grundlage von *vāyatā-*, o. 2.1.453.

2.1.463. *viyaśva-* m. Name eines Ṛṣi, eines Schützlings der Aśvin; m. Plur. die V°-Familie (RV [GeRV IV 141b]; ep. N.pr.); *viyaśvavāt* nach Art des V°, wie V° (RV 8, 23, 23; 8, 24, 22; 8, 26, 9; 9, 65, 7); *vaiyaśvā-* m. V°-Nachkomme (RV 8, 23, 24; 8, 24, 23; 8, 26, 11). – Zu RV + *vi* ‚auseinander, weg, fort‘ (EW II 549f.) und RV + *śva-* ‚Pferd‘ (EW I 139f.); ein „sprechender Name“, entweder „*dessen Pferde auseinander sind“, „d.h. auf weitläufigen Weidegründen verstreut“, oder aber „dessen Pferde weg sind, pferdelos“ (Br + *v°* Adj.)? Der Name könnte sich also auf den Reichtum oder auf die Armut des Trägers beziehen; vgl. Kiehnle 93.

Nach der Anukr ist *viśvamanas- vaiyaśva-* Di von RV 8, 23–25 (vgl. Viśvamanas [2.1.469] ~ *vaiyaśvā-*, RV 8, 23, 2 ~ 24; 8, 24, 7 ~ 23), Aufrecht II 488a, GeRV II 328b; derselbe oder *vyaśva- āṅgīrasa-* gilt als Di von RV 8, 26 (Aufrecht, a.a.O.; GeRV II 335b).

2.1.464. *virūpa-* Adj. verschiedenfarbig, verschiedengestaltig, mannigfach (RV +; ~ RV + *vi* [EW II 549f.], RV + *rūpā-* [EW II 455]). – Daneben *v°* (RV +) als Name eines Dichters der Vorzeit (aus dem Geschlecht der Aṅgīras [2.1.6, 2.1.50]); *virūpavāt* nach Art des V°, wie V° (RV 1, 45, 3); *vairūpā-* von V° abstammend (RV 10, 14, 5 [ein Zweig der Aṅgīras, GeRV IV 133a]).

Möglicherweise Kurzform eines komponierten Namens (~ ep. *virūpāśva-*, kl. *virūpaśarman-* N.pr.).

Nach der Anukr ist *virūpa- āṅgīrasa-* Di von RV 8, 43–44 (Aufrecht II 489 a, GeRV II 356 b) und 8, 75 (Aufrecht II 491 a, GeRV II 402 a); s. *vairūpa-* als Beiname mehrerer Di in Anukr, u. 2.2.432.

2.1.465. *vivāsvant-* (*vīv°*) Adj. aufleuchtend, morgendlich (RV +). = Name des Vaters von Yama; wie dieser (s. 2.1.409) dem Mittelbereich göttlicher und sterblicher Wesen zugehörig (vgl. GeRV III 150, ad RV 10, 17, 2 a); *vaivasvatā-* m. Sohn des V° (RV +). – Iir. (jav. *vīuuatīʿhant-*, Vater des *yima-*, u. a.; EW II 560).

Nach der Anukr ist *vivasvant- āditya-* Di von RV 10, 13 (wenn nicht *havīrdhāna- āṅgi-*; Aufrecht II 497 a, GeRV III 140 b). – Vgl. *vaivasvata-* in Anukr als Beiname des Manu (2.1.381) bzw. des Yama (und *°vatī-* von Yamī; 2.1.409).

2.1.466. *viśiśiprā-*, RV 5, 45, 6 *°ām*: Name eines von Manu besiegten dämonischen Feindes (Old, Not I 343, GeRV II 50 [ad 6 c: „... unbekannte Sage“], Lüders, Varuṇa 329 f.). – Nicht klar.

„Wer will wissen, welcher nur halb arisierte Name eines Dasyuhäuptlings ... hier vorliegt?“, Old, a. a. O. – Dort auch gegen eine Verbindung mit dem Viṣṇu-Beinamen *śipivīśtā-* (doch vgl. EW II 636).

2.1.467. *viśpālā-* f. (RV): nicht „Eigennamen eines Weibes“ (Grassm 1297), sondern „einer Rennstute in der Aśvinlegende“ (GeRV IV 139 b).

S. noch die Lit. in EW II 562, ferner SiegS 128 = Sieg, KS 221. – Da kein Menschenname, interessieren Deutungsvorschläge (EW, a. a. O.; VVelze 121, KuiAryans 93 [Nr. 324]) in unserem Zusammenhang nicht.

2.1.468. *viśvaka-* m. Name eines Schützlings der Aśvin, des Vaters von Viṣṇāpū (2.1.474); neben Kṛṣṇīya (Beiname? S. 2.1.150) genannt (RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 1; 10, 65, 12). – Zu RV + *viśva-* „all“ (EW II 562); vgl. Namen der altiran. NÜ wie (ap.) **visaka-*, (med.) **viṣpaka-* (Hinz, NÜ 264, 266, mit Lit.).

Iir. **uīcuā-ka-* ist Kurzname zu alten Namenkomposita mit **uīcuā-* (~ u. 2.1.469, 2.1.471, 2.1.472, Mh, OnP 286).

Nach der Anukr ist *viśvaka- kārṣṇi-* Di von RV 8, 86 (wenn nicht *kṛṣṇa- āṅgīrasa-*; Aufrecht II 491 a, GeRV II 410 b, o. 2.1.149).

2.1.469. *viśvāmanas-* Adj. der allen Verstand besitzt (RV 10, 55, 8; ~ RV + *viśva-*, *mānas-*, EW II 562 f., II 307 f.). – Als N.pr. in RV 8, 23, 2; 8, 24, 7; Br.

Zum Di-Namen *viśvāmanas- vaiyaśva-* in der Anukr s. o. 2.1.463.

2.1.470. *viśvāvāra-* Adj. mit allen Gütern versehen (RV +; ~ RV + *viśva-*, RV *vāra-*, EW II 562f., II 545f.). – In RV 5, 44, 11 vielleicht Name eines Opferpriesters (GeRV II 49, IV 140a, Renou, EVP V 26; doch s. GeRV II 46 [„schwer zu entscheiden zwischen N.pr. und Beiwort“]).

Die Fem.-Form *viśvavārā- ātreṇī-* ist Name der Di von RV 5, 28 (~ Str. 1 *ēti* ... *viśvavārā* ... *ghṛtācī*); Aufrecht II 478a, GeRV II 24b.

2.1.471. *viśvasāman-*, RV 5, 22, 1 ^{°an} VokSg; Name eines Sängers. – „Mit allen Sangesweisen verbunden“ (~ RV + *viśva-*, *sāman-*, EW II 562f., 724f.).

Ved. ^{°sāman-}/^{°sāman-} auch in den Namen *bṛhātsāman-* (AV) und *suṣ°* (u. 2.1.583); Hilka 135, VVelle 52b.

In VS ist *viśvasāman-* eine Art von Personifikation.

Die Anukr schreibt die RV-Hymne 5, 22 dem *viśvasāman- ātreya-* als Di zu (Aufrecht II 477a).

2.1.472. *viśvāmītra-* m. Name eines Ṛṣi; Nachkomme des Kuśika (2.1.142), mit Jamadagni (2.1.183) verbunden, Purohita des Sudās (2.1.570), Rivale des Vasiṣṭha (2.1.447; s. Old, Not II 66f., GeRV II 179, 272); m. Plur. das V°-Geschlecht (RV +; GeRV IV 139b). – „Der alle zu Bundesfreunden hat“ (~ RV + *viśva-*, *mītrā-*, EW II 562f., II 354f.; iir. **mīcuā-Hmitra-*, ap. [NÜ] N.pr. **visāmiça-*, EW II 355; zum Akzent s. AiGr II 1, 300).

Nach der Anukr ist *viśvāmītra-* (*gāthina-*) Di von RV 3, 1–12, 24–25, 26 (1–6.8.9), 27–30, 31 (s. 2.2.129), 32, 33 (1–3.5.7.9.11–13), 34–35, 36 (1–9.11), 37–53, 57–62 (Aufrecht II 472af., 473a, 474a, 474af., GeRV I 332, 366a, 409b [~ 2.1.183, 2.2.272]); von RV 9, 67 (13–15; Aufrecht II 494a); von RV 10, 137 (5), 167 (mit Jamadagni [~ 2.1.183]; Aufrecht II 504a, 505a, GeRV III 393b); s. *viśvāmītra-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *vaiśvāmītra-*, u. 2.2.435.

2.1.473. *viśāṇin-*, RV 7, 18, 7 ^{°inaḥ} NomPl; Name eines Volksstammes. – Wohl „Hörner tragend“, vgl. AV + *viśāṇā-* f. ‚Horn‘, ep. + *viśāṇin-* ‚gehört‘ (EW II 564, mit Lit.).

An der Belegstelle „vielleicht Wortspiel“ (GeRV II 195, ad 7b). – Die Nennung zusammen mit anderen Volksnamen, die z. T. für nicht-idg. (?) gehalten wurden (o. 2.1.37), besagt nichts für die Einschätzung von *v°*.

2.1.474. *viṣṇāpī-* m. Name des (verlorenen und wiedergeschenkten) Sohnes von Viśvaka (2.1.468; RV 1, 116, 23; 1, 117, 7; 8, 86, 3; 10, 65, 12; s. GeRV II 410). – Nicht sicher gedeutet.

Zu RV *snā* ‚baden, schwimmen‘ (EW II 769 f.) und RV + *pavi*ⁱ/^o *pū*- ‚sich läutern‘ (EW II 105 f.), etwa „was wegschwimmt/auftaucht läuternd“ (Scarlata 323, 663)? – Nicht-aia. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 325).

2.1.475. *viśvāc-*, RV I, 117, 16 °*vācaḥ* GenSg: Name eines Dämons, dessen Brut die Aśvin durch Gift töteten. – Von RV + *viśu-* ‚nach verschiedenen Seiten‘ (EW II 565) nicht zu trennen; Erwägung von **viśu-vāc-* ‚verschieden redend, doppelzüngig‘ (~ RV + *vāc-* f. ‚Rede‘, EW II 539 f.) bei Scarlata 472.

2.1.476. *vītāhavya-* m. Name eines Sängers (RV 6, 15, 2.3); in RV 7, 19, 3 wohl ‚dem die Opfertränke zugewandt sind‘ (~ RV + *vay*ⁱ, *havyā-*, EW II 509 f., 809, o. 2.1.418), Beiwort des Sudās (2.1.570; s. GeRV II 198, ad 3 a).

Der Anukr gilt *vītahavya- āṅgīrasa-* (oder *bharadvāja-*) als Di von RV 6, 15 (Aufrecht II 480 a); s. ferner Saṁh, Br + *vī*^o als N. pr. (Hilka 135). – Vgl. *vaitahavya-* („Sohn des Vītahavya“) als Beiname des *aruṇa-* in der Anukr (o. 2.1.28, mit Lit.).

2.1.477. *vṛka-*, s. *dāsya* *v*^o, o. 2.1.227.

RV + *vṛka-* ‚Wolf‘, fem. *vṛkī-* (**vṛcī-*?:) s. 2.1.479.

2.1.478. *vṛcayā-* f., RV I, 51, 13 °*yām*: Name einer jungen Frau, die dem alten Kakṣīvant (2.1.114) von Indra gegeben wurde. – Nicht sicher erklärt.

Aia. Kombinationen (z.B. mit *vṛcīvant-*, 2.1.479) in EW II 572 (mit Lit.). – Nicht-idg. nach VVelze 121, KuiAryans 93 (Nr. 326).

2.1.479. *vṛcīvant-* m. Plur. Name eines von Indra bekämpften Geschlechts (RV [6, 27, 5.6.7] +). – Nicht sicher gedeutet; möglicherweise **vṛcī-* ‚Wölfin‘ (~ ved. *vṛkī-*) enthaltend. Vgl. EW II 572, mit Lit.; o. 2.1.477 (dazu [?] *vṛcayā-*, 2.1.478).

2.1.480. *vṛṣagaṇa-*, RV 9, 97, 8 °*nāḥ* NomPl: ein Name von Ṛṣis?

Vgl. Old, Not II 187, GeRV III 95 (ad 8), IV 140 b, Renou, EVP IX 106; steht in dieser dunklen Strophe neben *trpāla-* *manyú-* (s. die o. 2.1.209 erörterte Problematik).

Ob Name (~ Br *vāṛṣagaṇa-* Patron.) oder App., *v*^o gehört jedenfalls zu RV + *vṛṣan-* (EW II 575 f., u. 2.1.482) und RV + *ganā-* (EW I 458 f.).

Über *vṛṣagaṇa- vāsiṣṭha-* als Di von RV 9, 97, 7–9 nach der Anukr (~ *manyu-* *v*^o als Di der Strophen 10–12) s. Aufrecht II 512 b, GeRV III 95 (ad 8), o. 2.1.383.

2.1.481. *vṛṣaṇaśvā-* Adj. kräftige Rosse habend (RV 8, 20, 10; ~ RV + *vṛṣan-* [EW II 575 f.], *śśva-* [EW I 139 f.]); RV + N. pr. (in

1, 51, 13 Name eines Wesens, in dessen Konkubine sich Indra verwandelt, o. 2.1.404, mit Lit.). – Dem Komp. entsprechen auch auf iran. Seite Eigennamen, z.B. mp. *gušnas*p (EW II 576).

2.1.482. *vṛṣan-* Adj. männlich, kräftig, m. zeugungsfähiger Mann, männliches Tier, u.a. (RV +; EW II 575f., Scarlata 527 Anm. 729). – Auch Mannesname, RV 1, 36, 10 (^oṣā) und 6, 16, 15 (*pāthiyó* ^oṣā, s.u.); vgl. *vṛṣa*^o in Eigennamen (2.1.480f., 2.1.483). Auch im Iran. stehen Appellativa wie jav. *varəšna-*, *varšni-* neben Eigennamen (jav. *varšna-*, *varšni-*, u.a.); EW II 576.

Zu *pāthiyá-* vor dem Namen *v*^o („Vṛṣan Pāthya“, GeRV II 110) s. H.-P. Schmidt, IJ 15 (1973) 32 (~ RV + *pāthas-*, EW II 119).

2.1.483. *vṛṣaśiprá-* m., RV 7, 99, 4 ^oṣya: Name eines Dämons. – Aus *vṛṣa*^o (~ 2.1.482) und vielleicht ^ośiprá- ‚Teil des Gesichts‘ od. dgl. (EW II 637; s. 2.1.225).

GeRV II 269: „Dāsa Bullengebiß“, vgl. Krügel 937.

2.1.484. *vṛṣṭihávya-* m., RV 10, 115, 9 ^oasya: Name des Vaters der Upastutas (2.1.89). – „Die Opfertränke regnen lassend“ oder „dessen Opferguß Regen bewirkt“ (AiGr II 1² Nachtr 88, Scarlata 526; ~ RV + *varṣ*, *hávya-*, EW II 522f., 809).

In der Anukr die patronymische Bildung *vārṣṭihavya-*; s. o. 2.1.89, mit Lit.

2.1.485. *vetasú-* m. Name eines Fürsten (RV 6, 20, 8; 6, 26, 4); m. Plur. das Volk des V^o (RV 10, 49, 4). – Einer der Könige der V^o ist Tuji (s. 2.1.200 [mit Lit.], dort auch [und bei GeRV II 118f., ad 6, 20, 8] zur Sage). – Nicht sicher gedeutet.

Zum Pflanzennamen RV + *vetasá-* (EW II 579)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 328).

2.1.486. *vená-* m. Späher (RV +; ~ *ven* ‚nachspüren‘, s. EW II 582, 583, mit Lit.); *veniyá-* schauwürdig (RV; EW II 582). – Als Eigennamen RV 10, 93, 14 *vená-* (*pṛthavāne vené*, 2.1.331), *veniyá-* (in Verbindung mit *Ṁrthī*, 2.1.332; Seebold, Halbvok 260 Anm. 616); RV *vainiyá-* (~ *Ṁrthī*, 2.1.332) „Vena-Nachkomme“.

Nach der Anukr ist *vena-* *bhārgava-* Di von RV 9, 85 und 10, 123 (Aufrecht II 495 a, 503 a, GeRV III 350b); s. auch *vena-* in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b) und *pṛthu-* *vainya-* als Di von RV 10, 148 (~ GeRV III 381, o. 2.1.333).

2.1.487. *veniyá-* N.pr., s. *vená-*, 2.1.486.

2.1.488. *veśá-* m. Eingesessener, Insasse (RV +; EW II 585, mit Lit., o. 2.1.49, 2.1.233). – Das App. („Eingesessener“) wohl auch in RV 10, 49, 5 (GeRV III 209), nicht „Eigenname“ (Grassm 1355).

2.1.489. *vaikarṇá-* m. Du., RV 7, 18, 11 ^o*náyoh*: Name zweier Könige (oder zweier Volksstämme). – Patronym. Ableitung von *vi*^o (AV *vikarṇá-* etwa ‚mit auseinanderstehenden Ohren‘, ep. + *vikarṇa-* m. N.pr. [Hilka 129, VVelze 57a]).

Vgl. EW II 587 (mit Referat von Weiterem).

2.1.490. *vaitaraṇá-* m., RV 10, 61, 17 ^o*áh*: Patron. (von *vi*^o, das nicht als Nom.pr. belegt ist, AiGr II 2, 132); neben *dvibándhu-* stehend (2.1.256, mit Lit.). Vgl. GeRV III 225, 230.

Das Grundwort zu RV + *tar*ⁱ (EW I 629 ff.) + *ví* (EW II 549 f.); s. Grassm 1269.

2.1.491. *vaidathiná-* m. Patronymikon des R̥jśvan (RV 4, 16, 13; 5, 29, 11; s. 2.1.98). – Fußt auf einer Ableitung von *vidátha-* (Pāṇ *vidathin-*); s. 2.1.455.

2.1.492. *váidadaśvi-* m. ein Patronymikon (RV [5, 61, 10] +; s. SiegS 50, 52, 59 = Sieg, KS 143, 145, 152, GeRV III 69 [ad 10a]). – Von **vidad-aśva-* (∼ RV + *ved*, *áśva-*, EW II 579 ff., I 139 f.), vgl. ap. **vidāspa-* m. N.pr. in der NÜ (∼ jav. *vīdaṭ.gu-* m. N.pr.); Mh, AirN I/93 f. (mit Lit.), EW II 581, Scarlata 480.

2.1.493. *vainiyá-*, s. *vená-*, 2.1.486.

2.1.494. *vaibhūvasá-* m., RV 10, 46, 3 ^o*áh*: ein Patronymikon. – Dissimiliert aus **vaibhūvasavá-* ∼ RV + *vibhūvasu-* ‚hervorragende Schätze habend‘ (∼ RV + *vibhū-* (^o*bhú-*), *vásu-*, EW II 255, 533 f.); EW II 588, mit Lit.

2.1.495. *vaiyaśvá-*, s. *víyaśva-*, 2.1.463.

2.1.496. *vairūpá-*, s. *vírūpa-*, 2.1.464.

2.1.496 a. *vaivasvatá-*, s. 2.1.465.

2.1.497. *vaiśantá-*, RV 7, 33, 2 ^o*ám*: an dieser Stelle ein N.pr., ebenso wie *pántam*, o. 2.1.301?

Vielleicht auch hier (wie an nachrgved. Stellen) „einen Teich bildend“ (∼ AV + *veśántá-* ‚Teich‘, u. a.; EW II 585). – S. ferner KuiAryans 93 (Nr. 331).

2.1.498. *vya*^o, s. *viya*^o, 2.1.461–463.

2.1.499. *śákapūta-* m., RV 10, 132, 5 ^o*te*: wohl Eigenname (ein Purohita?).

S. GeRV III 365 (ad 5 a), IV 117b; vgl. Old, Not II 349f. (Beiwort des Mitra, oder N. pr.). Der Name (auch in JB) bzw. das Beiwort gehört zu RV + *śákar-/śákn-* ‚Dung, Mist‘ und RV + *pavⁱ/pūtá-* ‚rein werden‘ (EW II 602, 105 ff.); s. Eich-K, MSS 41 (1982) 28 f.

Nach der Anukr ist *śákapūta- nārmedha-* Di von RV 10, 132 (s. Str. 5 *śákapūte*, Str. 7 *nrmédhah*); GeRV III 364 bzw. 364a.

Der Name ist nicht „mundartlich verschliffen“ für **saka-putra-* ‚Saka-Sohn‘; vgl. Windisch 388.

2.1.500. *śāṇḍika-* m. Pl., RV 2, 30, 8 ^o*kānām*: Name eines Volkes. Wohl Ableitung von dem Dämonennamen YV + *śāṇḍa-* (EW II 605); ~ *śāṇḍá-*, u. 2.1.515.

Zum Etymon s. die Lit. in EW, a.a.O. (dort nachzutragen KuiAryans 93 [Nr. 334]).

2.1.501. *śatáyātu-*, RV 7, 18, 21 ^o*uh*: Wohl Name eines Mannes.

Vgl. GeRV II 197, IV 119b; *ś^o* wird neben Parāśara (2.1.291) und Vasiṣṭha (2.1.447) genannt. Old, Not II 22 erwägt ein Epitheton des Parāśara („der mit den hundert Zaubereien [die er vernichtet hat]“, ~ RV + *śatá-*, *yātú-*, EW II 606, 411). – Als N. pr. erscheint *ś^o* in VāDhSū XXX, 11 (pw VI 200c, G. Bühler, SBE 14 [Oxford 1882] XII, 140, K. Mylius [briefl.]).

2.1.502. *śátri-* m., RV 5, 34, 9 ^o*im*: Name eines von Agniveśa (2.1.49) abstammenden Schenkers. – Nicht sicher gedeutet.

Mit AV + *śat* ‚zerhauen‘ und (?) RV + *śátru-* ‚Feind‘ zu verbinden (EW II 607; s. auch WrbVIA I 240)? Scheinbar bildungsnah *átri-* (2.1.12), AiGr II 2, 710. – Nicht-idg. nach KuiAryans 93 (Nr. 335).

2.1.503. *śántanu-* m. Name eines Königs, der den Devāpi (2.1.248) als Hotar einsetzte (RV [10, 98, 1.3.7] +; SiegS 130ff. = Sieg, KS 223 ff., Old, Not II 312, GeRV III 308), ep. *śāntanu-* m. N. pr. (AiGr II 1² Nachtr 4). – Vgl. TS *śantanu-* ‚der Person heilsam‘ (~ RV + *śám*, *tanū-*, EW II 609f., I 621f., G.-J. Pinault, BSL 96 [2001] 181 ff.).

2.1.504. *śamīnahuṣī*, s. 2.1.269 (mit Lit.).

2.1.505. *śámbara-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, von **Kulitara* (2.1.152) stammend; seine Überwindung gilt als eine von Indras frühen Großtaten, die sich aus der Familientradition des Sudās (2.1.570) erklärt; Feind des Atithigya (2.1.9) und des Divo-

dāsa (2.1.234), der ihn und Varcin (2.1.442), die beiden „Raubritter“ (GeRV II 144), besiegt; usw. (RV +; Old, Not 15f., 16 Anm. 1, GeRV IV 118a, A. Parpola, Inside the Texts 196); *śāmbará-* auf Śó bezüglich (RV +). – Ein nichtarischer Fürstenna-me?

Vgl. dazu die reiche Lit. in KEWA III 300; s. EW II 612 (dort und bei Parpola, a.a.O. [sowie IrAnt 37 (2002) 273 ff.] auch Erwägungen zu indoar. Deutungen), KuiAryans 93 (Nr. 338), WitzelSubstrLg 30 (bis).

2.1.506. *śayú-* m. Waise, Vaterloser (RV; s. die Lit. in EW II 615). – An einigen RV-Stellen (wie I, 112, 16; 6, 62, 7; 7, 68, 8; 10, 39, 13; 10, 40, 8) Name eines R̥ṣi, eines Schützlings der Aśvin; der Befund (N.pr. ~ App.) ist durch die Neigung zu Wortspielen (s. Old, Not 1111, GeRV I 158 Anm. 1, EW, a.a.O.) getrübt.

2.1.507. *śará-* m. ein Rohr, Saccharum sara (RV +; EW II 615f.). – An einigen RV-Stellen auch Name eines Mannes („Rohr“, vgl. RV + *naḍá-* ‚Rohr‘: ŚB *naḍá-* N.pr., RV + *veṇú-* ‚Rohr‘: Br + *veṇú-* N.pr.), der *(A)rcatka (2.1.60) als Vorfahren hat (RV I, 112, 16; I, 116, 22; 8, 70, 13.14; GeRV I 147 [ad 16c], 156 [ad 22], II 396 [ad 13–15]).

Dazu *góśarya-* (2.1.167)? – Vgl. *śáryāta-*, 2.1.509.

2.1.508. *śarabhá-* m., RV 8, 100, 6 *ḡbhāya*: Name eines R̥ṣi.

Vgl. GeRV II 429, ad 6cd („Sonst unbekannte Sage“); der Name ist mit der Bezeichnung einer Art von Wild, AV + *śarabhá-*, gleichzusetzen (EW II 616). Über jüngere Verwendung von *śarabha*(^o)- als Name s. Hilka 119.

2.1.509. *śáryāta-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV [I, 112, 17] +); *śáryātá-* m. Name eines Soma-Opferers (RV [I, 51, 12; 3, 51, 7] +; AiGr II 2, 128). – Ableitung von RV *śárya-* n. ‚Somastengel‘ (~ *śará-* ‚Rohr‘, vgl. N.pr. *śará-*, o. 2.1.507); EW II 615).

S. VVetze 121 (aber auch 133 Anm. 95); KuiAryans 93 (Nr. 339).

Nach der Anukr ist *śáryāta- mānava-* Di von RV 10, 92; vgl. GeRV III 290bf., o. 2.1.381.

2.1.510. *śáviṣṭha-* Adj. stärkst, mächtigst (RV +; EW II 650). – Wohl auch in RV 8, 74, 14.15 kein N.pr. (Grassm 1387), sondern „Mächtigster“ (GeRV II 402).

2.1.511. *śásīyas-* Adj. häufiger vorhanden (RV, EW II 625 [~ 2.1.512]). – Auch in RV 5, 61, 6 *strī śásīyasī* etwa ‚manche Frau (zahlreichere)‘, ‚une femme ... en assez-grand-nombre‘ (s. Old, Not I 354, GeRV II 69, Renou, EVP X 38, 95); der Name einer „Königin Śāsīyasī“ ist von der Tradition irrtümlich aus dieser Stelle erschlossen worden (Old, a.a.O., GeRV II 68 Anm. 2).

2.1.512. *śásvant-* Adj. (Fem. *śásvatī-*) zahlreich, ununterbrochen, all (RV +, EW II 625; ~ *śásīyas-*, o. 2.1.511). – Das Adj. *°tī-* auch in RV 8, 1, 34 *śásvatī nānī* (Grassm 1388b)?

Anders GeRV II 281, IV 119 („seine Frau Śásvatī“, von Āsaṅga [2.1.67]); vgl. Aufrecht II 487a, GeRV II 281, ad 34, SiegS 40f. = Sieg, KS 133f.

2.1.513. *śácigu-*, RV 8, 17, 12 *śácigo* VokSg: Name eines der Enkel des Irimbīṭhi (~ 2.2.65)?

S. GeRV II 317 (ad 12), IV 117b; zusammen mit Ākhaṇḍala (2.1.48) und Śācīpūjana (2.1.514) zu beurteilen. – Grassm 1391 erklärt *ś°* appellativisch; zu dem unklaren Hapax („mit starken Rindern“?) s. AiGr II 1, 54 (§ 22 bβ), III 133, 219, vgl. 2.1.514.

2.1.514. *śācīpūjana-*, RV 8, 17, 12 *śācīpūjana* VokSg: ein Enkel des Irimbīṭhi (~ 2.1.513)?

Oder Appellativum? Vgl. die Lit. in 2.1.48, 2.1.513; über *°pūjana-* s. bes. EW II 154 (mit Lit.). – S. auch 2.1.530.

2.1.515. *śāṇḍá-* m., RV 6, 63, 9 *°āḥ*: Name eines Spenders goldgeschmückter Rosse. – Wohl mit Namen wie RV *śāṇḍika-*, YV + *śāṇḍa-* (als Patron.?) zusammenhängend (2.1.500).

Vgl. EW II 605; dort nachzutragen KuiAryans 93 (Nr. 342).

2.1.516. *śātavaneyá-*, RV 1, 59, 7 *°yé*: neben *puruñīthé* (2.1.316) stehend.

Von der dort erörterten Auffassung des Belegs von *puruñīthá-* als Name hängt ab, ob auch *ś°* als N.pr. anzunehmen ist. Jedenfalls ist *ś°* Ableitung (Patron.?) von **śata-vani-* (~ RV + *śatá-*, *van[ʰ]*, EW II 606, 499, 501; AiGr II 2, 32, 506, Scarlata 469); an der Stelle RV 1, 59, 7 *ś°* liegt zudem wohl ein Wortspiel vor (GeRV I 76, ad 7).

2.1.517. *śāmbará-*, s. *śámbara-*, 2.1.505.

2.1.518. *śāryātá-*, s. *śáryāta-*, 2.1.509.

2.1.519. *śígru-* m., RV 7, 18, 19 *°ravaḥ* NomPl: Name eines Volkes.

Mit dem Pflanzennamen *śignu-* ‚Moringa pterygosperma‘ (Kauś +) zu verbinden? S. EW II 635, mit Lit.; vgl. ferner KuiAryans 93 (Nr. 348), WitzelAanAN 356.

2.1.520. *śiñjāra-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV 8, 5, 25; 10, 40, 7). – Nicht sicher erklärt.

Zu der (lautnachahmenden?) Sippe RV + *śiñj* ‚schwirren, klingen, summen‘ (AiGr II 2, 286, EW II 635)? – Fremdname nach KuiAryans 93 (Nr. 349).

2.1.521. *śimidā-* f. Name einer Unholdin (AV +); für die ṛgved. Sprache vorausgesetzt durch RV 7, 50, 4 (~ VS) *aśimidā-* ‚frei von Śimidās“. – Nicht klar.

Vgl. EW II 637f., mit Lit.; zu beachten KuiAryans 90 (Nr. 27, 28).

2.1.522. *śimyu-* m. Name eines Indra-feindlichen Königs (RV 7, 18, 5 [Old, Not II 19]); *śimyu-* m. Plur. Name eines von Indra geschlagenen Volksstammes (RV 1, 100, 18 [ZimmerAiL 118f.]). – Nicht sicher erklärt.

S. KEWA III 340, EW II 638; Seebold, Halbvok 285, KuiAryans 93 (Nr. 353).

2.1.523. *śirimbīṭha-* m., RV 10, 155, 1 *°asya*: Name eines R̥ṣi. – Wohl Fremdname.

S. die Lit. in EW II 639 (zu verbinden mit *ihbīśa-* [2.1.74] und *irimbiṭhi-* [2.2.65]?). dazu KuiAryans 93 (Nr. 355), WitzelAanAN 355, 356, 364 Anm. 110, SubstrLg 16, 24.

Für die Anukr ist *śirimbīṭha- bhāradvāja-* Di von RV 10, 155 (GeRV III 385b).

2.1.524. *śīṣṭa-* m., RV 8, 53, 4 *°teṣu* LokPl: Name des Clans eines Opferherrn.

Vgl. GeRV II 376 (ad 4c), IV 122a; Varianten *śīṣṭ°* u.a. (KuiAryans 7, 71). – Unklar (fremd?); s. die Lit. in KEWA III 351, EW II 644; KuiAryans 93 (Nr. 357).

2.1.525. *śucantī-* m., RV 1, 112, 7 *°im*: Name eines Schützlings der Aśvin. – Zu RV + *śoc* ‚leuchten, brennen‘ (EW II 655f., Roesler, Licht 49ff.); vgl. AiGr II 2, 211, III 183.

2.1.526. *śúnahśépa-* m. Name eines Mannes (RV +). – „*Hundeschwanz“, zu RV + *śván-/śúnah* (EW II 674f.) und RV + *śépa-* (EW II 654; vgl. AitBr + *śuno-lāṅgūla-* m. N.pr.); Auflösung des Namenkompositums in RV 5, 2, 7 *śúnas cic chépaṃ* (AiGr II 1, 30, 247). S. GeRV II 280, ad 25d, IV 123a.

Für die Anukr ist *śunahśepa-* *ājṅarti-* Di von RV 1, 24–30 (Aufrecht II 464 a, GeRV I 24 [~ 1, 24, 12.13 *śunahśepah*], Renou, EVP VII 71, Van Nooten-Holland 14 ff.; s. 2.2.456) und von RV 9, 3.

2.1.527. *śunáhotra-* m. Plur. Name der Familie eines Opfers (RV 2, 18, 6; 2, 41, 14.17 ^o*reṣu*). – Zu RV + *śuná-* n. ‚Gedeihen, Glück‘ (EW II 646) und wohl RV + *havⁱ* ‚anrufen‘ (EW II 809 ff.; ~ RV 3, 30, 22 *śunám huvema*, 1, 117, 18 *śunám ... ahvayat* u.a., Grassm 1404, Renou, EVP XVI 101).

Diese Deutung muß von ^{*}*hotra-*² ‚Anruf‘ ausgehen (Renou, a.a.O.), verschieden von RV + *hotrá-* n. ‚Opferhandlung‘, *hótrā-* f. ‚Opferguß‘ (~ *hav* ‚gießen, opfern‘; EW II 821 [ad *hótar-* (mit Lit.), *hótrā-*]). – Andere stellen *ś^o*, ohne die ved. Textfigur heranzuziehen, zu *hotrá-* (~ ep. + *suhotra-* N.pr. [auch Anukr, u. 2.2.522], etc.); Hilka 135, VVelze 50b.

Für die Anukr ist *śunahotra-* *bhāradvāja-* Di von RV 6, 33 und 34 (Aufrecht II 481 a, GeRV II 131 a, b); s. auch *śaunahotra-* (*āṅgīrasa-* *ś^o*) bzw. *gr̥tsamada-śaunaka-* (~ Sū *śunaka-* N.pr., Kurzform zu *śunáhotra-*, EW II 646) als Di von RV 2, 1–3 u.a. (Aufrecht II 471 a, GeRV I 275, o. 2.1.163).

2.1.528. *śundhyú-* Adj. sich putzend, rein, schmuck, ^o*γṽ-* f. Gansvogel (RV +; ~ RV + *śodh*, EW II 657). – In RV 10, 39, 7 als Name einer Frau, des „Mädchens“ des Purumitra (2.1.319; s. Kazzazi, „Mann“ und „Frau“ 138, 141).

2.1.529. *śúśna-* m. Name eines von Indra bekämpften Dämons, eines Feindes des Kutsa (2.1.136); sein Listenreichtum ist berühmt (RV; vgl. Ge, VedStud II 263, GeRV III 157, IV 125 a; s. auch 2.1.39). – Ursprünglich ein Wort für ‚Schlange, Drache‘ (iir. ^{*}*čuśna-*, EW II 649); als „Zischer, Schnauber“ zu RV + *śvas* ‚schnauben‘ (EW, a.a.O. [mit Lit.], II 677, HintzeZY 165 Anm. 122, WrbVIA I 421).

2.1.530. *śrṅgavṛṣ-* m., RV 8, 17, 13 (*śrṅgavṛṣo napāt* ‚o Enkel des *ś^o!*‘): Name eines Mannes.

Zur Interpretation dieser schwierigen Stelle s. GeRV II 317 (ad 13); vgl. die Probleme der Namen (?) in der 8, 17, 13 vorausgehenden, mit ihr zusammengehörigen Strophe 12, o. 2.1.48, 2.1.513, 2.1.514. – Das Namenkompositum *ś^o* gehört sicher zu RV + *śṛṅga-* n. ‚Horn‘ (EW II 653); *vṛṣ-* ist mehrdeutig, s. die Erwägungen bei Scarlata 526.

2.1.531. *śóbhe* in RV 1, 120, 5 (*ghóṣe ... śóbhe ...*): von einem Teil der Fachliteratur einem N.pr. zugewiesen.

Nach R. Pischel, VedStud II 92 ist *śóbhe* oder *ghóṣe* (2.1.171) Eigenname; dagegen Old, Not I 116. S. Gotō 309 und Anm. 744 (mit Lit.; „3. sg. ...[.]... kann

aber ebenso gut wie *ghóṣe* der Lok. Sg. eines Nomens bzw. Eigennamens sein ...“). Die Annahme einer Verbform ist vorzuziehen; s. auch Roesler, Licht 158 Anm. 286.

2.1.532. *śaucadrathá-* m., RV 5, 79, 2 ^o*thé*: Beiname des Sunītha (2.1.572).

„Sohn des Śucadratha“ (GeRV II 83); vgl. RV 4, 37, 4 *śucádratha-* ‚mit leuchtenden Wagen‘ (~ RV + *śoc*, *rátha-*, EW II 655 f., 429 f.; 2.1.353). In JüS wohl *śucadratha-* m. N.pr. (oder *śuci^o*, pw VI 248 b, Hilka 139); s. VVelze 91 a, 151 Anm. 477.

2.1.533. *śauradeviyá-* m., RV 8, 70, 15 ^o*áh*: Patronymikon eines Opferherrn.

Offenbar in einem ironischen Zusammenhang stehend, s. Old, Not II 132 f. (mit Lit.), GeRV II 39 b (ad 13–15); *ś^o* = „Sohn des Śūradeva“ (GeRV II 396), vgl. Kathās *śūradeva-* m. Name eines Sohnes des Fürsten Vīradeva (~ RV + *śūra-*, *devá-*; EW II 650 f., I 742 f.).

2.1.534. *śyāva-* m. Name eines Sohnes der Vadhrimatī; von den Aśvin belebt (s. 2.1.431, mit Verweisen; RV). – Zu RV + *śyāvá-* ‚dunkelbraun, schwarzbraun‘ (EW II 661; ~ 2.1.535, 536).

Anfangsbetonung im N.pr. (wie *kṛṣṇa-*: *kṛṣṇá-* u. a., o. 2.1.149, mit Lit.); *śyāvá-* ist (gegen Grassm 1416) in RV 8, 19, 37 nicht Name, sondern Appellativum; es ist in RV 5, 61, 9 Kurzform für *śyāvāśva-* (2.1.536; ~ Str. 5 *śyāvāśuvastuta-*, s. SchmSOW 48).

2.1.535. *śyāvaka-* m. Name eines Opferherrn, eines Schützlings des Indra (RV 8, 3, 12; 8, 4, 2). – Zu *śyāvá-/śyāva-* (2.1.534); vgl. iran. Σιαυακος, Σεαυαγος N.pr. (Zgusta, Personenn 144 f., Hinz NÜ 229).

2.1.536. *śyāvāśva-* m. Name eines R̥ṣi (RV +). – „Mit dunkelbraunen Rossen“ (Adj., AV +; zu *śyāvá-* [2.1.534], *āśva-* [EW I 139 f.]).

Kurzform *śyāvá-* in RV 5, 61, 9 (2.1.534).

Nach der Anukr ist *śyāvāśva-* *ātreyā-* Di von RV 5, 52–61, 81–82 und 8, 35–38, 9, 32 (SiegS 50 ff. = Sieg, KS 143 ff., GeRV II 1, 57 a und Anm. I, 348). – Das Patronymikon *śyāvāśvi-* (iir. Alters, jav. *siāuuāspi-*, Mh, AirN I/75) bestimmt *andhīgu-*, den Di von RV 9, 101, 1–3 (2.2.13). – Vgl. Swennen 166, 167.

2.1.537. *śravāyīya-*: in RV 9, 97, 53 ^o*asya* ein Eigenname?

S. die Überlegungen bei GeRV III 101 (ad 53 b); wahrscheinlich ist auch an dieser Stelle mit *śravāyīya-* ‚rühmenswert‘ (~ *śrav*, EW II 666 f.; AiGr II 2, 285) auszukommen (Ge, a. a. O.).

2.1.538. *śrutákakṣa-* m., RV 8, 92, 25 °*aḥ*: Name eines Sängers. – „Der einen berühmten *kákṣa-* hat“ (vgl. S. W. Jamison, Gs Cowgill 83, 88f., o. 2.1.114).

In der Anukr ist *śrutakakṣa- āṅgīrasa-* Di von RV 8, 92 (s. GeRV II 415 [a], Jamison, a. a. O. 89 [~ JB *śrautakakṣa-/śru*]; 2.2.507).

2.1.539. *śrutāratha-* m. Name eines Schenkers (RV I, 122, 7; 5, 36, 6). – „Mit berühmten Streitwagen“ (~ RV + *śrutá-*, *rátha-*, EW II 666, 429 [s. 2.1.353]).

Vgl. Old, Not I 124, GeRV I 168 (ad 7bc); sicher N.pr., nicht App. (gegen Grassm 1430). – S. RV 8, 22, 5 und 8, 26, 4 *ráthah* ... *śrutáh*.

2.1.540. *śrutárya-* m., RV I, 112, 9 °*am*: Name eines Schützlings der Aśvin.

Das Vorderglied jedenfalls zu RV + *śrav* (EW II 666f.), vgl. *śrúť*° ‚lauschend‘ bzw. *śrutá-* ‚berühmt‘ (EW II 666; o. 2.1.539). Eine Deutung mit *śrut-* (s. auch 2.1.541) begegnet allerdings Schwierigkeiten wegen des Akzents (AiGr II 2, 42, Scarlata 558); Umgestaltung von **śrutárya-* „dessen Herr (*aryá-*, EW I 174) berühmt ist“ (Scarlata, a. a. O.)? – Anders VVelze 122 und 162 Anm. 722.

2.1.541. *śrutárvan-* m. Name eines Königs, der das Patronymikon *ārṣá-* (2.1.97) trägt und dem Indra den Mṛgaya (2.1.402) unterwarf (RV [8, 74, 4.13; 10, 49, 5] +).

Enthält RV + *árvan-* m. ‚Renner, Ross‘ (EW I 121f.); bezüglich *śrut*° wohl wie *śrutárya-* (2.1.540) zu beurteilen: der Name stünde für **śrutárvan-* ‚mit berühmten Rossen‘ (s. Old, Not II 136, Scarlata 558), vgl. RV 9, 10, 1 und 9, 66, 10 *árvantah* ... *śravasyávaḥ*. – Nicht-aia. (?) nach VVelze 122.

2.1.542. *śrutavid-* m., RV 5, 44, 12 °*vít* NomS: Name eines Sponsors oder Sängers.

S. GeRV II 46, 49; zur Stelle vgl. Old, Not I 342 („kein Anlaß zu Erörterungen“ [~ 2.1.194, 2.1.359; ferner 2.1.380], Renou, EVP IV 69). – „Der das Gehörte kennt“ (~ RV + *śrutá-*, *ved/°víd-*, EW II 666, 579, 580), Scarlata 490.

Nach der Anukr ist *śrutavid- ātreya-* Di von RV 5, 62 (~ GeRV II 46, 70a); s. Old, Liedv 228 = KS 597 (aus Str. 5 *śrutām*?).

2.1.543. *śrúṣṭigu-* m., RV 8, 51, 1 °*gau*: Name eines Dichters.

Erscheint u. a. neben dem Namen des Puṣṭigu (2.1.325), von dessen Form *ś*° möglicherweise beeinflusst ist (Liebert 59 Anm. 1). Etwa „Die Kühe folgsam machend“ (~ RV + *śroṣ*, *gáv-*, EW II 672, I 478ff.), AiGr I² Nachtr 88, Liebert, a. a. O.

Nach der Anukr ist *śruṣṭigu- kāṇva-* Di von RV 8, 51; s. auch den Di°-Namen *ś° vālakhilya-* in der Khila-Anukr, ScheftApokr 186b.

2.1.544. *śréṇi-* f. Schar, Reihe, Zug (RV +; EW II 670). – Auch in RV 10, 95, 6 *śréṇiḥ* liegt ‚Schar‘ vor, nicht „Name einer Gespielin der Urvaśi“ (GeRV IV 122a [doch s. III 301, ad 6ab]); vgl. *granthínī-*, *caranyú-* u.a. (o. 2.1.170 [mit Verweisen], 2.1.173, etc.; HoffmInj 202, D. Maggi, SSL 19 [1979] 67ff.).

2.1.545. *śvítna-* Adj. weiß, hell (RV 8, 46, 31 *°neṣu*; EW II 678). – Die Annahme des Namens einer Familie an dieser Stelle („bei den Śvitna’s“) vertritt GeRV II 366, IV 125b.

Der Volksname ŚB *śvíkna-* mit *-tn-* > *-kn-*, was in *śvítna-* „bei fühlbarem etymologischem Zusammenhang [mit *śvet* (EW II 679)] unterblieb“ (EW II 678), spricht im Falle von *śvítna-* für ‚weiß, hell‘ und gegen einen Namen (s. auch KEWA III 405).

2.1.546. *śvaitreyá-* m., RV 1, 33, 14 *°yáḥ*, 5, 19, 3 *°yáśya*: Umstritten.

Nach GeRV I 40 (ad 14b) ist *ś°* in 1, 33, 14 ein Kampfstier („von der Rasse der Śvitrya-Rinder“ [~ Str. 15 *śvíttryaṃ gām*]; vgl. 2.1.222); für den Beleg in 5, 19, 3 erwägt GeRV II 19 (ad 3a) „Ahnherr eines Clans“ neben „Kampfstier“. – Das Patron. (nach Sāy „a man, son of Śvitṛā“, VVelze 156 Anm. 582; s. Grassm 1436, EW II 679) bezieht sich wohl nicht primär auf einen Menschen-Namen.

2.1.547. *saṃváraṇa-* n. umhegter Raum, Gehege (RV +; ~ RV + *sám*, *var*, EW II 702f., 515f.). – In RV 5, 33, 10 ist *s°* Name eines R̥ṣi; vgl. RV 8, 51, 1 *sāṃvaraṇau* „bei [Manu,] des Saṃvaraṇa Sohne“ (GeRV II 373 [ad 1a]; s. Old, Not II 118 [mit Lit.], Lüders, Varuṇa 697).

Der Name Sa° (auch nachrgved. N.pr.) Kurzform eines Kompositums mit *sa°* ‚Gehege‘? – S. ferner VVelze 150 Anm. 445.

Für die Anukr ist *saṃvaraṇa- prājāpatya-* Di von RV 5, 33 und 34; s. auch o. 2.1.381 über *sāṃvaraṇa-* als Beinamen von *manu-* als Di von RV 9, 101, 10–12 (~ RV 8, 51, 1 *sāṃvaraṇi-* = Manu, s.o.).

2.1.548. *saṃvartá-* m. RV 8, 54, 2 *°té*: Name eines Opferers. – Zu RV + *sám*, *vart* (EW II 702f., 518f.).

Das N.pr. (auch nachrgved. Name verschiedener Männer) ist vielleicht eine Kurzform zu *saṃ-vartá-*, etwa „im Streit aneinander geratend“ (~ RV 4, 24, 4 *vśśó ’vavṛtranta yudhmāḥ* u. dgl.); unentschieden zur Deutung VVelze 110b.

Für die Anukr ist *saṃvarta- āṅgīrasa-* Di von RV 10, 172 (wohl wegen Str. 4 ... *sāṃ vartayati vartanīm* ..., GeRV III 396a).

2.1.549. *satyáśravas-* m. Name eines Mannes (RV [5, 79, 1–3; s. *vāyiyá-*, 2.1.438] +). – „*Mit wahrhaftem Ruhm“ (~ Br + *s°*, wahrhafter Ruhm); s. RV + *satyá-*, *śrávas-* (EW II 690f., 667f.).

Auf die semantische (nur im Hinterglied auch etymologische) Vergleichbarkeit von gr. ἑτεροζλής N.pr. wurde früh hingewiesen (z.B. Grassm 1454, MonW 1136c). – Vgl. noch Scarlata 557 (~ RV *sātyaśrūtaḥ* VokPl).

Für die Anukr gilt *satyaśravas- ātreya-* als Di von RV 5, 79 (dazu GeRV II 83, ad 1d) und 80. – S. 2.1.572.

2.1.550. *sadānuvā-* f. Name einer Hexe (RV [10, 155, 1], AV). – Wohl „mit dem Dämon *dānu-* (2.1.231) verbunden“, Grassm 1461, AiGr II 1, 109, 221.

2.1.551. *sadāprná-*, RV 5, 44, 12 *°āḥ*: Wohl appellativisch „stets spendend“ (~ RV + *sādā*, *pari*, EW II 694, 90f.; J. Narten, MSS 41 [1982] 140 = KS I 264, Scarlata 490), kein Eigenname.

Nach Sāy ist *s°* N.pr.; zur Schwierigkeit dieser Strophe s. die Lit. in 2.1.380, 2.1.406. – Für die Anukr gilt *sadāprna- ātreya-* als Di von RV 5, 45 (s. GeRV II 46, 49 [ad 12a und Anm. 1]).

2.1.552. *sádhi-*, RV 5, 44, 10 *°reḥ*: Name eines Rṣi?

Vgl. GeRV II 49, IV 117b, EW II 695, Scarlata 30 („Stamm **sadhri-* ... vielleicht ... im Rṣi-Namen *sádhi-* ... faßbar“ [~ RV + *sadhryāñc-* u.a., EW, a.a.O.]). – Die Auffassung als N.pr. (nicht-aia. nach VVelze 122) ist angesichts der Vieldeutigkeit dieser Strophe (s. 2.1.380, 2.1.406) nicht zu sichern.

Nach der Anukr ist *sadhri- vairūpa-* (wenn nicht *gharma- tāpasa-*, vgl. 2.2.154) Di von RV 10, 114.

2.1.553. *sanaká-* Adj. alt, ehemalg (RV +; EW II 695). – In RV I, 33, 4 *°kālḥ* Name (einer Gruppe von Nicht-Opferern)?

Vgl. GeRV I 39 (ad 4d), IV 118. Der Name (vgl. ep. + *sanaka-* m. N.pr., Khila-Anukr *sanaka-* [und *sanāka-*] Di-Name [ScheftApokr 186b]; ~ iran. **hanaka-* N.pr. [Mh, OnP 125, Hinz, NÜ 115]?) in einem Doppelsinn mit „die Greise“ (GeRV I, a.a.O.)? Vielleicht liegt in der RV-Stelle auch nur appellativisch „Greis“ vor.

2.1.554. *saptáadvadhi-* m. Name eines Schützlings der Aśvin (RV +). – Zu RV + *saptá*, *vádhi-* (EW II 700, 498f. [~ 2.1.431, 2.1.432]); s. VVelze 89a.

Über den Zusammenhang von *s°* und Atri (2.1.12) vgl. Old, Not I 335 Anm. 1, GeRV II 82 (ad RV 5, 78), 83 (ad 5), 400 (ad RV 8, 73, 9), III 192 (ad RV 10, 39, 9cd).

Für die Anukr ist *saptavadhri- ātreya-* Di von RV 5, 78 und (wenn nicht *gopavana-*, 2.2.150) 8, 73 (vgl. Old, a. a. O., GeRV II 82 b; Aufrecht II 491 a).

2.1.555. *sapráthas-* Adj. mit weiter Ausdehnung (RV + *sa*^o, *práthas-*, EW II 702, 179f.). – In RV 10, 181, 1 erscheinen *práthas-* und *sapráthas-* als mythische Namen (s. Old, Not II 365, EW II 68); damit hängt zusammen, daß die Anukr *pratha- vāsiṣtha-* als Di von RV 10, 181, 1 und *sapraṭha- bhāradvāja-* als Di von RV 10, 181, 2 benennt (GeRV III 400b).

2.1.556. *saranyū-* f. Name der Mutter von Yama (2.1.409) und Yamī (RV 10, 17, 2). – Zum Adj. *saranyū-* ‚eilig‘ (RV 3, 32, 5; 10, 61, 23.24), das in RV 1, 62, 4 (^o*yúbhih*) möglicherweise Name einer mit Indra verknüpften Gruppe (wie Daśagva, Navagva [2.1.220, 2.1.267]) ist (s. GeRV I 81 [ad 4a]). – Vgl. EW II 707 (mit Lit.).

2.1.557. *savya-* m., RV 10, 49, 5 ^o*yāya*: Name eines Mannes, dem Indra den Paḍgr̥bhi (2.1.288) unterwarf (GeRV III, ad 5 d [„... Savya-Sage nur hier“]). – Zu RV + *savyá-* ‚link, linke Hand‘ (EW II 716).

Im N.pr. Tonversetzung (Seebold, Halbvok 284); aus dem Vokativ? – Vgl. Namen wie nhd. *Link* (BachDN I 1, 292).

Für die Anukr ist *savya- āṅgīrasa-* Di von RV 1, 51–57 (s. GeRV I 61 und Anm. 2, 3).

2.1.558. *sahádeva-* m. Name eines Ṛṣi, eines V(a)ṛṣāgīr-Nachkommen (~ 2.1.454; RV 10, 100, 17 [ŚB + N.pr.]); *sāhadēviyá-* von *s*^o stammend (RV 4, 15, 7–10 [GeRV I 434, ad 7–10: „... eine Art von Dānastuti auf den Prinzen Somaka (2.1.588) Sāhadēvyā“]; s. AiGr II 2, 823). – Zu RV + *sahá, devá-* (EW II 719, I 742f.).

Nach der Anukr ist *sahadeva-* (zusammen mit vier anderen *vārṣāgīra-*) Di von RV 1, 100 (Aufrecht II 467a).

2.1.559. *sáhas-*, s. *dásyave s*^o, 2.1.228.

2.1.560. *sahásrabāhu-* (^o*huva-*?), RV 8, 45, 26 ^o*huve*: Name eines Opferherrn?

GeRV II 362 („bei Sahasrabāhva“), IV 117b; nachrgved. erscheint *s*^o als Name verschiedener Wesen. – Oder an der RV-Stelle ‚tausendarmig‘ (so Br +), ‚wobei tausend Arme tätig sind‘ od. dgl. (Grassm 1502, F. Sommer, IF 36 [1916] 177 Anm. 1, AiGr III 139 [^o*huva-*]); zu RV + *sahásra-, bāhú-*, EW II 719f., 223f.

2.1.561. *śāṃvaraṇi-*, s. 2.1.547.

2.1.562. *sāpiyá-* m. Beiname des Namī (2.1.264, RV +; v.l. *sāyiyá-*, Seebold, Halbvok 283). – Nicht klar.

Nicht-aia. nach VVelze 122 (der von *sāy*^o ausgeht), KuiAryans 93 (Nr. 371 [*sāp*^o]).

2.1.563. *sāman-*, s. *pajrá-* s^o, 2.1.286.

2.1.564. *sāyiyá-*, s. *sāp*^o, 2.1.562.

2.1.565. *sārnījaya-*, s. *śrñjaya-*, 2.1.585.

2.1.566. *sāvarni-*, *sāvarniyá-* m. Patron. (~ RV 10, 17, 2 *sávarṇa-*, ‚gleich aussehend, ebenbürtig‘ [s. GeRV III 150, ad 2b]), auf einen Manu bezogen (s. Old, Not II 261, GeRV III 232, o. 2.1.381; RV [10, 62, 9.11] +). – Zu RV + *sá-varṇa-* (s.o.), ~ RV + *sa*^o, *várṇa-*, EW II 702, 517f.

2.1.567. *sāhadeviyá-*, s. *sahádeva-*, 2.1.558.

2.1.568. *sujūrñi-* Adj. schön glühend (RV 4, 6, 3; 10, 95, 6; ~ RV + *sú*, *jūrñi-*, EW II 734ff., I 597). – Auch an der Stelle in RV 10, 95 liegt wohl dieses Adj. vor, nicht ein Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 122b), s. *granthínī-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

2.1.569. *sutambhará-*: in dem Hymnus RV 5, 44, dessen Erklärung „meist fraglich oder hoffnungslos“ (Old, Not I 340) bleibt, in Str. 13 *°ráh*; ferner herzustellen aus RV 9, 6, 6 *sutám bhárāya* (dagegen Old, Not II 155)?

Die Stelle in 9, 6 wohl als „den ausgepreßten, zur Darbringung ...“ zu fassen (~ RV + *sav/sutá-*, *bhar*, EW II 713f., 246ff.); das Komp. in 5, 44 etwa „ausgepreßten [Soma] davontragend“ (s. Grassm 1532). Oder Name eines Ṛṣi (GeRV II 49 [ad 13a], IV 125a, Renou, EVP V 27)?

Nach der Anukr ist *sutambhara- ātreya-* Di von RV 5, 11–14 (GeRV II 13b); Old, Liedv 228 = KS 597 deutet diesen Di-Namen fragend als Spielerei mit RV 5, 12, 1 *sú[pū]tañ [gíram] bhare*, geht also nicht von dem Namen (?) s^o in RV 5, 44, 13 aus.

2.1.570. *sudás-* Adj. reichlich gebend, m. guter Schenker (RV; ~ RV + *sú*, *dā/°dās-*, EW II 734ff., I 713ff., Scarlata 211). – Mehrmals in RV (+) als Name eines Königs aus dem Geschlecht der Tṛtsu (2.1.208); Enkel des Devavant (2.1.245); einer seiner Namen ist Paijavana (2.1.340), s. auch Vītahavya (2.1.476); verbunden mit mehreren Großtaten Indras, so der Überwindung des Śambara (2.1.505); in der „Zehnkönigsschlacht“ ist er mit Indras Hilfe

siegreich (s. 2.1.447); sein Purohita ist Viśvāmitra (2.1.472); usw. (s. GeRV I 392, II 179, 194, IV 122b, MyliusLit 34, M. Witzel, Inside the Texts 290 und Anm. 146).

In RV 7, 32, 10 *sudāso rátham* ist offen, ob „reichlich gebend“ oder der König Sudās gemeint ist (allenfalls Anspielung auf den Namen, GeRV II 209, ad 10a).

Für eine Entsprechung von *sudās-* im Aav. s. HumbElfSkj, Gā II 49, 132; anders Ins, Ga 33, 166, Narten, YH 285 ff. (mit Lit.) u. a. (EW I 785), die von iir. **^odhā^o* ausgehen.

Für die Anukr ist *sudās- paijavana-* Di von RV 10, 133 (dazu GeRV II 212, ad RV 7, 33, 4c).

2.1.571. *sudītí-* Adj. schön leuchtend (RV +; ~ RV + *sú*, *dayi/°diti-*, EW II 734 ff., I 701, Roesler, Licht 23). – In RV 8, 71, 14 wird *sudītí-* von GeRV II 396b (s. auch Renou, EVP XIII 78), nach dem Opferer Purumīḍha stehend, als „eher der Patron, für den gebetet wird“, aufgefaßt; das soll die Angabe der Anukr erklären, *sudīti-* (*āṅgirasa-*) und (bzw. oder) *purumīḍha-* seien Di von RV 8, 71 (~ 2.1.320; Aufrecht II 491a, GeRV, a. a. O.).

2.1.572. *sunīthá-* Adj. schön leitend, gut geleitet (RV; ~ RV + *sú*, *nayí/nīthá-*, EW II 734 ff., 17 ff. [~ 18], o. 2.1.316). – In RV 5, 79, 2 erscheint *s^o* als Name: Sohn des Śucadratha (2.1.532), vielleicht Ahnherr des Satyaśravas (2.1.549, GeRV II 83 [ad 1 d]).

In JüS ist *sunītha-* N.pr. verschiedener Persönlichkeiten.

2.1.573. *supitriya-* Adj., etwa „gut-väterlich“ (RV 10, 115, 6 VokSg *°ya*); zu RV + *sú*, *pítriya-*, EW II 734 ff., 131.

Die Auffassung als N.pr. ist ohne Wahrscheinlichkeit; s. GeRV III 340 (ad 6a), VVelze 63b und 143 Anm. 277.

2.1.574. *subándhu-* Adj. mit guten Verwandten, von guter Sippe (RV +). – An einigen RV-Stellen (10, 59, 8; 10, 60, 7.10; wohl nicht 10, 61, 26, s. GeRV III 231 [ad 26b]) ist *s^o* Name eines Ṛṣi (~ nachved. Name verschiedener Persönlichkeiten; IAV *Šu-ba-an-du*, pā.pkt. *subandhu-* m. N.pr.). Vgl. RV *sú*, *bándhu-*; EW II 209.

Nach der Anukr ist *subandhu- gaupāyana-* Di von RV 5, 24, 2 und 10, 57–60 (dazu Aufrecht II 477a, 499a f., GeRV III 222; u. 2.2.290).

2.1.575. *subhārā-* f., RV 1, 112, 20 *°ām*: Name einer Frau?

Vgl. GeRV I 147 (ad 20c): Welches der drei Feminina an dieser Stelle (*s^o* oder *ṛastúbh-* [2.1.102] bzw. *omiyāvati-* [2.1.108]) Name oder Adj. ist, bleibt ungewiß;

s. auch Scarlata 639, Schm, HS 114 (2001) 55 Anm. 3. – Auf jeden Fall zu RV + *su-bhāra-*, etwa ‚gut zu pflegen‘ (~ RV + *sú, bhar*, EW II 734 ff., 246 ff., Schm, a.a.O. 55 ff. [s. *sóbhari-*, u. 2.1.587]).

2.1.576. *súmakha-*: ein Beiwort des Indra, des Agni, der Marut und anderer Götter (RV); ebenso schwierig zu beurteilen wie *makhá-* (EW II 288 [mit Lit.], o. 2.1.378). – In RV I, 181, 4 liegt möglicherweise ein N.pr. *s^o* („eines irdischen Königs oder des Indra?“) vor; GeRV I 261, ad 4c.

2.1.577. *sumitrá-* Adj. gute Freundschaft haltend, freundschaftlich gesinnt (RV [I, 91, 12] +). – Mehrmals in RV + Name eines Königs (Plur. seines Clans); zu RV + *sú, mitrá-* (EW II 734 ff., 354 f.; pā., pkt. *sumitta-* m. N.pr.; vgl. in der altiran. NÜ die Namen ap. *[h]umiça-, med. **humiθra-*, Hinz, NÜ 125 [mit Lit.]).

Mehrmals Anspielungen auf die appellativische Bedeutung des Namens (GeRV III 246, ad RV 10, 69, 5c; III 324 f., ad RV 10, 105, 11b [Wortspiel mit *durmitrá-*, 2.1.240]). – Sumitra wohl ein zweiter Name (oder Name des Purohita?) von Vadhriyaśva (2.1.432).

Nach der Anukr ist *sumitra-* (oder *durmitra-*) *kautsa-* Di von RV 10, 105, *sumitra- vādhriyaśva-* (*bā*) Di von RV 10, 69 und 70 (s. GeRV III 323a [~ 2.1.240]; III 245 [~ 2.1.432]).

2.1.578. *sumīḍhá-* m., RV 6, 63, 9 *°dhé*: Name eines Patrons (ep. *sumīḍha-* m. Name eines Suhotra-Sohnes). – „Mit schönem Kampfpreis“, zu RV + *sú*, RV *mīḍhá-* (EW II 734 ff., 357 f.; in der altiran. NÜ **humižda-* N.pr., Hinz, NÜ 125).

2.1.579. *sumédha-*, RV 10, 132, 7 *°ah*: neben *nṛmédha-* stehend; ein Name oder Adj. („mit gutem Verstand“)? Jedenfalls zu einem Wortspiel mit *nṛ^o* verwendet (AiGr II 1, 295, III 285; GeRV III 365, ad 7e; 2.1.280).

2.1.580. *sumnāāpi-*, RV 10, 95, 6 *°ih*: Adj. ‚in Wohlwollen befreundet‘ (~ RV + *sumnā-*, *āpí-*, EW II 736 f., I 168). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 123a); s. *granthīni-* usw. (2.1.170, mit Verweisen).

2.1.581. *surāḍhas-* Adj. mit schöner Gabe (~ RV + *sú, rādh/ rādhas-*, EW II 736 f., 448). – In RV I, 100, 17 ist *s^o* wohl Name eines Ṛṣi, der zusammen mit anderen V(a)rṣāgir-Nachkommen genannt wird (2.1.454, mit Verweisen).

Damit verbindet sich die Angabe der Anukr, die *surāḍhas-* mit den anderen *vārṣāgira-* als Di von RV I, 100 anführt (Aufrecht II 467a, o. 2.1.454); vgl. ferner Br *s^o* N.pr.

2.1.581 a. *súvar*^o, s. *svàr*^o, 2.1.595, 596.

2.1.582. *suśrávas-* Adj. wohlberühmt, ruhmreich (RV +; ~ RV + *sú*, *śrávas-*, EW II 734 ff., 667 f.). – In RV I, 53, 9.10 Name eines Königs, der mit Indras Hilfe in der Zehnkönigsschlacht siegreich war (GeRV I 69, ad 9; M. Witzel, Inside the Texts 264 Anm. 27); auch Br s^o N.pr. – Vgl. in der ap. NÜ *(h)uṣavah- N.pr., jav. *hus-rauuah-* (~ *haos*^o) N.pr., gr. Εὐκλέης N.pr. (Schm, Di 86, SOW 40 und Anm. 48, Mh, AirN I/49 f., EW II 668, 735).

2.1.583. *suśāman-* m. Name eines Mannes, eines Patrons des Viśvamanas (2.1.469); mehrmals *varo suśāman-* (RV 8, 23, 28; 8, 24, 28; 8, 26, 2 [vgl. GeRV II 330 und Anm. 3]; 8, 25, 22; auch in 8, 60, 18 [*suśāmāni*, s. GeRV II 382, ad 18 a]?). – Zu RV + *sú* ‚gut, recht, schön‘ (EW II 734 ff.) und RV + *sāman-* n. ‚Gesang, Sangesweise‘ (EW II 724 f., o. 2.1.471; ‚schöner Gesang‘ noch in RV 8, 60, 18 *°mān*^o, s. o. [Grassm 1556]?).

Über das dunkle *varo* s. pw VI 24 c, Grassm 1220, v. a. Old, Not II 96, GeRV II 333 (ad RV 8, 24, 28–30, 30 cd; s. auch I 158 [ad 11 a]). – VVelze 121 rechnet „Varosuśāman“ unter die nicht-*aia*-Namen.

2.1.584. *sūnór māna-*, s. u. *māna-*, 2.1.390.

2.1.585. *śr̥ñjaya-* m. Name eines Königs; ein Devavāta-Nachkomme (2.1.246), Vorfahr des Prastoka (2.1.350); Indra gab ihm den Turvaśa (2.1.202) in die Hand (RV [4, 15, 4; 6, 27, 7]; nachrgved. Name einer Dynastie bzw. eines Stammes, ep. + N.pr. verschiedener Männer [ZimmerAiL 132, GeRV I 434, ad 4]); *sār̥ñjayá-* von s^o abstammend (RV 6, 47, 25; Br ‚Vater des Sahadeva‘). – Nicht sicher gedeutet.

Mit der Vogelbezeichnung Kāth + *sr̥jayá-* zu verbinden (EW II 743)? – An einen Fremdnamen denken KuiAryans 93 (Nr. 380) und WitzelAanAN 357, SubstrLg 9 (~ *sr̥jayá-* [s. o.], „... which would agree with the totemistic names in Munda“).

2.1.586. *śbinda-* m., RV 8, 32, 2 *°am*: Name eines von Indra erschlagenen dämonischen Feindes. – Vielleicht ein nicht-*idg.* Stammesname.

Mit Namen wie TS + *kusur(u)binda-*, VS *baindá-* verbunden; dies weist auf eine präfigierende Herkunftssprache hin. – S. die Lit. in KEWA III 499 f., EW II 744; daran anzuschließen VVelze 17, 123, KuiAryans 93 (Nr. 381), M. Witzel, Ind-IrIdg 565, AanAN 361, SubstrLg 9, 38, 50 (mit Einschluß von Vibhindu [2.1.458]??).

2.1.587. *sóbhari-* m. Name eines Sängers (RV, AV; zweimal °ñ-, dazu M. Albino, RAAEC 22 [1998 (1999)] 8), *sóbharayaḥ* m. Plur. das S°-Geschlecht (RV 8, 19, 32; 8, 20, 8), *sobharīyú-* nach den Sobharis verlangend (RV 8, 40, 2). – Ableitung von *subhára-* (~ N.pr. **subhára-*, gr. Εὐφορος; o. 2.1.575), mit mi. Lautung für **sáubhari-*; Albino, a.a.O. 5 ff., Schm, HS 114 (2001) 55 ff., mit Lit.

Entbehrliche Annahme nichtindoar. Ursprungs bei VVelze 123, WitzelSubstrLg 40.

Nach der Anukr ist *sobhari-* *kāṇva-* Di von RV 8, 19–22 und 8, 103; s. auch (*kuśika-*) *saubhara-*, o. 2.1.142.

2.1.588. *sómaka-* m. Name eines Prinzen, der als *sāhadeviyá-* (2.1.558) bezeichnet wird (RV [4, 15, 9] +; ZimmerAiL 132). – Ableitung von RV + *sóma-*, dem Namen des vergöttlichten Rauschtranks (AiGr II 2, 516, EW II 748); vgl. iranische Namen wie altiran. (NÜ) **haṃmaka-*, mp. *hōmag* (Lit. in EW, a.a.O.).

2.1.589. *sthūrayūpa-*, in RV 8, 23, 24 *sthūrayūpavát*: „einem festen Pfosten gleich“ (~ RV *sthūrā-*, RV + *yūpa-*, EW II 768 f., 415 f.), s. GeRV II 330? – Andere sehen in *sthūrayūpa-* einen Namen, vgl. PW VI 1339, Grassm 1605, Renou, EVP XIII 69.

Die appellativische Deutung wird wohl durch den Vergleich von RV 8, 23, 24 *arca ... stomébhi sthūrayūpavát* mit RV 1, 51, 14 *stómo ... ná yūpaḥ* gestützt (GeRV I 64 f., ad 14; II 330, ad 24 b).

2.1.590. *smádibha-*, RV 10, 49, 4 °am: Name eines Feindes des Kutsa (2.1.136); von Indra dem Kutsa unterworfen. – „Mit Gesinde versehen“ (~ RV *smád°* [AiGr II 1, 287, EW II 779 f.], RV + *ibha-* [EW I 194; o. 2.1.73]).

Oben 2.1.73 auch zur Stelle RV 6, 20, 8, wo in *śásvad íbham* „ein *ibha* vor[liegt]“, das mit Pischel-Geldner (Ved. Stud. I, XVI) als Kurzform des Namens Smadibha (?) ... angesehen werden kann“ (Old, Not I 380; s. auch II 252).

2.1.591. *syūmaraśmi-* m. Name eines Opferherrn (RV 1, 112, 16; 8, 52, 2). – „Band-bridle“ (VVelze 151 Anm. 470 [ad 90 b]; ~ RV *syūman-* ‚Zügel‘, RV + *raśmí-* ‚Zugseil‘; EW II 734, Scarlata 116; EW II 441).

Für die Anukr gilt *syūmaraśmi-* *bhārgava-* als Di von RV 10, 77–78. – S. Jamison, Hyenas 115 Anm. 121.

2.1.592. *svādhainava-*, RV 8, 32, 20 °*vānām*: Nicht klar. Vielleicht „seine Milch mit sich führend“ (~ RV + *svá-*, *dhenú-*/°*dhainava-*, EW II 787f., I 797); Grassm 1624, AiGr II 2, 114. – Schwerlich Eigenname; s. die Hinweise bei GeRV II 388, ad 20ab.

2.1.593. *svanádhratha-* m., RV 8, 1, 32 °*ah*: Wohl Name eines von Āsaṅga (2.1.67) stammenden Mannes (GeRV II 32, IV 125a). – „Mit rasselnden Wagen“ (~ RV + *svanⁱ*, *rátha-*, EW II 790f., 429f. [~ 2.1.353], Scarlata 679); nach anderen (PW VI 1427, Grassm 1625) liegt in *s*° dieses Appellativum, kein Name, vor.

Vgl. RV 2, 4, 6 *vār ná pathá ráthiyeva svānī*; jav. *xʷanat.čaxra-* ‚mit sausenden Rädern‘. – S. *svanáya-*, 2.1.594.

2.1.594. *svanáya-* m., RV 1, 126, 3 °*yena*: Name eines Königs. – Wohl Hypokoristikon zu einem mit *svana(t)*° komponierten Namen wie 2.1.593 (EW II 790).

In RV 1, 126, 1 ist von *bhāviyá-* die Rede; GeRV I 174 und Anm. 4 sieht in 1, 26 eine Danksagung des Kakṣīvant (2.1.114) an den „König Svanaya Bhāvya“ (später [ŚŚrSū] *svanaya- bhāvayavya-*, ~ Anukr *bhāvayavya-*, Di von RV 1, 126, 6, u. 2.2.313); daß diese offenkundige Bildung von RV + *bhavⁱ* (EW II 255ff.) „nun als Eigenname erkannt ist“, stellt auch AiGr II 1, 180 fest (vgl. ferner ZimmerAiL 170 Anm. *, pw IV 263b, Seebold, Halbvok 283 Anm. 639, EW II 255).

2.1.595. *svàṛṇara- [śúvar°]* (RV +): „mot obscure ...“ (EW II 795 [mit Lit.], nach Renou, EVP VII 43); die sprachgeschichtliche Beurteilung dieses Lexems findet ihre Grenzen im Exegetischen. – In RV 8, 3, 12 und 8, 12, 2 scheint jedoch ein Name (eines Indra-Günstlings) vorzuliegen (GeRV II 287, 307, IV 125b).

2.1.596. *svàrbhānu- [śúvar°]* m. Name eines Dämons (RV [5, 40, 5.6.8.9] +). – Fällt aus dem Rahmen dieser Untersuchung, da eine Agni-Benennung (Jamison, Hyenas 264ff., T. Oberlies, OLZ 89 [1994] 588ff.; zu Älterem s. KEWA III 567).

2.1.597. *hárāyāṇa-* m. N.pr. (RV [8, 25, 22] +). – Patronymikon eines Namens **hári-* (= RV + *hári-* ‚gelblich, falb‘), bereits iir. Bildung, mp. *zariyān°* N.pr. (Schm, StI 14 [1985] 103, EW II 805f.).

2.1.598. *híraṇyastūpa-* m. Name eines Mannes, eines Aṅgiras-Nachkommen (2.1.50; RV [10, 149, 5] +). – „Der mit goldenem Schopf“ (~ RV + *híraṇya-*, *stūpa-*, EW II 816, 760).

Nach der Anukr ist *hiranyastūpa- āṅgīrasa-* Di von RV 1, 31–35, 9, 4 und 9, 69 (s. GeRV I 33); vgl. auch Anukr (*arcant-*) *hairanyastūpa-*, wozu o. 2.1.30.

2.1.599. *híraṇyahasta-* Adj. goldhändig (RV [1, 35, 10] +; ~ RV + *híraṇya-*, *hásta-*, EW II 816, 812). – In RV 1, 116, 13 und 1, 117, 24 Name eines Sohnes der Vadhṛimatī (2.1.431; s. d.).

2.1.600. *hradécakṣuṣ-*: in RV 10, 95, 6 °*cakṣur ná* ‚wie ein Seeauge (= Lotos?)‘ (GeRV III 301a und Anm. 3, Hoffm, Inj 202; ~ RV + *hradā-*, *cākṣuṣ-*, EW II 822, I 524). – Schwerlich Name („einer Gespielin der Urvaśī“, GeRV IV 53b); s. zu *granthīni-* usw., o. 2.1.170 (mit Verweisen).

2.2. Anhang: Die in der Anukramanī genannten Namen von Dichter(inne)n ṛgvedischer Hymnen.

Vgl. zu diesem Anhang o. 1.1, Anm. 5 (Seite 6).

2.2.1. *am̐homuc-* (*vāmadevya-*, 2.2.396): Di von RV 10, 126 (wenn nicht *kulmalabarhiṣa-*, 2.2.128); vgl. RV + *am̐ho-múc-* aus der Not erlösend (EW II 382); s. *am̐haḥ* in Str. 1 von RV 10, 126 (GeRV III 356b), *muñcatā* ... *am̐haḥ* in Str. 8 (= RV 4, 12, 6).

2.2.1a. *akṛṣṭāḥ*, s. *māśāḥ*, u. 2.2.336.

2.2.1b. *akṣa-*, s. *maujavant-*, u. 2.2.346.

2.2.2. *agastya-* (*maitrāvaruṇi-*, 2.2.345), Di mehrerer Hymnen des 1. Maṇḍala: s. 2.1.3 (dort auch zu *agastyāśiṣya-* und – als Di von RV 10, 60, 6 – *agastyasya svasā* [s. 2.2.152]).

2.2.3. *agni-*, Di von Teilen der Hymne RV 10, 124 (auch mit *varuṇa-* und *soma-*, Aufrecht II 503a, GeRV III 353a); *agni-* zusammen mit anderen Namen (wie *cākṣuṣa-*, *tāpasa-*, *pāvaka-* [2.2.252] u. a.) Di verschiedener Hymnen (Aufrecht II 506b); *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayaḥ* Di von RV 9, 109; s. noch das Folgende und *āgneya-* (2.2.40).

2.2.4. *agniyuta-* (°*yūta-*) oder *agniyūpa- sthaura-* (2.2.534), Di von RV 10, 116 (Aufrecht II 503a Anm. 1, GeRV III 341a).

2.2.5. *aghamarṣaṇa- mādhuccchandasa-* (s. 2.2.325, 330), Di von RV 10, 190.

2.2.6. *āṅga- aurava-* (2.2.101), Di von RV 10, 138. – Vgl. *āṅgi-* (2.2.41).

2.2.7. *ajamīdha- sauhotra-* (2.2.522, 532), Di von RV 4, 43–44 (mit *purumīdha- s°*, 2.1.320); s. 2.1.51.

2.2.7a. *ajāḥ*, s. 2.2.264.

2.2.8. *atri-*, *atrayaḥ*, Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.12); vgl. *ātreyā-*, 2.2.45.

2.2.9. *aditi-*, Di von RV 4, 18 („Indra, A°, and Vāmadeva in conversation“ [Van Nooten-Holland 180], Aufrecht II 475a, GeRV I 440); *aditi- dākṣāyaṇī-* (2.2.192; s.d.) Di von RV 10, 72 (wenn nicht *brhaspati- āṅgīrasa-* [oder *b° laukya-*], Aufrecht II 500a). – Vgl. *āditya-* (2.2.47; EW I 63, 165).

2.2.10. *ananda-*, Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.

2.2.11. *anānata- pāruccepi-* (2.2.250), Di von RV 9, 111. – Vgl. RV *ánānata-* „ungebeugt“ (EW II 15); SV N.pr. eines R̥ṣi.

2.2.12. *anila- vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 168 (Lied an Vāta; ~ VS + *ánila-* „Wind“ [EW I 73], GeRV III 393 bf.).

2.2.13. *andhīgu- śyāvāśvi-* (2.1.536), Di von RV 9, 101, 1–3 (Aufrecht II 496a, GeRV III 105, ad 1cd und Anm. 2). – Vgl. Br *andhīgu-* („blinde Kühe habend“), AiGr II 1² Nachtr 17 (ad 52, 23), II 2, 374.

2.2.14. *apadoṣa- suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr; s. ScheftApokr 186a.

2.2.15. *apālā- ātreyī-* (2.2.45), Di von RV 8, 91: s. 2.1.20. – Vgl. JB a° ā° u.a., GeRV II 414, Jamison, Hyenas 158f., 222, 226.

2.2.16. *apunardoṣa- suparṇa-*: s.u. 2.2.512.

2.2.17. *apratiratha- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 103. – Vgl. *āpratiratha-* Adj. „ohne ebenbürtigen Gegner“ (ŚB +), n. Name einer Hymne (Kāṭh, MS +; AiGr II 2, 52).

2.2.18. *apsaras-*, s.u. *śikhandīnī-*, 2.2.452.

2.2.19. *abhitapas- saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 37.

2.2.20. *abhivarta- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 174. – Wahl des Di-Namens „nach dem Schlagwort des Lieds“ (GeRV III 397a), RV 10, 174, 1 *abhīvartēna* ... *abhivāvrté* ... *abhí* ... *vartaya*, 2 *abhivṛtya*, 3 *abhí* ... *avīvrtat* ... *abhīvartāḥ*.

2.2.21. *amahīyu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 61. – S. *āmāhīyava-*, 2.2.50.

2.2.22. *ambarīṣa- vārṣāgīra-* (2.2.398), Di (mit anderen) zweier RV-Hymnen, s.o. 2.1.24; vgl. *āmbaṛīṣa-*, 2.2.51.

2.2.23. *ayāśya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di zweier RV-Hymnen, s.o. 2.1.25.

2.2.24. *ariṣṭanemi- tārṣya-* (2.2.179), Di von RV 10, 178; s. dazu 2.1.206.

- 2.2.25.** *aruṇa- vaitahavya-* (2.2.428), Di von RV 10, 91; s. 2.1.28.
- 2.2.26.** *arcanaṇas- ātreya-*: s. o. 2.1.29.
- 2.2.27.** *arcant- hairaṇyastūpa-* (2.2.543), Di von RV 10, 149; s. 2.1.30.
- 2.2.28.** *arbuda- kādraveya-* (2.2.118) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 94; s. 2.1.34 (~ 2.2.54).
- 2.2.29.** *avatsāra- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 5, 44 (mit anderen) und von RV 9, 53–60; s. dazu 2.1.38.
- 2.2.30.** *avasyu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 31 und 5, 75. – Der Di-Name ist aus RV 5, 31, 10 *avasyúh* (s. GeRV II 28b, 30a [ad 10b]) und 5, 75, 8 *avasyúm* (GeRV II 80a, 81 [ad 8c: „den schuttsuchenden“ ~ „nach indischer Tradition: den Sänger Avasyu“]) erschlossen.
- 2.2.31.** *śmākhāna-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a („In Bṛhaddevatā ... Śunaśśepa“).
- 2.2.32.** *śvamedha- bhārata-* (2.2.308), einer der Di von RV 5, 27; s. dazu 2.1.43 (mit Lit.).
- 2.2.33.** *śvasūktin- kāṇvāyana-* (2.2.116), Di (neben *goṣūktin- k°*, 2.2.150a) von RV 8, 14 und 15. – Beurteilung von *a°* (und *goṣūktin-*) als „seltsam“ bei Old, Liedv 230 = KS 599.
- 2.2.34.** *śvya-*, s. *vaśa- a°*; → 2.2.379 (~ 2.1.44, 2.1.444).
- 2.2.35.** *aṣṭaka- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 10, 104 (s. GeRV III 321b).
- N.pr. *āṣṭaka-* (Sohn des Viśvāmītra) seit Br; Kurzform zu *aṣṭa°*-Kompp., wie im Altiran. vielleicht **aṣṭaka-* (Mh, AirN I/26), zu Namen wie jav. *aṣṭa.auruuant-*, NÜ **aṣṭāspa-* (Mh, a. a. O. I/25).
- 2.2.36.** *aṣṭrādāmṣṭra- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 111.
- 2.2.37.** *asita- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (oder *devala- k°*, 2.2.204 [s. d.]).
- 2.2.38.** *asurāḥ*, s. *paṇayaḥ*, u. 2.2.241.
- 2.2.39.** *āgastya-*, s. *ṛḍḍhacyuta- ā°*, 2.2.198.
- 2.2.40.** *āgneya-*, nach *kumāra-* (2.2.126), *ketu-* (2.2.136), *vatsa-* (2.1.430, 2.2.374) und *śyena-* (2.2.463) erscheinend; vgl. *agni-* (2.2.3).
- 2.2.41.** *āṅgi-* („Nachkomme des Aṅga“ [2.2.6], GeRV III 136a), nach *havīrdhāna-* (2.2.539) stehend.
- 2.2.42.** *āṅgīrasa-* Beiname vieler Hymnen-Di; s. 2.1.50, mit Lit. – Vgl. auch *āṅgīrasa-* Plur. (2.1.448), *āṅgīrasī-* (mit *śaśvatī-*, o. 2.1.512).

- 2.2.43.** *ājigarti-*, s. *śunaḥśēpa-*, 2.2.456.
2.2.44. *ātman-*, Di von RV 3, 26, 7.
2.2.45. *ātreya-* (°yī- f.) Beiname vieler Hymnen-Di, s. 2.1.12 (mit Lit.).
2.2.46. *ātharvaṇa-*, Beiname von *br̥haddiva-* (2.2.299), *bhiṣaj-* (2.2.315), vgl. *subheṣaja-* ā° (Khila-Anukr; 2.2.514); s. 2.1.53.
2.2.47. *āditya-*, Beiname von *vivasvant-* (s. 2.1.465, 2.2.408); vgl. *aditi-*, 2.2.9.
2.2.48. *āptya-*, Beiname von *trita-* (2.2.182), *dvita-* (2.2.215), *bhuvana-* (2.2.316).
2.2.49. *āpsava-*, Beiname von *manu-* als Di von RV 9, 106, 7–9 (2.1.381, 2.2.326). – Zur Bildung von Anukr ā° s. AiGr II 2, 111 (< ved. *apsú* ‚in den Wassern‘; vgl. RV 9, 106, 3 *apsujít?*).
2.2.50. *āmahīyava-* (~ *amahīyu-*, 2.2.21), Beiname des *urukṣaya-* (2.2.71; s. 2.1.91).
2.2.51. *āmbarīṣa-* (~ *amb°*, 2.2.22), Beiname von *sindhudvīpa-* (2.2.506; s.d.).
2.2.52. *āmbhṛṇī-*, Beiname der *vāc-* (2.2.389; s.d.).
2.2.53. *āyu-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 52 (ferner Khila-Anukr ā° *vālakhilya-* [2.2.400]): s. 2.1.58, mit Lit.
2.2.54. *ārbudi-* („Sohn des Arbuda“, GeRV III 397a; vgl. 2.1.34 ~ 2.2.28), Beiname des *ūrdhvaagrāvan-*; s. 2.2.79.
2.2.55. *ārbhava-* („Sohn des R̥bhū“, GeRV III 397a), Beiname des Di von RV 10, 176, *sūnu-* (2.2.523; das Namenpaar erschlossen aus 10, 176, 1 *sūnāva r̥bhūṇām*).
2.2.56. *ārṣiṣeṇa-*, Beiname des *devāpi-* (2.2.208); s. 2.1.63, mit Lit.
2.2.57. *āśvina-* *kṛṣa-* (2.1.147) *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.
2.2.58. *āsaṅga-* *plāyogi-*, s. 2.1.67 (mit Verweisen und Lit.).
2.2.59. *īta-* *bhārgava-*, s. 2.1.70 (*īṭánt-*).
2.2.60. *idhmavāha-* *dārḍhacyuta-* (2.2.193), Di von RV 9, 26.
2.2.61. *indra-* Di mehrerer RV-Hymnen (Aufrecht II 507b; als Di von RV 1, 170, 4 i° oder *agastya-* [2.1.3], von RV 4, 26 i° oder *vāmadeva-* [2.2.396]); als Di von RV 10, 38 i° *muṣkavant-* (2.2.339), als Di von RV 10, 48–50 i° *vaikunṭha-* (2.2.426); s. ferner 2.2.9, 2.2.62–64, 2.2.93–94.
2.2.62. *indrapramati-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 4–6.

2.2.63. *indramātaro devajāmayah* (2.2.201), Di von RV 10, 153 (Aufrecht II 507b, GeRV III 384a; konstruiert nach Str. 1 *īndraṁ jātām ūpāsate* ‚sie warten den [neu]geborenen Indra‘ ~ ‚Indra’s Mütter oder Ammen‘, Ge, a. a. O. [ad 1]).

2.2.64. *indrāñī-*, Di von RV 10, 86, 2–6.9.10.15–18 (dem „Vṛṣākapi-Lied“, worin Str. 11 *indrāñīm*, Str. 12 *indrāñī*) und von RV 10, 145 (s. GeRV III 378).

2.2.65. *irimbiṭhi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 16–18.

Der Di wird als Großvater des Ākhaṇḍala, des Śācigu und des Śācīpūjana bezeichnet, s. 2.1.48 und 2.1.513–514; als Fremdnamen hat man *i°* mit *śīrīmbiṭha-* zusammengestellt, s. 2.1.523 (mit Verweisen und Lit.).

2.2.66. *iṣa- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 7–8. – Der Anukr-Name entstammt einer willkürlichen Ausbeutung von RV 5, 7, 1 ... *iṣam* ..., Old, Liedv 227 = KS 596.

2.2.67. *ucathya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 50–52; s. 2.1.84. – Vgl. *aucathya-* (2.2.100).

2.2.68. *utkīla- kātya-* (2.2.117), Di von RV 3, 15–16.

Nach pw I 220 „v.l. für *atkīla*“ (*a°* N.pr. in ĀśvŚS).

2.2.69. *upamanyu- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 13–15. – S. 2.1.87 (und 2.1.383, 2.2.327).

2.2.70. *upastuta- vārṣṭihavya-* (2.2.399), Di von RV 10, 115; s. 2.1.89.

2.2.71. *uruṣaya- āmahīyava-* (2.2.50), Di von RV 10, 118; s. 2.1.91.

2.2.72. *urucakri- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 6, 69 und 70.

Vgl. RV 5, 67, 4 (u. a.) *uru-cākri-* ‚Unbeengtheit schaffend‘ (EW I 523, mit Lit.).

2.2.73. *urvaśī-* Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (dem Lied von Purūravas und Urvaśī): s. 2.1.92, mit Lit.

2.2.74. *ula- vātāyana-* (2.2.393), Di von RV 10, 186.

Vgl. Br *ula-* ‚Name eines Lehrers‘ (∼ AV + *ulá-* ‚ein Wildtier‘, EW I 230)?

2.2.75. *uśanas- kāvya-* (2.1.130), Di von RV 8, 84 und 9, 87–89. – S. *uśánā-* (∼ RV 9, 87, 3 *uśánā kāviyena*), 2.1.93.

2.2.76. *uśij-* („slave woman“, Van Nooten-Holland 68), Mutter des *kakṣivant- dairghatamasa-* (s. 2.2.102).

Vgl. RV + *auśijá-*, 2.1.113.

2.2.77. *ūru- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 4.5.

Zu RV + *ūrú-* m. ‚Schenkel‘ (B. Forssman, SktWC 339ff., EW I 241f., mit Lit.)? Vgl. *aurava-* (2.2.101) und ep. + *aurva-* N.pr. (VVelze 60a und 143 Anm. 262; s. Forssman, a. a. O. 343 Anm. 36); dazu 2.1.110?

2.2.78. *ūrdhvakṛśana- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *suparṇa- tārṣyaputra-*, 2.2.512). – Der Name *ū°* nach Strophe 2 dieser Hymne, *ūrdhvākṛśanam mādām* (GeRV III 378a).**2.2.79.** *ūrdhva-grāvan- ārbudi-* (2.2.54), Di von RV 10, 175 (dem Lied an die Preßsteine, *grāvāṇah*; ~ RV 3, 54, 12 *ūrdhva-grāvan-*, 10, 92, 15 *grāvāṇa ūrdhvāḥ*, u. a.).**2.2.80.** *ūrdhvanābhan- brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *juhū-*, 2.2.172).**2.2.81.** *ūrdhvasadman- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 8.9.

Der Name wird vorausgesetzt von Br *aurdhasadmana-* (Name eines Sāman); AiGr II 2, 125.

2.2.82. *ṛjīśvan- bhāradvāja-* (2.2.309), Di mehrerer RV-Hymnen, s. 2.1.98.**2.2.83.** *ṛjṛāśva- vārṣāgīra-* (2.2.398), einer der Di von RV 1, 100, s. 2.1.100.**2.2.84.** *ṛṇamcaya-*, Di von RV 9, 108, 12–13; s. 2.1.101.**2.2.85.** *ṛbhū-*, s. *ārbhava-*, 2.2.55.**2.2.86.** *ṛśyaśṛṅga- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 7 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Br + *r°* N.pr. (EW I 260).

2.2.87. *ṛṣabha- vairāja-* (2.2.431) oder *śākvara-* (2.2.448), Di von RV 10, 166; *ṛṣabha- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 3, 13–14 und 9, 71.

Der Name des Di von RV 10, 166 nach Str. 1 *ṛṣabhām* (GeRV III 392b); Br + *r°* (Stier°) N.pr. verschiedener Männer (Hilka 117).

2.2.88. *ṛṣayaḥ* (*sapta r°*, „sieben Ṛṣi“), Di von RV 9, 107 (~ RV 10, 137 „Dichter nach Anukr. die sieben Ṛṣi’s mit je einer Strophe“, GeRV III 370b).**2.2.89.** *ekadyū- naudhasa-* (2.2.240), Di von RV 8, 80; s. 2.1.106.**2.2.90.** *etaśa- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 6; Khila-Anukr *etaśa-* ~ *aitaśa-*. – S. 2.1.107.

2.2.91. *evayāmarut- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 87. – Das Wort *evayāmarut* (RV 5, 87, 1–9; s. AiGr III 76, Renou, EVP X 96, Scarlata 136, 411, 537) hat „[d]ie indische Tradition ... zum Namen des Dichters gemacht“ (GeRV II 90a, ad 1b).

2.2.92. *aiḍa-*, s. *purūravas-*, u. 2.2.258.

2.2.92 a. *aitaśa-*, s. *etaśa-*, 2.2.90.

2.2.93. *aindra-* Beiname mehrerer Di (u.a. 2.2.17, 2.1.460 ~ 2.2.406, 2.2.368); Aufrecht II 508a. – S. 2.2.61.

2.2.94. *aindri-*, Beiname von *jaya-* (2.2.166). – S. 2.2.61.

2.2.95. *airamīmada-*, Beiname von *devamuni-* (2.2.202; s.d.).

2.2.96. *airāvata-*, Beiname von *jaratkarna-* (2.2.167; s.d.).

2.2.97. *ailūṣa-*, Beiname von *kavaṣa-* (2.2.111; s.d.).

2.2.98. *aiśvarayaḥ*, s. *agnayaḥ* ... *ai°*, 2.2.3 (2.2.218).

2.2.99. *aiśīrathi-*, Beiname von *kuśika-*, 2.2.129.

2.2.100. *aucathya-*, Beiname von *dirghatamas-*, 2.2.195; vgl. 2.2.67.

2.2.101. *aurava-*, Beiname des *aṅga-*, 2.2.6. – S. 2.2.77 (~ 2.1.110?); anders GeRV III 371a („Sohn des Uru“).

2.2.101 a. *auśīnara-* (~ 2.1.95), Beiname des *śibi-* (2.2.453).

2.2.102. *kakṣīvant- dairghatamasa-* (2.2.209), Sohn der *uśij-* (2.2.76), Di von RV 1, 116–125; *k° d°* Di von RV 9, 74; *k°* Di von RV 1, 126, 1–5. – S. 2.1.114; → *kākṣīvata-*, *°ñ*, u. 2.2.114, 115.

2.2.103. *kaṇva- ghaura-* (2.2.157), Di von RV 1, 36–43 und von 9, 94. S. 2.1.115; vgl. *kāṇva-* (2.2.116).

2.2.104. *kata- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 3, 17–18. – S. *kātya-*, 2.2.117.

2.2.105. *kadrū-* (2.1.116), s. *kādraveya-*, 2.2.118.

2.2.106. *kapota- nairṛta-* (2.2.238), Di von RV 10, 165 (~ Str. 1 *kapōtaḥ* ... *dūtō nīrṛtyāḥ* [dazu EW II 122 u.]).

2.2.107. *karikrata- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 5.

2.2.108. *karnaśrut- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 22–24.

Komp.-Variante neben RV, AV *śrútkarna-* ‚mit lauschenden Ohren‘ (AiGr II 1² Nachtr 64, II 2, 42 [mit Lit.], Scarlata 554 Anm. 769, 558).

2.2.109. *kardama-* Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.

2.2.110. *kali- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 66. – Der Di-Name nach RV 8, 66, 15 *kālayaḥ* (2.1.122).

2.2.111. *kavaṣa- ailūṣa-* (2.2.97; s.u.), Di von RV 10, 30–33 (und 34, wenn nicht *akṣa- maujavant-*, u. 2.2.346).

RV *kaṇḍāsa-*, s. 2.1.123; Br + *ailūṣa-* wird als Fremdname neben VS + *śailūṣā-* m., Tänzer, Sänger¹ erklärt (s. die Lit. in KEWA III 376, EW II 655).

2.2.112. *kavi- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 9, 47–49 und 9, 75–79. – S. 2.1.124 (*kavī-*), 2.2.121 (*kāvya-*).

2.2.113. *kaśyapa- māñca-* (2.2.334), Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.127. – Vgl. *kāśyapa-*, 2.2.123.

2.2.114. *kāksīvata-*, Beiname von *śabara-* (2.2.444) und *sukīrti-* (2.2.508). – Ableitung von *kakṣīvant-* (2.1.114); s. 2.2.115.

2.2.115. *kāksīvatī-*, Beiname der *ghoṣā-* (2.1.172, 2.2.156). – Fem. zu ^o*vata-*, 2.2.114.

2.2.116. *kāñva-*, Beiname vieler Dichter; *kāñvāyana-* Beiname von *āśvasūktin-* (2.2.33) bzw. *goṣūktin-* (2.2.150a). – Vgl. 2.1.115.

2.2.117. *kātya-*, Beiname des *utkīla-* (2.2.68). – „Sohn des Kata“ (GeRV I 351b; s. 2.2.104 [doch vgl. AiGr II 2, 283: *k^o* + *kātyāyana-*, ~ *kāti*? S. auch VVelze 107b]).

2.2.118. *kādraveya-* (*sarpa-*), Beiname des *arbuda-* (2.2.28). – „Sohn der Kadrū“, s. 2.1.34, 2.1.116.

2.2.119. *kāmāyanī-*, Beiname der *śraddhā-* (2.2.464; s. d.).

2.2.120. *kārṣṇi-*, Beiname des *viśvaka-* (2.2.410). – „Sohn des Kṛṣṇa“, s. 2.1.150, mit Lit. und Verweisen.

2.2.121. *kāvya-*, Beiname des *uśanas-* (s. 2.1.93, 2.1.130, 2.2.75).

2.2.122. *kāśīrāja-*, Beiname von *pratardana-* (2.2.275) *daivodāsi-* (2.2.210). – „König von Kāśī“ (EW I 345), GeRV III 399b.

2.2.123. *kāśyapa-*, Beiname vieler Di (2.1.127, mit Lit.); *kāśyapī-*, Beiname der *śikhandīnī-* (2.2.452). – Vṛddhi-Ableitung von *kaśyapa-* (2.2.113).

2.2.124. *kutsa- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 1. und des 9. Maṇḍala (2.1.136); s. *kautsa-* (2.2.137).

2.2.125. *kuntāpa-*, Beiwort von *vāmadeva-* (2.2.396) in der Khila-Anukr (2.1.451).

Vgl. ved. *kúntāpa-* (~ Kuntāpa-Hymnen in RV-Khila), EW I 365 (mit Lit.), M. Witzel, Inside the Texts 265, 284, 324.

2.2.126. *kumāra- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5,2 (oder *vṛśa- jāna-* [2.2.421, s. d.]); *kumāra- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 7, 101–102 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]); *kumāra- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 135. – Der Di-Name nach RV 5, 2, 1.2 und 10, 135, 5 *kumārām*, 10, 135, 3.4 *kumāra* (~ *kumārā-* ‚Knabe‘, EW I 368f.).

2.2.127. *kurusuti-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 76–78 (M. Witzel, *Inside the Texts* 265 Anm. 30). – Der Name enthält wohl *kúru-* (2.1.141; s. auch Witzel, a.a.O.); mit *^o*suti-* ‚Geburt‘ (EW II 714), trotz lautlicher Probleme (*^o*u-ṣuti-* wäre zu erwarten)? [Sharma, *Sarvā°* 69b setzt ^o*śruti-* an]. Ganz anders Kui, *Fs Narten* 158 (mundid, mit Präfix **kēr-*). – Vgl. Mh, *HS* 115 (2002) 269.

2.2.128. *kulmalabarhiṣa-* *śailūṣi-* (2.2.459), Di von RV 10, 126 (wenn nicht *aṁhomuc-* [2.2.1]). – Vgl. *kulmalabarhiṣ-* N.pr.; s. AV + *kúlmala-* (EW I 376, III 101), RV + *barhiṣ-* (EW II 213f.).

2.2.129. *kuśika-* *aiṣṭrathi-* (2.2.99), Di von RV 3, 31 (wenn nicht *viśvāmitra-* [2.1.472, 2.2.416], GeRV I 366a); *kuśika-* *saubhara-* (2.2.529), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *rātri-* [2.2.360]). – S. 2.1.142; → 2.2.138.

2.2.130. *kuśidin-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 81–83.

Vgl. Pur *kuśidin-* m. Name eines Lehrers; ~ ŚB + *kuśidin-* ‚Wucherer‘ (EW I 382, mit Lit.).

2.2.131. *kūrma-* *gārtsamada-* (2.2.145), Di von RV 2, 27–29 (wenn nicht *grtsamada-*, 2.2.146).

Wohl = AV + *kūrmá-* ‚Schildkröte‘ (EW I 386); VVelze 98b.

2.2.132. *ṛtayaśas-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 108, 10.11.

Einer der vielen Namen mit RV + *yāśas-* ‚Ansehen, Ruhm‘ (EW II 405f.); Hilka 142, VVelze 76a.

2.2.133. *ṛtṇu-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 79. – Der Name fußt auf Str. 1 *ayám ṛtṇúḥ* ... *sómaḥ* (~ RV *ṛtṇú-*, EW I 389).

2.2.134. *ṛśa-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 55; *ṛśa-* in der Khila-Anukr: s. 2.1.147, mit Lit.

2.2.135. *ṛṣṇa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di einiger Hymnen des 8. und 10. Maṇḍala (2.1.149). – Vgl. *kārṣṇi-*, 2.1.150, 2.2.120.

2.2.136. *ketu-* *āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 156. – Entwickelt aus Str. 5 *ágne ketúr viśám asi* (GeRV III 386a).

2.2.137. *kautsa-*, Beiname von *durmitra-/sumitra-* (2.2.196 ~ 2.1.240; 2.2.516 ~ 2.1.577). – Ableitung von *kutsa-* (2.2.124 ~ 2.1.136).

2.2.138. *kauśika-*, Beiname von *gāthin-* (2.2.144). – Ableitung von *kuśika-* (2.2.129 ~ 2.1.142 [mit Verweisen]; 2.1.153).

2.2.139. *gaya- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 9–10; *gaya- plāta-* (2.2.288 ~ 2.1.355), Di von RV 10, 63–64. – S. 2.1.160 (mit Verweisen).

2.2.140. *garga- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 47.

Zu ved. Namen wie *gārga-*, *gārgya-*, *gārgī-* (EW I 485, mit Lit.).

2.2.141. *garbhakartar-*, Beiname von *tvaṣtar-* (2.2.187), dem Di (wenn nicht *viṣṇu- prājāpatya-* [2.2.418]) von RV 10, 184.

„Bildner der Leibesfrucht“ (RV + *gārbha-*, EW I 474 f.), vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuḥ* ... *tvāṣtā* ... *prajāpatiḥ* ... *gārbham dadhātu*, 2 (3×) *gārbham*, 3 *gārbham*; s. GeRV III 401 b.

2.2.142. *gaviṣṭhira- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (wenn nicht *budha- ā°* [2.2.297]); s. RV 5, 1, 12 (u.a.) *gāviṣṭhira-*, o. 2.1.161 (mit Lit. und Verweisen).

2.2.143. *gātu- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 32; der Name nach Str. 10 *īndrāya gātūr uśātīva yeme* (~ RV + *gātú-* ‚Gang, Bahn‘, EW I 483 f.; GeRV II 30b, 31b, ad 10b).

2.2.144. *gāthin- kauśika-* (2.2.138), Di von RV 3, 19–22. – *gāthina-*, Beiname des *viśvāmitra-* (s. 2.1.472).

Vgl. GeRV I 332; s. RV *gāthin-* ‚Sänger‘ (EW I 484), Br + *gāthina-* Patron.

2.2.145. *gārtsamada-*, Beiname von *kūrma-* (2.2.131); s. *grtsamada-* (2.2.146 ~ 2.1.163).

2.2.146. *grtsamada- bhārgava-* (2.2.310) *śaunaka-* (2.2.460), Di von RV 2, 1–3 (vormals *āṅgīrasa-* [2.1.50] *śaunahotra-* [2.2.461]); *grtsamada-* Di von RV 2, 8–26, 27–29 (wenn nicht *kūrma- gārtsamada-*, 2.2.131, 2.2.145) und von RV 2, 30–43; ferner von RV 9, 86, 46–48. S. 2.1.163 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *gārtsamada-*, 2.2.145.

2.2.147. *grhapati- sahasaḥ* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492 a).

Vgl. RV 8, 102, 1 *tuvām agne* ... *grhāpatiḥ*.

2.2.148. *gotama- rāhūgaṇa-* (2.2.362), Di mehrerer Hymnen (s. 2.1.165). – Vgl. *gautama-*, 2.2.151.

2.2.149. *godhā-*, Di von RV 10, 134, 6^b.7 (Aufrecht II 504 a, H. Lüders, ZDMG 96 [1942] 43 Anm. 2 = KS 510 Anm. 2). – Zu RV + *godhā-* f. ‚eine große Echsenart‘ (EW I 498).

2.2.150. *gopavana-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 8, 73 (wenn nicht *saptavadhri-* *ā°* [2.1.554]) und von RV 8, 74; vgl. 2.1.166 (~ RV 8, 74, 11 *gopāvanah*).

2.2.150a. *goṣūktin-* *kāṇvāyana-* (2.2.116), Di von RV 8, 14 und 15 (mit *aśvasūktin-* *k°*, 2.2.33).

S. dort zur Beurteilung bei Old, Liedv 230 = KS 599.

2.2.151. *gautama-*, Beiname von *nodhas-* (2.1.284, 2.2.239) und von *vāmadeva-* (2.1.451, 2.2.396). – Vgl. *gotama-*, 2.1.165 ~ 2.2.148.

2.2.152. *gaupāyana-*, Beiwort der Di *bandhu-*, *viprabandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-* (2.2.290, mit Verweisen); „die vier Gaupāyana’s“ (GeRV II 21b, III 221), als deren Mutter in der Anukr zu RV 10, 60, 6 eine Schwester des Agastya (2.2.2) genannt wird (SiegS 129 = Sieg, KS 222).

Ableitung von Sū *gopāyana-* ‚Behüter‘ (~ *go-pāy-ā-*, EW I 499; AiGr II 2, 199). – Nicht *laup°* (s. Aufrecht II 477a, 499a).

2.2.153. *gaurivīti-* *śāktya-* (2.2.447) [und *g° suparna-*, 2.2.512], Di mehrerer Hymnen (2.1.169).

2.2.154. *gharma-* *tāpasa-* (2.2.178), Di von RV 10, 114 (wenn nicht *sadhri-* *vairūpa-*, 2.1.552); *gharma-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 181, 3. – Entnommen aus RV 10, 114, 1, *gharmā* bzw. 10, 181, 3 *gharmām* (~ RV + *gharmā-* ‚Glut‘, EW I 513).

2.2.155. *ghora-* *āṅgīrasa-* (2.1.50), Di von RV 3, 36, 10; s. *ghaura-*, 2.2.157.

Vgl. Br + *ghora-* m. N.pr. (~ iran. Namen wie jav. *gaori-*, EW I 517 [mit Lit.]); wohl zu RV + *ghorā-* ‚schrecklich‘ (VVelze 69a, EW, a. a. O.).

2.2.156. *ghoṣā-* *kākṣivātī-* (2.2.115), Di von RV 10, 39–40; vgl. RV 10, 40, 5 *ghoṣā* ... *rājñah* ... *duhitā*, 2.1.172. – S. 2.2.158.

2.2.157. *ghaura-*, Beiname von *kaṇva-* (2.1.115, 2.2.103) und von *pragātha-* (2.2.270). – Offenbar Ableitung von *ghora-* (2.2.155).

2.2.158. *ghauṣeya-*, Beiname von *suḥastya-* (2.2.521). – „Sohn der Ghoṣā“ (2.2.156), GeRV III 195b.

2.2.159. *caṣṣuṣ-* *mānava-* (2.1.381), Di von RV 9, 106, 4–6; *caṣṣuṣ-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 158. – Der Name aus RV 10, 158, 3 *cāṣṣuḥ* (3×), 4 *cāṣṣuḥ* (2×), *cāṣṣuṣe* (~ RV + *cāṣṣuṣ-* n. ‚Auge‘, EW I 524); s. 2.2.160, 161.

2.2.160. *cakṣuṣin-* *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a); s. 2.2.159.

2.2.161. *cākṣuṣa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 9, 106, 1–3. 10–14. – Alte Ableitung von ved. *cákṣuṣ-* (2.2.159), AV + *cākṣuṣá-* (EW I 524).

2.2.162. *ciklita-* (Khila-Anukr), = RV-Kh + *ciklita-*, o. 2.1.175.

2.2.163. *citramahasa-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 10, 122. – Nach Str. 1 *vásuṁ ná citrāmahasam* „Ihn, der wunderbare Herrlichkeit besitzt, wie es einem Vasu ... zukommt“ (GeRV III 349), vgl. RV + *citrá-* (~ 2.1.176–177), *máhas-* (EW II 338).

2.2.164. *cyavana-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhrgu-* *vāruṇi-* oder *mathita-* *yāmāyana-*, s. 2.1.376). – Vgl. RV + *cyávana-* ‚erschütternd‘, Br + N.pr. (~ *cyav*, 2.1.181, 182); EW I 552f.

2.2.165. *jamadagni-* *bhārgava-* (2.2.310), Di mehrerer Hymnen; nach Belegen von RV + *jamádagni-*, s. die Angaben in 2.1.183. – Vgl. 2.2.170.

2.2.166. *jaya-* *aindri-* (2.2.94), Di von RV 10, 180.

Vgl. AV + *jayá-* m. ‚Sieg‘, jünger N.pr. (EW I 573); Hilka 140f., VVelze 74a.

2.2.167. *jaratkarna-* *airāvata-* (2.2.96 [s.u.]) *sarpa-* (2.2.490), Di von RV 10, 76.

„... die Schlange Jaratkarna [2.1.184], Sohn des Irāvat“ (GeRV III 256b); vgl. RV + *irāvanta-* ‚mit Labetrunk versehen‘ (EW I 195), AV + *airāvatá-* m. Name eines Schlangendämons.

2.2.168. *jaritar-* *śāṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 1.2 (Aufrecht II 504a, SiegS 44ff. = Sieg, KS 137ff.). – Vgl. RV + *jaritár-* m. ‚Lobsänger‘ (EW I 468, Tichy, *-tar-* 35 und Anm. 22, 143ff.); *jaritá* in RV 10, 142, 1 ist Ursache des Di-Namens (doch an der Belegstelle ‚Lobsänger‘, nicht N.pr. [GeRV III 375 und 375b, ad 1a]).

2.2.169. *jāna-*, Beiname von *vṛśa-* (2.2.421).

2.2.170. *jāmadagnya-*, Beiname von *rāma-* (2.2.361).

Sohn des Jamadagni (s. 2.1.183, 2.2.165; = Rāma); GeRV III 332a.

2.2.171. *jīvaputra-*, Di-Name in der Khila-Anukr (ScheftApokr 69, 186a).

S. RV + *jīvāputra-* ‚dessen Söhne leben‘ (AiGr II 1, 44, s. auch II 2, 382; EW I 594 f., II 142 f.), jungved. j° N.pr. eines R̥ṣi.

2.2.172. *juhū- brahmajāyā-* (2.2.302; s.u.), Di von RV 10, 109 (wenn nicht *ūrdhvanābhan- brāhma-* [2.2.80]).

Nach RV 10, 109, 5 *juhūvam* (~ RV + *juhū-*, s. EW I 596 [mit Lit.]) bzw. Str. 2.6.7 *brahmajāyām*, 3 *brahmajāyā-*. – Old, Not II 333, GeRV III 331 b Anm. 3, S. S. Bhawe, Fs Kirfel 24.

2.2.173. *jūti- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 1 (Aufrecht II 504 a; u. 2.2.338, 2.2.391, 2.2.403). – Vgl. RV + *jūti-* f. ‚Eile, Eifer‘ (EW I 580).

2.2.174. *jetar- mādhuçhandasa-* (2.2.330), Di von RV 1, 11. – Nach Str. 2 *jētāram* (~ RV + *jētar-* ‚besiegend, Sieger‘, EW I 573).

2.2.175. *jyotiśmant-*, s.u. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

2.2.176. *tapurmūrdhan- bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 10, 182; der Name kommt aus Str. 3 dieses Br̥haspati-Liedes, *tápurmūrdhā* ‚der Glutäugige‘ (~ RV + *tápuṣ-*, *mūrdhán-*, EW I 625, II 368). Vgl. GeRV III 400b, 401 und Anm. 1, Renou, EVP XV 76f.

2.2.177. *tānva- pārtha-* (2.2.251), Di von RV 10, 93; vgl. die Angaben unter 2.1.195.

2.2.178. *tāpasa-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 141; Beiname von *gharma-* (als Di von RV 10, 114; doch s. 2.2.154); Beiname von *manyu-* als Di von RV 10, 83–84 (s. die Angaben unter 2.1.383).

Dort zum Bezug von Anukr *tāpasa-* auf *tāpas-* Belege in RV 10, 83 (~ RV + *tāpas-* n. ‚Hitze, Askese‘, Br + *tāpasá-* m. ‚Asket‘, auch N.pr. [VVelze 52 a]; EW I 624 f.).

2.2.179. *tārṣya-*, Beiname von *ariṣṭanemi-* (2.2.24); *tārṣya- suparna-* (Khila-Anukr), *tārṣyaputra-*, Beiname von *suparna-* (2.2.512). – S. RV + *tārṣya-* ~ RV *tr̥kṣ-*; o. 2.1.206.

2.2.180. *tiraścī- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 95 und 96 (wenn nicht *dyutāna- māṛuti-* [2.2.211]). – S. die Angaben zu RV *tiraścī-*, 2.1.197.

2.2.181. *trasadasyu- paurukutsya-* (2.2.268), Di (z.T. neben anderen) einiger Hymnen: s. die Angaben o. 2.1.211.

2.2.182. *trita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 1, 105 (wenn nicht *kutsa-* [2.1.136]); Di von RV 8, 47 und 9, 33–34, 102, sowie von RV 10, 1–7. – Die Di-Namen nach der Benennung des ersten

Soma-Bereiters, RV + *tritá-* mit dem Beinamen *āpt(i)yá-* (EW I 680f.); s. RV I, 105, 9 *tritáh* ... *āptiyáh*, 17 *tritáh*, 8, 47, 13.15 *trité* ... *āptiyé*, 14 *tritāya*... *āptiyāya*, 16 *tritāya*, 9, 102, 2.3 *tritāsya* (s. GeRV I 136, III 131 [ad 10, 8, 7–8]).

2.2.183. *triśiras- tvāṣṭra-* (2.2.188), Di von RV 10, 8 und 9 (wenn nicht *sindhudvīpa- āmbaṛīṣa-* [2.2.506]). – Vgl. RV 10, 8, 8 *triśīrśānam* ... *tvāṣṭrāsya* ... *gāh* „den Dreiköpfigen ... des Tvaṣṭṛsohnes [Kühe]“ (GeRV III 131); *triśiras-* ist jüngere Form (Br +; AiGr II 1, 52) für RV + *triśīrśán-* (EW I 676, II 638f.).

2.2.184. *triśoka- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 45. – Vgl. die Angaben s.v. *triśóka-*, 2.1.214.

2.2.185. *traivṛṣṇa-*, Beiname von *tryaruṇa-* (2.2.186). – Vgl. 2.1.215, 216.

2.2.186. *tryaruṇa- traivṛṣṇa-* (2.2.185), Di von RV 5, 27 und 9, 110 (neben anderen, s. 2.1.216). Vgl. RV *trīyaruṇa-*, 2.1.216.

2.2.187. *tvaṣṭar- garbhakartar-* (2.2.141), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *viṣṇu- prājāpatya-* [2.2.418]).

Vgl. RV + *tvāṣṭar-* der Bildner-Gott, *tvāṣṭrá-* von *t°* herrührend (EW I 685). Der Di-Name nach RV 10, 184, 1 *tvāṣṭā* (2.2.141); s. auch 10, 8, 8 *tvāṣṭrá-* ~ Anukr *tvā°*, 2.2.183, 188.

2.2.188. *tvāṣṭra-*, Beiname von *triśiras-* (2.2.183). – Vgl. RV + *tvāṣṭrá-*; s. 2.2.183, 187.

2.2.189. *dakṣāyaṇa-*, s. 2.2.192.

2.2.190. *dakṣiṇā- prājāpatyā-* (2.2.286), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *divya- āṅgīrasa-* [2.2.194]), dem Lied an die Dakṣiṇā (GeRV III 326); vgl. mehrere Kasus von *dákṣiṇā-* f. ‚Opferlohn‘ (EW I 690, mit Lit.) bzw. *dákṣiṇāvant-* ‚reiche d° gebend‘ in RV 10, 107, 1–8. 11.

2.2.191. *damana- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 16.

Vgl. ep. + *damana-* m. N.pr.; dazu EW III 261.

2.2.192. *dākṣāyaṇī-*, Beiname von *aditi-* (2.2.9 [s.d.]).

RV + *dákṣa-* ‚tüchtig‘ (EW I 689, Humb. Krat 38 [1993] 42), jünger N.pr. (Hilka 131, VVdze 65b); VS + *dākṣāyaṇá-* Patron., AiGr II 2, 281, 283, 284, in der Khila-Anukr *dākṣāyaṇa-* (ScheftApokr 109, 186a [fehlerhaft *dakṣ°*]). – S. RV 10, 72, 4 *āditer dákṣah* ... *dákṣād v āditiḥ*, 5 *āditiḥ* ... *dákṣa*, 9 *āditiḥ*; dazu GeRV III 251 (ad 4d).

2.2.193. *dārḍhacyuta-*, Beiname von *idhmavāha-* (2.2.60). – S. *ḍṛḍhacyuta-*, u. 2.2.198.

2.2.194. *divya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 107 (wenn nicht *dakṣiṇī- prājāpatyā-*, 2.2.190).

Vgl. RV + *div(i)yá-* ‚himmlisch‘ (EW I 726f.), jünger auch N.pr. (VVelze 40a); ~ RV 10, 107, 2 *diví dākṣiṇāvantah*.

2.2.195. *dirghatamas- aucathya-* (2.2.100), Di von RV 1, 140–164. – S. 2.1.235 (~ 2.1.109; vgl. *dirghatamasa-*, 2.2.209).

2.2.196. *durmitra- kautsa-* (2.2.137): s. 2.1.240 (mit Lit. und Verweisen).

2.2.197. *duvasyu- vāndana-* (2.2.395), Di von RV 10, 100; s. *duvasyú-*, o. 2.1.241.

2.2.198. *ḍṛḍhacyuta- āgastyā-* (~ 2.1.3), Di von RV 9, 25. – S. das Patron. *dārḍhacyuta-* (2.2.193); zu RV + *ḍṛḍhá-*, *cyutá-* (EW I 706f., 552).

2.2.199. *deva-*: *devāḥ* ‚die Götter‘, Di der ungeraden Strophen von 10, 51 (sonst *agni- saucika-*, 2.2.528) und (?) von RV 10, 53, 1–3, 6–11 (doch s. GeRV III 215); Aufrecht II 499a, GeRV III 212.

2.2.200. *devagandharva-*, s. *viśvāvasu-*, 2.2.417.

2.2.201. *devajāmayah* („die Schwestern der Götter“, GeRV III 384a), Beiname von *indramātarah* (2.2.63).

2.2.202. *devamuni- airamṇada-* (2.2.95), Di von RV 10, 146.

D° (~ Br *devamuni-* ‚göttlicher Muni‘, EW I 742f., II 362), „Sohn des Irāmṇada“ (GeRV III 379b), ~ jungved. *iram-mád-*, *iram-madá-* ‚sich an der Labung erfreuend‘ (EW I 195 [mit Lit.], II 299f.).

2.2.203. *devarāta-*, s. u. *śunaḥśepa-*, 2.2.456.

2.2.204. *devala- kāsya-* (2.2.123), Di von RV 9, 5–24 (wenn nicht *asita- k°*, 2.2.37 [s. u.]).

Kāth + *devala-* m. N.pr. (~ *devá-*; Hilka 58, 79, 80, VVelze 22, 46a, AiGr II 2, 863, 864); s. ep. + *asita- devala-* N.pr.

2.2.205. *devavāta- bhārata-* (2.2.308): s. 2.1.246.

2.2.205 a. *devaśunī-*, s. *saramā-* (2.2.489).

2.2.206. *devaśravas- bhārata-* (2.2.308); *devaśravas- yāmāyana-* (2.2.354): s. 2.1.247.

2.2.207. *devātithi- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 4.

Br + d° N.pr. (∼ RV + *devā-* [EW I 742 f.], *ātithi-* [o. 2.1.9, mit Lit. und Verweisen]; s. RV 7, 8, 4 *dāivyo ātithih*). – G.-J. Pinault, SprKultIdg 454; zu beachten Old, Liedv 230 = KS 599, Mh, HS 115 (2002) 270.

2.2.208. *devāpi- ārṣṭiṣeṇa-* (2.2.56): s. 2.1.63 (mit Lit. und Verweisen), 2.1.248.

2.2.209. *dairghatamas-*, Beiname von *kakṣivant-* (2.2.102). – Patron. von *dirghatamas-* (2.2.195 [∼ 2.1.114, 2.1.235]).

2.2.210. *daivodāsi-*, Beiname von *parucchepa-* (2.2.246) und von *pratardana-* (2.2.275; d° *kāśirāja-* [2.2.122]): s. 2.1.234 (∼ 2.1.250).

2.2.211. *dyūtāna- māruti-* (2.2.335), Di von RV 8, 96 (wenn nicht *tiraścī- āṅgīrasa-* [2.2.180]).

Vgl. RV (+) *dyūtāna-*, *dyūtānā-* Part. Aor. Med. zu *dyot* ‚aufleuchten‘ (AiGr II 2, 273, 277, EW I 753 [mit Lit.], Roesler, Licht 33).

2.2.212. *dyumna- viśvacarṣaṇi-* (2.2.412) *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 23. – Aus RV 5, 23, 1 *dyumnāsya ... viśvāḥ ... carṣaṇīḥ*, 4 *viśvacarṣaṇih*.

S. 2.2.213.

2.2.213. *dyumnīka- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 8, 87 (wenn nicht *kṣṇa- āṅgīrasa-* [2.2.135] oder *priyamedha- ā°* [2.2.287]).

Zu RV + *dyumnā-* n. ‚Himmelsherrlichkeit‘ (EW I 752 f.; AiGr II 2, 429, 537); vgl. RV °*dyumna-* (*pāśa°*, 2.1.308) und Anukr *dyumna-* (2.2.212).

2.2.214. *droṇa- śārṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 3.4 (Aufrecht II 504a, SiegS 44, 45, 46, 48 = Sieg, KS 137, 138, 139, 141, GeRV III 375).

Vgl. RV + *drōṇa-* n. ‚Kufe‘ (EW I 761, mit Lit.), ep. + N.pr. (Hilka 143, VVelze 94 af.).

2.2.215. *dvita- āptya-* (2.2.48), Di von RV 9, 103; s. *dvitā-*, o. 2.1.255. – Weiter s.u. *mṛktavāhas-*, u. 2.2.341.

2.2.216. *dharuṇa- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 15.

Der Name nach Str. 1 *dharīṇaḥ*, 2 *dharīṇam*, *dharīṇe*, 5 *dharīṇam* (∼ RV + *dharīṇa-* ‚tragend, stützend, Träger, Grundlage‘, EW I 778); das Lied enthält noch weitere Formen von *dhar* wie *dhartár-*, *dharāy°*, *dhárman-*, GeRV II 15, Lüders, Varuṇa 600 f., Renou, EVP XIII 113.

2.1.217. *dhānāka-*, Beiname von *luśa-* (2.2.370).

2.2.218. *dhiṣṇyāḥ*, s. *agnayo dhiṣṇyā aiśvarayaḥ*, o. 2.2.3 (2.2.98).

2.2.219. *dhruva-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 173. – Der Di-Name „nach dem Stichwort des Liedes“ (GeRV III 396b), vgl. Str. 1 *dhruvāḥ*, 2 *dhruvāḥ*, 3 *dhruvāñ dhruvēṇa*, 4 *dhruvā* (2×), *dhruvāsaḥ*, *dhruvām*, *dhruvāḥ*, 5 *dhruvām* (4×), 6 *dhruvāñ dhruvēṇa* (~ RV + *dhruvā-*, EW I 798f.).

2.2.220. *nakula-* *vāmādevya-* (2.2.396), ~ *v° n°*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186a, 186b).

2.2.221. *nadyah*, Di von RV 3, 33, 4.6.8.10. – „Die Flüsse“ (Zl. 4 *nadīyah*, 6.12 *nadīnām*; ~ RV + *nadī-*, EW II 9).

2.2.222. *nabhaḥprabhedana-* *vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 112. – S. 2.2.443.

2.2.223. *nara-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 35 und 36.

Ein Zusammenhang mit 6, 35, 2 *nṛbhīr nṛñ*?

2.2.224. *nahuṣa-* *mānava-* (2.2.331): s. 2.1.269. – Vgl. 2.2.230.

2.2.225. *nābhāka-* *kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.262 (mit Lit.).

2.2.226. *nābhānediṣṭha-* *mānava-* (2.2.331): s. 2.1.272.

2.2.227. *nārada-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 13 und (zusammen mit *parvata-* [s. o. 2.1.295, auch zu pā. *pabbata-/nārada-*]; oder *śikhāṇḍinī-*, u. 2.2.452) von RV 9, 104 (sowie RV 9, 105 *n°* und *parvata-*).

Vgl. den Ṛṣi-Namen AV + *nārada-/nārada-* (EW II 37).

2.2.228. *nārāyaṇa-*, Di von RV 10, 90.

„Angeblicher Dichter“, GeRV III 286b; zum Gottesnamen (MS + bzw. RV-Kh) *nārāyaṇá-*, EW II 38 (mit Lit.).

2.2.229. *nārmedha-*, Beiname von *śakapūta-* (2.2.439).

Vgl. 2.1.499 (über RV 10, 132, 7 *nṛmédha-* [2.1.280] als Quelle von Anukr [śakapūta-] *nār°*, Di von RV 10, 132).

2.2.230. *nāhuṣa-*, Beiname von *yayāti-* (2.2.352).

Zu RV *nāhuṣ(a)-*, Anukr *nahuṣa-* (2.1.269 ~ 2.2.224); RV *nāhuṣa-* (AiGr II 2, 394, 490, EW II 32); ep. *nāhuṣa-* m. als Patron. von Yayāti.

2.2.231. *nidhruvi-* *kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 9, 63.

Vgl. RV *nīdhruvi-* ‚beständig‘ (Kāṭh N. pr.); AiGr II 1, 237, II 2, 489, EW I 798.

2.2.232. *nīrṛti-*, s. *nairṛta-*, 2.2.238.

2.2.233. *nivāvarī-*, s. *sikatā-*, 2.2.504.

2.2.234. *nīpātithi- kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.278.

2.2.235. *nṛmedha- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.280 (~ 2.2.229).

2.2.236. *nejameṣa- prājāpatya-* (2.2.286), Khila-Anukr (ScheftApokr 186a).

Zu GrSū n° Name eines Kindern feindlichen Dämons?

2.2.237. *nema- bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 100, 1–3.6–12. – Der Di-Name ist aus RV 8, 100, 3 *némaḥ* (~ RV + *néma-*, EW II 56) erschlossen (GeRV II 428 Anm. 2).

2.2.238. *nairṛta-*, Beiname von *kapota-* (2.2.106; dort zu RV 10, 165, 1 *nīrṛti-* [~ „Kapota, der Sohn der Nirṛti“ = Di von RV 10, 165, GeRV III 391b]).

2.2.239. *nodhas- gautama-* (2.2.151), s. 2.1.284. – Dazu 2.2.240.

2.2.240. *naudhasa-*, Beiname von *ekadyū-* (2.2.89): s. 2.1.106, 2.1.284 (~ *nodhas-*, 2.2.239).

2.2.241. *paṇayo 'surāḥ* (2.2.38): s. 2.1.289.

2.2.242. *pataṅga- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 177, dem „Lied an Pataṅga (Vogel)“ (GeRV III 398), vgl. Str. 1 *pataṅgām*, 2 *pataṅgāḥ* (~ EW II 72f.).

2.2.243. *parameṣṭhin-*, Beiwort von *prajāpati-* (2.2.272) als Di von RV 10, 129.

S. AV + *parameṣṭhīn-* ‚im Höchsten stehend‘ (EW II 87); ~ RV 10, 129, 7 *paramé víyoman-*. – Zu Anukr p° + *prajāpati-* s. J. Gonda, JAOS 105 (1985) 44a Anm. 29.

2.2.244. *parākadāsa-* (*parāga*°), Khila-Anukr; ScheftApokr 186a.

2.2.245. *parāśara- śāktya-* (2.2.447): s. 2.1.291.

2.2.246. *parucchepa- daivodāsi-* (2.2.210), Di von RV 1, 127–139 (GeRV I 175). – Dazu das Patron. *pārucchepi-* (2.2.250).

TS + *pārucchepa-* m. N.pr. (EW II 95, mit Lit.).

2.2.247. *parvata- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 12 und 9, 104 (neben *nārada-* [oder *śikhāṇḍinī-*]) sowie 9, 105 (vgl. die Angaben in 2.2.227). – S. *pārvata-*, o. 2.1.295.

2.2.248. *pavitra- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 67, 22–32 (oder *vasiṣṭha-* [2.2.380]; s. Aufrecht II 494a), von RV 9, 73 und von 9, 83.

RV + *pavitra-* n. ‚Läuterungsmittel‘ (EW II 106) erscheint mehrmals in RV 9, 67 (z.B. Str. 22 *pavītreṇa*, 23.24 *pavītram*, usw.), RV 9, 73 (Str. 7.9 *pavītre*) und RV

9, 83 (Str. 1.2 *pavítram*); *p*^o ist also Stichwort dieser Lieder (GeRV III 66 Anm. 1, 76 Anm. 2). – Anders Old, Liedv 232 = KS 601.

2.2.249. *pāyu-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.302.

2.2.250. *pāruchepi-*, Beiname von *anānata-* (2.2.11; „Sohn des Paruchepa“ [2.2.246], GeRV III 117b).

2.2.251. *pārtha-*, Beiname von *tānva-* (2.2.177).

Zu RV (*tānuva-*) *pārthiyā-* s. 2.1.195, 2.1.332.

2.2.252. *pāvaka-*, Beiwort von *agni-* (2.2.3): *agni-* *pāvaka-* ist Di von RV 10, 140; *agni-* *pāvaka-* *bārhaspatya-* (2.2.294) ist einer der Di von RV 8, 102 (Aufrecht II 492 a). – Der Beiname kommt aus RV + *pāvaká-* ‚lauter‘ (EW II 106), vgl. RV 8, 102, 11 *pāvakásociṣam* (von Agni), 10, 140, 1–2 *ágne ... pāvakávarcāḥ*.

2.2.253. *punarvatsa-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 7.

Zur Seltsamkeit dieses Namens („Wiederum-Vatsa“; vgl. RV *vatsá-* als [von *Kaṇva* abstammender] Sänger im 8. Maṇḍala, Anukr *vatsa-* *kāṇva-*, o. 2.1.430) s. Old, Liedv 230 = KS 599.

2.2.254. *purukutsa-*, s. 2.2.268.

2.2.255. *purumīḍha-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), *purumīḍha-* *sauhotra-* (2.2.532): s. 2.1.320.

2.2.256. *purumedha-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 89–90 (neben *nṛmedha-* *ā*^o, 2.1.280).

Der Name („weisheitsvoll“, RV 9, 97, 52 *purumédha-* [SV *°dhas-*, AiGr II 1, 95]) ist wohl zu *nṛmedha-* geschaffen worden.

2.2.257. *puruhanman-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 70 (~ Str. 2 *puruhanman*, 2.1.322).

2.2.258. *purūravas-* *aiḍa-* (2.2.92), Di mehrerer Strophen von RV 10, 95 (s. 2.1.323).

In RV 10, 95, 18 wird P^o als *aiḍa* „o Sohn der Iḍā“ (des göttlichen Labetrunks, EW I 187) angerufen; vgl. ŚB + *aiḍá-*, ep. + *aila-* m. Name des Purūravas.

2.2.259. *puṣṭigu-* *kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.325.

2.2.260. *pūtadakṣa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *bindu-* *ā*^o, 2.2.296). – Entnommen aus RV 8, 94, 7.10 *pūtádakṣasaḥ* ‚die von lauterem Wollen‘ (~ RV + *pūtá-*, *dákṣas-*, EW II 105, I 689).

2.2.261. *pūraṇa-* *vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von 10, 160.

Wohl zu ŚrSū + *pūraṇa-* m. N.pr. (∼ *pūraṇa-* ‚completing, filling‘); VVelze I 10a.

2.2.262. *pūru- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.328.

2.2.263. *prthu- vainya-* (2.2.429), Di von RV 10, 148 (GeRV III 381).

Vgl. RV 10, 148, 5 *pr̥thī- veniyá-*; s. 2.1.333 (∼ 2.1.331, 2.1.332; 2.2.251).

2.2.264. *pr̥śnayo 'jā r̥ṣigaṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 21–30.

Zu RV + *pr̥śni-* ‚scheckig‘ (∼ RV *pr̥śni*^o in 2.1.336).

2.2.265. *pr̥ṣadhra- kāṇva-* (2.2.116); *pr̥ṣadhra- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.337.

2.2.266. *paijavana-*, Beiname von *sudās-* (2.2.510).

S. 2.1.340 (∼ 2.1.570).

2.2.267. *paura- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.342.

2.2.268. *paurukutsya-*, Beiname von *trasadasyu-* (2.2.181): s. 2.1.211, 2.1.315.

2.2.269. *paulomī-*, Beiname von *śacī-* (2.2.442).

„Tochter des Puloman“ (GeRV III 387f.); ∼ Ār + *pauloma-*, ep. *puloma(n)-*, EW II 172?

2.2.270. *pragātha- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 1, 1.2 (früher *pragātha- ghaura-* [2.2.157], Aufrecht II 487a), von RV 8, 10 und (angeblich) RV 8, 48 (GeRV II 368b) sowie von RV 8, 62–65 (GeRV II 384a). – S. *prāgātha-* (2.2.285).

Vgl. VS + *pragāthá-* Bezeichnung einer Strophenform (AiGr II 1, 260, 284, EW I 484); s. Old, Liedv 230 = KS 599.

2.2.271. *pracetas- āṅgirasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 164. – Der Name nach Str. 4 *pr̥acetāḥ ... āṅgirasāḥ* (GeRV III 391).

2.2.272. *prajāpati-*, Di von RV 9, 101, 13–16; *prajāpati- parameṣṭhin-* (2.2.243), Di von RV 10, 129; *prajāpati- vācy-* (2.2.389), Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p^o vaiśvāmītra-* [2.2.435] oder *viśvāmītra-* [2.2.416]), von RV 3, 54–56 (wenn nicht *p^o vaiśvāmītra-*) und von RV 9, 84; *prajāpati- vaiśvāmītra-* Di von RV 3, 38 (wenn nicht *p^o vācy-* oder *viśvāmītra-*, s.o.) und 54–56 (wenn nicht *p^o vācy-*, s.o.). – S. *prajāpatya-*, u. 2.2.286.

Zum Gottesnamen RV + *prajā-pati-* („Herr der Nachkommenschaft“ [~ 2.2.273]; jünger in Personennamen, Hilka 85).

2.2.273. *prajāvant-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 183; *prajāvant-* Khila-Anukr (ScheftApokr 82, 186a).

RV + *prajāvant-* ‚reich an Nachkommenschaft, *prajā-* (EW I 567, Scarlata 142 ff.)‘; ~ RV 10, 183, 1 *prajām*, *prajāyā*, 2 *prajāyā*, 3 *prajāh*.

2.2.274. *praṇetar-* *suparṇa-* (2.2.512), Beinamen von *yāmuni-* (2.2.355).

2.2.275. *pratardana-* *daivodāsi-* (2.2.210), Di von RV 9, 96; *p° d° kāsīrāja-* (2.2.122), Di von RV 10, 179, 2. – S. zu *prātardani-*, 2.1.351.

2.2.276. *pratikṣatra-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 46.

Vgl. Pur u. a. *pratikṣatra-* N.pr. (~ EW II 176 f., I 421; VVelze 72 b; s. Hilka 136 zu [°]kṣatra- in Namen). – Zu *p°* und den weiteren *prati°*-Namen (2.2.277–279) s. das Urteil von Old, Liedv 227 = KS 596; dazu Mh, HS 115 (2002) 270.

Vgl. 2.1.355.

2.2.277. *pratiprabha-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 49.

S. 2.2.276.

2.2.278. *pratibhānu-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 48.

S. RV + *prāti* (EW II 176 f.), *bhānū-* (EW II 260 f.; zu [°]bhānu- in Namen s. Hilka 126, VVelze 45 a).

Zu beachten 2.2.276.

2.2.279. *pratiratha-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 47.

Kl. *pratiratha-* m. N.pr. (auch ‚Gegner im Kampf‘, AiGr II 1, 285; ~ EW II 176 f., 429 f.).

S. 2.2.276.

2.2.280. *pratha-* *vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.555.

2.2.281. *prabhūvasu-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 5, 35–36 und 9, 35–36.

Der Name nach RV 9, 35, 6 *prabhūvasoh* (~ RV *prabhūvasu-* ‚mit hervorragenden Reichtümern‘ [EW II 255, 533 f.]); zu beachten 2.1.324.

2.2.282. *prayasvanta* *ātreyāh* (2.2.45), Di von RV 5, 20.

Der Name nach Str. 3 *prāyasvantaḥ* (~ RV + *prāyas-* n. ‚Gunst, Freude‘, EW II 181).

2.2.283. *prayoga-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, s. Aufrecht II 492a).

S. o. 2.1.356 zu *prayoga-/playoga-/plāyogi-*, mit Lit.

2.2.284. *praskanva-* *kānva-* (2.1.115 ~ 2.2.116): s. 2.1.349.

2.2.285. *prāgātha-*, Beiname von *kali-* (2.2.110), von *bharga-* (2.2.307) und von *haryata-* (2.2.538). – Patron. zu *pragātha-* (2.2.270).

2.2.286. *prājāpatya-* Beiname mehrerer Di (2.2.242, 2.2.273, 2.2.347, 2.2.349, 2.2.406, 2.2.418, 2.2.471, 2.2.540); *prājāpatyā-* Beiname von *dakṣiṇā-* (2.2.190); in der Khila-Anukr *prājāpatya-nejameṣa-* (und *n° p°*, 2.2.236), *prājāpatya-hṛdya-* (2.2.542), s. ferner 2.2.369. – Zu *prajāpati-* (2.2.272).

2.2.287. *priyamedha-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), s. 2.1.352 (mit Lit.). – Dazu das Patron. *priyamedha-*, Beiname von *sindhukṣit-* (2.2.505).

2.2.288. *plāta-*, Beiname von *gaya-* (2.2.139): s. 2.1.355.

2.2.289. *plāyogi-*, Beiname von *āsaṅga-* (2.1.67 ~ 2.2.58). – Vgl. 2.1.356, 2.2.283.

2.2.290. *bandhu-* *gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 1 und (zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas, mit *subandhu-* [2.2.513], mit *śrutab°* [2.2.466] und *viprab°* [2.2.404, s. u.] von RV 10, 57–59; ferner (zusammen mit diesen dreien und [zu Str. 6] der Mutter der vier G°, einer Schwester des Agastya [s. 2.2.152]) Di von RV 10, 60. – Die Namen der Brüder *bandhu-*, *su-b°*, *śruta-b°* und *vipra-b°* belegen den Usus mehrerer idg. Sprachen, Namen von Verwandten in einem Kompositionsglied gleich zu halten bzw. dieses als Kurzname zu belassen, vgl. im ahd. Hildebrands-Lied *Heribrant* : *Hiltibrant* : *Hadubrant* (~ Simplex nhd. *Brand* N. pr.).

Zu diesem Prinzip in aia. Geschwisternamen s. Hilka 75f.; vgl. R. Lazzeroni, Fs Mastrelli 225 ff., SchmSOW 11, 75, 148, Mh, HS 115 (2002) 271, Th. Andersson, in : Reallexikon der Germanischen Altertumskunde 22 (Berlin-New York 2003) 605 a.

2.2.291. *babhru-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 30.

Der Sänger-Name *babhrú-* und *babhrú°* in Str. 14 und 11 dieses Liedes, s. 2.1.357.

2.2.292. *baru-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *sarvahari-* *aindra-* [2.2.491]).

Br + *baru-* m. N. pr.; nicht klar, s. EW II 210 (mit Lit.).

2.2.293. *bādhryaśva-* (*vā°* [2.2.394]), Beiname von *sumitra-* (2.2.516, s.d.).

2.2.294. *bārhaspatya-*, Beiname von *agni-* (2.2.3 ~ 2.2.252), *tapurmūrdhan-* (2.2.176), *bharadvāja-* (2.2.306) und *śamya-* (2.2.438). – Ableitung von *brhaspati-* (2.2.301).

2.2.295. *bāhuvr̥kta-* *ātreyā-* (2.2.45): s. 2.1.359.

2.2.296. *bindu-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 94 (wenn nicht *pūtadakṣa-* *ā°*, 2.2.260) und von RV 9, 30.

Zu AV + *bindú-* m. ‚Tropfen usw.‘ (EW II 224f.)? Vgl. *bindu-*, *bindu°* in späterer Sprache als Mannesname (~ VVelze 158 Anm. [610]).

2.2.297. *budha-* *ātreyā-* (2.2.45), Di von RV 5, 1 (mit *gaviṣṭhira-* *ā°*, 2.1.161 ~ 2.2.142); *budha-* *saumya-* (2.2.530), Di von RV 10, 101.

Zum Namen *b° ātreya-* vgl. RV 5, 1, 1 *ābodhi* (Old, Liedv 227 = KS 596); zu *b° saumya-* (~ Br *saumāyano budhah*, GeRV III 315 Anm. 2) RV 10, 101, 1 *ūd budhyadhvam* (von den „indischen Gelehrten“ daraus „erschlossen“, GeRV, a. a. O.).

2.2.298. *brhaduktha-* *vāmādevya-* (2.2.396): s. 2.1.362.

2.2.299. *brhaddiva-* *ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Khila-Anukr *brhaddiva-*: s. 2.1.363.

2.2.300. *brhanmati-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 39 und 40.

Der Name nach RV 9, 39, 1 *brhanmate* VokSg (GeRV III 32 b).

2.2.301. *brhaspati-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 71 und 72 (oder *b° laukya-* [2.2.372], *aditi-* *dākṣāyaṇī-* [2.2.9]).

Der Gottesname RV + *brhaspāti-* (EW II 232f.); RV 10, 71 (Str. 1 *brhaspate*) und 72 (Str. 2 *bráhmanas pátiḥ*) sind „Brhaspati-Lieder“ (GeRV III 248). – S. die Ableitung *bārhaspatya-* (2.2.294).

2.2.302. *brahmajāyā-*, Beiname von *juhū-*.

S. 2.2.172. – Dort über die RV-Grundlage *brahmajāyā-* (~ *juhū-*), mit Lit.; s. 2.2.304.

2.2.303. *brahmātithi-* *kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 5.

Zur Beurteilung dieses *atithi*-Namens (~ 2.1.9) in der Anukr s. Old, Liedv 230 = KS 599; vgl. Mh, HS 115 (2002) 270.

2.2.304. *brāhma-*, Beiname von *ūrdhvanābhan-* (2.2.80) und von *raṁṣohan-* (2.2.357); *brāhmya-* *suparna-* (2.2.512) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186a).

Vgl. RV + *brāhman-*, AV + *brāhmá-* (EW II 237); ~ 2.2.302–303.

2.2.305. *bhayamāna- vārṣāgira-* (2.2.398): s. 2.1.366.

2.2.306. *bharadvāja- bārhaspatya-* (2.2.294): s. 2.1.368. – Vgl. *bhāradvāja-*, 2.2.309.

2.2.307. *bharga- prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 60 und 61.

Vgl. Br + *bhārga-* m. ‚Glanz‘ (EW II 252), kl. *bhārga-* m. N.pr.

2.2.308. *bhārata-*, Beiname von *ásvamedha-*, *devavāta-* und *devaśravas-*: s. die Angaben unter 2.1.367 (~ 2.2.32, 2.2.205, 206).

2.2.309. *bhāradvāja-*, Beiname mehrerer Di (2.2.82, 2.2.140, 2.2.223, 2.2.249, 2.2.381, 2.2.451, 2.2.454, 2.2.457, 2.2.488, 2.2.522), *bhāradvājī-* Beiname von *rātri-* (2.2.360); *bhāradvāja- jyo-tiṣmant- suparṇa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Ableitung von *bharadvāja-*, 2.2.306.

2.2.310. *bhārgava-*, Beiname mehrerer Di (2.2.59, 2.2.112, 2.2.133, 2.2.146, 2.2.164, 2.2.165, 2.2.237, 2.2.283, 2.2.425, 2.2.464a, 2.2.527, 2.2.535). – Ableitung von *bhrgu-*, 2.1.376 ~ 2.2.318.

2.2.311. *bhārmyaśva-*, Beiname von *mudgala-* (2.2.337; s.d.).

2.2.312. *bhālandana-*, Beiname von *vatsapri-* (2.2.375).

2.2.313. *bhāvayavya-*, Di von RV 1, 126, 6.

Vgl. 2.1.594 zu *bhāviyā-* in RV 1, 126 und zu ŚŚrSū (*svanaya-*) *bhāvayavya-* N.pr. (mit Lit.).

2.2.314. *bhikṣu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 117.

Das Lied 10, 117, „Lob der Wohltätigkeit“ (GeRV III 342), wird einem Di namens *bh°* „Bettler“ (Mn +, EW II 262) zugeschrieben (Ge, a.a.O. 342a).

2.2.315. *bhiṣaj- ātharvaṇa-* (2.1.53 ~ 2.2.46), Di von RV 10, 97.

Zu den Di-Namen s. GeRV III 306a („In Wahrheit ein Arzt [RV + *bhiṣáj-*, EW II 264f.; ~ Str. 6 *bhiṣák*] aus dem Geschlechte der Atharvan’s“).

2.2.316. *bhuvana- āptya-* (2.2.48), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *sādhana- bhauvana-*, 2.2.499).

Beide Namen „Rückschlüsse aus dem Liede selbst“ (GeRV III 387a); vgl. Str. 1 *bhúvanā sīṣadhāma* (~ RV + *bhúvana-*, *sādh*, EW II 255, 722). – S. 2.2.321.

2.2.317. *bhūtāmśa- kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.374.

2.2.318. *bhrgu- vāruṇi-* (2.2.397): s. 2.1.376.

Davon *bhārgava-* (2.1.376 ~ 2.2.310).

2.2.319. *bhṛmyāśva-*, 2.2.337 (~ 2.2.311).

2.2.320. *bhauma-*, Beiname von *atri-* (2.1.12 ~ 2.2.8) als Di mehrerer Hymnen (Aufrecht II 507a).

Vgl. AVP, YV *bhaumā-* (EW II 268, s. vv. *bhūman-* und *bhūmi-*).

2.2.321. *bhauvana-*, Beiname von *viśvakarman-* (2.2.411) und *sādhana-* (2.2.499).

Ableitung von *bhuvana-* (RV + *bhúvana-*), 2.2.316.

2.2.322. *matsya-*, Di von RV 8, 67 (Plur. *matsyāḥ*, oder „Fischkönig Sāmmada“ [2.2.500]; wenn nicht *mānya- maitrāvaruṇi-* [2.2.333]): s. 2.1.379.

2.2.323. *mathita- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 19 (wenn nicht *bhrgu- vāruṇi-* [2.2.318] oder *cyavana- bhārgava-* [2.2.164]).

Vgl. RV + *mathitā-* ‚geraubt‘ (EW II 298) und ‚ausgerieben‘ (EW II 311)?

2.2.324. *madhāvī-*, s. u. *medhā-* (2.2.343).

2.2.325. *madhucchandasa- vaiśvāmītra-* (2.2.435), Di von RV 1, 1–10 und von RV 9, 1.

Br + *madhucchandasa-* m. Name eines Sohnes von Viśvāmītra (VVelze 51b), in der Anukr als Di der ersten Hymnengruppe, mit ihrer Beziehung zu Viśvāmītra, genannt (GeRV I 1); danach ist für das erste Lied des 9. Maṇḍala der Name des Di der ersten Lieder der Saṁhitā eingesetzt worden (GeRV III 9a Anm. 2). – Vgl. die Ableitung *mādhucchandasa-*, 2.2.330.

2.2.326. *manu-*, Name mehrerer Di: s. 2.1.381.

2.2.327. *manyu-*, Name zweier Di: s. 2.1.383. – Vgl. *upa-m°*, 2.1.87 ~ 2.2.69.

2.2.328. *marutaḥ*, Di von RV 1, 165, 3.5.7.9. – RV + *marút-aḥ* m. Plur. die Sturmgötter (EW II 322), mehrmals in dem Lied 1, 165 erscheinend (s. GeRV I 237, Van Nooten-Holland 100).

Dazu *mārutī-* (2.2.335); vgl. RV + *māruta-* ‚maruthaft‘ (~ 2.1.396).

2.2.329. *mātariśvan- kāṇva-*; *m° vālakhilya-*: s. die Angaben unter 2.1.388.

2.2.330. *mādhucchandasa-*, Beiname von *aghamarṣaṇa-* (2.2.5) und *jetar-* (2.2.174); Ableitung von *madhucchandasa-* (2.2.325).

2.2.331. *mānava-* Beiname mehrerer Di; *mānava-*, °*vī-* in der Khila-Anukr (Angaben unter 2.1.381; ebenda zu RV + *mānavá-* °*vī-*).

2.2.332. *māndhātara- yauvanāśva-* (2.2.356): s. 2.1.382.

2.2.333. *mānya- maitrāvaruṇi-* (2.2.345): s. 2.1.390 (mit Lit.). – Vgl. 2.1.379, 2.2.322.

2.2.334. *mārica-*, Beiname von *kaśyapa-* (2.1.127 ~ 2.2.113).

Vgl. ep. + *mārica-* m. ein Name des Kaśyapa (~ RV + *mārici-* ‚Lichtatom‘, EW II 321).

2.2.335. *māruti-*, Beiname von *dyutāna-* (2.2.211). – Vgl. 2.2.328 (mit Verweisen).

2.2.336. *māṣāḥ* in *akṣṛtā māṣā ṛṣigaṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 1–10.

Vgl. AV + *māṣa-* m. ‚Bohne‘ (EW II 352); die *akṣṛtā[h] māṣāḥ* („wild beans“) sind eine der verschiedenen Ṛṣigruppen, denen die Hymne 9, 86 zugeteilt wird (GeRV III 78).

2.2.337. *mudgala- bhārmyaśva-* (2.2.311): s. 2.1.400.

Der Beiname *bhā°* (ĀśvŚS, Nir) ist Ableitung von *bhṛmyaśva-* m. N.pr. (Nir; SköldNir 295), ‚mit ungeduligen Rossen‘ (EW II 272, I 139f.; Hilka 120, VVelze 90a).

2.2.338. *muni-*: sieben *muni-*, Söhne des *vātaraśana-* (2.2.392), sind Di der einzelnen Strophen (wie *jūti-* [2.2.173] usw.) von RV 10, 136 (Aufrecht II 504a, GeRV III 369).

Vgl. Str. 2 *múnayo vātaraśanāḥ*, 4.5 *mūniḥ* (~ RV + *mūni-*, EW II 362).

2.2.339. *muṣkavant-*, Beiname von *indra-* (2.2.61) als Di von RV 10, 38.

Die Namen nach Str. 5 *indra ... muṣkāyor baddhāḥ* (~ RV + *muṣká-* m. ‚Hode‘, EW II 363).

2.2.340. *mūrdhanvant- āṅgirasa-* (2.2.42) oder *vāmadevya-* (2.2.396), Di von RV 10, 88.

Nach Str. 5 *mūrdhán*, 6 *mūrdhā* (~ RV + *mūrdhán-* n. ‚Haupt, Spitze‘, EW II 368); GeRV III 280a und Anm. 1.

2.2.341. *mṛktavāhas- dvita-* (2.2.215) *ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 18 (~ Str. 2 [*dvitá-*] *mṛktāvāhas-*, s. 2.1.255).

2.2.342. *mṛḍika- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 25–27 und von RV 10, 150.

Vgl. RV 10, 150, 1.2.3.5 *mṛḍikāya*, 4 *mṛḍikām* (~ RV *mṛḍikā-* n. ‚Gnade‘, EW II 326); s. GeRV III 382 b und Anm. 3.

2.2.343. *medhā- mānavī-* (2.2.331) *madhāvī-* (2.2.324) in der Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Wohl zu den Namen mit *médhā*^o u. a., s. 2.1.403.

2.2.344. *medhātithi-*, *medhya-*, *medhyātithi-* (alle mit *kāṇva-* [2.2.116]); *medhya- vāḷakhilya-* (2.2.400): s. die Angaben unter 2.1.403.

2.2.345. *maitrāvaruṇi-*, Beiname von *agastya-* (2.1.3 ~ 2.2.2), *mānya-* (2.1.390 ~ 2.2.333) und *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

„Von Mitra und Varuṇa [*mirāvaruṇā*] abstammend“; vgl. RV 7, 33, 11 *utāsi maitrāvaruṇo vasiṣṭha*.

2.2.346. *maujavant-* in *akṣa- maujavant-*, Di von RV 10, 34 (wenn nicht *kavaṣa- ailūṣa-* [2.2.111]).

Als Di des „Spieler-Liedes“ 10, 34 gilt also im ersteren Falle die vom Berge Mūjavant- herstammende (*maujavatá-*, Str. 1) „Würfel“-Nuß (*akṣá-*, Str. 2.4.6.7.13; s. EW II 365, I 42).

2.2.347. *yakṣmanāśana- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 161.

Vgl. AV *yakṣmanāśana-* ‚Krankheit vertreibend‘, zu RV + *yakṣmá-* (EW II 392), *naś/nāśay*^o (EW II 28 f.). – S. in RV 10, 161, 1 ^o*yakṣmá-* (*ajñāta*^o, *rāja*^o).

2.2.348 *yajata- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 67 und 68.

Aus RV 5, 67, 1 *yajatám?* – Über eine fragliche Auffassung von *yajatá-* als N. pr. in einer anderen Hymne des 5. Maṇḍala s. o. 2.1.406.

2.2.349. *yajña- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 130.

Das Lied handelt von der Erschaffung des Opfers (RV + *yajñá-* m., EW II 394); s. Str. 1 *yajñáh*, 6 *yajñé*, *yajñám*.

2.2.350. *yajñavatsa- suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. 2.2.349, 2.2.374.

2.2.351. *yama- vaivasvata-* (2.2.433), *yamī-* bzw. *yamī- vaivasvatī-* (2.2.433), Di von Hymnen(teilen) des 10. Maṇḍala: s. 2.1.409. – Vgl. 2.2.354.

2.2.352. *yayāti- nāhuṣa-* (2.2.230): s. 2.1.410.

2.2.353. *yaviṣṭha- sahasaḥ* (2.2.496) *sūnu-* (2.2.523), Beinamen von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere [z.B. 2.2.147], Aufrecht II 492 a).

Vgl. RV 8, 102, 3.20 *yaviṣṭhiya* (von Agni; ~ RV + *yáviṣṭha-* ‚jüngst‘, EW II 413).

2.2.354. *yāmāyana-*, Beiname mehrerer Di (2.2.78, 2.2.126, 2.2.191, 2.2.206, 2.2.323, 2.2.441, 2.2.474). – „Nachkomme des Yama“ (2.1.409 ~ 2.2.351).

2.2.355. *yāmuni- praṇetar-* (2.2.274) *suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Ableitung vom Flußnamen Yamunā (EW II 401); s. Hilka 124.

2.2.356. *yauvanāśva-*, Beiname von *māndhātara-* (2.1.382 ~ 2.2.332).

„Sohn des Yuvanāśva“ (GeRV III 366 a); s. ep. + *yuvanāśva-/yauv°* N.pr. (EW II 413 f., I 139 f.; VVelze 89 b).

2.2.357. *rakṣohan- brāhma-* (2.2.304), Di von RV 10, 162.

Nach Str. 1 *brāhmaṇā* ... *rakṣohā* (~ EW II 423, 800, Scarlata 690 f.).

2.2.358. *rahūgaṇa- āṅgirasa-* (2.2.42): s. 2.1.417.

Vgl. 2.2.362.

2.2.359. *rātahavya- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.418.

2.2.360. *rātri- bhāradvājī-* (2.2.309), Di von RV 10, 127 (wenn nicht *kuśika- saubhara-* [2.1.142 ~ 2.2.129]).

Nach RV + *rātri-* (AV + auch *rātri-*, EW II 447) in diesem Lied an die sternenhelle Nacht; s. Str. 1 *rātri*, 8 *rātri*.

2.2.361. *rāma- jāmādagnya-* (2.2.170): s. 2.1.419.

2.2.362. *rāhūgaṇa-*, Beiname von *gotama-* (2.1.165 ~ 2.2.148).

Ableitung von *rahū°* (2.2.358); s. ŚB + *rāhūgaṇā-*, 2.1.417.

2.2.363. *reṇu- vaiśvāmitra-* (2.2.435), Di von RV 9, 70 und 10, 89.

Vgl. Br + *Reṇu*, einer der Söhne des Viśvāmitra (GeRV III 283 b und Anm. 2); pā. *reṇu-* m. Name mehrerer Könige; ferner pkt. *reṇugā-* f. N.pr. – Wohl zu RV + *reṇú-* m. ‚Staub‘, auch ‚Blütenstaub‘ (EW II 459); VVelze 99 a.

2.2.364. *retāgāṅgya- suparṇa-* (2.2.512), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

2.2.365. *rebha-* (*rebhasūnu-*) *kāśyapa-* (2.2.123): s. 2.1.425.

2.2.366. *romaśā-*, Di von RV 1, 126, 7.

Aus *romaśā* ‚behaarte‘ (EW II 470) in dieser Strophe gewonnen (GeRV I 175 b, ad 6–7).

2.2.367. *rauhidaśva-*, Beiname von *vasumanas-* (2.2.385).

Ableitung von RV *rohidaśva-* ‚mit rötlichen Rossen‘ (EW II 471); s. Swennen 166.

2.2.368. *laba-* *aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 119.

Nach der Anukr und anderer Tradition zu VS + *labā-* m. ‚eine Vogel-Art‘ (EW II 474); s. GeRV III 344, R. Hauschild, Fs Weller 247 f.

2.2.369. *lākṣā-* *prājāpatyā-* (2.2.286) in der Khila-Anukr (Scheft-Apokr 120, 186b).

Vgl. AV + *lākṣā-* f. ‚Lack‘ (EW II 477; s. das Patron. *lākṣeya-* [SaṁskK]).

2.2.370. *luśa-* *dhānāka-* (2.2.217), Di von RV 10, 35 und 36.

Br + *luśa-* m. N.pr. (EW II 479, WrbVIA I 437); vgl. Old, Liedv 232 f. = KS 601 f., GeRV III 185 (und 190b).

2.2.371. *lopāmudrā-*: s. 2.1.428 (mit Lit.).

2.2.372. *laukya-*, Beiname von *brhaspati-* (2.2.301).

AV + *laukyā-* ‚zur Welt gehörig‘ (EW II 481).

2.2.373. *laupāyana-*, irrig für *gaupāyana-* (s. 2.2.152).

2.2.374. *vatsa-* *āgneya-* (2.2.40), *vatsa-* *kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.430.

Vgl. noch *vatsa*^o (2.2.375), ^o*vatsa-* (2.2.253, 2.2.350).

2.2.375. *vatsaprī-* *bhālandana-* (2.2.312; s.u.), Di von RV 9, 68 (dazu Aufrecht II 494a und Anm. 1) und RV 10, 45–46 (sowie [?] 47, GeRV III 200 und Anm. 3).

TS *vatsaprī-* m. N.pr. (s. Aufrecht, a.a.O.; ~ *vatsā-* [2.1.430], ^o*prī-* [Scarlata 335 ff.]; VVelze 92a). – Zur Beurteilung des Di-Namens in der Anukr Old, Liedv 232 f. = KS 601 f.

Der Beiname *bhālandanā-* in TS, Br (~ Pur *bhālandana-* [irrig *bhan*^o, pw IV 250a, doch s. VVelze 34, 137 Anm. 135]).

2.2.376. *vamra-* *vaikhānasa-* (2.2.427): s. 2.1.436, 2.1.437.

2.2.377. *varuṇa-*: Di von RV 10, 124, 1.5–9 (mit *agni-* [2.2.3] und *soma-* [2.2.526]; GeRV III 353a). – S. *vāruṇi-*, 2.2.397.

2.2.378. *vavri- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 19.

Aus Str. I *vavrér vavrīh* (~ *vavri-* m. ‚Hülle, Leib‘, EW II 512; GeRV II 19b, ad 1b).

2.2.379. *vaśa- śvya-* (2.2.34), Di von RV 8, 46; s. 2.1.44, 2.1.444 (~ RV 8, 46, 2.1.33 *vaśa- śvīyá-*).**2.2.380.** *vasiṣṭha- maitrāvaruṇi-* (2.2.345) bzw. *vasiṣṭha-*: Di mehrerer Hymnen; s. 2.1.447. – Vgl. *vāsiṣṭha-*, 2.2.401.**2.2.381.** *vasu- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 9, 80–82.

Zu RV + *vāsu-* ‚gut, Gut‘ (EW II 533 f.), ep. + *vasu-* m. N.pr. (s. auch 2.1.447, 2.1.448, 2.2.382 ff.). – Nach RV 9, 81, 3 *vāsu, vāsave*?

2.2.382. *vasukarṇa- vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 65–66.

Der Name ist „dem R̥V. unbekannt“ (GeRV III 237); s. RV + *vāsu-* (2.2.381, mit Verweisen), RV + *kārṇa-* (EW I 314 f.; VVelze 57a).

2.2.383. *vasukṛt- vāsukra-* (2.2.402), Di von RV 10, 20–26 (wohl vielmehr *vimada-* [2.2.406]; strikt gegen die Zuschreibung dieser Liedergruppe an Vasukṛt GeRV III 155, o. 2.1.460).

„*Das Gute tuend“ (~ *vasu-* [2.2.381, mit Verweisen] und RV + **kṛt-* [Scarlata 68 ff.]); zu verwandten Namenbildungen s. Mh, OnP 190 (8.961).

2.2.384. *vasukra- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 27, RV 10, 28, 3.4.5.7.9.11 und RV 10, 29; *vasukra- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 28.29.30; *vasukrapatnī-*, Di von RV 10, 28, 1 (s. GeRV III 164 f., 169).

„Der Name kommt weder im R̥V. selbst noch sonstwo vor. Er ... ist offenbar eine spätere Fiktion“ (GeRV III 170). – S. *vāsukra-*, 2.2.402.

2.2.385. *vasumanas- rauhidaśva-* (2.2.367), Di von RV 10, 179, 3.

Ep. *vasumanas-* m. N.pr. („*Den Sinn auf das Gute richtend“? SchmSOW 143); ~ *vasu-* (2.2.381, mit Verweisen), RV + *mānas-* (EW II 307 f.).

2.2.386. *vasurociṣ- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.448.**2.2.387.** *vasuśruta- ātreya-* (2.2.45), Di von RV 5, 3–6.

„*Durch Güter berühmt“ (~ RV + *vāsu-*, *śrutá-*; möglicherweise ein iir. Erbname, ap. **va[h]uṣuta-* N.pr. [Hinz, NÜ 250]; vgl. das mit iir.-idg. dichtersprachlicher Tradition verbundene Adj. RV 5, 24, 2 *vāsuśravas-* ‚Güter als Ruhm habend‘ [EW II 534, mit Lit.]).

2.2.388. *vasūyava[h]* *ātreyāḥ* (2.2.45), Di von RV 5, 25 und 26 (Aufrecht II 478a, Van Nooten-Holland 211, 212).

Aus RV 5, 25, 9 *vasūyāvaḥ* ‚Güter begehrende‘ (NomPl zu *vasūyú-* ~ *vásu-* [2.2.381]); Old, Liedv 227 = KS 596, GeRV II 22 a.

2.2.389. *vāc- āmbhrṇī-* (2.2.52), Di (und Gottheit) von RV 10, 125 (Aufrecht II 503 ab, GeRV III 355); *vācyā-*, Beiname von *prajāpati-* (s. 2.2.272).

RV + *vāc-* f. ‚Rede‘ (EW II 539f.), VS *vācyā-* zur *vāc-* gehörig, YV (Mantra) *vācyā-* Metronym.; s. ŚB = BrUp *ambhṛṇī-* ‚Lehrerin der Vāc‘ (AiGr I² Nachtr 106, ad 192, 20).

2.2.390. *vājambhara-*, Beiname von *sapti-* (s. 2.2.487).

2.2.391. *vātajūti-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 2.

Einer der sieben von *Vātaraśana* stammenden *muni-* (2.2.338); vgl. die mit *vātajūti-* etymologisch verwandten Namen seiner Brüder *jūti-* (2.2.173) und *viprajūti-* (2.2.403), sowie *vāta°* aus dem Namen seines Vaters (2.2.392).

2.2.392. *vātaraśana-*, Name des Vaters von *ṛśyaśṛṅga-* (2.2.86), *etaśa-* (2.2.90), *karikrata-* (2.2.107), *jūti-* (2.2.173), *vātajūti-* (2.2.391), *viprajūti-* (2.2.403) und *vṛṣāṇaka-* (2.2.424), Di der Strophen von RV 10, 136.

Die Auffassung von V° als Vater der sieben Di nach der Tradition (GeRV III 369 und Anm. 1); der Name gibt jedoch die Schilderung der „windgegürteten Munis“ (*múnayo vātaraśanāḥ*) in RV 10, 136, 2 wieder (Ge, a. a. O. und Anm. 2; s. auch Renou, EVP XVI 170), vgl. ferner RV 10, 136, 3 *máuneyena vātān*, 5 *vātasya ... múnih*; s. 2.2.338.

Zu RV + *vāta-*, *raśanā-* (EW II 542, 440f.).

2.2.393. *vātāyana-*, Beiname von *anila-* (2.2.12) und von *ula-* (2.2.74).

Ableitung vom Namen des Windgottes *vāta-* (EW II 542); die Hymnen des *anila-* (RV 10, 168 [Str. 1.2 *vātasya*]) und des *ula-* (RV 10, 186 [Str. 1 *vātaḥ*, 2.3 *vāta*]) sind dem Windgott gewidmet.

2.2.394. *vādhryaśva-* (*bā°*, 2.2.293), Beiname von *sumitra-* (2.1.577 ~ 2.2.516).

Ableitung von *vadhriyaśvá-* (2.1.432); vgl. RV + *vādhriyaśva-* Bezeichnung des Agni (= aus *v°* entsprossen).

2.2.395. *vāndana-*, Beiname von *duvasyu-* (2.2.197).

Ableitung von *vāndana-* (2.1.434).

2.2.396. *vāmadeva-* *gautama-* (2.2.151); *vāmadevya-* Beiname dreier Di in der Anukr; ferner *vāmadeva-* und *vāmadevya-* in der Khila-Anukr: s. die Angaben unter 2.1.451.

2.2.397. *vāruṇi-*, Beiname von *bhṛgu-* (2.1.376) und von *satyadhṛti-* (2.2.475).

Ableitung von *varuṇa-* (2.2.377); „Sohn des Varuṇa“ (GeRV III 402 a zum Satyadhṛti-Lied RV 10, 185 [Str. 1 *vāruṇasya*]).

2.2.398. *vārṣāgira-*, Beiname von *ambarīṣa-* (2.2.22), *tjṛāśva-* (2.2.83), *bhayamāna-* (2.2.305), *sahadeva-* (2.2.494) und *surādhas-* (2.2.517): s. 2.1.454.

2.2.399. *vārṣṭihavya-*, Beiname von *upastuta-* (2.2.70): s. 2.1.89, 2.1.484.

2.2.400. *vālakhilya-*, Beiname mehrerer Di in der Khila-Anukr (2.1.58, 2.1.147, 2.1.325, 2.1.337, 2.1.349, 2.1.388, 2.1.403, 2.1.543).

2.2.401. *vāsiṣṭha-*, Beiname mehrerer Di (2.1.383; 2.2.62, 2.2.69, 2.2.108, 2.2.163, 2.2.213, 2.2.280, 2.2.342, 2.2.384, 2.2.422, 2.2.437, 2.2.440). – Ableitung von *vasiṣṭha-* (2.1.447 ~ 2.2.380).

2.2.402. *vāsukra-*, Beiname von *vasukarṇa-* (2.2.382) und von *vasukrt-* (2.2.383). – Ableitung von *vasukra-* (2.2.384).

2.2.403. *vīprajūti-* *vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 3.

Vgl. die Namen seiner Brüder, *jūti-* (2.2.173) und *vātajūti-* (2.2.391); als Vorderglied von (°)jūti- ist hier RV + *vīpra-* ‚begeistert, Sänger, Dichter‘ (EW II 558) gewählt worden (~ RV 1, 3, 5 *vīprajūtah* ‚durch den Sänger angespornt‘).

2.2.404. *vīprabandhu-* *gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 4 und (zusammen mit *bandhu-*, *śrutabandhu-* und *subandhu-*, s. 2.2.290) von RV 10, 57–59 sowie, mit diesen und mit ihrer Mutter, von RV 10, 60 [2.2.290]).

Vor (°)bandhu- im Namen der Brüder (2.2.290, mit Verweisen) steht hier RV + *vīpra-* (~ 2.2.403).

2.2.405. *vibhrāj-* *saurya-* (2.2.531), Di von RV 10, 170.

Der Name ist aus dieser Hymne genommen (Str. 1 *vibhrāt* [s. Scarlata 374], 3 *śūriyah*, 4 *vibhrājan* ... *sūvar āgachah* ‚funkelnd gingst du [Sūrya] zum Himmelslicht‘ [Roesler, Licht 156]).

2.2.406. *vimada- aindra-* (2.2.93) oder *prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.460 (2.2.383).

2.2.407. *virūpa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.464.

Vgl. *vairūpa-* (2.2.432).

2.2.408. *vivasvant- āditya-* (2.2.47): s. 2.1.465.

Vgl. *vaivasvata-* (2.2.433).

2.2.409. *vivṛhan- kāśyapa-* (2.2.123), Di von RV 10, 163.

Der Name aus dem Refrain aller Strophen dieses Liedes gegen Auszehrung, *vī vrhāmi* ‚ich ziehe ab‘ (EW II 549 ff., 523 f.).

2.2.410. *viśvaka- kārṣṇi-* (2.2.120): s. 2.1.468.

2.2.411. *viśvakarman- bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 81–82.

Die Lieder besingen den Gott *viśvakarman-*, den Weltschöpfer (EW II 562 f., I 318); vgl. GeRV III 262 f., IV 139 b, Renou, EVP XV 167 ff.

2.2.412. *viśvacarṣaṇi-*, Beiname von *dyumna-* (2.2.212).

Dort zu RV *viśva-* ... *carṣaṇī-*, *viśvacarṣaṇi-*.

2.2.413. *viśvamanas- vaiyaśva-* (2.2.430): s. 2.1.463 (~ 2.1.469).

2.2.414. *viśvavārā- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.470.

2.2.415. *viśvasāman- ātreya-* (2.2.45): s. 2.1.471.

2.2.416. *viśvāmitra- gāthina-* (2.2.144); *viśvāmitra-* Khila-Anukr : s. 2.1.472.

Vgl. *vaiśvāmitra-* (2.2.435).

2.2.417. *viśvāvasu- devagandharva-* (2.2.200), Di von RV 10, 139.

Vgl. RV 10, 139, 4 *viśvāvasum* ... *gandharvām*, 5 *viśvāvasuḥ* ... *divyó gandharvāḥ* (~ EW II 533, 534, I 726 f./742 f., 462); GeRV III 372 ab, Lüders, Varuṇa 537 ff.

2.2.418. *viṣṇu- prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 184 (wenn nicht *tvāṣṭar- garbhakartar-*, 2.2.187).

Vgl. RV 10, 184, 1 *viṣṇuḥ* ... *tvāṣṭā* ... *prajāpatiḥ* ... *gárbbham* ... (~ 2.2.141); RV + Gottesname *viṣṇu-* (EW II 566).

2.2.419. *vihavya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 128.

Vgl. Str. 1 *vihavēsu*, 2 *vihavé* (~ RV + *vi-havá-* ‚Anrufung‘, EW II 549 f., 809 ff.); GeRV III 358 a.

2.2.420. *vītahavya- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 6, 15 (oder *bharadvāja-* [s. 2.1.368]): s. 2.1.476.

Vgl. *vaitahavya-* (2.2.428).

2.2.421. *vr̥śa- jāna-* (2.2.169), Di von RV 5, 2 (oder *kumāra- ātreya-* [2.2.126], oder beide zusammen [Aufrecht II 477a, SiegS 64 ff. = Sieg, KS 157 ff.]).

Der Name Br + *vr̥śa-* scheint nicht sicher eingeordnet (VVelze 110b).

2.2.422. *vr̥ṣagaṇa- vāsiṣṭha-* (2.2.401): s. 2.1.480.

2.2.423. *vr̥ṣākapi- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 86, 7.13.23.

RV 10, 86 ist das „Vr̥ṣākapi-Lied“, in dem Indra, die Indrāṇī, der „Mann-Affe“ *vr̥ṣākapi-* (EW II 575 [mit Lit.], I 300f.) und dessen Frau abwechselnd zu Wort kommen; Old, Not II 289 ff. (mit Lit.), GeRV III 273 ff.

2.2.424. *vr̥ṣāṇaka- vātaraśana-* (2.2.392), Di von RV 10, 136, 4.

Zu RV + *vr̥ṣan-* (o. 2.1.482, ~ 2.1.480–481, 483); wohl ausgehend von Kasus mit *vr̥ṣāṇ*^o (AiGr III 267), deren Thematisierung und Erweiterung durch *-ka-* (Typus kl. *rājānaka* ~ ved. *rājan-*, AiGr II 2, 278).

2.2.425. *vena- bhārgava-* (2.2.310) und *vena-* in der Khila-Anukr: s. 2.1.486.

Vgl. *vainya-* (2.2.429).

2.2.426. *vaikuṇṭha-*, Beiname von *indra-* (2.2.61).

Vgl. den Indra-Namen *vaikuṇṭhā-* (ŚB +; s. EW III 102). – Die Geschichte von der Asurī Vikuṇṭhā ist „spätere Zudichtung“ (GeRV III 206).

2.2.427. *vaikhānasa-*, Beiname von *vamra-* (2.2.376): s. 2.1.436. – *śataṃ vaikhānasāḥ* NomPl, Di von RV 9, 66.

Vgl. TS + *vaikhānasā-* (AiGr II 2, 110).

2.2.428. *vaitahavya- aruṇa-* (2.2.25): s. 2.1.28, 2.1.476, 2.2.420.

2.2.429. *vainya-*, Beiname von *pr̥thu-* (2.2.263).

S. dort zu RV *veniyá-* (~ 2.1.486); vgl. *vena-* (2.2.425).

2.2.430. *vaiyaśva-*, Beiname von *viśvamanas-* (2.2.413).

Vgl. RV *vaiyaśvá-*: o. 2.1.463. – S. *vyaśva-*, 2.2.436.

2.2.431. *vairāja-*, einer der Beinamen des Di von RV 10, 166, *ṛṣabha-* (2.2.87).

Nach RV 10, 166, 1 *ṛṣabhām* ... *virājam*.

2.2.432. *vairūpa-*, Beiname von *aṣṭrādamiṣṭra-* (2.2.36), *nabhahpra-bhedana-* (2.2.222), *śataprabhedana-* (2.2.443) und *sadhri-* (2.1.552).

Ableitung von *virūpa-* (2.1.464 ~ 2.2.407).

2.2.433. *vaivasvata-*, Beiname von *manu-* (2.1.381) und von *yama-* (sowie *vaivasvatī-* von *yamī-*, 2.1.409). – S. RV + *vaivasvatā-* : *vi-vāsvant-*, o. 2.1.465.

2.2.434. *vaiśvānara-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 79–80 (s. GeRV III 260); vgl. 2.2.487, 2.2.528.

Vgl. RV + *vaiśvānarā-* (v. a. von *Agni*) ~ *viśvānara-* (EW II 563).

2.2.435. *vaiśvāmitra-*, Beiname mehrerer Di (2.2.35, 2.2.87, 2.2.104, 2.2.261, 2.2.272, 2.2.325, 2.2.363). – Ableitung von *viśvāmitra-* (2.1.472 ~ 2.2.416).

2.2.436. *vyāśva- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 26 (wenn nicht *viśvamanas- vaiyaśva-*).

Dazu 2.1.463 (vgl. RV 8, 26, 9 *viyaśvavāt*).

2.2.437. *vyāghrapad- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 9, 97, 16.17.18.

Gramm. *vyāghra-pad-* ‚mit Tigerfüßen‘ (EW II 593, 77f.), ep. + *vyāghrapāda-* m. N.pr. (Hilka 118; zu *vyāghra-*Namen s. ferner VVelze 96a).

2.2.438. *śaṁyu- bārhaspatya-* (2.2.294), Di von RV 6, 44, 45, 46 und 48 (Aufrecht II 481a, 482a, GeRV II 137a, 147a).

RV + *śaṁyū-* ‚heiltätig, segenswirksam‘ (EW II 610), TS + Name eines Bṛhaspati-Sohnes.

2.2.439. *śakapūta- nārmedha-* (2.2.229): s. 2.1.499.

2.2.440. *śakti- vāsiṣṭha-* (2.2.401), Di von RV 7, 32, 26^a, RV 9, 97, 19.20.21 und RV 9, 108, 3.14.15.16.

Vgl. RV + *śakti-* ‚Kraft‘ u. a. (EW II 600, 603), ep. + *śakti-* N.pr. (Hilka 137; s. VVelze 110b). – Vgl. *śāktya-*, 2.2.447.

2.2.441. *śaṅkha- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 15.

AV + *śaṅkhā-* m. ‚Muschel‘ (EW II 604), auch N.pr. (vgl. VVelze 85a, EW II 613 [s. v. *sambu-*]).

2.2.442. *śacī- paulomī-* (2.2.269), Di von RV 10, 159.

Sū + *śacī-* f. ‚Gattin des Indra‘ (nach RV + *śacī-pāti-* ‚Herr der Kraft‘ [= Indra] ~ *śacī-* f. ‚Kraft‘, EW II 601); s. GeRV III 387f.

2.2.443. *śataprabhedana- vairūpa-* (2.2.432), Di von RV 10, 113.

Vgl. das verwandte Kompositum *nabhah-pr°* (*vairūpa-*; ~ ep. *prabhedana-* ‚tearing asunder‘) im Namen des Di der vorangehenden Hymne 10, 112: 2.2.222.

2.2.444. *śabara- kākṣīvata-* (2.2.114), Di von RV 10, 169.

Zum Volksnamen der *śabara-* (Br +), EW II 612? [S. Hilka 124]. – Oder -r-Form zu RV + *śabāla-* ‚scheckig‘ (EW II 609), vielfach auf Kühe bezogen (~ RV 10, 169 ‚Segen über die Kühe‘ [GeRV III 394])? Vgl. VVelze 108b, 157 Anm. 597.

2.2.445. *śaśakarna- kāṇva-* (2.1.115 ~ 2.2.116), Di von RV 8, 9.

Dagegen GeRV II 304b („Dichter ...[i]n Wahrheit Vatsa“ [~ 2.1.430]). – Der Name wäre „*Hasen-Ohr“ (EW II 624f., I 314f.; vgl. VVelze 57b, 97a).

2.2.446. *śaśvatī- āṅgirasī-* (2.2.42), Di von RV 8, 1, 34: s. 2.1.512 (mit Lit.).**2.2.447.** *śāktya-*, Beiname von *gaurivīti-* (2.2.153) und von *parāśara-* (2.2.245).

„Sohn des Śakti“ (GeRV III 252, s. auch I 86); vgl. *śakti-* (2.2.440), Br + *śāktyā-* Patron. von Gaurivīti.

2.2.448. *śākvara-*, einer der Beinamen von *ṛṣabha-* (2.2.87).

AV + *śākvarā-* ‚gewaltig‘ (EW II 601).

2.2.449. *śārṅga-*, Beiname von *jaritar-* (2.2.168), *droṇa-* (2.2.214), *sārisṛkva-* (2.2.501) und *stambamitra-* (2.2.533).

„Die Śārṅgas“ (SiegS 44 = Sieg, KS 137), „alle vier“ (Aufrecht II 504a, zu RV 10, 142); s. Old, Not II 354, GeRV III 375. – Zu RV + *śṛṅga-* ‚Horn‘ (o. 2.1.530); vgl. AiGr I² Nachtr 150, EW II 653.

2.2.450. *śāryāta- mānava-* (2.1.381): s. 2.1.509.**2.2.451.** *śāsa- bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 10, 152 (Aufrecht II 505a; irrig II 512b).

Der Name nach Str. I *śāsāḥ* ‚Gebieter‘ (GeRV III 383b; EW II 632).

2.2.452. *śikhandīni- apsaras- kāśyapī-* (2.2.123), im Du. (*°nyau °sau °pyau*) Namen der Di von RV 9, 104 (wenn nicht *parvata- kāṇva-* [2.2.247] oder *nārada- k°* [2.2.227]).

Vgl. ep. + *śikhaṇḍinī*- f. N.pr. (~ AV + *śikhaṇḍin-* ‚einen Haarbusch tragend‘, EW II 634); Hilka 128, VVdze 58b. – Die Kaśyapa-Töchter Ś° werden wegen Mißverstehens von Str. 5 *devāpsarāḥ* (EW II 198) dem Lied 9, 104 als *apsarasau* zugeordnet (Old, Liedv 232 = KS 601).

2.2.453. *śibi-* *auśīnara-* (2.2.101a), Di von RV 10, 179, 1.

Ep. + *śibi-* (*śivi-*) m. Name eines Königs, m. Plur. Name eines Volkes (dazu ZimmerAil 130, 431, GeRV II 195b, ad RV 7, 18, 7b [mit Lit.], Lüders, PhilInd 648f.); pā. *sivi-*, *sivī°* in Königs- und Volksnamen (Malalasekera II 1152ff.).

2.2.454. *śirimbiṭha-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.523.

2.2.455. *śīśu-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 112.

RV + *śīśu-* m. ‚Kind, Tierjunges‘ (EW II 641), ep. + N.pr. (Hilka 123, VVdze 78b).

2.2.456. *śunaḥśepa-* *ājīgarti-* (2.2.43): s. 2.1.526.

Vgl. auch 2.2.31. – Zu Ś° als Di von RV 1, 24–30 s. GeRV I 24 („Śunaḥśepa kommt ... ursprünglich weder als Sprecher der Lieder ... noch als Dichter in Betracht“), Aufrecht II 464a (Ś°, „der von Viśvāmītra an Kindes Stelle angenommen den Namen Devarāta erhielt“ [~ AitBr, ep. +]).

2.2.457. *śunahotra-* *bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.527.

Vgl. *śaunahotra-*, 2.2.461.

2.2.458. *śairīṣi-*, Beiname von *suvedas-* (2.2.519).

„Sohn des Śirīṣa“ (GeRV III 380a); zum Pflanzennamen Br + *śirīṣa-* (EW II 640). – Vgl. ep. *śirīṣin-* m. Name eines Viśvāmītra-Sohnes; VVdze 102a.

2.2.459. *śailūṣi-*, Beiname von *kulmalabarhiṣa-* (2.2.128).

„Sohn des Śilūṣa“ (GeRV III 356b); vgl. VS + *śailūṣa-* m. ‚Tänzer, Sänger‘ (EW II 655).

2.2.460. *śaunaka-*, Beiname von *grtsamada-* (2.2.146).

Zur Erklärung (~ Sū *śunaka-* N.pr.) s. 2.1.527, mit Lit.

2.2.461. *śaunahotra-*, Beiname von *āṅgīrasa-* (2.2.42).

Ableitung von *śunahotra-* (2.2.457); s. u. *grtsamada-* (2.2.146), vgl. 2.1.527.

2.2.462. *śyāvāśva-* *ātreyā-* (2.1.12); *śyāvāśvi-*, Beiname von *andhīgu-* (2.2.13): s. 2.1.536.

2.2.463. *śyena- āgneya-* (2.2.40), Di von RV 10, 188.

RV + *śyena-* m. ‚Raubvogel‘ (EW II 662), jünger auch N.pr.; Hilka 119, VVelze 98 a (~ iran. **šajna-* als N.pr., jav. *saēna-* u. a. [EW, a. a. O., mit Lit.]).

2.2.464. *śraddhā- kāmāyanī-* (2.2.119; s. u.), Di von RV 10, 151.

Di nach Anukr. ‚Śraddhā aus dem Geschlechte des Kāma‘ (~ RV + *kāma-* m. ‚Wunsch, Begehren‘ [EW I 338f.]; ep. *kāmā-* f. N.pr., *kāma*^o in Namen [Hilka 83], VVelze 38 b). ‚Śraddhā selbst wird in dem Liede verherrlicht‘ (GeRV III 383; RV + *śraddhā-* f. ‚Vertrauen‘ [EW II 663]; Kasus von *ś*^o in allen Strophen von RV 10, 151).

2.2.464 a. *śrī- bhārgavī-* (2.2.310), Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

RV + *śrī-* f. ‚Schönheit, Glanz‘ (EW II 669f.), jünger auch *śrī-*, *śrī*^o, *°śrī-* N.pr. (Hilka 148, VVelze 55 a); s. *suśrī-*, u. 2.2.520.

2.2.465. *śrutakakṣa- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.538.

2.2.466. *śrutabandhu- gaupāyana-* (2.2.152), Di von RV 5, 24, 3 und, zusammen mit den drei anderen Gaupāyanas (mit *bandhu-* [2.2.290], *viprabandhu-* [2.2.404] und *subandhu-* [2.2.513]), Di von RV 10, 57–59 (und 60 [s. die Angaben unter 2.2.290]).

Zum Vorderglied dieses (°)*bandhu-*Namens, RV + *śrutá-* ‚berühmt‘, s. 2.1.540 bzw. 2.1.538–539, 541–542.

2.2.467. *śrutavid- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.542.

2.2.468. *śruṣṭigu- kāṇva-* (2.2.116); *śruṣṭigu- vālakhilya-* (2.2.400): s. 2.1.543.

2.2.469. *śleṣa-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. ep. + *śleṣa-* ‚Haften, Kleben, Vereinigung‘; Fachausdruck in der Grammatik und Rhetorik (~ *śleṣ*, EW II 670f.). – Nach Adhyāya 2, 8 *māyi śleṣo mā vadhiḥ*.

2.2.470. *samvanana- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 191.

Vgl. RV + *samvānana-* n. ‚Vereinigung, Versöhnung‘ (EW II 702f., 501, Wrb-VIA I 317; AiGr II 2, 180, Jamison, -*āya-* 89, 90 Anm. 29). Der Di-Name in der Anukr ist wohl durch das „Zauberwort“ des Liedes 10, 191 (GeRV III 404), *sám* (Str. 1 *sám̐-sam*, 2 *sám* [4×], 3 *samānáḥ* ... *sámitiḥ samānī samānám* usw.) bewirkt.

2.2.471. *samvaraṇa- prājāpatya-* (2.2.286): s. 2.1.547.

Vgl. *samvaraṇa-*, 2.2.497.

2.2.472. *samvarta- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.548.

2.2.473. *saṁsṛavant-*, Khila-Anukr (ScheftApokr 186b). – Nach Adhyāya 2,9 *sām śṛavantu*.

2.2.474. *saṁkusuka- yāmāyana-* (2.2.354), Di von RV 10, 18.

Zu *saṁkusuka-* (Sū +) neben AV + *sāmkaśuka-* ‚zerspaltend‘ (∼ RV + *kaś* [EW I 332 f., WrbVIA I 339 f.]; AiGr II 1, 220, II 2, 483)?

2.2.475. *satyadhṛti- vāruṇi-* (2.2.397), Di von RV 10, 185.

ŚB + *satyádṛti-* ‚das Wahre festhaltend‘ (EW II 690 f., I 779), ep. + N.pr. (Hilka 132, VVelze 62b, Liebert 130).

2.2.476. *satyaśṛavas- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.549.

2.2.477. *sadāprṇa- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.551.

2.2.478. *sadhri- vairūpa-* (2.2.432): s. 2.1.552.

2.2.479. *sadhvaṁsa- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 8 (doch s. GeRV II 302a [„In Wahrheit nennt sich als solcher Vatsa“, 2.1.430]).

Zu RV + *dhva(m)s* ‚zerstieben‘ (EW I 799 f.)?

2.2.480. *sanaka-*, *sanāka-* (Khila-Anukr): s. 2.1.553.

2.2.481. *sanandana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

S. ep. + *sanandana-* m. N.pr. (EW II 702, 10); vgl. Hilka 134 (∼ *nanda-* usw. N.pr.), VVelze 65 a.

2.2.482. *sanāka-*, s. *sanaka-* (2.2.480 ∼ 2.1.553).

2.2.483. *sanātana-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

Vgl. AV + *sanātāna-* ‚beständig, ewig‘ (EW II 695), TS + Name eines Ṛṣi.

2.2.484. *sapta ṛṣayaḥ*: s. 2.2.88.

2.2.485. *saptagu- āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 10, 47.

Erschlossen aus Str. 6 *saptágum* ‚den, der sieben Kühe hat‘ (EW II 700, I 478; AiGr II 1, 100, GeRV III 205, ad 6a).

2.2.486. *saptavadhri- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.554.

2.2.487. *sapti- vājambhara-* (2.2.390), Di von RV 10, 79–80.

Nach der Anukr ist *s° v°* oder *agni- saucika-* (s. 2.2.528) bzw. *agni- vaiśvānara-* (2.2.434) Di dieser Lieder. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“ (GeRV III 260). – Der Name *s° v°* ist nach RV 10, 80, 1 *sáptiṁ vājambharām* ‚[Agni schenkt] das preisgewinnende Gespann‘ geschaffen (∼ EW II 700 f., 540 f., 247; AiGr II 1, 276).

2.2.488. *sapratha- bhāradvāja-* (2.2.309): s. 2.1.555.

2.2.489. *saramā- devaśunī-* (2.2.205a; s.u.), Di von RV 10, 108, 2.4.6.8.10.11.

Vgl. in dieser Ballade über „Saramā und die Papi’s“ (GeRV III 328; s. 2.1.289) Str. 1 *sarāmā*, 3.5.7.9 *sarame* (~ RV + *sarāmā-* [EW II 707], „die göttliche Hündin“ [ep. *devaśunī-*; EW I 742 f., II 674]).

2.2.490. *sarpa-* („Schlange“, EW II 710), zweiter Beiname von *arbuda-* (2.2.28) und *jaratkarma-* (2.2.167).

2.2.491. *sarvahari- aindra-* (2.2.93), Di von RV 10, 96 (wenn nicht *baru- āṅgīrasa-* [2.2.292]).

Die Hymne 10, 96 ist voller Wortspielereien mit *hári-* (EW II 805 f.) und verwandten Wörtern (GeRV III 303); *sarva-hari-* (~ RV + *sārva-* ‚ganz‘, EW II 711) ist offenbar Spitzname des Di (GeRV, a. a. O., Anm. 1).

2.2.492. *savya- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.557.

2.2.493. *sasa- ātreya-* (2.1.12), Di von RV 5, 21.

Nach Str. 4 *sasāsya yónim* (~ RV *sasá-*, EW II 717); GeRV II 20b.

2.2.494. *sahadeva- vārṣāgīra-* (2.2.398): s. 2.1.558.

2.2.495. *sahasamjñā-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186b).

2.2.496. *sahasah sūnu-* (2.2.523), Beiname von *agni-* (2.2.3) *grhapatī-* (2.2.147) als Di von RV 8, 102 (wenn nicht andere, Aufrecht II 492a, Van Nooten-Holland 417; s. 2.2.353).

Vgl. *sahasah sūnú-* (~ *sū° sá°*) als Epitheton des Agni (EW II 718, 741; GondaObserv 1 ff.). – S. 2.1.228.

2.2.497. *sāmvaraṇa-*, Beiname von *manu-* (2.1.381): s. 2.1.547.

Ableitung von *sāmvaraṇa-* (2.2.471).

2.2.498. *sāṃkhya-*, Beiname von *atri-* (2.1.12) als Di von RV 10, 143.

„Sohn des Saṃkhya“ (GeRV III 376); s. Br + *sāṃkhyā-* f. ‚Aufzählung‘, ~ AV + *saṃ khyā* ‚zählen‘ (EW I 456).

2.2.499. *sādhana- bhauvana-* (2.2.321), Di von RV 10, 157 (wenn nicht *bhuvana- āptya-* [2.2.316]).

Vgl. RV 10, 157, 1 (*bhúvanā*) *sīṣadhāma* (~ RV + *sādh-*, *sādhana-* ‚fördernd‘; EW II 722, o. 2.2.316).

2.2.500. *sāmmada-*, Beiname von *matsya-* (2.2.322).

Dazu („Fischkönig Sāmmada“) s. 2.1.379 (mit Lit.); ŚB + *sāmmadā-* m. Patron. eines Matsya (~ Br *sammada-* m. ‚Name eines R̥ṣi‘ [Pur ‚Name eines mythischen Fisches‘]; EW II 702, 299 f.).

2.2.501. *sārisṛkva-* *śārīṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 5.6.

Ep. + *sārisṛkva-* (~ *sarj*¹ [EW II 709] ?); zur Lesung s. SiegS 44 ff., 48 Anm. 3 = Sieg, KS 137 ff., 141 Anm. 3.

2.2.502. *sārparājñī-*, Di von RV 10, 189.

Ableitung von TS + *sarparājñī-* f. ‚Schlangenkönigin‘ (Sū *sārparājñā-* ‚zur *sa*^o gehörig‘; EW II 710, 445; AiGr II 2, 369, 421). – S. GeRV III 403.

2.2.503. *sāvitrī-*, Beiname von *sūryā-* (2.2.524).

Das Hochzeitslied RV 10, 85 wird „des Savitr Tochter“ (GeRV III 267 b) in der Anukr zugeschrieben; vgl. Str. 9 *sūryām* ... *savitādādāt*, 13.24.36 *savitā* (~ RV + *savitār-*, EW II 715), Br + *sāvitrī-*.

2.2.504. *sikatā-* *nivāvarī-* (2.2.233) *ṛṣigaṇāḥ*, Di von RV 9, 86, 11–20 (Aufrecht II 495 a).

Ep. *sikatā-* f. Plur. ein R̥ṣi-Geschlecht (*ṛṣigaṇa-*); ~ AV + *sikatā-* f. ‚Sand, Grieb‘ (EW II 728) ?

2.2.505. *sindhukṣit-* *praiyamedha-* (2.2.287), Di von RV 10, 75.

Vgl. RV + *sīndhu-* ‚Fluß, Indus‘, ep. + *sindhu-* m. das Indusgebiet (EW II 729 f.); Kasus von *sīndhu-* finden sich mehrmals im Flüsse-Lied RV 10, 75. – Der Di *sindhukṣit-* „eigentlich ein Bewohner von Sindh“ (GeRV III 255 Anm. 5), s. RV + **kṣit-* ‚wohnend‘ (Scarlati 93 ff.); Br *sindhukṣit-* m. N.pr. (Hilka 124).

2.2.506. *sindhudvīpa-* *āmbarīṣa-* (2.2.51), Di von RV 10, 9 (wenn nicht *triśīras-* *tvāṣṭra-* [2.2.183]).

Ep. + *sindhudvīpa-* m. N.pr. (SiegS 133 und Anm. 3 = Sieg, KS 226 und Anm. 3, Hilka 124, VVetze 106 a); EW II 729 f., I 769.

2.2.507. *sukakṣa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 8, 92 (wenn nicht *śrutakakṣa-* *āṅgīrasa-* [2.1.538], Aufrecht II 492 a) und von RV 8, 93.

„Mit gutem *kākṣa-*“ (~ RV 8, 92, 25 *śrutā-kakṣa-*, 2.1.538); S. W. Jamison, Gs Cowgill 83 und Anm. 19.

2.2.508. *sukīrti-* *kākṣīvata-* (2.2.114), Di von RV 10, 131.

Vgl. RV + *sukīrti-* ‚mit gutem Ruhm‘ (~ EW II 734 ff., I 367).

2.2.509. *sutambhara- ātreya-* (2.1.12): s. 2.1.569.

2.2.510. *sudās- paijavana-* (2.2.266): s. 2.1.570.

2.2.511. *suditi- āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.571.

2.2.512. *suparṇa- kāṇva-* (2.2.116), Di von RV 8, 59; *s°* *tārṅśyaputra-* (2.2.179), Di von RV 10, 144 (wenn nicht *ūrdhva-krśana- yāmāyana-* [2.2.78]); mehrmals *s°* als Beiname von Di in der Khila-Anukr (2.2.14, 2.2.16, 2.2.57, 2.2.153 [~ 2.1.169], 2.2.160, 2.2.179, 2.2.274, 2.2.304, 2.2.309, 2.2.350, 2.2.355, 2.2.364).

RV 10, 144, 4 *suparṇāh* ist offenbar Ursache der Nennung von *suparṇa-* als Di von RV 10, 144; wahrscheinlich liegt an dieser Stelle ‚schön geflügelt, Vogel‘ (EW II 97) vor, allenfalls der Name eines großen Raubvogels (GeRV III 378, IV 123 a, Lüders, Varuṇa 536).

Zu *suparṇa- kāṇva-* s. noch ScheftApokr 186 a.

2.2.513. *subandhu- gaupāyana-*: s. 2.1.574, 2.2.290.

2.2.514. *subheṣaja- ātharvaṇa-* (2.2.46; ~ *ā° s°*), Khila-Anukr (ScheftApokr 186 a, 186 b); s. 2.1.53.

Vgl. 2.2.315 (*bhiṣaj- ātharvaṇa-*); s. AV + *súbheṣaja-* n. ‚gutes Heilmittel‘ (EW II 734 ff., 264).

2.2.515. *suma-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Zu frühkl. *suma-* n. ‚Blume‘, u. a. (EW III 516)?

2.2.516. *sumitra- kautsa-* (2.2.137); *sumitra- vādhryaśva- (bā°;* 2.2.293 ~ 2.2.394): s. 2.1.577.

2.2.517. *surādhas- vārṣāgīra-* (2.2.398): s. 2.1.581.

2.2.518. *suvāc-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Ep. *suvāc-* m. N.pr. (~ RV + *suvāc-* ‚mit schöner Rede‘ [EW II 734 ff., 539 f., Scarlata 472]); VVelze 69 a.

2.2.519. *suvedas- śairīṣi-* (2.2.458), Di von RV 10, 147.

Zu RV + *sú* (EW II 734 ff.) und *vēdas-¹* oder *vēdas-²* (EW II 581)?

2.2.520. *suśrī-* Khila-Anukr (ScheftApokr 186 b).

Vgl. RV + *sú* (EW II 734 ff.) und *śrī-* (~ 2.2.464 a); RV *suśrī-* ‚mit schönem Glanz‘ (Scarlata 553).

2.2.521. *suhastya- ghaṇṣeya-* (2.2.158), Di von RV 10, 41.

Aus RV 10, 41, 3 *suhástiyam* ‚den schönhändigen‘; GeRV III 195 b (auch über Zuschreibung eines Sohnes Suhastya an die Ghoṣā). – EW II 734 ff., 812; AiGr II 1, 107.

2.2.522. *suhotra-* *bhāradvāja-* (2.2.309), Di von RV 6, 31–32.

Ep. + *suhotra-* m. N.pr.; s. 2.1.527 (mit Lit.). – Vgl. *sauhotra-*, 2.2.532.

2.2.523. *sūnu-* *ārbhava-* (2.2.55), Di von RV 10, 176.

Aus RV 10, 176, 1 *sūnava r̥bhūṇām* (2.2.55). – S. ferner *sahasāḥ sūnu-* als Beiname (2.2.147, 2.2.353); vgl. 2.2.496. – RV + *sūnú-* m. ‚Sohn‘ (EW II 741).

2.2.524. *sūryā-* *sāvitrī-* (2.2.503), Di von RV 10, 85.

S.d. über RV 10, 85, 9 *sūryām* (~ RV + *sūr[i]yā-*, EW II 742). – Vgl. *saurya-*, 2.2.531.

2.2.525. *sobhari-* *kāṇva-* (2.2.116): s. 2.1.587.

Vgl. *saubhara-*, 2.2.529.

2.2.526. *soma-*, Di von Teilen der Hymne 10, 124 (mit *agni-* und *varuṇa-*, s. 2.2.3 [mit Lit.], 2.2.377).

Zu RV + *sóma-*; s. 2.1.588 (mit Lit. und Verweisen), 2.2.527, 2.2.530.

2.2.527. *somāhuti-* *bhārgava-* (2.2.310), Di von RV 2, 4–7.

Vgl. Br + *somāhutī-* f. ‚Opferspende an Soma‘ (~ RV + *sóma-* [s. die Verweise unter 2.2.526], *āhuti-* [EW II 809]).

2.2.528. *saucika-*, Beiname von *agni-* (2.2.3) als Di von RV 10, 51, 2.4.6.8, von RV 10, 52, RV 10, 53, 4.5 sowie von RV 10, 79 und RV 10, 80 (wenn nicht *agni-* *vaiśvānara-* [2.2.434] oder *sapti-vājambhara-* [2.2.487]).

Vgl. GeRV III 211 ff. (212: „Weshalb dieser Agni in der späteren Tradition Saucika heißt, wird nicht erklärt“; der Name zu RV *sūcī-* f. ‚Nadel‘ bzw. RV *sūcīka-* m. ‚Stechmücke‘ [EW II 739] ?), GeRV III 260 (Wahl zwischen Agni Saucika und 2.2.434, 2.2.487. „In Wahrheit ist der Dichter unbekannt“). – S. auch 2.2.199.

2.2.529. *saubhara-*, Beiname von *kuśika-* (2.1.142 ~ 2.2.129). – Ableitung von *sobhari-* (2.2.525).

2.2.530. *saumya-*, Beiname von *budha-* (2.2.297).

Ableitung von Soma (2.2.526, mit Verweisen); zur Motivation des Namens *budha-* s° s. 2.2.297.

2.2.531. *saurya-*, Beiname von *abhitapas-* (2.2.19), *gharma-* (2.2.154), *cakṣuṣ-* (2.2.159) und *vibhrāj-* (2.2.405).

Ableitung von RV + *śūr(i)ya-* m. ‚Sonnengott‘ (EW II 742, o. 2.2.524); vgl. 2.2.405 zu RV 10, 170, 3 *śūrya-* und Anukr *saurya-* (im Namen des Di von RV 10, 170).

2.2.532. *sauhotra-*, Beiname von *ajamīdha-* (2.2.7) und *purumīdha-* (2.2.255): s. 2.1.51, 2.1.320.

Ableitung von *suhotra-* (2.2.522).

2.2.533. *stambamitra-* *śāṅga-* (2.2.449), Di von RV 10, 142, 7.8.

Ep. + *stambamitra-* m. N.pr. (SiegS 44f., 48 = Sieg, KS 137f., 141; später *stambha*^o, dazu AiGr I 118); vgl. AV + *stambā-* m. ‚Büschel‘, kl. auch N.pr. (EW II 753) und RV + *mitrā-* (s. 2.1.398).

2.2.534. *sthaura-*, Beiname von *agniyuta-* (^o*yūpa-*; 2.2.4).

GeRV III 341 a: „des Sthūra Sohn“ (RV *sthūrā-* ‚groß, stark‘, *sthūra*^o, o. 2.1.589; jav. **stūra-* in Namen, EW II 768).

2.2.535. *syūmaraśmi-* *bhārgava-* (2.2.310): s. 2.1.591.

2.2.536. *svastyātreyā-* *ātreyā-* (2.1.12), Di von RV 5, 50–51.

Vgl. RV 5, 50, 5 *svastāye*, 5, 51, 11 *svastí*, 12.13 *svastāye* ... *svastí*, 14.15 *svastí* (~ RV + *s[u]vastí-* ‚Heil, Segen‘, EW II 796f.). – Ep. + *svastyātreyā-* m. N.pr.; vgl. VVelze 77b, s. auch Hilka 133 (*svastí*-Namen).

2.2.537. *harimanta-* *āṅgīrasa-* (2.2.42), Di von RV 9, 72.

Der Name ist wohl inspiriert von RV 9, 72, 1 *hárīm*, 5 *háriḥ* (~ RV + *hári-* ‚falb‘, EW II 805f.; s. auch 2.1.597).

2.2.538. *haryata-* *prāgātha-* (2.2.285), Di von RV 8, 72.

Der Name aus RV 8, 72, 18 *haryatásya* (~ RV + *haryatā-* ‚begehrnt, erwünscht‘, EW II 804).

2.2.539. *havirdhāna-* *āṅgi-* (2.2.41), Di von RV 10, 11–12 und von RV 10, 13 (wenn nicht *vivasvant-* *āditya-* [2.1.465]).

Nach GeRV III 140 ist RV 10, 13 laut Anukr „an die beiden Havirdhāna, d. h. die Wagen, auf denen die Somapflanzen zum Opferplatz gefahren wurden, gerichtet“ (~ AV + *havirdhāna-* [EW II 809, I 784; MyliusRit 141, AltindOpfer 587]; s. auch Aufrecht II 497a, b und Anm. 1, Old, IF 31 (1912/13) 126 = KS 813, Not II 210, Lüders, Varuṇa 607).

2.2.540. *hiranyagarbha-* *prājāpatya-* (2.2.286), Di von RV 10, 121.

Vgl. RV 10, 121, 1 *hiranyagarbhāḥ* ‚Goldkeim‘ (~ EW II 816, I 474f.), 10 (später angefügt) *prājāpate*; GeRV III 347 (und 347b, ad 1a), Thi, Ged 69, 70 Anm. 1, 2, Mylius, ÄIDP 54.

2.2.541. *hiraṇyastūpa-* *āṅgīrasa-* (2.2.42): s. 2.1.598.

Dazu *hairanyastūpa-*, 2.2.543.

2.2.542. *hṛdya-*, Beiname von *prājāpatya-* (Khila-Anukr [Scheft-Apokr 186a]; 2.2.286).

Vgl. RV + *hṛd(i)ya-* ‚herzlich geliebt‘ (EW II 818).

2.2.543. *hairanyastūpa-*, Beiname von *arcant-* (2.2.27) als Di von RV 10, 149.

Ableitung von *hiraṇyastūpa-* (2.2.541); s. 2.1.30 zu RV 10, 149, § *hiraṇyastūpa-* ~ Anukr *hair*^o.

3.-4. Auswertung

3.1. Die folgenden Kapitel versuchen einen möglichst vollständigen Überblick über die Resultate aus der Materialliste von 2.1.1 bis 2.1.600 (fallweise auch von 2.2) zu geben.

3.1.1. Den Anfang bilden die Fälle, in denen – wie längst vermutet – der Fachliteratur scheinbare Eigennamen entnommen werden mußten, die aller Wahrscheinlichkeit keine Personennamen (im weitläufigen Sinn von 1) sind; anschließend werden die Beispiele genannt, bei denen die Bestimmung als Eigennamen nicht auszuschließen, aber doch wenig glaubhaft ist (3.1.2). – Die Grenzen zwischen diesen beiden Gruppen sind natürlich fließend.

3.1.1.1. Kein Name liegt – gegen ernstzunehmende Autoren – offenbar in diesen Fällen vor: 2.1.4; 2.1.10; 2.1.16; 2.1.25; 2.1.26; 2.1.30; 2.1.36; 2.1.39; 2.1.46; 2.1.54; 2.1.64; 2.1.75; 2.1.86; 2.1.90; 2.1.104; 2.1.108; 2.1.121; 2.1.133; 2.1.135; 2.1.143; 2.1.145; 2.1.154; 2.1.155; 2.1.157; 2.1.170; 2.1.173; 2.1.180; 2.1.187; 2.1.190; 2.1.191; 2.1.221; 2.1.241; 2.1.244; 2.1.253; 2.1.334; 2.1.335; 2.1.385; 2.1.392; 2.1.397; 2.1.404; 2.1.414; 2.1.416; 2.1.435; 2.1.445; 2.1.446; 2.1.449; 2.1.450; 2.1.461; 2.1.462; 2.1.488; 2.1.510; 2.1.511; 2.1.544; 2.1.551; 2.1.552; 2.1.568; 2.1.569; 2.1.573; 2.1.580; 2.1.592; 2.1.600.

3.1.1.2. Eine Unterabteilung von 3.1.1.1 bilden die Fälle, in denen Namen, aber offenkundig keine Menschen-Namen, vorliegen: 2.1.222 (Name eines Kampfstiers); 2.1.467 (eine Rennstute); 2.1.546 (s. d.).

3.1.2. In die Gruppe der ohne höhere Wahrscheinlichkeit zu den Personennamen gezählten Bildungen (manches aus 3.1.1 könnte auch hier seinen Platz finden) gehört eine größere Zahl von Eintragungen: 2.1.28; 2.1.47; 2.1.48; 2.1.56; 2.1.61; 2.1.73; 2.1.76; 2.1.85; 2.1.87; 2.1.91; 2.1.96; 2.1.102; 2.1.103; 2.1.107; 2.1.112; 2.1.116; 2.1.117; 2.1.126; 2.1.131; 2.1.134; 2.1.144; 2.1.168; 2.1.171; 2.1.189; 2.1.212; 2.1.223; 2.1.226 (betr. *dásoni*-); 2.1.237;

2.I.240 (Wortspiel?); 2.I.256; 2.I.257; 2.I.263; 2.I.282; 2.I.283;
 2.I.292; 2.I.297; 2.I.301; 2.I.309; 2.I.313; 2.I.316; 2.I.324;
 2.I.348; 2.I.351 (betr. *pratrd-*); 2.I.354; 2.I.380; 2.I.382; 2.I.387;
 2.I.388; 2.I.395; 2.I.399; 2.I.406; 2.I.418; 2.I.422; 2.I.433;
 2.I.436; 2.I.437; 2.I.439; 2.I.455; 2.I.456; 2.I.457; 2.I.470;
 2.I.480; 2.I.497; 2.I.499; 2.I.501; 2.I.512; 2.I.513; 2.I.514;
 2.I.531; 2.I.537; 2.I.545; 2.I.553; 2.I.560; 2.I.571; 2.I.575;
 2.I.576; 2.I.579; 2.I.589; 2.I.593.

3.1.2.1. Die Agni-Benennung *svārbhānu-* fällt „aus dem Rahmen dieser Untersuchung“ (2.I.596).

3.2. Diesen für die Zuweisung zu den Personennamen entfallenden oder zum mindesten fraglichen Bildungen (3.1.1–2) schließt sich eine Auflistung der sicheren Namen an. Zwischen Gebilden, die nur als Namen erscheinen und von denen ein Teil aus vorausgesetzten aia. Appellativa stammt (3.2.1), während ein anderer Teil kein sicheres Etymon hat (3.2.2), und Namen, die neben sicheren oder wahrscheinlichen Appellativen stehen (3.2.3), wird unterschieden. Besonders ist auf „Namen aus (*)Namen“ hinzuweisen (3.2.4). – In der Folge werden Namen angeblich nichtaltindoarischen Ursprungs angeführt (3.2.5–3.2.7).

3.2.1. Als Namen (appellativischer Herkunft) gelten 2.I.1; 2.I.3 (? – S. auch 3.2.6); 2.I.12 (s.d.); 2.I.27 (?); 2.I.32; 2.I.42 (s.d.); 2.I.43; 2.I.63 (s. auch 3.2.4); 2.I.65; 2.I.72; 2.I.83; 2.I.87; 2.I.92; 2.I.93; 2.I.98; 2.I.99; 2.I.100; 2.I.101; 2.I.114; 2.I.119; 2.I.120; 2.I.136; 2.I.137; 2.I.148; 2.I.161; 2.I.163; 2.I.165; 2.I.166; 2.I.169; 2.I.172; 2.I.181; 2.I.182; 2.I.205; 2.I.207; 2.I.211; 2.I.213; 2.I.214; 2.I.216; 2.I.217; 2.I.220; 2.I.224; 2.I.247; 2.I.248; 2.I.255 (s.d.); 2.I.262; 2.I.267; 2.I.268; 2.I.269; 2.I.278; 2.I.280; 2.I.284; 2.I.287; 2.I.288; 2.I.289 (s.d.); 2.I.308; 2.I.317; 2.I.318; 2.I.319; 2.I.320; 2.I.321; 2.I.322; 2.I.323; 2.I.325; 2.I.327; 2.I.330; 2.I.331; 2.I.332; 2.I.333; 2.I.336 (s.d.); 2.I.337; 2.I.338; 2.I.339; 2.I.342 (s.d.); 2.I.350; 2.I.352; 2.I.353; 2.I.359; 2.I.362; 2.I.364; 2.I.365; 2.I.366; 2.I.367; 2.I.368; 2.I.374; 2.I.376; 2.I.380; 2.I.390; 2.I.396; 2.I.398; 2.I.402; 2.I.403; 2.I.415; 2.I.424; 2.I.428; 2.I.431; 2.I.432; 2.I.440; 2.I.442; 2.I.448; 2.I.451; 2.I.463 („sprechender Name“); 2.I.468; 2.I.469; 2.I.471; 2.I.472;

2.I.473; 2.I.475; 2.I.484; 2.I.489; 2.I.508; 2.I.509; 2.I.515;
 2.I.516 (s.d.); 2.I.525; 2.I.526; 2.I.527; 2.I.529; 2.I.530;
 2.I.534; 2.I.535; 2.I.536; 2.I.538; 2.I.539; 2.I.540; 2.I.541;
 2.I.542; 2.I.543; 2.I.548; 2.I.549; 2.I.550; 2.I.554; 2.I.557;
 2.I.558; 2.I.578; 2.I.583; 2.I.588; 2.I.590; 2.I.591; 2.I.594 (s.d.;
 auch über *bhāviyá-*); 2.I.598.

3.2.2. Namen ohne sichere Deutung – die individualbezogene Einstellung zur Gültigkeit von Etyma ließe manchen Austausch zwischen 3.2.1 und 3.2.2 zu – sind unter folgenden Lemmata zu finden: 2.I.70; 2.I.106; 2.I.122; 2.I.123; 2.I.142; 2.I.146; 2.I.167; 2.I.175; 2.I.185; 2.I.186; 2.I.193; 2.I.206; 2.I.225; 2.I.233; 2.I.234; 2.I.254; 2.I.264; 2.I.265; 2.I.274; 2.I.294; 2.I.328; 2.I.339; 2.I.350; 2.I.358; 2.I.360; 2.I.369; 2.I.373; 2.I.389; 2.I.400; 2.I.405; 2.I.410; 2.I.412; 2.I.413; 2.I.417; 2.I.420; 2.I.421; 2.I.429; 2.I.438; 2.I.453; 2.I.466; 2.I.474; 2.I.478; 2.I.479; 2.I.483; 2.I.485; 2.I.500; 2.I.502; 2.I.519; 2.I.520; 2.I.521; 2.I.548; 2.I.562.

3.2.3. Bedeutend ist die Anzahl rgvedischer Namen, neben denen ein gleichlautendes Appellativum (ebenfalls RV, oder in späteren aia. Texten) zu stehen scheint. Nicht immer ist sich die hier referierte Forschung darüber einig, ob von Fall zu Fall nicht nur ein Eigenname – oder nur ein Appellativum – vorliegt.

Zu konsultieren sind die Eintragungen 2.I.14; 2.I.15; 2.I.22; 2.I.31; 2.I.33; 2.I.40; 2.I.45; 2.I.57; 2.I.58; 2.I.76; 2.I.77; 2.I.81 (mit Verweisen); 2.I.88; 2.I.89; 2.I.97; 2.I.124; 2.I.127; 2.I.138; 2.I.147; 2.I.149 (~ 2.I.150); 2.I.160; 2.I.177; 2.I.195; 2.I.212; 2.I.218; 2.I.231; 2.I.238; 2.I.239; 2.I.245; 2.I.246; 2.I.252; 2.I.258; 2.I.261; 2.I.266; 2.I.279; 2.I.281; 2.I.285; 2.I.286; 2.I.290; 2.I.291; 2.I.295; 2.I.302; 2.I.303; 2.I.313; 2.I.329; 2.I.346; 2.I.357; 2.I.363; 2.I.373; 2.I.377; 2.I.378; 2.I.379; 2.I.381; 2.I.382; 2.I.383; 2.I.388; 2.I.407; 2.I.409; 2.I.419; 2.I.425; 2.I.430; 2.I.434 („sprechender Name“); 2.I.443; 2.I.444; 2.I.447; 2.I.458; 2.I.464; 2.I.465; 2.I.469; 2.I.476; 2.I.481; 2.I.482; 2.I.486; 2.I.503; 2.I.506; 2.I.507; 2.I.528; 2.I.532; 2.I.534; 2.I.536; 2.I.547; 2.I.555; 2.I.556; 2.I.557; 2.I.570; 2.I.572; 2.I.574; 2.I.577; 2.I.581; 2.I.582; 2.I.593; 2.I.595; 2.I.599. – Zu beachten 3.3.3.

3.2.4. „Namen aus (*)Namen“ bezieht sich vorzugsweise, aber nicht ausschließlich, auf patronymische (~ metronymische) Ableitungen aus belegten oder in der Konstruktion vorausgesetzten Namen. – Vgl. 2.I.44; 2.I.49; 2.I.50; 2.I.51; 2.I.60; 2.I.63; 2.I.65; 2.I.68; 2.I.109; 2.I.110 (?); 2.I.111; 2.I.113; 2.I.129; 2.I.151; 2.I.152; 2.I.164; 2.I.174; 2.I.186; 2.I.188; 2.I.215; 2.I.232; 2.I.272; 2.I.304; 2.I.306; 2.I.351; 2.I.356; 2.I.426; 2.I.427; 2.I.454; 2.I.489; 2.I.490; 2.I.491; 2.I.492; 2.I.494; 2.I.532; 2.I.533; 2.I.566; 2.I.587; 2.I.597.

3.2.5. Ṛgved. Namen mit volkssprachlicher Lautung bilden eine kleine, aber wichtige Gruppe. Die Ṛṣi-Namen *kāṇva-* und *prāskāṇva-* sind durch Karl Hoffmann als Widerspiegelungen von hochaltindoarischem **kṛṇva-* und **pra-s-kṛṇva-* evident im Rahmen archaischer indoarischer Morphologie erklärt worden (s. 2.I.115, 2.I.349); daß die Zusammengehörigkeit der beiden Gebilde gleichwohl als ein typischer Zug des nichtindoarischen Anteils an der vedischen Onomastik angesehen wurde (3.2.6), führt auf ein bis heute kontrovers gebliebenes Gebiet hin.

Weitere Fälle sind 2.I.131, 2.I.287, 2.I.310, 2.I.347 (?) und 2.I.587; s. auch 2.2.127. – Die Beispiele, in denen die Namen in der *r/l*-Frage von sonstigem Sprachgut abweichen, mögen ebenfalls teilweise in den Bereich der „Präkritismen“ gehören (3.3.1). – Vgl. die Lit. bei O. v. Hinüber, Das ältere Mittelindisch im Überblick² (Wien 2001) 39f.

3.2.6. Das Referat der Lemmata, in denen ṛgved. Namen in Teilen der Fachliteratur als „not to be explained from Sanskrit“ (VVelze 111 ff.), als „in all likelihood non-Aryan“ (KuiAryans 43), seltener eindeutig als „Munda“, „mundid“ u. dgl. (s. 2.I.37; 2.I.274; 2.I.285; 2.I.347; 2.I.585) oder als dravidisch (s. 2.I.3; 2.I.312; 2.I.408) erklärt wurden, muß eine gewisse Auswahl treffen. Die Zahl der Fälle ist zu groß, in denen meine Darstellung zwar auf diese Literatur verweisen mußte, ihr aber nicht folgen konnte. Auf eine Konkurrenz zu 3.2.5 hat T. Oberlies in seiner Beurteilung des bedeutendsten Vertreters der Annahme von Fremdgut im Vedischen, F. B. J. Kuiper, hingewiesen: bei ihm paare sich eine „große Bereitschaft, Fremdwörter im Ṛgveda zu entdecken, ... mit einer ebenso großen Abneigung ..., zuzugestehen, daß dieser Text volkssprachliche Wörter enthält“ (Oberlies-

Religion I 154 Anm. 41). – In dieser Einschränkung verweise ich auf die folgenden Lemmata: 2.I.7; 2.I.24; 2.I.48; 2.I.69; 2.I.92 (?); 2.I.112; 2.I.115 (s.o. 3.2.5); 2.I.118; 2.I.119; 2.I.120; 2.I.123; 2.I.129; 2.I.140; 2.I.152; 2.I.158; 2.I.159; 2.I.185; 2.I.186; 2.I.188; 2.I.192–195 (?); 2.I.199–203 (??); 2.I.206; 2.I.208; 2.I.242; 2.I.243; 2.I.258 (? – s.d.); 2.I.264; 2.I.265; 2.I.287; 2.I.289; 2.I.294; 2.I.310; 2.I.311; 2.I.312; 2.I.314; 2.I.315; 2.I.318; 2.I.328; 2.I.332 (?); 2.I.338; 2.I.349 (s.o. 3.2.5); 2.I.358; 2.I.360; 2.I.369; 2.I.386; 2.I.391; 2.I.405; 2.I.410; 2.I.412 (?); 2.I.413 (?); 2.I.421; 2.I.428 (?); 2.I.474; 2.I.520; 2.I.524; 2.I.562. – 2.2.127.

Zu beachten auch Day 86 (mit Lit.).

3.2.6.1. Eine gewisse Wahrscheinlichkeit für die Deutung als Fremdname besteht bei 2.I.34; 2.I.74; 2.I.132; 2.I.162; 2.I.178; 2.I.179; 2.I.505; 2.I.523; 2.I.586; 2.2.65.

3.2.7. Als Lehn-Namen aus iranischen Sprachen wurden gedeutet: 2.I.35; 2.I.125 (s.d.); 2.I.129; 2.I.198; 2.I.296; 2.I.304 (??); 2.I.361.

3.2.8. Ehe auf Namen eingegangen wird, deren diachrone Aussagen zeitlich vor das RV-Textkorpus zu führen scheinen (IAV, Iir., Idg. 3.4.1–3.4.3), wird auf Lemmata verwiesen, in denen r̥gvedische Namen Äußerungen zu generellen linguistischen Fragen tätigen.

3.2.8.1. Kurzformen zu Komposita wurden, mit mehr oder weniger großer Glaubhaftigkeit, in den folgenden Namen angenommen: 2.I.32; 2.I.67; 2.I.147; 2.I.172; 2.I.176; 2.I.239; 2.I.242; 2.I.258; 2.I.261; 2.I.270 (s.d.); 2.I.304 (zu [**prthu-*]); 2.I.311; 2.I.366; 2.I.444; 2.I.458; 2.I.464; 2.I.536 (zu *śyāvá-* in RV 5, 61, 9); 2.I.547; 2.I.548. – Zu beachten Kurznamenbildungen mit Hilfe hypokoristischer Suffixe, vgl. 2.I.314; 2.I.468; 2.I.594.

3.2.8.2. Bemerkenswerte Fälle betreffen Namenkomposita, die in ihre Glieder aufgelöst sind (wie RV *járatāḥ kárṇam* ~ Anukr *jarat-karṇa-*, 2.I.184). Zu ihnen vgl. Renou, EVP XIV 86; ein vergleichbares Phänomen findet sich bei den ältesten griechischen Dichtern, s. E. Risch, Eumusia (Festgabe für Ernst Howald, Erlenbach 1947) 72 ff. = KS 294 ff.

Neben 2.1.184 vgl. 2.1.209; 2.1.227; 2.1.228; 2.1.286; 2.1.293; 2.1.460; 2.1.526; 2.1.569.

Zu beachten ist das Phänomen von „Umkehr-Komposita“ (~ SchmSOW 8), s. 2.1.359.

3.2.8.3. Die komponierten Namen von Verwandten stimmen mitunter in einem der Kompositionsglieder überein; vgl. 2.1.215 ~ 2.1.216; 2.2.290; 2.2.391.

Zu diesem Usus in verwandten Sprachen s. bes. 2.2.290, mit Lit.

3.2.8.4. Formale Umbildung eines Namens nach einem neben ihm stehenden zeigt 2.1.260. – S. auch 2.1.182 (~ Kontamination).

3.2.8.5. Daß ein Name ein im aia. Korpus nicht belegtes Appellativum bewahren soll, wird unter 2.1.527 erörtert (~ **hotra-* ‚Anruf‘); die Spur einer sonst im Aia. nicht bezeugten idg. Wurzel (**med*) ist in 2.1.460 gesucht worden.

3.3.1. Mitteilungen zu Lautlichem finden sich in 2.1.321 (Laryngal > Ø); wichtig sind die Aussagen zu $l < r$ bzw. $r < l$; sie berühren sich mit der Problematik volkssprachlicher Lautung (3.2.5). Vgl. 2.1.20; 2.1.140; 2.1.311; 2.1.355; 2.1.356.

3.3.2. Daß eine sonst im Aia. getilgte Palatalisierung in einem N.pr. bewahrt ist, bringt 2.1.183 in Erinnerung.

3.3.3. Eine Abweichung der Eigennamen-Formen von ansonsten gleichlautenden Appellativa (~ 3.2.3) durch die Akzent-Stelle zeigen 2.1.89; 2.1.149; 2.1.174; 2.1.176; 2.1.534; 2.1.557.

3.3.4. Im Bereich der Wortbildung sind die Aussagen der Namen zum Calandschen Suffixsystem wichtig: 2.1.199 (~ 2.1.200); 2.1.218; 2.1.287; 2.1.310; 2.1.332. – Weiteres zu Suffixalem s.u. 2.1.24; 2.1.29 (suffixales **-[H]nas* ? Aber in 2.1.99 und 2.1.310 vielmehr **^oHnas-* ‚Nase‘). S. auch 3.2.8.1 (~ hypokoristische Suffixe).

3.4. An Belege bzw. Konstrukte, die zeitlich vor den Zustand des RV-Korpus hinführen, ist abschließend zu erinnern.

3.4.1. Mit dem frühindoarischen Sprachgut der altorientalischen Nebenüberlieferung wurden 2.1.72; 2.1.278 (?); 2.1.352; 2.1.398 und 2.1.574 verbunden.

3.4.2. Über Namen bereits indoiranischen Ursprungs diskutieren die Eintragungen 2.1.28; 2.1.93; 2.1.100; 2.1.103; 2.1.147;

2.1.148; 2.1.149; 2.1.160; 2.1.165; 2.1.176; 2.1.199; 2.1.203; 2.1.238; 2.1.293 (s.d.); 2.1.302; 2.1.394; 2.1.448 (s.d.); 2.1.465; 2.1.468; 2.1.472; 2.1.481; 2.1.482; 2.1.492; 2.1.536; 2.1.577; 2.1.578; 2.1.582; 2.1.588; 2.1.597. – 2.2.387; 2.2.463.

3.4.3. Die Verwendung des idg. Kompositums **h₂n̥ménēs-* als Name bereits in grundsprachlicher Zeit wird durch eine iranisch-griechische Gleichung erwiesen. Nach K. F. Geldner könnte dieser ererbte Name auch in RV 10, 92, 14 *n̥mā́nas-* nachweisbar sein (2.1.279). – Vgl. ferner den bereits idg. Namen **h₁sukléyes-* in 2.1.582 sowie die Fortsetzer von idg. **h₁sub^hóro-* in 2.1.587 (~ 2.1.575?); zu beiden „echten indogermanischen Namengleichungen“ s. Schm, HS 114 (2001) 56.

4. Der Rückblick in 3.1 ff. erbringt eine Mahnung zu verschärfter Vorsicht in der Annahme von Eigennamen, die eher Appellativa sein mögen (3.1.1); auch der übertriebenen Annahme von nicht-indoarischen Namen wird entgegengetreten (3.2.6). Die Frage nach solchem Fremdgut bleibt legitim (3.2.6.1). – Daneben bringt die Material-Liste hinreichend Fälle von guten, verwertbaren Gleichungen (3.2.1–3.2.5), denen Aussagen von allgemeiner Relevanz entnommen werden können (3.2.8.1 ff., 3.3.1 ff.) und die gelegentlich in die Vorgeschichte der RV-Onomastik weisen (3.4.1–3.4.3). Mit all dem hofft die vorliegende Untersuchung einen Baustein für ein künftiges altindoarisches Personennamenbuch (dazu Schm, BNF 17 [1982] 181 ff. = SchmSOW 87 ff., Swennen 137) zu bieten – und vielleicht auch für ein neues etymologisches Wörterbuch dieser Sprache, das einmal auf dem „Stern der Ungeborenen“ entstehen mag.

5. Abkürzungsverzeichnis

5.1. Die Abkürzungen folgen den Verzeichnissen in EW I (1992) XVI–LXIV, II (1996) IX–XXXI, III (2001) XX–XXXV – mit der Ausnahme von EW für dortiges EWAia (s. o. 1, u. 5.2).

5.2. Für diese Publikation sind folgende Abkürzungen hinzugekommen:

AanAN	s. WitzelAanAN
ÄIDP	s. Mylius
AltindOpfer	s. Mylius
Anukr	Anukramanī.
Argos	s. RAAEC
Aufrecht II	T. Aufrecht, Die Hymnen des Ṛigveda. Zweiter Teil. Dritte Auflage, Wiesbaden 1955.
BechertÜberl	H. Bechert (ed.), Die Sprache der ältesten buddhistischen Überlieferung. AbhAkWiss-Göttingen 3. Folge, 117, Göttingen 1980.
Burckhardt 1965	Jacob Burckhardt, Briefe. Ausgewählt und herausgegeben von Max Burckhardt. Bremen 1965.
Day	J. V. Day, The Proto-Indo-European Homeland and Biological Anthropology. Thesis Offered for the Doctor of Philosophy Degree Univ. of Belfast 23 April 1999.
Di	Dichter (Sg. oder Plur.), Dichter(in)(nen)
EW	M. Mayrhofer, Etymologisches Wörterbuch des Altindoarischen, I–III. Heidelberg 1992, 1996, 2001 (~ EWAia; s. 5.1).
Fs Narten	Anusantatyai. Festschrift für Johanna Narten zum 70. Geburtstag [MSS Beiheft 19, N.F.]. Dettelbach 2000.
GondaObserv	J. Gonda, Some observations on the relations between „gods“ and „powers“ in the Veda a

- propos of the phrase *sunúh sāhasaḥ*. Den Haag 1957.
- GRM (N.F.) Germanisch-romanische Monatsschrift (Neue Folge). Heidelberg.
- Hilka A. Hilka, Beiträge zur Kenntnis der indischen Namengebung[.] Die altindischen Personennamen. Breslau 1910 [Indische Forschungen ed. A. Hillebrandt 3. Heft].
- HoubenISS J. E. M. Houben (ed.), Ideology and Status of Sanskrit. Leiden – New York – Köln 1996.
- Inside the Texts ... M. Witzel (ed.), Inside the Texts[.] Beyond the Texts. New Approaches to the Study of the Vedas. Proceedings of the International Vedic Workshop Harvard University, June 1989. Cambridge (Mass.) 1997.
- Khila-Anukr Khila-Anukramāṇī.
- Krügel S. Krügel, „... bändigte den dreiköpfigen, sechsäugigen Dāsa ...“ – Das Fremde in der altvedischen Literatur. AsS 54 (2000) 907–944.
- MacdonellVed-Myth A. A. Macdonell, Vedic Mythology (GInd-APh III, 1). Straßburg 1897.
- Metron(y)m). Metronymikon
- Minerva Minerva. Revista de Filología Clásica. Valladolid.
- Mylius, ÄIDP K. Mylius, Älteste indische Dichtung und Prosa. Leipzig 2002.
- Mylius, Altind-Opfer K. Mylius, Das altindische Opfer. Ausgewählte Aufsätze und Rezensionen. Wichtrach 2000.
- Mylius, ĀśvŚS K. Mylius, Āśvalāyana-Śrautasūtra. Erstmals vollständig übersetzt, erläutert und mit Indices versehen. Wichtrach 1994.
- OberliesReligion .. T. Oberlies, Die Religion des Ṛgveda. Teil I, II (= Publications of the De Nobili Research Library XXVI, XXVII). Wien 1998, 1999.

- Old, Liedv H. Oldenberg, Ueber die Liedverfasser des Ṛgveda. ZDMG 42 (1888) 199–247 = KS 568–616.
- Old, Rel H. Oldenberg, Die Religion des Veda. 2. Auflage, Stuttgart–Berlin 1917 (Nachdruck Darmstadt 1970).
- Patron(ym). Patronymikon
- RAAEC Argos. Revista de la Asociación Argentina de Estudios Clásicos. Buenos Aires.
- SaṁskK Saṁskāraustubha.
- Sāy Sāyaṇa.
- SBE Sacred Books of the East. Oxford.
- Scarlata S. Scarlata, Die Wurzelkomposita im Ṛg-Veda. Wiesbaden 1999.
- SchmSOW R. Schmitt, Selected Onomastic Writings. New York 2000.
- Schm, Xen R. Schmitt, Die iranischen und Iranier-Namen in den Schriften Xenophons. (Iranica Graeca Vetustiora. II). SbÖAW 692, Wien 2002.
- Schröder 1952 F. R. Schröder, Jacob Burckhardt. Humanismus und Maß. GRM N. F. 2 (1952) 241–261.
- Sharma, Sarvā° U. C. Sharma (ed.), Ṛgveda-Sarvānukramaṇī of Kātyāyana. Aligarh 1977.
- SiegS E. Sieg, Die Sagenstoffe des Ṛgveda und die indische Itihâsâtradition. I. Stuttgart 1902 (Nachdruck Darmstadt 1969 – auch in Sieg, KS 91–243).
- SprKultIdg Sprache und Kultur der Indogermanen. Akten der X. Fachtagung der Indogermanischen Gesellschaft. Innsbruck 1998.
- Str. Strophe.
- SubstrLg s. WitzelSubstrLg.
- Swennen Ph. Swennen, Notes d’onomastique indo-iranienne ancienne. In : Iran[,] questions et connaissances, Actes du IV^e Congrès Européen des Études Iraniennes Paris, 6–10 septembre

- 1999, Vol. I: La période ancienne (Studia Iranica. Cahier 25), Paris 2002, 163–174.
- Van Nooten-
Holland B. A. Van Nooten – G. B. Holland, *Rig Veda. A Metrically Restored Text with an Introduction and Notes*. Cambridge (Mass.) und London 1994.
- Windisch E. Windisch, *Geschichte der Sanskrit-Philologie und indischen Altertumskunde* (GIndAph I, 1 B). Straßburg 1917.
- WitzelAanAN M. Witzel, *Aryan and non-Aryan Names in Vedic India. Date for the linguistic situation, c. 1900–500 B. C.* – In: J. Bronkhorst – M. M. Deshpande (edd.), *Aryan and Non-Aryan in South Asia* (Cambridge [Mass.] 1999) 337–404.
- WitzelSubstrLg M. Witzel, *Substrate Languages in Old Indo-Aryan (R̥gvedic, Middle and Late Vedic)*. *Electronic Journal of Vedic Studies* 5–1 (1999) 1–67.
- Zl. Zeile.

6. Namen- und Wort-Register

6.1. Indogermanisch

**b^heug* 2.I.373
 **g^uei^h₃* 2.I.160
 **g^uéme-* 2.I.183
 **h₁sub^hóro-* 3.4.3
 **h₁sukléyes-* 3.4.3
 **h₂ḡmènes-* 2.I.279; 3.4.3
 **h₂oju-* 2.I.58
 **h₂uksén-* 2.I.81
 **med* 2.I.460; 3.2.8.5
 **pn̥k^utHó-* 2.I.285
 senh₂* (~ **sénh₂*-/sṇh₂*-) 2.I.168

6.2. Indoiranisch

**ad^hrigu-* 2.I.15
 **ćušna-* 2.I.529
 **dásju-*, **dasjū-* 2.I.229
 *(*H*)*ijama-* 2.I.409

**māja^ua-* 2.I.394
 **maju-*, **māju-* 2.I.394
 **máns* **d^haH* 2.I.382
 **masura^učas-* 2.I.448
 **uíc^ua-*, **uíc^uaka-* 2.I.468
 **uíc^uaHmitra-* 2.I.472

6.3.1. Frühindoarisch

bi-ir-ia-ma-aš-da 2.I.352
 *-(*H*)*nas-* suffixal? – **oHnas-* ‚Nase‘:
 3.3.4
 **indraūta-* IAV (?) 2.I.72
 **mitraatH^hi-* 2.I.398
 **nīpa-* (?) 2.I.278
 **prijaac^ua-* 2.I.353
 **prijamaz^ha-* 2.I.352
šu-ba-an-du 2.I.574

6.3.2. Altindoarisch

Reihung der Nāgarī; eine Auswahl von Formen, die nicht durch Verweise oder aus der zitierten Fachliteratur hervorgehen. – Zweifelsfälle sind aufgenommen.

agniveśa- 2.I.49
apārā- 2.I.20
āntakadrúh- 2.I.19
ūrṇāvábhi-, *ūrṇavábhi-* 2.I.111
ūr^vá- 2.I.110
kárma-, *karná-*, **karna-* 2.I.184;
 2.I.489; 2.2.108; 2.2.382
kuluṇigá- 2.I.140
kṛṇva- 2.I.115
kṣatrá- 2.I.244; 2.I.380
girikṣít- 2.I.164
grád- 2.I.429

naḍá- 2.I.507
nigút- 2.I.282
nīcá 2.I.283
palitá- 2.I.297
piplu^o, *piplu-* 2.I.311
pulastí- 2.I.297
prthá- 2.I.287
mandāra- 2.I.391
mudrá-, *mudrā-* 2.I.428
yásas- 2.2.132
raghú- 2.I.417
venú- 2.I.507

veśantā- 2.1.497
śākhā- 2.1.283
śikhā-, *°śikha-* 2.1.440
śīprā- 2.1.225
śunolāṅgūla- 2.1.526
śailūṣā- 2.2.111; 2.2.459
śrāvaṇa- 2.1.141
śrāvas- 2.1.88; 2.1.333
sanī (**sanH*) 2.1.321
**hotra-* ‚Anruf‘ 2.1.527; 3.2.8.5

6.3.3. Mittellindarisch

Reihung der Nāgarī.

ajjuna- pā., pkt. 2.1.31
aruṇa- pā., pkt. 2.1.28
ikkhāga- pkt. 2.1.69
okkāka- pā. 2.1.69
kassapa- pā. 2.1.127
kassava- pkt. 2.1.127
kāsava- pkt. 2.1.127

gandhāra- pā., pkt. 2.1.159
gotama- pā. 2.1.165
dasaratha- pā. 2.1.223
dasaraha- pkt. 2.1.223
namuci- pā. 2.1.265
nārada- pā. 2.1.295; 2.2.227
pabbata- pā. 2.1.295; 2.2.227
bhagu- pā. 2.1.376
bharata- pā. 2.1.367
bhara(d)ha- pkt. 2.1.367
bhigu- pkt. 2.1.376
maccha- pkt. 2.1.379
macchā pā. 2.1.379
mandhātā pā. 2.1.382
yama- pā. 2.1.409
yamataggi- pā. 2.1.183
rāma- pā., pkt. 2.1.420
reṇu- pā. 2.2.363
reṇugā- pkt. 2.2.363
sivī-, *sivī°* pā. 2.2.453
subandhu- pā., pkt. 2.1.574
sumitta- pā., pkt. 2.1.577

6.4. Iranisch

Reihung des lateinischen Alphabets (auch bei Formen in griechischer Schrift); ə, ̄ werden bei der Reihung nicht eingerechnet; bei sonstiger Formgleichheit folgen Formen mit merkmalttragenden Zeichen (wie ā, ̄) auf solche mit merkmallosen (wie a).

**afnu-* altiran. 2.1.21
āiiu- av. 2.1.58; 2.1.235
**antaka-* altiran. 2.1.19
**ama°* iran. 2.1.32
arənat, *čaēša-* jav. 2.1.101
arənnāum jav. 2.1.33
**aruna-* altiran. 2.1.28
ašāuuuṇhu- jav. 2.1.103
ašta, *auruuant-* jav. 2.2.35
**aštaka-* altiran. 2.2.35
**aštāspa-* altiran. 2.2.35
āθrauuu- jav. 2.1.14
auruna- aav. 2.1.28
**bagasrayah-* altiran. 2.1.247
**bγzajā-* iran. 2.1.361

bəṛəzi, *čaxra-* jav. 2.1.364
bəṛəzəm jav. 2.1.362
**čīça-*, **čīčina-* ap. 2.1.176
čīθra- aav., jav. 2.1.176
**čīθra-*, **čīθrina-* med. 2.1.176
daēuuuuuant- jav. 2.1.245
darəga- aav. 2.1.235
**dargaçavah-* ap. 2.1.238
dačīiu- aav. 2.1.229
fraša- av., ap., *fraša°* av., **fraša°* NÜ
 2.1.329
gaiia- av. 2.1.160 (bis)
ga°dāra- ap. 2.1.159
gaori- jav. 2.2.155
gaotəma- jav. 2.1.165

**gaṣṭama-* altiran. 2.1.165
gušṇasp mp. 2.1.481
 **hanaka-* iran. 2.1.553
 **haṣṇama-* altiran. 2.1.588
hōmag mp. 2.1.588
 *(*h*)*uṣavah-* ap. 2.1.582
 *(*h*)*umiṣa-* ap. 2.1.577
 **humiθra-* med. 2.1.577
 **humižda-* altiran. 2.1.578
husrauuh- jav. 2.1.582
jamaitī aav. 2.1.183
karšnaz- jav. 2.1.149
kasīapa- jav. 2.1.127
kasu- aav., *kasu*^o jav. 2.1.125
kauui- jav. 2.1.93; 2.1.124
kərəsa^o jav. 2.1.147
kərəsāni- jav. 2.1.148
 **kṛšna-* altiran. 2.1.149
māīiauu- jav. 2.1.394
māīiu- jav. 2.1.394
manuṣ^o jav. 2.1.381
marətan- jav. 2.1.160
mṛzdra- jav. 2.1.280
məṇdā^o aav. 2.1.382
nabā^o jav. 2.1.262
nabānazdišta- jav. 2.1.272
nar- (*narəm*) jav. 2.1.280
nərəmanah- jav. 2.1.279
pāīiu- av. 2.1.302
 **pāījuka-* iran. 2.1.302
 **pakthu-* ‚Afghane‘ (?) 2.1.285
 Πάρροι iran. 2.1.289
pārša- ap. 2.1.296
paršat.gauu- jav. 2.1.336
pazdu- jav. 2.1.338
pouuṣaspa- jav. 2.1.293
pərəsu^o jav. 2.1.296
pərəθu- av. 2.1.333
 **ṛtāṇahu-* altiran. 2.1.103
ərəzrāspa- jav. 2.1.100
saēna- jav. 2.2.463
 Σευαγος iran. 2.1.535
 **śaijna-* iran. 2.2.463
 Σιανακος iran. 2.1.535
 śīīauuāī avv. 2.1.182

sīīauuāspi- jav. 2.1.536
srauuh- aav. 2.1.88; 2.1.333
 **stīra-* jav. 2.2.534
tauruuaēiti- jav. 2.1.203
tamah- (*maṇhō*) aav. 2.1.235
Tuṛrān iran. geogr. Name 2.1.199
 **u*^o ap., → *(*h*)*u*^o
 **uanu-* altiran. 2.1.433
 **upama-* iran. 2.1.88
upəma- jav. 2.1.88
usan- jav. 2.1.93
uuanu- jav. 2.1.433
uxšan- (j)av. 2.1.81 (bis)
vāčm jav. 2.1.362
 **va(h)uṣuta-* ap. 2.2.387
varəčah- aav. 2.1.442
vārəṇgan- jav. 2.1.90
var(ə)šna-, *varšni-* jav. 2.1.482
vāša- jav. 2.1.364
 **vātavaīśaka-* iran. 2.1.49
 **vidāspa-* ap. 2.1.492
vīdat.gu- jav. 2.1.492
 **visaka-* ap. 2.1.468
 **visāmiṣa-* ap. 2.1.472
 **vispaka-* med. 2.1.468
vīuuatḥant- jav. 2.1.465
voḥuraocəh- jav. 2.1.448
x^oanat.čaxra- jav. 2.1.593
yima- aav. 2.1.409; 2.1.465
zaraθuštra- av. 2.1.184
zariyān^o mp. 2.1.597
zaurura- jav. 2.1.185

6.5. Griechisch; bei griechischen Autoren
 überliefert

ἄκρος 2.1.264
 Ἀνδρομένης 2.1.279
 ἄργος 2.1.98
 ἄργυρος 2.1.31
 Αὐτοβοισάκης Xenophon 2.1.49
 βῖωναι 2.1.160
 Γανδάριοι Herodot 2.1.159
 Ἑτεοκλῆς 2.1.549
 Εὐκλῆς 2.1.582

Εὐφορος 2.1.587
 κλέφος 2.1.88; 2.1.333
 κύνες ἄργοί, Κύνναργος 2.1.98
 Πάργοι, s. Register 6.4
 πλατύς 2.1.333
 σεύομαι 2.1.182
 Σύμενος 2.1.182

naīdyti lit. 2.1.284
Nippas heth. (~ hurr.) 2.1.278
**pengwáz* german. 2.1.191
þewaR urnord. 2.1.191
ufemest altengl. 2.1.88
Waldram ahd. 2.1.215
Walibert ahd. 2.1.215

6.6. Sonstige indogermanische Sprachen

aciēs lat. 2.1.264
balbūtīre lat. 2.1.358
Brand nhd. 2.2.290
Hadubrant ahd. 2.2.290
Heribrant ahd. 2.2.290
Hiltibrant ahd. 2.2.290
kirsna- apreuß. 2.1.149
Link nhd. 2.1.557
Mannus altgerman. 2.1.381

6.7. Nichtindogermanische Sprachen

ab-nu-áš-ba elam. 2.1.21 (~ **afnu-*,
 Register 6.4)
akatti ta. 2.1.3
**Akatti(-)* drav. 2.1.3
**kēr-* Proto-Munda-Präfix 2.2.127
Nippas hurr. (~ heth., Register 6.6)
 2.1.278
pēr-* (pēr[ē]-*) Proto-Munda-Präfix
 2.1.115; 2.1.315